Statistik des Deutschen Reichs • Band 528, II

Die Finanzwirtschaft der öffentlichen Verwaltung im Deutschen Reich

Heft II (Teil C)

Die kassenmäßigen Steuereinnahmen der öffentlichen Verwaltung

im Rechnungsjahr 1937/38

mit Zusammenstellungen über Steuerrecht, Steuerverteilung und Steuereinnahmen seit 1924/25

Bearbeitet
im Statistischen Reichsamt



BERLIN 1939
Verlag für Sozialpolitik, Wirtschaft und Statistik, Paul Schmidt, Berlin SW 68
Preis 3,20 Reichsmark

Veröffentlichungen des Statistischen Reichsamts

Verlag für Sozialpolitik, Wirtschaft und Statistik, Paul Schmidt, Berlin SW 68

I. Statistik des Deutschen Reichs

Erste Reihe, Band I bis LXIII (1873 bis 1883); fortgesetzt als:
Neue Folge, Band 1 bis 149 (1884 bis 1903); fortgesetzt ohne den Zusatz »Neue Folge« Band 150 ff. (1903 ff.)
In der Nachkriegszeit erschienen:

A. Jährlich wiederkehrende Veröffentlichungen

1. Auswärtiger Handel*)

Für den Jahrgang 1920 bis 1922 Bd. 310; Jg. 1923/1924 Bd. 317 bis 319; Jg. 1925 bis 1929 Bd. 329/330, 339, 351, 366, 383.

*) Vom Jg. 1930 ab werden die Jahresergebnisse im Dezemberheft und in den Ergänzungsheften I und II der »Monatlichen Nachweise über den auswärtigen Handel Deutschlands« veröffentlicht. (Vgl. auch unter 3. auf der 3. Umschlagseite.)

2. Seeschiffahrt

Für die Jahrgänge 1919 bis 1937: Bd. 295, 299, 305, 309, 914, 323, 334, 341, 352, 371, 385, 396, 425, 436, 446, 476, 488, 508, 524.

3. Binnenschiffahrt

Jahrgang 1919 bis 1926 unter dem Titel: »Verkehr der deutschen Binnenwasserstraßen«; von 1927 ab: »Die Binnenschiffahrt«. Für die Jahrgänge 1919 bis 1937: Bd. 296, 300, 306, 308, 313, 322, 326, 945, 356, 967, 981, 397, 428, 439, 447, 481, 491, 509, 523.

4a. Bewegung der Bevölkerung

Für den Jahrgang 1920/21 Bd. 307.

4b. Bewegung der Bevölkerung und Ursachen der Sterbefälle

Jahrgang 1922/23 Bd. 316, Jahrgang 1924 und »Die Ergebnisse der Heilanstaltsstatistik 1923 und 1924« Bd. 336. Jahrgang 1925 bis 1927, »Die Ursachen der Sterbefälle 1925/26 und die Heilanstaltsstatistik 1925/26 Bd. 360«. Jahrgang 1928/29 und die Ursachen der Sterbefälle 1927/28 Bd. 393. Jahrgang 1930 mit vorläufigen Ergebnissen für das Jahr 1931 — »Die Ergebnisse der Heilanstaltsstatistik 1927/30« und »Die Ursachen der Sterbefälle 1929/30« Bd. 423. Jahrgang 1931 mit vorläufigen Ergebnissen für die Jahre 1932 und 1933 — »Die Ursachen der Sterbefälle 1931« Bd. 441. Jahrgang 1932, 1933 und 1934 — »Die Ursachen der Sterbefälle in den Jahren 1932, 1933 und 1934« Bd. 495. Jahrgang 1935, 1936 und 1997 — »Die Ursachen der Sterbefälle 1935 und 1936« — »Die Ergebnisse der Krankenanstaltsstatistik 1935 und 1936« Bd. 517.

5. Kriminalstatistik

Für die Jahrgänge 1919 bis 1934: Bd. 301, 346, 911, 354, 320, 928, 335, 347, 370, 384, 398, 429, 433, 448, 478, 507.

6. Krankenversicherung

Für den Jahrgang 1920/21 Bd. 303; Jg. 1922/23 Bd. 324;
Jg. 1924 bis 1936: Bd. 331, 338, 349, 963, 373, 389, 420, 431, 443, 473, 484, 501, 521. Bd. 521 mit vorläufigen Ergebnissen für das Jahr 1937.

7. Güterbewegung auf deutschen Eisenbahnen*)

Für die Jahrgänge 1924 bis 1997: Bd. 925, 333, 344, 355, 369, 380, 395, 424, 435, 445, 477, 486, 503, 522.

*) Die Jahrgänge 1909 bis 1923 einschl. sind als besonderes Quellenwerk unter der Bezeichnung »Bände (Nr. 76 bis 90) der Statistik der Güterbewegung auf deutschen Eisenbahnen« erschienen. Vom Jahrgang 1924 ab erscheint das Werk als »Band der Statistik des Deutschen Reichs«.

8. Tierseuchen und Fleischbeschau

Seit 1922 bzw. 1923; die »Jahresberichte über die Verbreitung von Tierseuchen« in den vorhergehenden Jahren sind vom Reichsgesundheitsamt herausgegeben worden. Für die Jahrgänge 1922/23 (Tierseuchen) und 1923/24 (Fleischbeschau) Bd. 327; Jg. 1924/25 (Tierseuchen) und 1925 (Fleischbeschau) Bd. 340; Jg. 1926 bis 1935: Bd. 358, 368, 377, 422, 432, 444, 474, 494, 510.

9. Verbrauchsbesteuerung

Herstellung und Besteuerung von Bier, Branntwein, Essigsäure, Fetten (Speiseöl, Pflanzenfetten, Margarine u. a.), Leuchtmitteln, Mineralöl, Rübensaft, Salz, Schaumwein, Spielkarten, Stärkezucker, Tabak und Tabakerzeugnissen (Zigarren, Zigaretten, Rauchtabak, Kau- und Schnupftabak), Zigarettenpapier, Zucker und Zündwaren; Schlachtsteuerergebnisse. Mit synoptischen Übersichten. Erstmalig für 1926/27; bis dahin veröffentlicht in den Vierteljahrsheften zur Statistik des Deutschen Reichs. Für die Jahrgänge 1926/27 bis 1934/35. Bd. 350, 964, 394, 426, 442, 472.
Bd. 472 mit vorläufigen Angaben bis zum 31. Dezember 1935.

10. Landwirtschaftsstatistik

Anbau- u. Erntestatistik 1934 einschl. Obstbaumzählung 1934 Bd. 479. Erntestatistik 1935 Bd. 489. Die Viehwirtschaft 1934/35 Bd. 480 Teil I Viehhaltung. Teil II Tierische Erzeugnisse. Die Viehwirtschaft 1935/36 Bd. 490 Teil I Viehhaltung. Teil II Tierische Erzeugnisse. Bodenbenutzung und Ernte 1996 Bd. 500. Bodenbenutzung und Ernte 1937 Bd. 515.

11. Finanzstatistik

Die Finanzwirtschaft der öffentlichen Verwaltung im Deutschen Reich (Ausgaben, Einnahmen, Personalstand und Schulden) für das Rechnungsjahr 1932/33 mit Hauptergebnissen für das Rechnungsjahr 1933/34 Bd. 475, für das Rechnungsjahr 1933/34 mit Hauptergebnissen für das Rechnungsjahr 1934/35 Bd. 483, für das Rechnungsjahr 1934/35 mit Angaben über die Steuereinnahmen bis zum Rechnungsjahr 1936/37 und die Schulden bis zum 31. Dezember 1936 Bd. 496; Rechnungsjahr 1935/36 mit Hauptergebnissen für die Rechnungsjahre 1936/37 und 1937/38. Anhang: Verwaltungsaufbau, Steuerrecht und Finanzwirtschaft in Österreich vor der Wiedervereinigung Bd. 514. Rechnungsjahr 1937/38 Bd. 528.

12. Abschlüsse deutscher Aktiengesellschaften

Für die Jahrgänge 1933/34 und 1934/35: Bd. 493, für die Jahrgänge 1934/35 und 1935/36: Band 504, für die Jahrgänge 1935/36 und 1996/37: Band 525. Die Jahrgänge 1924/25 bis 1928/29 sind in den Vierteljahrsheften 1926 bis 1930 und die Jahrgänge 1929/30 bis 1932/33 einschl. als Sonderhefte I zu den Vierteljahrsheften zur Statistik des Deutschen Reichs 1991 bis 1935 erschienen. Vom Jahrgang 1933/34 erscheint das Werk als »Band der Statistik des Deutschen Reichs«

B. Einmalige sowie zeitweilig wiederkehrende Veröffentlichungen

Bestand der deutschen Binnenschiffe am 31. Dezember 1926 .... Bd. 343
Die Wahlen zum Reichstag am 6. Juni 1920; am 4. Mai 1924 und am 7. Dezember 1924; am 20. Mai 1928; am 14. September 1930; am 31. Juli und 6. November 1932 und am 5. März 1933; am 12. November 1933; am 29. März 1936 ... Bd. 291, 915, 372, 382, 434, 449, 497
Die Wahl des Reichspräsidenten am 29. März und 26. April 1925; am 13. März und 10. April 1932 .... Bd. 321, 427
Volksbegehren und Volksentscheid »Enteignung der Fürstenvermögen« (Anhang: Die Vorabstimmung in Hannover am 18. Mai 1924); Volksbegehren und Volksentscheid über den Entwurf eines »Gesetzes gegen die Versklavung des Deutschen Volkes«.. Bd. 332, 372, III
Volksabstimmung am 12. November 1933 und 19. August 1934 Bd. 449
Die Wohnverhältnisse im Deutschen Reich nach der Reichswohnungszählung 1927 .... Bd. 362, I u. II
Die öffentliche Fürsorge im Deutschen Reich in den Rechnungsjahren 1927/31, 1932 bis 1936 .... Bd. 421, 512
Lohn- und Gehaltserhebung vom Februar 1920............... Bd. 293
Die deutsche Einkommenbesteuerung vor und nach dem Kriege Bd. 312
Einkommen- und Körperschaftsteuerveranlagung 1925, 1926 und 1927; 1928; 1929; 1932 und 1933; 1934 Bd. 348, 375, 391, 430, 482, 499
Die deutsche Vermögensbesteuerung vor und nach dem Kriege Bd. 337
Vermögensteuerveranlagung 1925; 1927; 1928; nach dem Stand vom 1. Januar 1935.......................... Bd. 357, 379, 390, 519
Die deutsche Umsatzbesteuerung nach dem Kriege, 1925; 1926 bis 1928 1929 und 1930 .... Bd. 353, 361, 399
Umsatzsteuerstatistik 1935 .... Bd. 511
Der Steuerabzug vom Arbeitslohn 1926; 1928; 1932 und 1934 Bd. 959, 978, 492
Statistik der Einheitswerte für 1925 bis 1927; 1928 bis 1930 Bd. 365, 392
Die deutsche Erbschaftsbesteuerung vor und nach dem Kriege; 1929 und 1930 .... Bd. 376, 388
Kommunale Finanzwirtschaft — Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden nach Größenklassen sowie der Gemeindeverbände für die Rechnungsjahre 1913/14 und 1925/26 bis 1928/29 .... Bd. 387
Die Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Verwaltung im Deutschen Reich. Für die Rechnungsjahre 1929/30, 1930/31 und 1931/32 .... Bd. 437, 440
Die deutschen Sparkassen in den Jahren 1934 bis 1937 .... Bd. 516
Die Ergebnisse der Bodenbenutzungserhebung im Jahre 1927 Bd. 374
Bodenbenutzungserhebung 1935 .... Bd. 485
Die Ergebnisse der forstwirtschaftlichen Erhebung im Jahre 1927 Bd. 386
Die Gebrechlichen im Deutschen Reich nach der Zählung von 1925/26 Bd. 419
Das Schulwesen im Deutschen Reich 1931/32 .... Bd. 438
Die Volksschulen und mittleren Schulen in Preußen 1935 Bd. 487
Die Volksschulen im Deutschen Reich 1936, 1937......... Bd. 506, 520
Die deutschen Volksbüchereien nach Ländern, Provinzen und Gemeinden 1993/34 .... Bd. 471
Die sportlichen Übungsstätten im Deutschen Reich. Ergebnisse der Reichserhebung nach dem Stande vom 1. Oktober 1935 mit vier Übersichtskarten .... Bd. 518
Die Lichtspieltheater im Deutschen Reich 1935............... Bd. 505
Die Gesellschaften m. b. H. am 31. Dezember 1936........... Bd. 502

Ergebnisse der Volks-, Berufs- und Betriebszählung vom 16. Juni 1925
»Statistik des Deutschen Reichs« Band 401 bis 418.

Ergebnisse der Volks-, Berufs- und Betriebszählung vom 16. Juni 1933
»Statistik des Deutschen Reichs« Band 450 bis 468.

I. Volkszählung 1933.
- Bd. 450: Amtliches Gemeindeverzeichnis für das Deutsche Reich, 4. Auflage.
- Bd. 451*): Die Bevölkerung des Deutschen Reichs nach den Ergebnissen der Volkszählung 1933.
- Bd. 452*): Die Familien und Haushaltungen nach den Ergebnissen der Volks- und Berufszählung 1933.

II. Berufszählung 1933.
- Bd. 453*): Die berufliche und soziale Gliederung der Bevölkerung des Deutschen Reichs.
- »Die berufliche und soziale Gliederung der Bevölkerung in den Ländern und Landesteilen«:
- Bd. 454*): Ost- und Mitteldeutschland,
- Bd. 455*): Nord- und Westdeutschland,
- Bd. 456*): Süddeutschland und Hessen.
- Bd. 457*): Die berufliche und soziale Gliederung der Bevölkerung in den Großstädten.
- Bd. 458: Die berufliche und soziale Gliederung des Deutschen Volkes. Textband.

III. Landwirtschaftliche Betriebszählung 1933.
- Bd. 459*): Die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe nach Betriebsgröße, Besitzverhältnissen und Viehhaltung.
- Bd. 460: Bodenbenutzung in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben.
- Bd. 461*): Personal und Maschinenverwendung in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben.
- Bd. 468: Gartenbauerhebung 1933/34 (Nacherhebung zur landwirtschaftlichen Betriebszählung 1933)

IV. Gewerbliche Betriebszählung 1933.
- Bd. 462*): Die gewerblichen Niederlassungen im Deutschen Reich.
- »Die gewerblichen Niederlassungen in den Ländern und Landesteilen«:
- Bd. 463*): Ost- und Mitteldeutschland,
- Bd. 464*): Nord- und Westdeutschland,
- Bd. 465*): Süddeutschland und Hessen.
- Bd. 466: Das Gewerbe im Deutschen Reich. Textband.
- Bd. 467: Erhebungs- und Bearbeitungsplan der Volks-, Berufs- und Betriebszählung 1933.

Ergebnisse der Volks-, Berufs- und Betriebszählung im Saarland vom 25. Juni 1935
»Statistik des Deutschen Reichs« Band 469 und 470.
- Bd. 469*): Volks-, Berufs- und Betriebszählung im Saarland am 25. Juni 1935.
- Bd. 470*): Die Hauptergebnisse der Volks-, Berufs- und Betriebszählung im Deutschen Reich (einschl. Saarland).

Sonderheft 12 zu »Wirtschaft und Statistik«. Vorläufige Ergebnisse der Volks-, Berufs- und Betriebszählung vom 16. Juni 1933.

*) Die Bände können auch in einzelnen Heften bezogen werden.

Fortsetzung auf der 3. Umschlagseite.

Statistik des Deutschen Reichs • Band 528, II

Die Finanzwirtschaft der öffentlichen Verwaltung im Deutschen Reich

Heft II (Teil C)
Die kassenmäßigen Steuereinnahmen der öffentlichen Verwaltung
im Rechnungsjahr 1937/38

mit Zusammenstellungen über Steuerrecht, Steuerverteilung und Steuereinnahmen seit 1924/25

Bearbeitet
im Statistischen Reichsamt



BERLIN 1939
Verlag für Sozialpolitik, Wirtschaft und Statistik, Paul Schmidt, Berlin SW 68
Preis 3,20 Reichsmark

Teil C

Die kassenmäßigen Steuereinnahmen der öffentlichen Verwaltung

im Rechnungsjahr 1937/38

mit Zusammenstellungen über Steuerrecht, Steuerverteilung und Steuereinnahmen seit 1924/25

Vorwort

Mit der vorliegenden Veröffentlichung wird die Erscheinungsweise des jährlichen Quellenwerkes »Die Finanzwirtschaft der öffentlichen Verwaltung im Deutschen Reich« insofern geändert, als von nun ab Einzelteile dieses Sammelbandes gesondert — jedoch unter Aufrechterhaltung ihrer Einordnung in den Sammelband — veröffentlicht werden. Damit werden einerseits die Ergebnisse der früher veröffentlichungsreifen Teile rascher der Benutzung zugeführt; andererseits wird dadurch Spezialinteressenten an den Einzelteilen die käufliche Beschaffung der Spezialergebnisse erleichtert.

Die kassenmäßigen Steuereinnahmen des Reichs, der einzelnen Länder und ihrer Gemeinden und Gemeindeverbände im Rechnungsjahr 1937/38 werden in der gewohnten Ausgliederung nach Steuerarten und Gemeindegrößenklassen mitgeteilt. Vorangestellt sind zusammenfassende Übersichten über Steuerrecht, Steuerverteilung und Steuereinnahmen vom Rechnungsjahre 1924/25 bis zum Rechnungsjahr 1937/38; später eingetretene grundsätzliche Änderungen sind vermerkt. Die Ergebnisse der Reichsfinanzstatistik für diese Rechnungsjahre und die Angaben über Änderungen im Reichssteuerrecht und der Steuerverteilung zwischen Reich und Ländern waren bisher in zahlreichen Veröffentlichungen zerstreut; ihre einheitliche, möglichst eingehende Bearbeitung und Darstellung entspricht einem praktischen Bedürfnis.

Berlin, im Februar 1939.

Statistisches Reichsamt

Inhalt des Teils C

Abschnitt I

Steuerrecht, Steuerverteilung und Steuereinnahmen 1924/25 bis 1937/38

Inhaltsverzeichnis des Abschnitts I

Einleitung

Die Entwicklung der Steuereinnahmen und die Veränderungen des Steuerrechts und der Steuerverteilungsbestimmungen sind in einem solchen Maße wechselseitig voneinander abhängig, daß die Beurteilung des einen ohne die Kenntnis des anderen nicht möglich ist. Die übersichtliche Zusammenstellung der Steuer- und Zolleinnahmen der öffentlichen Verwaltung seit der Währungsstabilisierung, wie sie nachstehend gegeben wird, ließ daher entsprechende Zusammenstellungen über Steuerrecht und Steuerverteilungsbestimmungen geboten erscheinen. Die Beschränkung auf das Reichssteuerrecht und die Bestimmungen des Reichsfinanzausgleichs ergab sich dabei für die rückliegenden $1^1/_2$ Jahrzehnte aus Gründen der Raum- und Zeitknappheit und der Anpassung an die Zahlenübersichten, die neben den Steuer- und Zolleinnahmen des Reichs die Steuereinnahmen der Länder, der Gemeinden und der Gemeindeverbände in den Summen für das ganze Reichsgebiet bringen. Die vergleichende Behandlung der Steuerverteilung und des Steuerrechts in den einzelnen Ländern nach dem neuesten Stand wird zweckmäßigerweise erst wieder in einem Zeitpunkt vorgenommen werden, in dem die 1937 und 1938 durch die Realsteuerreform in Fluß gekommene Entwicklung des inneren Finanzausgleichs der einzelnen Länder einen gewissen Abschluß erreicht hat.

Die Darstellung der Änderungen in der Steuergesetzgebung des Reichs geht inhaltlich über die Zusammenstellungen, die bisher in den Einzelschriften und Bänden zur Statistik des Deutschen Reichs von Rechnungsjahr zu Rechnungsjahr veröffentlicht worden sind, durch Aufnahme zahlreicher Einzelheiten hinaus; die fortlaufende Erfassung aller Rechnungsjahre seit 1924/25 überbrückt die Lücken, die durch den Ausfall der entsprechenden Veröffentlichungen insbesondere für die Krisenjahre entstanden waren, und gewährleistet die Einheitlichkeit der Bearbeitung. — Die Angaben betreffen im allgemeinen die wichtigeren Änderungen des materiellen Steuerrechts. Die reichsrechtlichen Bestimmungen für Landes- und Gemeindesteuern sind für diejenigen Steuerarten aufgeführt, deren rechtliche Gestaltung und Aufkommensentwicklung durch die reichsrechtlichen Bestimmungen wesentlich beeinflußt wurden. Abschließend sind die Daten der Einführung der Reichssteuern und der reichsrechtlichen Bestimmungen für Landes- und Gemeindesteuern im Saarland mitgeteilt. — Die wichtigsten Änderungen für 1938/39 sind, soweit sie bei der Drucklegung schon bekannt waren, kurz vermerkt.

Die Bestimmungen über die Beteiligung der Länder an Reichseinnahmen sind in Form einer Übersicht wiedergegeben, die den Überblick über die Veränderungen erleichtert. Gegenüber der entsprechenden, bis zum Rechnungsjahre 1931/32 geführten Übersicht in Nr. 19 der Einzelschriften zur Statistik des Deutschen Reichs ist die Zusammenstellung durch Aufnahme der Bestimmungen über die Gewährung allgemeiner Steuersenkungsentschädigungen erweitert. Die Sonderentschädigungen an die Notstandsgebiete des Ostens (Osthilfe) sind nicht hier, sondern unter »Änderungen in der Steuergesetzgebung des Reichs, Grundsteuer und Gewerbesteuer« behandelt. — Da die Bestimmungen über die Beteiligung der Länder für 1938/39 bei Abschluß des Bandes schon vorlagen und voraussichtlich keine wesentlichen Änderungen mehr erfahren werden, konnte das Rechnungsjahr 1938/39 in die Übersicht miteinbezogen werden.

Die Ergebnisse der Reichsfinanzstatistik, darunter auch die Ergebnisse über die rechnungsmäßigen Steuer- und Zolleinnahmen der öffentlichen Verwaltung im Deutschen Reich sind in Band 475 zur Statistik des Deutschen Reichs für die Rechnungsjahre 1925/26 bis 1932/33 zusammenfassend mitgeteilt worden. Die neue Entwicklung, die 1933 einsetzte, kann jetzt durch mehrere Rechnungsjahre hindurch in ihrem Verlauf statistisch verfolgt werden; die Steuereinnahmen haben in diesem Zeitabschnitt, in dem das Reich auch wirtschaftlich die Führung übernahm, besondere Bedeutung gewonnen. Es rechtfertigt sich daher, die Ergebnisse der Reichsfinanzstatistik über die Steuer- und Zolleinnahmen von Reich, Ländern und Gemeinden nunmehr für die Jahre des wirtschaftlichen Aufschwungs zusammenfassend darzustellen. Bis zum Rechnungsjahre 1936/37 sind die Ergebnisse der Rechnungsstatistik der Steuer- und Zolleinnahmen bereits an verschiedenen Stellen und in verschiedener Ausgliederung veröffentlicht; die vorliegenden Übersichten geben einen Überblick in einheitlicher und möglichst weitgehender Gliederung nach einzelnen Steuerarten. Die Rechnungsstatistik 1937/38 ist im Zeitpunkt der Drucklegung des vorliegenden Bandes noch nicht abgeschlossen; der Stand der Bearbeitung erlaubt jedoch die Anreihung vorläufiger, mit einigen Vorbehalten vergleichbarer Ergebnisse für dieses Rechnungsjahr. — Da bei der gesonderten Behandlung der Steuer- und Zolleinnahmen die besonders weitgehende Gliederung möglich ist, wurden zu Vergleichszwecken auch die Einnahmen der Rechnungsjahre 1925/26 bis 1932/33 in dieser Ausgliederung nochmals mitaufgeführt. Für das Reich wurden die Ergebnisse für 1924/25, das erste Jahr nach der Währungsstabilisierung, zusätzlich bearbeitet und mitgeteilt.

Die Übersichten sind ergänzt durch nachrichtliche Angaben über Einnahmen und Überweisungen, die außerhalb des Steuerhaushalts der einzelnen Gebietskörperschaften stehen, bei einer Beurteilung der Steuereinnahme- und Steuerüberweisungsentwicklung aber berücksichtigt werden müssen, wie z. B. die Abgabe zur Arbeitslosenhilfe, die 1935 in die Einkommensteuer eingebaut wurde, die Sonderüberweisungen des Reichs zur Entschädigung der Länder und Gemeinden für reichsrechtlich bestimmte Steuersenkungen u. a.

Einige für die Auswertung der Ergebnisse notwendige Erläuterungen sind als Vorbemerkungen zu den Übersichten gegeben.

1. a) Änderungen in der Steuergesetzgebung des Reichs 1924/25 bis 1937/38

A. Reichssteuern und Sondereinnahmen des Reichs

I. Reichssteuern vom Einkommen und Vermögen

1. Steuerabzug vom Arbeitslohn (Lohnsteuer)

1924/25 1. 12. 1924. Erhöhung des steuerfreien Lohnbetrages (einschl. Pauschsätze für Abgeltung der Werbungskosten und Sonderleistungen) von 600 auf 720 *RM* (Art. I der 2. VO. über Steuermilderungen vom 10. 11. 1924).

1925/26 1. 6. 1925. Erhöhung des steuerfreien Lohnbetrags auf 960 *RM* (Steuerüberleitungsgesetz vom 29. 5. 1925).
1. 1. 1926. Erhöhung des steuerfreien Lohnbetrags auf 1 200 *RM* (Gesetz über Senkung der Lohnsteuer vom 19. 12. 1925).

1927/28 1. 1. 1928. Ermäßigung der Steuer um 15 vH, jedoch höchstens um 2 *RM* monatlich (Gesetz zur Änderung des Einkommensteuergesetzes vom 22. 12. 1927).

1928/29 1. 10. 1928. Der Abschlag um 15 vH wird auf 25 vH, jedoch höchstens auf 3 *RM* monatlich erhöht (2. Gesetz zur Änderung des Einkommensteuergesetzes vom 23. 7. 1928).

1929/30 —

1930/31 1. 9. 1930. Zuschlag für Ledige: Der Abschlag in Höhe von 25 vH (höchstens 3 *RM* monatlich) wird wieder hinzugerechnet. Bei einem Arbeitslohn von mehr als 220 *RM* monatlich wird außerdem ein Zuschlag von 10 vH zur Lohnsteuer erhoben. Der Zuschlag wird für ledige Lohnsteuerpflichtige gleichzeitig mit der Lohnsteuer einbehalten (I. Abschn. der VO. des Reichspräsidenten vom 26. 7. 1930).

1931/32 Für die im Kalenderjahr 1931 endenden Steuerabschnitte werden erstmalig keine Lohnsteuer e r s t a t t u n g e n mehr gewährt (Teil IV, Kap. I der VO. des Reichspräsidenten vom 5. 6. 1931).

1932/33 —

1933/34 1. 7. 1933. Kinderermäßigungen gelten auch für Hausgehilfinnen. An Stelle des 10%igen Zuschlags für Ledige tritt die »Ehestandshilfe«, die als selbständige Abgabe zur Finanzierung der Ehestandsdarlehen erhoben wird. Der 25%ige Abschlag wird nur noch Steuerpflichtigen gewährt, denen Familienermäßigungen zustehen (Abschn. IV Art. I und V des Gesetzes zur Verminderung der Arbeitslosigkeit vom 1. 6. 1933).

1934/35 1. 1. 1935. Neuregelung der Lohnsteuer im Rahmen der Neufassung des Einkommensteuergesetzes bei gleichzeitigem Einbau der »Ehestandshilfe« (Zuweisungen an das Sondervermögen siehe dort) und der »Abgabe zur Arbeitslosenhilfe«. Lohnsteuererstattungen werden, wie bisher, nicht gewährt. Die Lohnsteuer bemißt sich nach der im Reichsgesetzblatt abgedruckten Lohnsteuertabelle; die Staffelung ist bis zu 15 vH durchgeführt (Einkommensteuergesetz vom 16. 10. 1934, VO. zur Durchführung der Lohnsteuer vom 29. 11. 1934, RStBl. S. 1489).

1935/36 bis **1937/38** —

2. Kapitalertragsteuer und Steuerabzug vom Kapitalertrag

Kapitalertragsteuer. Die Erhebung der Kapitalertragsteuer wurde für alle nach dem 3. April 1923 fälligen Beträge eingestellt; die Besteuerung wird im Rahmen der Einkommensteuer als »Steuerabzug vom Kapitalertrag« fortgeführt (Geldentwertungsgesetz vom 20. 3. 1923 und 2. SteuernotVO. vom 19. 12. 1923).

Steuerabzug vom Kapitalertrag.
1924/25 bis **1929/30** —

1930/31 3. 1. 1931. Aufhebung des Steuerabzugs für Zinsen von Anleihen, die in öffentlichen Schuldbüchern eingetragen sind oder über die Teilschuldverschreibungen ausgestellt sind, und für Erträge aus Vorzugsaktien der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft (VO. über die Aufhebung des Steuerabzugs usw. bei festverzinslichen Wertpapieren vom 16. 10. 1930).

1931/32 bis **1933/34** —

1934/35 1. 1. 1935. Im Rahmen der Neufassung des Einkommensteuergesetzes werden die Bezüge aus G. m. b. H.-Anteilen dem Steuerabzug vom Kapitalertrag unterworfen (Einkommensteuergesetz vom 16. 10. 1934).

1935/36 bis **1937/38** —

3. Veranlagte Einkommensteuer

1924/25 1. 1. 1924. Regelung der vierteljährlichen Vorauszahlungen (Art. I der 2. StcuernotVO. vom 19. 12. 1923).

1. 12. 1924. Senkung der Vorauszahlungen um 25 vH (Art. I der 2. SteuermilderungsVO. vom 10. 11. 1924).

1925/26 1. 1. 1925. Neues Veranlagungsverfahren und neue Steuersätze. Festsetzung eines »steuerfreien Einkommenteils« bei Einkommen unter 10 000 RM von 600 RM und eines steuerfreien Pauschbetrags für Sonderleistungen von 180 RM. Bei Roheinnahmen unter 1 300 RM (bisher 1 100 RM) wird keine Steuer festgesetzt (Einkommensteuergesetz vom 10. 8. 1925).

1. 1. 1926. Erhöhung des »steuerfreien Einkommenteils« bei Einkommen unter 10 000 RM auf 700 RM, des Pauschbetrags für Sonderleistungen auf 240 RM (Gesetz über die Senkung der Lohnsteuer vom 19. 12. 1925).

1926/27 —

1927/28 1. 1. 1928. Ermäßigung um 15 vH, jedoch um höchstens 24 RM jährlich bei Einkommen unter 8 000 RM (Gesetz zur Änderung usw. vom 22. 12. 1927).

1928/29 1. 10. 1928. Der Abschlag um 15 vH wird bei Einkommen unter 15 000 RM auf 25 vH, jedoch höchstens auf 36 RM jährlich erhöht (2. Gesetz über Änderung usw. vom 23. 7. 1928). — Die Senkung der Vorauszahlungen ab 1. 12. 1924 tritt außer Kraft (VO. vom 2. 8. 1928).

1929/30 —

1930/31 1. 4. 1930. Für Einkommen über 8 000 RM jährlich wird ein Zuschlag von 5 vH der endgültig veranlagten Einkommensteuer erhoben.

1. 9. 1930. Zuschlag für Ledige: Der Abschlag in Höhe von 25 vH (höchstens 36 RM jährlich) wird wieder hinzugerechnet. Bei Einkommen von mehr als 180 RM monatlich wird außerdem ein Zuschlag von 10 vH zu dem für 1929 endgültig veranlagten Steuerbetrag erhoben. Für die Zeit vom 1. September 1930 bis zum 31. März 1931 sind 60 vH des Zuschlags zu zahlen (I. Abschnitt der VO. des Reichspräsidenten vom 26. 7. 1930).

Härteausgleich durch Steuerermäßigungen für die Forstwirtschaft (VO. vom 16. 11. 1930 — RMBl. S. 658).

1931/32 1. 4. 1931. Zuschlag für Aufsichtsratsmitglieder bei Jahreseinnahmen von mehr als 100 RM in Höhe von 10 vH an Stelle der bisher geleisteten »Reichshilfe« (Kap. IV Art. 3 der VO. des Reichspräsidenten vom 1.12.1930).

Vorverlegung der Zahlungstermine, erstmalig vom 10. 4. 1932 auf den 10. 3. 1932 (Teil VII Kap. II der VO. des Reichspräsidenten vom 8. 12. 1931).

Die »landwirtschaftliche Einheitsteuer« tritt für die in 1931/32 beginnenden Wirtschaftsjahre in Kraft. Bei Einkommen bis 12 000 RM bleiben Reineinkünfte aus Landwirtschaft u. dgl., soweit sie 6 000 RM nicht übersteigen, außer Ansatz; die Einkommensteuer gilt als durch die Grundsteuer abgegolten. Bei Einkünften über 12 000 RM, die Einkünfte landwirtschaftlicher Art einschließen, ist die Steuer um 10 vH dieser Einkünfte, höchstens jedoch um 600 RM zu kürzen (Teil III Kap. I und IV der VO. des Reichspräsidenten vom 1. 12. 1930 und Teil I, Kap. I der AnpassungsVO. vom 23. 12. 1931).

Befreiung des mittleren Neuhausbesitzes (Wohngebäude, die 1931/32 bis 1933/34 bezugsfertig werden) bis zum 31. 3. 1939 (Teil IV, Kap. I § 14 der VO. des Reichspräsidenten vom 1. 12. 1930).

1932/33 —

1933/34 1. 4. 1933. An Stelle des Zuschlags für Aufsichtsratsmitglieder tritt der als selbständige Abgabe erhobene »Steuerabzug von Aufsichtsratsvergütungen« (Kap. IV der VO. des Reichspräsidenten vom 18. 3. 1933).

1. 7. 1933. Kinderermäßigungen gelten auch für Hausgehilfinnen. An Stelle des Zuschlags für Ledige in Höhe von 10 vH tritt die »Ehestandshilfe«. Der Abschlag in Höhe von 25 vH wird nur noch Steuerpflichtigen gewährt, denen Familienermäßigungen zustehen. — Steuerfreiheit bis 31. 12. 1934, später bis 31. 3. 1935 für Ersatzbeschaffungen im Rahmen des gewerblichen und landwirtschaftlichen Anlagevermögens (Abschnitte II, IV und V des Gesetzes zur Verminderung der Arbeitslosigkeit vom 1. 6. 1933). — Ermäßigung um 10 vH der Aufwendungen für Instandsetzungs- und Ergänzungsarbeiten an Betriebsgebäuden. — Ermächtigung des Reichsfinanzministers, Unternehmen zur Entwicklung neuer Herstellungsverfahren u. dgl. ganz oder teilweise von der Steuer zu befreien (Gesetz über Steuererleichterungen vom 15. 7. 1933).

1. 1. 1934. Die Ermäßigung um 10 vH der Aufwendungen für Instandsetzungs- und Ergänzungsarbeiten, die bis zum 30. 4. 1935 vorgenommen werden, wird auf Gebäude aller Art ausgedehnt (ErgänzungsVO. vom 20. 4. 1934 und vom 28. 3. 1935).

1934/35 1. 4. 1934. Befreiung des neuesten Neuhausbesitzes (Kleinwohnungen aus den Rechnungsjahren 1934/35 und 1935/36, Eigenheime aus den Rechnungsjahren 1934/35 bis 1938/39) bis zum 31. 3. 1939 bzw. 31. 3. 1944 (Abschn. IV des 2. Gesetzes zur Verminderung der Arbeitslosigkeit vom 21. 9. 1933).

1. 1. 1935. Im Rahmen der Neufassung des Einkommensteuergesetzes wird die Veranlagte Einkommensteuer bei gleichzeitigem Einbau der »Abgabe zur Arbeitslosenhilfe«, der »Ehestandshilfe« (Zuweisungen an das Sondervermögen siehe dort), des Einkommensteuerzuschlags für Einkommen über 8 000 RM und der bisher schon im gleichen Verfahren erhobenen Krisensteuer der Veranlagten neu geregelt. Die Einkommensteuer bemißt sich nach der im Reichsgesetzblatt abgedruckten Einkommensteuertabelle. Die Staffelung ist bei Ledigen bis 50 vH, bei Verheirateten bis 40 vH durchgeführt. Die Bestimmungen über die Abschreibung wurden u. a. dahingehend geändert, daß Wirtschaftsgüter mit einer gewöhnlichen Nutzungsdauer bis zu fünf Jahren (sogen. kurzlebige Wirtschaftsgüter), die vor 1934 oder später angeschafft waren, voll abgeschrieben werden durften. Veranlagungsabschnitt ist nur noch das Kalenderjahr, erstmalig das Kalenderjahr 1934. — Bei Steuerpflichtigen mit bisher vom Kalenderjahr abweichenden Steuerabschnitten erhöht sich die Einkommensteuerschuld 1934 für den zwischen Ende des Steuerabschnitts 1932/33 und Beginn des Kalenderjahres 1934 gelegenen Zeitabschnitt entsprechend (Einkommensteuergesetz vom 16. 10. 1934, s. DurchfVO. vom 6. 2. 1935).

1935/36 1. 4. 1935. Fristverlängerung für die Steuerfreiheit von Ersatzbeschaffungen bis zum Ende des Wirtschaftsjahres 1935 bei Lieferung bis 31. 12. 1935 (2. ErgänzungsVO. vom 16. 1. 1935).

1. 1. 1936. Erstmalig bei Veranlagungen für das Kalenderjahr 1936 Herabsetzung der Freigrenzen im Rahmen der »landwirtschaftlichen Einheitsteuer« von 6 000 *RM* auf 3 000 *RM* und von 12 000 *RM* auf 8 000 *RM*. Die Steuervergünstigung für landwirtschaftliche Einkünfte bei Einkommen über 12 000 *RM* ist bereits für die Veranlagung 1934 weggefallen (Einkommensteuergesetz vom 16. 10. 1934).

1936/37 1. 4. 1936. Die Befreiung der Kleinwohnungen des neuesten Neuhausbesitzes wird auf die im Rechnungsjahr 1936/37 bezugsfertig werdenden Wohnungen ausgedehnt (Änderungsgesetz vom 2. 4. 1936).

Eigenheime des neuesten Neuhausbesitzes sind nur noch befreit, wenn sie bis zum 30. 9. 1937 bezugsfertig werden (Einführungsgesetz zu den Realsteuergesetzen vom 1. 12. 1936).

1. 1. 1937. Änderung des Einkommensteuergesetzes erstmalig bei Veranlagungen für das Kalenderjahr 1937. Neue Einkommensteuertabelle: die einheitlichen Steuersätze für höhere Einkommen (50 vH bei Ledigen, 40 vH bei Verheirateten) werden, statt bei 120 000 *RM* Einkommen, jetzt erst bei 135 000 *RM* Einkommen erreicht. Die Abschreibungsfreiheit für kurzlebige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert von mehr als 200 *RM* wird auf die vor dem 1. 10. 1937 bestellten Wirtschaftsgüter beschränkt. Verschiedene Güter des land- und forstwirtschaftlichen Anlagevermögens sind von dieser Bestimmung ausgenommen (Einkommensteuergesetz vom 6. 2. 1938, 2. Durchführungs VO. vom 6. 2. 1938, RdErl. des RdF. vom 6. 8. 1938, RStBl. S. 770).

1937/38 1. 4. 1937. Für jede vom 1. 4. 1937 bis 30. 9. 1940 errichtete Heuerlings- oder Werkwohnung können bei der Veranlagung von Land- und Forstwirten je 100 *RM* an der Steuerschuld gekürzt werden. (VO. vom 3. 7. 1937). — Statt dieser Vergünstigung kann die folgende in Anspruch genommen werden: Für jede in den Wirtschaftsjahren 1937/38 bis 1940/41 errichtete Land- oder Waldarbeiterwohnung können bei der Veranlagung buchführender Land- und Forstwirte im Jahr der Herstellung die vollen oder in diesem und in den beiden folgenden Jahren je ein Drittel der Baukosten abgesetzt werden (Abschn. V der VO. zur Förderung der Landbevölkerung vom 7. 7. 1938).

4. Reichshilfe der Personen des öffentlichen Dienstes

1. 9. 1930 bis 31.1.1931 Abzug von $2^1/_2$ vH der Einnahmen aus Gehältern und Vergütungen. Frei sind Personen mit Einkommen bis zu 2 000 *RM* jährlich. Die Abgabe wird auch auf Aufsichtsratsmitglieder ausgedehnt und von diesen bis zum 31. 3. 1931 erhoben (1. Abschn. d. VO. des Reichspräsidenten vom 26. 7. 1930 und Teil II, Kap. II § 7 der VO. des Reichspräsidenten vom 1. 12. 1930).

5. Steuerabzug von Aufsichtsratsvergütungen
Abgabe der Aufsichtsratsmitglieder

1924/25 Vgl. Kapitalverkehrsteuer/Aufsichtsratsteuer III 2d.

1930/31 Vgl. Reichshilfe.

1931/32 und **1932/33** Vgl. Veranlagte Einkommensteuer, Zuschläge.

1933/34 1. 4. 1933. An Stelle der bisherigen Einkommensteuerzuschläge tritt die selbständige Abgabe in Form des Steuerabzugs von Aufsichtsratsvergütungen, der in Höhe von 10 vH erhoben wird (VO. vom 30. 3. 1933).

1934/35 1. 4. 1934. Einführung der Bezeichnung: Abgabe der Aufsichtsratsmitglieder. 100 *RM* jährlich sind frei. Für beschränkt Steuerpflichtige wird der Steuerabzug von Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von 19 vH weiter erhoben (Gesetz vom 28. 3. 1934).

1935/36 Kleinere Änderungen (VO. vom 6. 2. 1935).

1936/37 und **1937/38** —

6. Krisensteuer

1931/32 1. 7. 1931. Die Krisenlohnsteuer wird nach dem Brutto-Arbeitslohn, die Krisensteuer der Veranlagten nach dem endgültig veranlagten Einkommen bemessen. Die der Gehaltskürzung für Beamte usw. unterliegenden Einkommen sind befreit (Teil III, Kap. III der VO. des Reichspräsidenten vom 5. 6. 1931).

1932/33 1. 7. 1932. Die Krisenlohnsteuer wird aufgehoben (Teil III, Kap. III der VO. des Reichspräsidenten vom 14. 6. 1932).

1933/34 Die Krisensteuer der Veranlagten wird gemeinsam mit der veranlagten Einkommensteuer veranschlagt und erhoben, erstmals für den Steuerabschnitt 1932 (Kap. IV der VO. des Reichspräsidenten vom 18. 3. 1933 und Gesetz vom 21. 12. 1933).

1934/35 Ab 1. 1. 1935 Einbau der Krisensteuer der Veranlagten in die Einkommensteuer im Rahmen der Neufassung des Einkommensteuergesetzes vom 16. 10. 1934.

7. Ehestandshilfe und Sondervermögen zur Gewährung von Ehestandsdarlehen

1933/34 1. 7. 1933. An Stelle des bisherigen Einkommensteuerzuschlags für Ledige tritt die selbständig erhobene Ehestandshilfe (Abschn. V des Gesetzes zur Verminderung der Arbeitslosigkeit vom 1. 6. 1933).

Dem Reichshaushalt wurden 1933/34 und 1934/35 je 12 Mill. *RM* aus dem Aufkommen als allgemeines Deckungsmittel zugeführt; die darüber hinaus vereinnahmten Beträge flossen dem Sondervermögen des Reichs zur Gewährung von Ehestandsdarlehen zu.

1934/35 1. 1. 1935. Einbau der Ehestandshilfe in die Einkommensteuer im Rahmen der Neufassung des Einkommensteuergesetzes vom 16. 10. 1934. An das Sondervermögen des Reichs zur Gewährung von Ehestandsdarlehen werden monatlich $12^1/_2$ Mill. *RM* (jährlich somit 150 Mill. *RM*) aus dem Reichsanteil an der Einkommensteuer abgeführt (Art. II des 2. Änderungsgesetzes vom 24. 1. 1935).

1935/36 und **1936/37** —

1937/38 1. 4. 1937. An das Sondervermögen des Reichs zur Gewährung von Ehestandsdarlehen und Kinderbeihilfen werden jährlich 200 Mill. *RM* aus dem Reichsanteil an der Einkommensteuer abgeführt (Änderungsgesetz vom 1. 4. 1938).

8. Wehrsteuer

1937/38 1. 9. 1937. Jeder seit dem 1. 1. 1914 geborene männliche staatsangehörige Inländer ist steuerpflichtig. Die Steuerpflicht beginnt am 1. Januar nach der Personenstandsaufnahme, bei der die Entscheidung über die Nichteinberufung zum aktiven Wehrdienst vorliegt, und endet mit dem 45. Lebensjahr. Die Steuer beträgt grundsätzlich in den ersten beiden Kalenderjahren 50 vH der Einkommensteuer, in den folgenden 6 vH der Einkommensteuer. Bestimmungen über Mindestsätze, Befreiungen usw. (Gesetz vom 20. 7. 1937, 1. DurchfVO. vom 20. 7. 1937 und RdErl. des RdF. vom 12. 8. 1937, RStBl. S. 961).

1. 1. 1938. Behandlung der Steuerpflichtigen mit Kinderermäßigungen und andere Durchführungsbestimmungen (2. DurchfVO. vom 16. 12. 1937).

9. Körperschaftsteuer

1924/25 Regelung der vierteljährlichen Vorauszahlungen durch die 2. SteuernotVO. vom 19. 12. 1923.

1. 12. 1924. Senkung der Vorauszahlungen um 25 vH (2. SteuermilderungsVO. vom 10. 11. 1924).

1. 1. 1925. Wiederherstellung des regelmäßigen Veranlagungsverfahrens und neue Steuersätze (Körperschaftsteuergesetz vom 10. 8. 1925).

1925/26 bis **1927/28** —

1928/29 Die Senkung der Vorauszahlungen ab 1. 12. 1924 tritt außer Kraft (VO. des Reichspräsidenten vom 2. 8. 1928).

1929/30 —

1930/31 In den Kreis der mit 10 vH Besteuerten werden die Kreditanstalten des öffentlichen Rechts mit Einkünften aus dem Kommunal-, Real- und Meliorationskreditgeschäft einbezogen. Diese Vorschrift wird zum erstenmal für die im Kalenderjahr 1931 endenden Steuerabschnitte angewendet (Teil III, Kap. IV Art. 4 § 3 der VO. des Reichspräsidenten vom 1. 12. 1930).

1931/32 1. 4. 1931. Befreiung des mittleren Neuhausbesitzes (Wohngebäude, die 1931/32 bis 1933/34 bezugsfertig werden) bis zum 31. 3. 1939, und der gemeinnützigen Wohnungsunternehmen (Teil IV, Kap. I § 14 der VO. des Reichspräsidenten vom 1. 12. 1930 und VO. vom 22. 5. 1931).

Die am 10. 4. 1932 fälligen Zahlungen sind bereits am 10. 3. 1932 zu entrichten. Die Zahlungstermine werden dementsprechend jeweils auf den 10. des dritten Vierteljahrsmonats vorverlegt (Teil VII, Kap. II der VO. des Reichspräsidenten vom 8. 12. 1931).

1932/33 —

1933/34 1. 7. 1933. Steuerfreiheit bis 31. 12. 1934, später bis 31. 3. 1935 für Ersatzbeschaffungen im Rahmen des gewerblichen und landwirtschaftlichen Anlagevermögens (Abschnitt II des Gesetzes zur Verminderung der Arbeitslosigkeit vom 1. 6. 1933). — Ermäßigung um 10 vH der Aufwendungen für Instandsetzungs- und Ergänzungsarbeiten an Betriebsgebäuden. — Ermächtigung des Reichsfinanzministers, Unternehmen zur Entwicklung neuer Herstellungsverfahren u. dgl. ganz oder teilweise von der Steuer zu befreien (Gesetz über Steuererleichterungen vom 15. 7. 1933).

1. 1. 1934. Die Ermäßigung um 10 vH der Aufwendungen für Instandsetzungs- und Ergänzungsarbeiten, die bis zum 30. 4. 1935 vorgenommen werden, wird auf Gebäude aller Art ausgedehnt (ErgänzungsVO. vom 20. 4. 1934 und vom 28. 3. 1935).

1934/35 1. 1. 1935. Neufassung des Körperschaftsteuergesetzes. Die Versorgungsbetriebe der öffentlich-rechtlichen Körperschaften werden voll steuerpflichtig. — Veranlagungsabschnitt ist nur noch das Kalenderjahr, erstmalig das Kalenderjahr 1934. Abschreibung kurzlebiger Wirtschaftsgüter: s. unter Veranlagte Einkommensteuer (Körperschaftsteuergesetz vom 16. 10. 1934, 1. DurchfVO. vom 6. 2. 1935).

1935/36 1. 4. 1935. Fristverlängerung für die Steuerfreiheit von Ersatzbeschaffungen bis zum Ende des Wirtschaftsjahres 1935 bei Lieferung bis 31. 12. 1935 (2. ErgänzungsVO. vom 16. 1. 1935).

1935/36 1. 1. 1936. Erhöhung der Körperschaftsteuer um 25 vH; erstmalig durch Erhöhung der Vorauszahlungen im September 1936 um 50 vH (Änderungsgesetz vom 27. 8. 1936).

1936/37 1. 1. 1937. Erhöhung um weitere 25 vH, insgesamt also um 50 vH (vgl. 1935/36), Beibehaltung der Vorauszahlungen in bisheriger Höhe und, nach Zustellung des Steuerbescheides für das Kalenderjahr 1936, Erhöhung der Vorauszahlungen um 20 vH der Veranlagung für 1936 (Änderungsgesetz vom 27. 8. 1936.)

1937/38 1. 1. 1938. Erhöhung der Körperschaftsteuer bei Körperschaften mit Einkommen von mehr als 100 000 *RM* um $16^2/_3$ vH, erstmalig durch Erhöhung der Vorauszahlungen im September 1938 um $33^1/_2$ vH (Gesetz vom 25. 7. 1938).

10. Vermögensteuer

1924/25 1. 1. 1925. Veranlagung nach dem neuen Vermögensteuergesetz mit neuem Tarif und neuer Bemessungsgrundlage auf Grund des Reichsbewertungsgesetzes. Wegfall des Steuerzuschlags. Ermäßigung der Steuersätze für Vermögen bis zu 50 000 *RM* (Vermögensteuergesetz vom 10. 8. 1925 und Steuermilderungsgesetz vom 31. 3. 1926).

1925/26 1. 1. 1926. Erlaß einer Vierteljahrsrate, d. h. Entrichtung der Steuer für das Kalenderjahr 1926 in Höhe von 75 vH der Steuer für 1925 (Steuermilderungsgesetz vom 31. 3. 1926).

1926/27 —

1927/28 1. 1. 1928. Beginn des 2. Hauptfeststellungszeitraums für Einheitsbewertung und Vermögensteuerveranlagung (VO. über Einheitsbewertung und Vermögensteuerveranlagung vom 9. 6. 1928).

1928/29 1. 1. 1929. Zu dem an sich maßgebenden Vermögensteuerbetrag wird ein außerordentlicher Zuschlag von 8 vH erhoben (§ 9 des Reichshaushaltsgesetzes vom 29. 6. 1929, VO. über die Vermögensteuerveranlagung für 1929 vom 23. 12. 1929).

1929/30 —

1930/31 1. 1. 1931. Die Steuerfreigrenze wird von 5 000 ℛℳ auf 20 000 ℛℳ heraufgesetzt. — Die Hauptveranlagung wird grundsätzlich für drei Rechnungsjahre vorgenommen, erstmalig jedoch für die Zeit vom 1. 1. 1931 bis 31. 3. 1935. Der Wert wird zum 1. 1. 1931 ermittelt. Neuveranlagung findet jeweils mit Beginn des nächsten Rechnungsjahres statt, wenn eine Veränderung um mehr als 10 vH oder um mehr als 50000 ℛℳ vorliegt (Teil III, Kap. I § 4 der VO. des Reichspräsidenten vom 1. 12. 1930). — Befreiung des mittleren Neuhausbesitzes (der Wohngebäude, die vom 1. 1. 1931 bis 31. 3. 1934 bezugsfertig werden) bis zum 31. 3. 1939 (Teil IV, Kap. I § 14 der VO. des Reichspräsidenten vom 1. 12. 1930 und VO. vom 20. 12. 1930).

1931/32 Neufassung des Vermögensteuergesetzes vom 22. 5. 1931. —

1. 1. 1932. Der an sich zu entrichtende Steuerbetrag wird um 20 vH herabgesetzt. Neufeststellungen und Neuveranlagungen sind ausgeschlossen. Bei Nachfeststellungen und Nachveranlagungen wird der Stand vom 1. 1. 1931 zugrunde gelegt (VO. des Reichspräsidenten vom 12. 5. 1932).

1932/33 1. 1. 1933. Die Ermäßigung um 20 vH wird beibehalten (Kap. V der VO. des Reichspräsidenten vom 18. 3. 1933).

1933/34 1. 4. 1933. Der Reichsfinanzminister wird ermächtigt, Unternehmen zur Entwicklung neuer Herstellungsverfahren oder zur Herstellung neuer Erzeugnisse ganz oder teilweise von der Steuer zu befreien (Gesetz über Steuererleichterungen vom 15. 7. 1933).

1. 1. 1934. Die Ermäßigung um 20 vH wird beibehalten. Neufeststellungen zum 1. 1. 1934 sind ausgeschlossen (Gesetz vom 13. 1. 1934).

1934/35 1. 4. 1934. Befreiung des neuesten Neuhausbesitzes (Kleinwohnungen aus den Rechnungsjahren 1934/35 und 1935/36 und Eigenheime aus den Rechnungsjahren 1934/35 bis 1938/39) bis zum 31. 3. 1939 bzw. 31. 3. 1944 (Abschn. IV des 2. Gesetzes zur Verminderung der Arbeitslosigkeit vom 21. 9. 1933).

1. 1. 1935. Neufeststellung der Einheitswerte (VO. vom 4. 1. 1934, DurchfBest. für die Bewertung des Vermögens auf den 1. 1. 1935 vom 2. 2. 1935).

1. 1. 1935. Die Ermäßigung um 20 vH wird beibehalten. Neufeststellungen zum 1. 1. 1935 sind ausgeschlossen (Abschn. V des Steueranpassungsgesetzes vom 16. 10. 1934).

1935/36 —

1936/37 1. 4. 1936. Neufassung des Vermögensteuergesetzes. Der Hauptveranlagung für 1936/37, 1937/38 und 1938/39 wird der Wert vom 1. 1. 1935 zugrunde gelegt. Neuregelung der Steuerfreibeträge (je 10 000 ℛℳ für den Steuerpflichtigen und seine Familienmitglieder), Zugrundelegung von Mindestvermögen bei Kapitalgesellschaften in Höhe von 50 000 ℛℳ, bei G. m. b. H. in Höhe von 20 000 ℛℳ u. a. Änderungen (Vermögensteuergesetz vom 16.10.1934, DurchfBest. vom 2. 2. 1935). — Die Kleinwohnungen des neuesten Neuhausbesitzes sind von der Steuer befreit, wenn sie bis zum 31. 5. 1937, Eigenheime nur noch, wenn sie bis zum 30. 9. 1937 bezugsfertig werden (Änderungsgesetz vom 2. 4. 1936, Einführungsgesetz zu den Realsteuergesetzen vom 1. 12. 1936).

1937/38 1. 1. 1938. Der laufende Hauptveranlagungszeitraum wird um zwei Jahre bis zum Ablauf des Rechnungsjahres 1940/41 verlängert, da die nächste Hauptfeststellung der Einheitswerte für gewerbliche Betriebe um zwei Jahre bis zum 1. 1. 1940 hinausgeschoben wird (VO. vom 27. 12. 1937, 2. VO. vom 28. 1. 1939).

11. Aufbringungsleistungen und Aufbringungsumlage

Kalenderjahre 1924 und 1925 Belastung der Industrie in Höhe von 5 Milliarden Goldmark; Leistungsverpflichtung aller Unternehmer mit einem Betriebsvermögen über 20 000 𝒢ℳ. Im Kalenderjahr 1924 und 1925 waren Leistungen nicht erforderlich (Industriebelastungs- und Aufbringungsgesetz vom 30. 8. 1924).

1925/26 1. 1. 1926. Leistungsbeginn im Kalenderjahr 1926. 3,75 vT des aufbringungspflichtigen Betriebsvermögens werden in zwei gleichen Raten eingehoben (3. DurchfVO. vom 12. 1. 1926). Vgl. 1927/28.

1926/27 1. 1. 1927. 7,5 vT werden in zwei gleichen Raten eingehoben (4. DurchfVO. vom 21. 12. 1926). Vgl. 1927/28.

1927/28 Die Sätze der endgültigen Jahresleistungen betragen für 1926: $3^1/_2$ vT, für 1927: 7,1 vT, für 1928: $8^1/_2$ vT (8. DurchfVO. vom 19. 1. 1928).

1. 1. 1928. Für 1928 werden $8^1/_2$ vT in zwei Raten eingehoben. Die zweite Rate wird um 20 vH herabgesetzt (9. DurchfVO. vom 31. 5. 1928).

1928/29 1. 1. 1929. Der Satz der Jahresleistung beträgt 7,5 vT, für den zweiten Teilbetrag wird der Tausendsatz um 20 vH herabgesetzt (11. DurchfVO. vom 3. 1. 1929 und 12. DurchfVO. vom 28. 6. 1929).

1929/30 Für 1930 war ein Satz von 6,5 vT vorgesehen (13. DurchfVO. vom 9. 1. 1930). Der erste Teilbetrag im Kalenderjahr 1930 (20. 2. 1930 in Höhe von 150 Mill. ℛℳ) fließt dem Reichshaushalt als Allgemeines Deckungsmittel für das Rechnungsjahr 1929/30 zu (Gesetz vom 3. 4. 1930).

1930/31 1. 4. 1930. Die Aufbringungsleistungen werden unter der Bezeichnung »Aufbringungsumlage« auf das Rechnungsjahr umgestellt. Es werden 350 Mill. ℛℳ zugunsten des Reichs erhoben. Der Umlagesatz beträgt nach Tilgung von 70 Mill. ℛℳ aus den Rücklagen der Bank für Industrieobligationen 6,1 vT, zu erheben in zwei gleichen Teilbeträgen (Gesetz über die Erhebung der Aufbringungsumlage vom 15. 4. 1930, in Kraft mit dem »Neuen Plan« und der 14. DurchfVO. vom 1. 7. 1930).

Erlöschen der Industriebelastung (DurchfVO. vom 30. 6. 1930).

1931/32 bis 1936/37 1. 4. 1931. Befreiung des mittleren Neuhausbesitzes (Wohngebäude, die in den Rechnungsjahren 1931/32 bis 1933/34 bezugsfertig werden) bis 31. 3. 1939 (Teil IV, Kap. I § 14 der VO. des Reichspräsidenten vom 1. 12. 1930).

Die Umlage beträgt:

Erhebungs-jahr	Erhehungssatz	Sollaufkommen	Hiervon fließen an die Industriebank	Davon zur Entschuldung in den Osthilfegebieten
1931/32	8 vT	230 Mill. ℛℳ	50 Mill. ℛℳ	50 Mill. ℛℳ
1932/33	4,5 »	100 » »	60 » »	45 » »
1933/34	4 »	100 » »	100 » »	80 » »
1934/35	4 »	100 » »	100 » »	80 » »
1935/36	4 »	100 » »	100 » »	80 » »
1936/37	4 »	100 » »	100 » »	80 » »

Die Freigrenze beträgt 1931/32 im Osthilfegehiet und ab 1932/33 allgemein 500 000 ℛℳ. Seit 1. 4. 1933 fließt dem Reiche nur das Mehraufkommen über 100 Mill. ℛℳ zu.

Die der Industriebank zufließenden Beträge sind für langfristige Kreditgewährung an die Landwirtschaft und an kleine und mittlere gewerbliche Betriebe zu verwenden.

(Industriebankgesetz vom 31. 3. 1931, §§ 4 und 16 des Osthilfegesetzes vom 31. 3. 1931, Teil III, Kap. IV der VO. des Reichspräsidenten vom 14. 6. 1932 und Gesetz vom 30. 5. 1933).

1937/38 Ermächtigung, die Aufbringungsumlage für 1937/38 und die folgenden Rechnungsjahre weiter zu erheben (Gesetz vom 17. 6. 1936).

Die Aufbringungsumlage wird mit einem Steuersatz von 4 vT und einer Freigrenze von 500 000 ℛℳ unter Aufhebung der Beschränkung des Aufkommens auf 100 Mill. ℛℳ weiter erhoben; die Einnahmen fließen ausschließlich dem Reiche zu (VO. vom 3. 7. 1937).

1. 1. 1938. Der laufende Hauptveranlagungszeitraum wird um zwei Jahre bis zum Ablauf des Rechnungsjahres 1940/41 verlängert, da die nächste Hauptfeststellung der Einheitswerte für gewerbliche Betriebe um zwei Jahre bis zum 1. 1. 1940 hinausgeschoben wird (VO. vom 27. 12. 1937, 2. VO. vom 28. 1. 1939).

12. Erbschaftsteuer

1924/25 1. 1. 1925. Wiedereinführung des Staffeltarifs. Die Steuersätze werden überwiegend erhöht. Beseitigung der Zuschläge (Erbschaftssteuergesetz vom 10./22. 8. 1925).

1925/26 bis **1929/30** —

1930/31 1. 1. 1931. Teilweise Neufassung des Erbschaftsteuergesetzes vom 25. 6. 1931.

1931/32 1. 1. 1932. Bei Erwerben im Kalenderjahr 1932 werden landwirtschaftliche Betriebe und Grundstücke aller Art um 20 vH unter dem an sich maßgebenden Wert angesetzt (VO. des Reichspräsidenten vom 12. 5. 1932).

1932/33 1. 1. 1933. Die Ermäßigung um 20 vH wird beibehalten (Kap. V der VO. des Reichspräsidenten vom 18. 3. 1933).

1933/34 1. 10. 1933. Der Anerbe hat für den Übergang des Erbhofs keine Erbschaftsteuer zu zahlen (Reichserbhofgesetz vom 29. 9. 1933).

1. 1. 1934. Die Ermäßigung um 20 vH wird beibehalten (Gesetz vom 13. 1. 1934).

1934/35 1. 1. 1935. Erhöhung der Freigrenzen für Gatten-, Kinder- und Kindeskindererbe unter gleichzeitiger Umgestaltung der Freigrenzen in Freibeträge u. a. Änderungen. Der Bewertung werden grundsätzlich die Einheitswerte vom 1. 1. 1935 (ohne den Abschlag in Höhe von 20 vH) zugrunde gelegt (Gesetz zur Änderung des Erbschaftsteuergesetzes vom 16. 10. 1934, RdErl. des RdF. vom 18. 12. 1934, RStBl. S. 1695).

1935/36 bis **1937/38** —

13. Reichsfluchtsteuer

1931/32 10. 12. 1931. Die Reichsfluchtsteuer wird von reichsangehörigen Personen, die ins Ausland gehen, erhoben in Höhe von 25 vH des Gesamtvermögens. Befreit sind Auslandsbeamte, Vermögen unter 200 000 ℛℳ u. a. (Teil VII, Kap. III der VO. des Reichspräsidenten vom 8. 12. 1931).

1932/33 1. 1. 1933. Die Reichsfluchtsteuer wird verlängert (Teil IV der VO. des Reichspräsidenten vom 23. 12. 1932).

1933/34 —

1934/35 20. 5. 1934. Herabsetzung der Freigrenze des Vermögens auf 50 000 ℛℳ u. a. Änderungen (Gesetz vom 18. 5. 1934). Neufassung des Reichsfluchtsteuergesetzes (RStBl. 1934, S. 599). — Die Reichsfluchtsteuer wird über den 31. 12. 1934 hinaus verlängert (Steueranpassungsgesetz vom 16. 10. 1934).

1935/36 und **1936/37** —

1937/38 Die Reichsfluchtsteuer wird über den 31. 12. 1937 hinaus verlängert (Gesetz vom 19. 12. 1937). — Neufassung des Gesetzes und der DurchfBest. (RStBl. 1937, S. 1295 und 1298).

14. Obligationensteuer

(Steuer vom Geldentwertungsausgleich bei Schuldverschreibungen 1924/25)

1924/25 Der Geldentwertungsausgleich bei Schuldverschreibungen erfolgt zugunsten des Reichs in einer einmaligen Abgabe. Hauptsteuer 2 vH des Goldmarkbetrages der Schuldverschreibungen, vermindert um den Aufwertungsbetrag von 15 vH, fällig am 1. 3. 1924 und erhöhte Steuer der vor dem 14. 2. 1924 getilgten Schuldverschreibungen, fällig ab 1. 10. 1924 in Abständen von je einem halben Jahr (Art. III A1 der 3. SteuernotVO. vom 14. 2. 1924).

15. Rhein-Ruhr-Abgabe

1923/24 Außerordentliche Abgabe der Einkommensteuerpflichtigen und der körperschaftsteuerpflichtigen Erwerbsgesellschaften in Höhe eines Vielfachen der Vorauszahlungen auf die Einkommen- und Körperschaftsteuer in den letzten drei Vierteln des Rechnungsjahres 1923/24 und außerordentliche Abgabe der Kraftfahrzeugeigentümer in Höhe des 50fachen der Kraftfahrzeugsteuer, die am 1. 9. 1923 auf die Dauer eines Jahres zu erheben wäre. Im besetzten Gebiet Wohnende sind befreit (Rhein-Ruhr-Abgabe, Gesetz vom 11. 8. 1923).

16. Brotversorgungsabgabe

1923/24 Abgabe zur Sicherung der Brotversorgung vom zwangsanleihepflichtigen Vermögen in 6facher Höhe der Zwangsanleihe für das Jahr 1923 (Gesetz zur Sicherung der Brotversorgung im Wirtschaftsjahr 1923 vom 23. 6. 1923).

17. Betriebsabgabe

1923/24 Arbeitgeberabgabe in Höhe von 200 vH der vom 1. 9. 1923 bis 29. 2. 1924 abgeführten Lohnsteuer; »Landabgabe« der landwirtschaftlichen usw. Betriebe in Höhe von 1,50 *M* je 2 000 *M* Wehrbeitragswert (Gesetz vom 11. 8. 1923, aufgehoben mit Wirkung vom 1. 1. 1924 durch die 2. SteuernotVO. vom 19. 12. 1923).

18. Wandergewerbesteuer

1937/38 1. 1. 1938. An die Stelle der Wandergewerbe- und Wanderlagersteuern der Länder und Gemeinden tritt die Wandergewerbesteuer des Reichs. Steuergegenstand ist das im Umherziehen betriebene Gewerbe, Besteuerungsgrundlage der Gewerbeertrag (Wandergewerbesteuergesetz vom 10. 12. 1937).

II. Umsatzsteuer

1924/25 1. 10. 1924. Senkung des Steuersatzes der allgemeinen Umsatzsteuer von 2,5 vH auf 2 vH (1. SteuermilderungsVO. vom 14. 9. 1924).

1. 1. 1925. Senkung der allgemeinen Steuer von 2 vH auf $1^1/_2$ vH, der erhöhten Umsatzsteuer oder »Luxussteuer« (Hersteller- und Kleinhandelssteuer) von 15 vH auf 10 vH. Steuerbefreiung der Künstler, Schriftsteller, Privatgelehrten, Agenten und Makler bei einem Jahresumsatz unter 6 000 *RM* (2. SteuermilderungsVO. vom 10. 11. 1924, Gesetz zur Änderung der Verkehrsteuern vom 10. 8. 1925).

1925/26 1. 10. 1925. Senkung der allgemeinen Umsatzsteuer von $1^1/_2$ vH auf 1 vH (§ 9 des Gesetzes über Zolländerungen vom 17. 8. 1925) und der erhöhten Umsatzsteuer von 10 vH auf 7,5 vH (Gesetz zur Änderung der Verkehrsteuern vom 10. 8. 1925).

1926/27 1. 4. 1926. Senkung der allgemeinen Umsatzsteuer von 1 vH auf 0,75 vH (Steuermilderungsgesetz vom 31. 3. 1926). — Neufassung des Umsatzsteuergesetzes vom 8. 5. 1926.

Befreiung des Eigenverbrauchs der Landwirtschaft, wenn entgeltlicher Umsatz und Eigenverbrauch 10 000 *RM* jährlich nicht übersteigen (VO. vom 5. 6. 1926).

1927/28 bis **1929/30** —

1930/31 1. 4. 1930. Erhöhung des allgemeinen Steuersatzes von 0,75 vH auf 0,85 vH. Bei Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mehr als 1 Mill. *RM* wird der Steuersatz für einen Teil des Umsatzes auf 1,35 vH erhöht, und zwar 1. bei Unternehmen mit überwiegendem Einzelhandelsumsatz für den Teil, der den Jahresbetrag von 1 Mill. *RM* übersteigt, 2. bei Unternehmen, die nicht überwiegend im Einzelhandel umsetzen, für die Umsätze im Einzelhandel. Der Betrag der steuerfreien Umsätze der Privatgelehrten, Künstler usw. und der Agenten und Makler wird von 6 000 *RM* auf 18 000 *RM* erhöht (Art. VII des Gesetzes zur Änderung des Biersteuergesetzes vom 15. 4. 1930).

Die Umsatzsteuervergünstigungen für Ostpreußen (Getreide, Holz, Kohle usw.) werden verlängert (VO. vom 26. 6. 1930).

1. 1. 1931. Die Grundstückumsätze im Sinne des Grunderwerbsteuergesetzes (ohne die Umsätze im Immobilienhandel) werden steuerfrei. — Das Zwischenhandelsprivileg wird auf den Großhandel beschränkt, d. h. bei Abwicklung mehrerer Umsatzgeschäfte über denselben Gegenstand sind diejenigen steuerfrei, die den unmittelbaren Besitz an dem Gegenstand überhaupt nicht oder nur zum Zwecke der Beförderung übertragen (Teil III, Kap. V der VO. des Reichspräsidenten vom 1. 12. 1930).

1931/32 1. 7. 1931. Einführung einer allgemeinen Steuerfreigrenze für Unternehmen mit einem Umsatz bis zu 5 000 *RM* (Teil III, Kap. V der VO. des Reichspräsidenten vom 1. 12. 1930).

10. 11. 1931. Erhebung monatlicher Vorauszahlungen von Steuerpflichtigen mit einem Jahresumsatz von mehr als 20 000 *RM* (VO. vom 25. 6. 1931).

1. 1. 1932. Die allgemeine Umsatzsteuer wird von 0,85 vH auf 2 vH, die erhöhte Umsatzsteuer von 1,35 vH auf 2,5 vH des Entgelts erhöht. Für Umsätze von Getreide, Mehl, Schrot, Kleie und Backwaren werden diese

Sätze auf 0,85 vH bzw. 1,35 vH ermäßigt. Bei Großunternehmen, die überwiegend im Einzelhandel umsetzen, ist der allgemeine Satz für den Betrag von 1 Mill. ℛℳ aller Umsätze außer derjenigen von Getreide, Mehl usw. anzuwenden.

15. 2. 1932. Steuerpflichtig mit 2 vH des Erwerbspreises oder des Wertes wird das Einbringen von Gegenständen in das Inland: »Ausgleichsteuer« (Teil VII, Kap. I der VO. des Reichspräsidenten vom 8. 12. 1931, VO. vom 29. 1. 1932, Neufassung des Umsatzsteuergesetzes vom 30. 1. 1932).

1932/33 1. 7. 1932. Die Befreiung der Umsätze unter 5 000 ℛℳ wird aufgehoben (Teil III, Kap. I der VO. des Reichspräsidenten vom 14. 6. 1932).

Verlängerung der Umsatzsteuervergünstigungen für Ostpreußen (VO. vom 29. 6. 1932).

1. 12. 1932. Zum Ausgleich der Umsatzsteuervorbelastung wird bei Lieferung in das Ausland die Ausfuhrvergütung gewährt, die $^1/_2$ vH des Entgelts beträgt (VO. vom 28. 11. 1932).

1933/34 1. 10. 1933. Die Umsatzsteuer ermäßigt sich von 2 vH auf 1 vH bei Lieferungen und Eigenverbrauch inländischer landwirtschaftlicher Erzeugnisse (einschl. der Tiere), wenn der Lieferer der Erzeuger ist; sie erhöht sich allgemein bei Umsätzen von Getreide, Mehl, Schrot usw. von 0,85 vH auf 1 vH. Die erhöhte Umsatzsteuer wird für den allgemeinen Umsatz von Getreide, Mehl, Schrot usw. von 1,35 vH auf 1,5 vH erhöht; die allgemeine erhöhte Umsatzsteuer von $2^1/_2$ vH bleibt bestehen (Abschnitt III des 2. Gesetzes zur Verminderung der Arbeitslosigkeit vom 21. 9. 1933).

Ermächtigung des Reichsfinanzministers, Unternehmen zur Entwicklung neuer Herstellungsverfahren u. dgl. ganz oder teilweise von der Steuer zu befreien (Gesetz über Steuererleichterungen vom 15. 7. 1933).

1934/35 1. 7. 1934. Verlängerung der Umsatzsteuervergünstigungen für Ostpreußen bis 31. 12. 1934 (VO. vom 18. 6. 1934).

1. 1. 1935. Neufassung des Umsatzsteuergesetzes: Die Steuersätze bleiben im allgemeinen unverändert. Der Satz von 2,5 vH ist bei Unternehmen, die überwiegend im Einzelhandel umsetzen, für alle Umsätze anzuwenden, bei Unternehmen, die nicht überwiegend im Einzelhandel umsetzen, nur für die Einzelhandelsumsätze von mehr als 10 000 ℛℳ. Die erhöhte Umsatzsteuer von $2^1/_2$ vH wird in diesen Fällen auch bei Umsätzen von Getreide, Mehl usw. erhoben. — Änderung in der Besteuerung des Großhandels: Bisher war der Großhandel auf Lager mit 2 vH steuerpflichtig, der übrige Großhandel steuerfrei. Nunmehr wird der gesamte Großhandel mit $^1/_2$ vH besteuert mit Ausnahme des Umsatzes einiger wichtiger Rohstoffe, die steuerfrei sind. Das Zwischenhandelsprivileg fällt fort. — Bis zum Steuerbetrag von 20 ℛℳ im Kalenderjahr wird die Steuer nicht erhoben. Die Freigrenze für Künstler, Makler usw. wird wieder auf 6 000 ℛℳ herabgesetzt. — Veranlagungszeitraum ist das Kalenderjahr, nicht mehr der Steuerabschnitt (Umsatzsteuergesetz vom 16. 10. 1934, DurchfBest. vom 17. 10. 1934). Die Umsatzausgleichsteuer wird der neuen Rechtslage angepaßt (VO. vom 17. 10. 1934).

1935/36 —

1936/37 1. 10. 1936. Im Zusammenhang mit der Ausdehnung der Beförderungsteuer auf die gewerbsmäßige Beförderung mit Kraftfahrzeugen entfällt die Umsatzsteuer darauf. Die Beförderungsvorgänge auf Wasserstraßen bleiben umsatzsteuerfrei (Gesetz zur Änderung des Beförderungsteuergesetzes vom 2. 7. 1936).

1937/38 1. 4. 1937. Geschäftsveräußerungen unterliegen der Umsatzsteuer mit einem Satz von $^1/_2$ vH (VO. vom 1. 3. 1937, RdErl. vom 7. 3. 1937, RStBl. S. 385).

Für jede vom 1. 4. 1937 bis 30. 9. 1940 errichtete Heuerlings- oder Werkwohnung können bei der Veranlagung von Land- und Forstwirten je 100 ℛℳ von der Steuerschuld gekürzt werden (VO. vom 3. 7. 1937).

III. Reichssteuern vom Vermögenverkehr

1. Grunderwerbsteuer

1924/25 Der Einheitssatz beträgt 4 vH des gemeinen Wertes der Grundstücke; die Länder (und Gemeinden) haben ein Zuschlagsrecht von grundsätzlich 2 vH, bei Nichterhebung von Wertzuwachssteuern bis zu 4 vH (Gesetz vom 12. 9. 1919, Finanzausgleichsgesetz vom 23. 6. 1923).

1925/26 1. 9. 1925. Der Steuersatz wird von 4 vH auf 3 vH gesenkt (Gesetz zur Änderung der Verkehrsteuern vom 10. 8. 1925). — Ermäßigung auf $1^1/_2$ vH bei wirtschaftlich gebotenen Betriebszusammenschlüssen und bei Sanierungen (Steuermilderungsgesetz vom 31. 3. 1926).

1926/27 —

1927/28 1. 4. 1927. Die Berechtigung der Länder, die Zuschläge von 2 vH auf 4 vH zu erhöhen, wird aufgehoben (Gesetz über Änderungen des Finanzausgleichs vom 10. 8. 1925).

1928/29 und **1929/30** —

1930/31 1. 10. 1930. Als Bemessungsgrundlage dient nicht mehr der gemeine Wert, sondern der Einheitswert. An Stelle der bisherigen ermäßigten Sätze von $1^1/_2$ vH werden 2 vH erhoben bei Einbringung von Grundstücken in Kapitalgesellschaften, bei Betriebszusammenschlüssen von Genossenschaften und bei Verwandlung von Kapitalgesellschaften in Genossenschaften (Art. II, Kap. II des IV. Teils der VO. des Reichspräsidenten vom 1. 12. 1930).

1931/32 1. 1. 1932. Bei Entstehen der Steuerschuld im Kalenderjahr 1932 wird auf den Einheitswert als Bemessungsgrundlage ein Abschlag von 20 vH vorgenommen (VO. des Reichspräsidenten vom 12. 5. 1932).

1932/33 1. 1. 1933. Der Abschlag von 20 vH wird beibehalten (Kap. V der VO. des Reichspräsidenten vom 18. 3. 1933).

1933/34 1. 10. 1933. Der Anerbe hat für den Übergang des Erbhofes keine Grunderwerbsteuer zu zahlen (Reichserbhofgesetz vom 29. 9. 1933).

1. 1. 1934. Der Abschlag von 20 vH wird beibehalten (Gesetz vom 13. 1. 1934).

1934/35 1. 1. 1935. Bei Steuerfällen nach dem 31. 12. 1934 sind die Einheitswerte vom 1. 1. 1935 Besteuerungsgrundlage. Der Abschlag von 20 vH wird nicht mehr gewährt (RdErl. des RdF. vom 8. 1. 1935, RStBl. S. 72).

1935/36 bis **1937/38** —

2. Kapitalverkehrsteuer

Die Kapitalverkehrsteuer wird erhoben

a) für Rechtsvorgänge, die Gesellschaften betreffen (Gesellschaftsteuer),

b) für den ersten Erwerb von Wertpapieren und sonstigen Vermögensrechten des Kapitalverkehrs (Wertpapiersteuer),

c) für Anschaffungsgeschäfte des Börsenverkehrs (Börsenumsatzsteuer),

d) für die Gewährung von Vergütungen an Mitglieder des Aufsichtsrats von Kapitalgesellschaften (Aufsichtsratsteuer).

(Anlage 4 des Gesetzes über Änderungen im Finanzwesen vom 8. 4. 1922.)

2a. Gesellschaftsteuer

1924/25 1. 10. 1924. Senkung der Steuersätze für die Rechtsvorgänge bei Kapitalgesellschaften von $7^1/_2$ vH des Wertes auf 5 vH (bei Verschmelzungen von 4 vH auf $2^1/_2$ vH, bei Sanierungen von 3 vH teilweise auf 2 vH) (1. SteuermilderungsVO. vom 14. 9. 1924).

1925/26 1. 9. 1925. Senkung des allgemeinen Satzes bei Kapitalgesellschaften von 5 vH auf 4 vH, bei Verschmelzungen und Sanierungen auf 1 vH (Gesetz zur Änderung der Verkehrsteuern vom 10. 8. 1925 und Steuermilderungsgesetz vom 31. 3. 1926).

1926/27 bis **1929/30** —

1930/31 1. 10. 1930. Senkung des allgemeinen Satzes bei Kapitalgesellschaften von 4 vH auf 2 vH (Teil IV, Kap. II Art. I der VO. des Reichspräsidenten vom 1. 12. 1930).

1931/32 1. 1. 1932 bis 31. 12. 1934. Erleichterungen bei Trennung der Betriebe von Aktiengesellschaften u. a. (Teil IV, Kap. I der VO. des Reichspräsidenten vom 8. 12. 1931). — Neufassung des Kapitalverkehrsteuergesetzes vom 22. 5. 1931.

1932/33 und **1933/34** —

1934/35 1. 4. 1934. Steuerbefreiung bei Umwandlungen von Kapitalgesellschaften in Personalgesellschaften (Gesetz vom 5. 7. 1934, 1. DurchfVO. vom 7. 7. 1934).

1. 1. 1935. Neufassung des Kapitalverkehrsteuergesetzes vom 16. 10. 1934. Gegenstand der Besteuerung sind nicht mehr die Zahlungen, die zum Erwerb von Gesellschaftsrechten führen, sondern der Erwerb von Gesellschaftsrechten selbst. Steuerpflichtig sind nur noch die Kapitalgesellschaften; Genossenschaftszentralen, öffentliche Sparkassen, öffentliche gemeinnützige Kreditgesellschaften werden in den Kreis der Steuerpflichtigen einbezogen. Der Steuersatz beträgt nach wie vor 2 vH. Die Ermäßigung auf 1 vH bei Verschmelzungen fällt fort.

1935/36 und **1936/37** —

1937/38 Die Steuerbefreiung bei Umwandlungen von Kapital- in Personalgesellschaften wird bis zum 31. 12. 1937 verlängert (4. und 5. DurchfVO. vom 2. 12. 1936 und vom 24. 6. 1937).

2b. Wertpapiersteuer

1924/25 1. 10. 1924. Senkung der beiden oberen Staffeln von 4 vH auf 3 vH und von $7^1/_2$ vH auf 5 vH (SteuermilderungsVO. vom 14. 9. 1924).

17. 1. 1925. Aufhebung der Steuer auf Aufwertungspfandbriefe, Rentenbriefe u. a. mit einem Nennbetrag unter dem gesetzlichen Aufwertungsbetrag (VO. vom 5. 1. 1925).

1925/26 1. 9. 1925. Ermäßigung der beiden oberen Staffeln von 3 vH auf 2 vH und von 5 vH auf 4 vH (Gesetz zur Änderung der Verkehrsteuern vom 10. 8. 1925).

1926/27 bis **1929/30** —

1930/31 1. 10. 1930. Weitere Senkung der Steuersätze von 2 vH auf 1 vH und von 4 vH auf 2 vH (Teil IV, Kap. II Art. I der VO. des Reichspräsidenten vom 1. 12. 1930).

1931/32 Neufassung des Kapitalverkehrsteuergesetzes vom 22. 5. 1931.

1932/33 —

1933/34 Die vom Umschuldungsverband für Gemeindeumschuldung ausgegebenen Schuldverschreibungen sind steuerfrei (§ 4 der 2. DurchfVO. zum Gemeindeumschuldungsgesetz vom 14. 11. 1933).

1934/35 1. 1. 1935. Neufassung des Kapitalverkehrsteuergesetzes vom 16. 10. 1934. Die Steuersätze $^1/_2$ vH, 1 vH, 2 vH bleiben unverändert. Dem Satz von $^1/_2$ vH unterliegen auch die bisher befreiten gemeindlichen Kreditanstalten.

1935/36 bis **1937/38** —

2c. Börsenumsatzsteuer

1924/25 7. 4. 1924. Umstellung auf Gold. Die Sätze für Aktien, Anteile, Genußscheine, Bezugsrechte werden auf etwa die Hälfte ermäßigt, Ermäßigung der Sätze für Schuldverschreibungen auf ausländische Währung (VO. vom 2. 4. 1924).

17. 11. 1924. Weitere starke Ermäßigung (11. VO. über die Börsenumsatzsteuer vom 10. 11. 1924).

1925/26 1. 9. 1925. Änderungen in den Steuersätzen, meist Ermäßigungen. Die Anteile der G. m. b. H.'s werden mit dem Satz von 1/2 vH in die Steuerpflicht einbezogen (Gesetz zur Änderung der Verkehrsteuern vom 10. 8. 1925).

Die Erhebung der Bezugsrechtsteuer wird eingestellt (VO. vom 15. 8. 1925).

1. 1. 1926. Aufhebung der Devisenumsatzsteuer (VO. vom 28. 12. 1925).

1926/27 3. 5. 1926. Die Sätze für Schuld- und Rentenverschreibungen u. a. werden auf 0,02 vH bis 0,15 vH, für Aktien, Anteile, Genußscheine u. a. auf 0,075 bis 0,15 vH festgelegt (VO. vom 29. 4. 1926).

1927/28 bis **1930/31** —

1931/32 Neufassung des Kapitalverkehrsteuergesetzes vom 22. 5. 1931.

1932/33 4. 4. 1932. Wiedereinführung der Zusatzsteuer für Kompensationsgeschäfte (Teil VII, Kap. IV der VO. des Reichspräsidenten vom 8. 12. 1931, VO. vom 24. 3. 1932).

1. 10. 1932. Anschaffungsgeschäfte über Steuergutscheine sind steuerfrei (Teil I, Kap. I der VO. des Reichspräsidenten vom 4. 9. 1932).

1933/34 —

1934/35 Erleichterungen im Rahmen der Gemeindeumschuldung.

1. 1. 1935. Neufassung des Kapitalverkehrsteuergesetzes vom 16. 10. 1934. Die Steuersätze bleiben unverändert.

1935/36 bis **1937/38** —

2d. Aufsichtsratsteuer

1924/25 Besteuerung der Vergütungen an Mitglieder des Aufsichtsrats von Kapitalgesellschaften in Höhe von 20 vH (Teil IV des Kapitalverkehrsteuergesetzes vom 8. 4. 1922).

1. 1. 1925. Aufhebung der Aufsichtsratsteuer (Körperschaftsteuergesetz vom 10. 8. 1925).

3. Banknotensteuer

a. Notensteuer der Privatnotenbanken

1924/25 13. 9. 1924. Besteuerung der Privatnotenbanken (Privatnotenbankgesetz vom 30. 8. 1924).

1925/26 bis **1934/35** —

1935/36 Die Befugnis zur Notenausgabe durch Privatnotenbanken erlischt mit dem 31. 12. 1935 (Gesetz vom 18. 12. 1933).

b. Notensteuer der Reichsbank

1924/25 11. 10. 1924. Bei Herabsetzung der Golddeckung unter 40 vH ist von der Reichsbank eine mit fallender Golddeckung steigend gestaffelte Notensteuer zu zahlen (§§ 29 und 30 des Bankgesetzes vom 30. 8. 1924).

1925/26 bis **1931/32** —

1932/33 und 1933/34 Auf Grund einer Vereinbarung der Reichsbank mit der Reichsregierung wird die Notensteuer ab 1. 4. 1932 nicht mehr erhoben; ab 28. 10. 1933 fällt die Notensteuer der Reichsbank fort (IX und X des Gesetzes zur Änderung des Bankgesetzes vom 27. 10. 1933).

4. Börsensteuer

1924/25 1. 1. 1924. Einführung der Börsenbesuchsteuer.

15. 2. 1924. Einführung der Börsenzulassungsteuer (BörsensteuerVO. vom 14. 2. 1924).

1. 1. 1925. Aufhebung der Börsensteuer (VO. vom 9. 12. 1924).

5. Versicherungsteuer

1924/25 Der Steuersatz beträgt 2 vH bis 10 vH der Prämie (Versicherungsteuergesetz vom 8. 4. 1922 und Art. 9 der 2. SteuernotVO. vom 19. 12. 1923).

1925/26 bis **1936/37** —

1937/38 Neufassung des Versicherungsteuergesetzes vom 9. 7. 1937 und der DurchfBest. vom 13. 7. 1937.

6. Rennwettsteuer

1924/25 Die Steuer wird in vH der gewetteten Beträge, für den Buchmacher in vH der Wetteinsätze erhoben (Rennwett- und Lotteriegesetz vom 8. 4. 1922).

1925/26 bis **1932/33** —

1933/34 1. 5. 1933. Die Buchmachersteuer wird von 10 vH auf $16^{2}/_{3}$ vH des Wetteinsatzes erhöht und damit dem Satz der Totalisatorsteuer angeglichen (Gesetz vom 10. 4. 1933).

1934/35 bis **1937/38** —

7. Lotteriesteuer

1924/25 Die Lotteriesteuer wird in vH des Nennwertes sämtlicher Lose abzüglich der Steuer in Höhe von 20 vH, für ausländische Lose in Höhe von 25 vH erhoben (Rennwett- und Lotteriegesetz vom 8. 4. 1922).

1925/26 bis **1932/33** —

1933/34 Die zugelassenen öffentlichen Spielbanken werden befreit (2. VO. über öffentliche Spielbanken vom 18. 8. 1933 und 4. VO. vom 27. 9. 1934).

1934/35 bis **1937/38** —

8. Wechselsteuer

1924/25 Die Steuer wird in vT des Wertes der zu versteuernden Wechsel erhoben, Nachsteuer für Wechsel mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten (Wechselsteuergesetze vom 18. 6. und vom 10. 8. 1923, VO. vom 3. 1. 1924).

1925/26 1. 9. 1925. Senkung der Steuer auf die Hälfte der Sätze (Gesetz zur Änderung der Verkehrsteuern vom 10. 8. 1925).

1926/27 bis **1928/29** —

1929/30 1. 8. 1929. Bei der Hauptsteuer fällt die Staffelung nach dem Zeitpunkt der Fälligkeit fort, die Nachsteuer für Wechsel mit langer Laufzeit wird nicht mehr erhoben, außer bei Schriften, die als Wechsel anzusehen sind und über eine Summe von mehr als 10 000 *RM* lauten (Gesetz zur Änderung des Wechselsteuergesetzes vom 29. 6. 1929).

1930/31 14. 4. 1930 Auch die vor dem Ausstellungstage in Umlauf gesetzten Schecks werden steuerfrei (Gesetz zur Änderung des Scheckgesetzes und des Wechselsteuergesetzes vom 28. 3. 1930).
Neufassung des Wechselsteuergesetzes vom 12. 7. 1930.

1931/32 bis **1934/35** —

1935/36 Neufassung des Wechselsteuergesetzes vom 2. 9. 1935.

1936/37 und **1937/38** —

9. Urkundensteuer

1936/37 1. 7. 1936. An die Stelle der Landesstempelsteuern tritt die Reichsurkundensteuer. Das Urkundensteuergesetz umfaßt auch die Besteuerung derjenigen Personengemeinschaften, die ab 1. 1. 1935 der Gesellschaftsteuer nicht mehr unterliegen (Gesetz vom 5. 5. 1936, DurchfBest. vom 6. 5. 1936).

1937/38 —

IV. Reichssteuern vom Verkehr

1. Beförderungsteuer

1924/25 11. 10. 1924. Erhebung der Steuer durch die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft. Abführung des Steueraufkommens in voller Höhe an das Reich bis zum 31. 12. 1925 (§ 15 des Reichsbahngesetzes vom 30. 8. 1924).

1925/26 1. 1. 1926. Im Kalenderjahr 1926 werden 250 Mill. *RM* aus dem Aufkommen an den Agenten für Reparationszahlungen und der Rest an das Reich abgeführt (§ 15 des Reichsbahngesetzes vom 30. 8. 1924).
Neufassung des Beförderungsteuergesetzes vom 29. 6. 1926. Die Steuersätze bleiben unverändert.

1926/27 1. 1. 1927. Im Kalenderjahr 1927 und in den folgenden Jahren werden je 290 Mill. *RM* an den Agenten für Reparationszahlungen und der Rest an das Reich abgeführt (§ 15 des Reichsbahngesetzes vom 30. 8. 1924).

1927/28 —

1928/29 1. 10. 1928. Auf Eisenbahnen, bei denen die 4. Wagenklasse nicht besteht, wird der Steuersatz der 3. Wagenklasse von 12 vH auf 11 vH ermäßigt (VO. vom 26. 10. 1928).

1929/30 —

1930/31 17. 5. 1930. Die Bestimmung, daß die Steuer durch die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft erhoben wird und aus dem Aufkommen der Beförderungsteuer Beträge an den Agenten für Reparationszahlungen abgeführt werden, wird aufgehoben (Neufassung des Reichsbahngesetzes vom 13. 3. 1930).

1931/32 Privateisenbahnen, Kleinbahnen und Straßenbahnen kann die Steuer ganz oder teilweise erlassen werden, wenn sie die Tarife senken (1. Teil, Kap. II der VO. des Reichspräsidenten vom 8. 12. 1931).

1932/33 bis **1935/36** —

1936/37 1. 10. 1936. Die Beförderungsteuer wird auf den Güterfern- und Werkfernverkehr mit Kraftfahrzeugen ausgedehnt.

1. 3. 1937. Die Beförderungsteuer wird auf den Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen ausgedehnt.

Das Aufkommen hieraus dient der Sicherstellung des Geldbedarfs für die Reichsautobahnen (Änderungsgesetz vom 2. 7. 1936, 1. und 2. vorläufige DurchfBest. vom 21. 9. und 18. 12. 1936).

1937/38 Ermäßigung der Personenbeförderungsteuer für Fahrten von HJ, SA, SS usw. »Kraft durch Freude«, Arbeitern und Schülern (RdErl. des RdF. vom 15. 7., 23. 8. und 16. 10. 1937, RStBl. S. 854, 1101, 1144).

2. Kraftfahrzeugsteuer

1924/25 4. 1. 1924. Festsetzung von Goldmarksätzen (Art. XI der 2. SteuernotVO. vom 19. 12. 1923).

20. 4. bzw. 10. 8. 1924 und 1. 2. 1925. Ausdehnung der Steuer auf ausländische, vorübergehend im Inland anwesende Kraftfahrzeuge (VO. über die Kraftfahrzeugsteuer für ausländische Kraftfahrzeuge vom 30. 3., 18. 7. und 20. 12. 1924).

1925/26 —

1926/27 1. 4. 1926. Erhöhung des Tarifs und Festsetzung eines Zuschlags von 25 vH bis 31. 3. 1927 (Gesetz zur Änderung des Kraftfahrzeugsteuergesetzes vom 15. 5. 1926).

Neufassung des Kraftfahrzeugsteuergesetzes vom 19. 5. 1926.

1927/28 1. 4. 1927. Der Zuschlag von 25 vH wird weiter erhoben (VO. vom 28. 2. 1927).

1928/29 1. 4. 1928. Steuertarif nach Kubikzentimeter Hubraum für Krafträder und Personenkraftwagen. Der Zuschlag beträgt 20 vH für 1928/29 (Kraftfahrzeugsteuergesetz vom 21. 12. 1927).

Neuer Tarif für ausländische Kraftfahrzeuge (Ausführungsbestimmungen im RMBl. 1928, S. 397).

1929/30 1. 4. 1929. Der Zuschlag beträgt 15 vH (Kraftfahrzeugsteuergesetz vom 21. 12. 1927).

1930/31 1. 4. 1930. Der Zuschlag beträgt 10 vH; Kraftdroschken sind vom Zuschlag befreit (Gesetz über Zolländerungen vom 15. 4. 1930).

Neufassung des Kraftfahrzeugsteuergesetzes vom 16. 3. 1931.

1931/32 1. 4. 1931. Änderung, im allgemeinen Erhöhung der Steuersätze. Der Zuschlag beträgt 10 vH (Gesetz zur Änderung des Kraftfahrzeugsteuergesetzes vom 16. 3. 1931).

Ermäßigung für alte Personenwagen (VO. vom 27. 3. 1931).

1932/33 1. 4. 1932. Der Zuschlag beträgt 5 vH (Teil III der VO. des Reichspräsidenten vom 19. 3. 1932).

1933/34 1. 4. 1933. Der Zuschlag von 5 vH wird beibehalten.

20. 4. bzw. 25. 5. 1933. Befreiung der ab 25. 3. 1933 erstmalig zugelassenen Personenkraftfahrzeuge (außer Omnibussen) von der Steuerpflicht (Gesetz vom 10. 4. 1933 und DurchfVO. vom 10. 5. 1933).

Ablösung der Steuer für die vor dem 1. 4. 1933 zugelassenen Personenkraftfahrzeuge (außer Omnibussen) gestattet vom 15. 6. 1933 bis zum 30. 9. 1933 in Höhe des 3- bis $1\frac{1}{2}$fachen Jahresbetrags der Steuer je nach der Zahl der Jahre, die die Fahrzeuge vor der Antragstellung zugelassen waren (Gesetz vom 31. 5. 1933).

Neufassung des Kraftfahrzeugsteuergesetzes vom 11. 4. 1933.

1934/35 —

1935/36 1. 4. 1935. Befreiung der neu zugelassenen Kraftfahrzeuge mit elektrischem oder Dampfantrieb und der Zugmaschinen in landwirtschaftlichen Betrieben und Ermäßigung für neu zugelassene schwere Lastkraftwagen sowie für Kraftfahrzeuge mit Antrieb durch Speichergas, Elektrizität, Dampf oder Verbrennungsmaschine, im letzten Falle bei Verwendung fester Brennstoffe (2. Kraftfahrzeugsteuer-Änderungsgesetz vom 28. 2. 1935).

Neufassung des Kraftfahrzeugsteuergesetzes vom 23. 3. 1935 (Tarif: Reichssteuerblatt 1935 S. 507).

1. 8. 1935. Ermäßigung für alte Personenkraftwagen um ein Drittel auf Antrag (DurchfBest. vom 5. 7. 1935).

1936/37 30. 4. 1936. Befreiung der selbstfahrenden Arbeitsmaschinen, die mit dem Arbeitsgerät fest verbunden sind, d. h. also nicht der Zugmaschinen (RdErl. des RdF. vom 18. 1. 1937, RStBl. S. 97).

1937/38 —

V. Reichssteuern vom Verbrauch und Aufwand

1. Tabaksteuer

Übersicht über die Tarifänderungen seit 1923/24.
(Angegeben sind jeweils die neuen Sätze. Die Punkte bedeuten Beibehaltung der alten Sätze.)

In vH des Kleinverkaufspreises	1. 12. 1923	1. 10. 1925	1. 6. 1926	1. 1. 1930	1. 1. 1931	1. 7. 1931
Zigarren	20	.	.	.	23	.
Zigaretten	40	20	30	33	38	Staffelung[2])
Rauchtabak						13. 10. 31:
grob geschnitten	20	.	.	33	35	32
fein »	40	45	.	60	50	50/38[3])
Kautabak	5	.	.	.	.	.
Schnupftabak	10	.	.	.	.	.
Materialsteuer[1]) in RM je dz	—	900,00	400,00	500,00	430,00	.
Zigarettenpapier in RM je 1 000 Zigarettenhüllen	1,50	.	.	5,00 1. 8. 1930: 2,50	.	1. 1. 1935: 1,00

[1]) Materialsteuer auf Rohtabak für Zigaretten und Ausgleichsteuer auf vom Ausland eingeführte Zigaretten. — [2]) Vgl. Text. — [3]) Ermäßigung auf 38 vH für Steuerbegünstigten Feinschnitt und Schwarzen Krauser auf Antrag.

1924/25 Vgl. Übersicht.

1925/26 Änderungen in den Steuersätzen vgl. Übersicht (Gesetz über Erhöhung der Bier- und Tabaksteuer vom 10. 8. 1925, VO. vom 11. 8. 1925).

1926/27 Änderungen in den Steuersätzen vgl. Übersicht (VO. vom 18. 5. 1926).

1927/28 —

1928/29 1. 4. 1928. Verkürzung der Zahlungsfristen für Zigaretten (Gesetz vom 31. 3. 1928).

1929/30 Änderungen in den Steuersätzen vgl. Übersicht.

1. 1. 1930. Wiedereinführung von Zigarettenkontingenten. Für über das Kontingent und von Betrieben ohne Kontingent hergestellte Zigaretten wird der Tabaksteueraufschlag in Höhe von 100 vH der regelmäßigen Sätze entrichtet (Gesetz zur Änderung des Tabaksteuergesetzes vom 22. 12. 1929).

1930/31 1. 5. 1930. Verkürzung der Zahlungsfristen für Zigarren und andere Tabakerzeugnisse außer Zigaretten (Art. I des Änderungsgesetzes vom 15. 4. 1930).

1. 8. 1930. Weitere Verkürzung der Zahlungsfristen für Zigaretten (VO. des Reichspräsidenten vom 26. 7. 1930 I. Abschn. Tit. 6).

Änderungen in den Steuersätzen vgl. Übersicht (Teil II, Kap. III der VO. des Reichspräsidenten vom 1. 12. 1930).

1931/32 1. 7. 1931. Der Steuersatz für Zigaretten — bisher 38 vH des Kleinverkaufspreises — wird nach der Preislage der Zigaretten gestaffelt für Zigaretten von 2½ Rpf bis 6 Rpf auf 30 vH bis 35 vH, für Zigaretten von 8 Rpf bis 15 Rpf auf 38 vH bis 45 vH. Die Zigaretten im Preise von mehr als 15 Rpf unterliegen progressiven, höheren Sätzen (Art. I der 2. TabaksteuerdurchfVO. vom 18. 6. 1931, RMBl. S. 376).

13. 10. 1931. Änderungen in den Steuersätzen vgl. Übersicht (3. DurchfVO. vom 7. 10. 1931, RMBl. S. 734).

31. 3. 1932. Wegfall der Zigarettenkontingentierung und damit auch des Tabaksteueraufschlags (Abschn. I Tit. 6 der VO. des Reichspräsidenten vom 26. 7. 1930).

1932/33 und **1933/34** —

1934/35 Änderungen in den Steuersätzen vgl. Übersicht.

1. 1. 1935. Einhaltungszwang für Preisklassen und Packungsgrößen; bei Nichteinhaltung wird der nächsthöhere Steuersatz erhoben. — Die Zahlungsfristen werden aufgehoben. Der Steuerwert der Steuerzeichen ist sogleich bei der Entnahme zu entrichten. Der Reichsminister der Finanzen erläßt Übergangsbestimmungen, um Härten zu vermeiden.

Steuerermäßigung für »schwarze Zigaretten« (vorwiegend inländischer Tabak) auf Antrag (Gesetz vom 13. 12. 1934, DurchfVO. vom 15. 12. 1934, RZollBl. S. 727).

1935/36 1. 4. 1935. Einführung von Steuerrückvergütungen für Zigarren, Zigaretten und Rauchtabak von 5 vH bis 15 vH an Hersteller, deren Erzeugung bestimmte Höchstgrenzen nicht überschreitet und deren Betrieb vor dem 1. 10. 1934 bestand (Gesetz vom 13. 12. 1934, DurchfVO. vom 15. 12. 1934, RZollBl. S. 727).

1936/37 1. 8. 1936. Bei der Zigarettensteuer wird für 4⅙ Rpf-Zigaretten eine neue Steuerklasse mit einer Belastung von 31,5 vH des Kleinverkaufspreises eingeführt (ÄnderungsVO. vom 17. 3. 1936).

1937/38 1. 4. 1937. Erhöhung der Sätze für Rückvergütungen bis 35 vH; Änderung der Ausführungsbestimmungen (VO. vom 13. 8. 1937, RMBl. S. 537).

2. Zuckersteuer

1924/25 13. 12. 1923. Der Steuersatz für Rüben- und Rohrzucker beträgt 21 Goldmark je dz, der Satz für Stärkezucker 8,40 Goldmark je dz (VO. vom 7. 12. 1923, RZollBl. S. 390).

1925/26 und **1926/27** —

1927/28 1. 8. 1927. Ermäßigung des Steuersatzes für Rüben- und Rohrzucker auf 10,50 RM; der Satz für Stärkezucker wird auf $^{4}/_{10}$ des allgemeinen Satzes, bei einem Reinheitsgrad von mehr als 95 vH auf $^{9}/_{10}$ des allgemeinen Satzes festgelegt (Gesetz über Änderungen des Zuckersteuergesetzes vom 15. 7. 1927).

1928/29 —

1929/30 22. 7. 1929. Der der Tierfütterung dienende Zucker wird steuerfrei (Gesetz vom 5. 7. 1929).

1930/31 Keine wesentliche Änderung. Neufassung des Gesetzes über die Zuckersteuer vom 4. 6. 1930.

1931/32 16. 6. 1931. Der Steuersatz für Rüben- und Rohrzucker wird von 10,50 wieder auf 21 RM heraufgesetzt. — Der zur Bienenfütterung verwendete Zucker wird wieder steuerpflichtig (Teil II, Kap. II der VO. des Reichspräsidenten vom 5. 6. 1931).

1932/33 10. 6. 1932. Neue VO. über Befreiungen von der Zuckersteuer vom 1. 6. 1932 (RZollBl. S. 223).

1933/34 1. 4. 1933. 2. VO. über Befreiungen von der Zuckersteuer vom 24. 3. 1933 (RMBl. S. 86).

1934/35 bis **1937/38** Änderungen der Ausführungsbestimmungen durch VO. vom 24. 7. 1934 (RMBl. S. 497) und VO. vom 17. 7. 1936 (RMBl. S. 245).

3. Süßstoffmonopol und Süßstoffsteuer

1924/25 Der Anteil des Reichs am Absatz von Süßstoff zu Gewerbe- und Verbrauchszwecken wird durch die Zollämter festgesetzt.

1925/26 1. 5. 1925. Festsetzung des Reichsanteils am Absatz von Süßstoff (VO. vom 27. 4. 1925).
1. 8. 1925. Ermäßigung des Reichsanteils (VO. vom 11. 8. 1925).

1926/27 1. 9. 1926. Einführung fester Steuersätze (Süßstoffgesetz vom 14. 7. 1926).

1927/28 bis **1937/38** —

4. Salzsteuer

1924/25 16. 11. 1923. Steuersatz 0,74 Goldpfennig je kg, d. h. 0,74 Goldmark je dz (VO. vom 12. 11. 1923).

1925/26 1. 10. 1925. Erhöhung des Satzes auf 3 RM je dz (Gesetz zur Änderung von Verbrauchsteuern vom 10. 8. 1925).

1926/27 1. 4. 1926. Aufhebung der Salzsteuer (Steuermilderungsgesetz vom 31. 3. 1926).

1927/28 bis **1931/32** —

1932/33 16. 7. 1932. Die am 1. 4. 1926 aufgehobene Salzsteuer wird wieder eingeführt. Der Steuersatz beträgt 12 RM je dz (Teil III, Kap. II der VO. des Reichspräsidenten vom 14. 6. 1932).
Neufassung des Salzsteuergesetzes vom 22. 6. 1932.

1933/34 bis **1937/38** —

5. Fettsteuer

1933/34 1. 5. 1933. Einführung der Fettsteuer. Besteuert werden Fette, die zum Inlandsverbrauch bestimmt sind: Margarine, Kunstspeisefett, Speiseöl, gehärtetes Speiseöl, Pflanzenfette (ohne Kakaobutter), gehärteter Tran. Steuersatz 0,50 RM je kg. Steuerschuldner ist der Hersteller, als Hersteller gilt auch der Großhändler. Fette, die im Erlaubnisscheinverfahren zu gewerblichen Zwecken verwendet werden, sind steuerfrei (VO. vom 13. 4. 1933 und DurchfBest. vom 24. 4. 1933).
1. 11. 1933. Befreit wird auch die verbilligte Haushaltmargarine ($^{1}/_{2}$ kg 38 Rpf Kleinverkaufshöchstpreis). Die Fettverbilligungsscheine für Margarine fallen fort; Einführung von Bezugsscheinen für verbilligte Haushaltmargarine (3. ÄnderungsVO. vom 16. 10. 1933, 4. VO. über Änderung der Durchführungsbestimmungen vom 17. 10. 1933, RMBl. S. 511).
Neufassung der FettsteuerVO. vom 25. 1. 1934 (RZollBl. S. 65).

1934/35 21. 11. 1934. Die Befreiung der verbilligten Haushaltmargarine wird aufgehoben (4. ÄnderungsVO. vom 1. 11. 1934).
Neufassung der FettsteuerVO. vom 23. 11. 1934 (RZollBl. S. 675).

1935/36 bis **1937/38** —

6. Schlachtsteuer

1934/35 1. 5. 1934. An die Stelle der bisher von den Ländern erhobenen Schlacht- und Fleischsteuern tritt die Schlachtsteuer des Reichs. Steuerpflichtig sind die Schlachtungen von Rindern, Schweinen und Schafen. Auf die Einfuhr von Fleisch, Fett, Fleischwürsten vom Rind, Schwein und Schaf wird eine Ausgleichsteuer erhoben (Gesetz vom 24. 3. 1934).

1935/36 1. 4. 1935. Der Steuersatz wird gesenkt für Schweine von 9 RM auf 8 RM und für Schafe von 2 RM auf 1 RM (ÄnderungsVO. vom 21. 3. 1935).

1936/37 und **1937/38** —

7. Biersteuer

Übersicht über die Tarifänderungen seit 1923/24

Steuersätze der Biersteuer auf Vollbier in RM je hl für	1. 12. 1923	1. 1. 1927	1. 5. 1930	22. 3. 1932
die ersten 1 000 hl	—	6,00	[1] 9,00	[1] 6,00
» folgenden 1 000 »	—	6,50	—	—
» ersten 2 000 »	5,00	—	9,50	6,50
» folgenden 8 000 »	5,10	6,75	9,70	6,70
» » 10 000 »	5,25	7,00	9,90	6,90
» » 10 000 »	5,40	7,25	10,20	7,20
» » 30 000 »	5,60	7,50	10,50	7,50
» » 30 000 »	5,90	7,80	10,80	7,80
» » 30 000 »			11,40	8,40
den Rest	6,10	8,15	12,00	9,00
eingeführtes Bier	6,10	8,15	12,00	9,00
Ermäßigung dieser Sätze für				
Einfachbier um vH	50	50	50	50
Schankbier um vH	25	25	25	25
Erhöhung dieser Sätze für				
Starkbier um vH	50	50	50	50
Erhöhung bei Überschreitung des Kontingents und für neu errichtete Brauereien um vH	200	[2] 100	100	100

[1]) Nur für Brauereien mit einer Produktion von weniger als 1 000 hl. Bei einer Produktion aus selbstgewonnener Gerste von weniger als 20 hl, wenn vor dem 1. April 1930 in Betrieb gewesen, 2 RM je hl. — [2]) Ab 1. 4. 1924.

1924/25 Vgl. Übersicht (VO. vom 26. 11. 1923).

1925/26 —

1926/27 1. 1. 1927. Änderungen der Steuersätze vgl. Übersicht. — Die Steuer auf bierähnliche Getränke mit einem Stammwürzegehalt von 8 bis 14 vH entspricht 75 vH des höchsten Satzes der Steuer auf Vollbier (Gesetz über Erhöhung der Bier- und Tabaksteuer vom 10. 8. 1925 und Steuermilderungsgesetz vom 31. 3. 1926).

1927/28 und **1928/29** —

1929/30 1. 4. 1929. Die am 31. 3. 1929 abgelaufene Bestimmung, daß bei Überschreitung des Braukontingents und bei Errichtung neuer Brauereien die Steuersätze um 100 vH erhöht werden, wird bis 30. 6. 1929 verlängert (§ 4 des Gesetzes über die vorläufige Regelung des Reichshaushalts 1929 vom 26. 3. 1929, RGBl. II).

1930/31 1. 5. 1930. Änderungen der Steuersätze vgl. Übersicht. — Der Stammwürzegehalt für Einfachbier wird auf 3 vH bis $6^1/_2$ vH (bisher »bis $6^1/_2$ vH«) festgelegt. Für neu errichtete Brauereien erhöhen sich die Sätze auf das Zweifache (Art. I bis VI nnd VIII des Gesetzes zur Änderung des Biersteuergesetzes vom 15. 4. 1930, Neufassung des Biersteuergesetzes vom 28. 3. 1931).

1931/32 —

1932/33 22. 3. 1932. Änderung der Steuersätze vgl. Übersicht (Teil I, Kap. I der VO. des Reichspräsidenten vom 19. 3. 1932).

1933/34 und **1934/35** —

1935/36 1. 4. 1935. Die Besteuerung der neu errichteten Brauereien mit den doppelten Sätzen wird bis zum 31. 3. 1937 verlängert (Gesetz vom 20. 3. 1935).

1936/37 —

1937/38 Die Besteuerung der nach dem 1. 4. 1930 neu errichteten Brauereien mit den doppelten Sätzen wird bis zum 31. 3. 1940 verlängert (Gesetz vom 26. 1. 1937).

1. 1. 1939. Nach Aufhebung der Gemeindebiersteuer (s. S. 32) werden die Sätze der Reichsbiersteuer um je 4 RM je hl erhöht (Änderungsgesetz vom 21. 12. 1938).

8. Wein- und Schaumweinsteuer

1924/25 Weinsteuer: Wertsteuer auf Wein und Fruchtschaumwein in Höhe von 20 vH, auf andere Schaumweine in Höhe von 30 vH (Änderungsgesetz vom 12. 4. 1922).

1925/26 1. 8. bis 30. 9. 1925. Ermäßigung der Sätze um $^1/_4$.

1. 9. 1925. Neues Weinsteuergesetz (Gesetz zur Änderung von Verbrauchsteuern vom 10. 8. 1925).

1926/27 1. 4. 1926. Aufhebung der Weinsteuer.

1. 7. 1926. Wiedereinführung der Schaumweinsteuer als Mengensteuer: 1 *RM* für 1/1 Flasche Schaumwein und 0,20 *RM* für 1/1 Flasche Fruchtschaumwein (Steuermilderungsgesetz vom 31. 3. 1926).

1927/28 bis **1932/33** —

1933/34 1. 12. 1933. Die Schaumweinsteuer wird außer Kraft gesetzt (Gesetz vom 15. 11. 1933).

1936/37 1. 4. 1936. Die Schaumweinsteuer wird aufgehoben (Gesetz vom 4. 2. 1936).

9. Mineralwassersteuer

1930/31 16. 5. 1930. Wiedereinführung einer Steuer auf Mineralwasser, auch Limonade und andere künstlich bereitete Getränke (nicht auf Fruchtsäfte). Der Satz beträgt für Mineralwasser 0,05 *RM* je Liter. Steuerschuldner ist der Hersteller (Gesetz vom 15. 4. 1930).

1931/32 1. 1. 1932. Die Mineralwassersteuer wird außer Hebung gesetzt (Teil IV, Kap. III der VO. des Reichspräsidenten vom 8. 12. 1931 und Gesetz vom 15. 11. 1933).

1936/37 1. 4. 1936. Die Mineralwassersteuer wird aufgehoben (Gesetz vom 4. 2. 1936).

10. Spiritusmonopol

Die Hektolitereinnahme des Reichs
(Bekanntmachungen im Reichszollblatt)

1923/24	20. 10. 1923	480 *RM* je hl.
	1. 1. 1924	280 *RM* je hl.
1924/25 bis **1926/27**		—
1927/28	1. 6. 1927	330 *RM* je hl.
1928/29		—
1929/30	1. 6. 1929	400 *RM* je hl.
1930/31 und **1931/32**		—
1932/33	25. 4. 1932	250 *RM* je hl.
1933/34 und **1934/35**		—
1935/36	1. 10. 1935	275 *RM* je hl.
1936/37 und **1937/38**		—

11. Branntweinzuschlagsteuer

1933/34 20. 5. 1933. Erhebung eines Zuschlags bei dem Übergang von Branntwein in einen Herstellungsbetrieb von Trinkbranntwein, der am 1. 5. 1933 nicht vorschriftsmäßig angemeldet war oder in dem vom 1. 10. 1930 bis 30. 4. 1933 kein Trinkbranntwein hergestellt worden war. Die Steuer ist für 1 hl gleich der Hektolitereinnahme des Reichs im Spiritusmonopol. Befristet bis 1. 10. 1938 (Gesetz vom 18. 5. 1933).

1934/35 bis **1937/38** —

12. Branntweinersatzsteuer

1930/31 20. 5. 1930. Weingeisthaltige Stoffe, die nicht Branntwein im Sinne des Gesetzes sind, werden bei dem Übergang in einen Betrieb zur Herstellung von Trinkbranntwein besteuert in Höhe des Betrages für 1 hl Weingeist, um den der regelmäßige Branntweinverkaufspreis den Grundpreis übersteigt (Gesetz zur Änderung des Gesetzes über das Branntweinmonopol vom 15. 4. 1930).

1931/32 1. 10. 1931. Bei der Berechnung der Steuer wird ein durchschnittlicher Branntweingrundpreis von 49,35 *RM* zugrunde gelegt (VO. vom 28. 10. 1931, RZollBl. S. 354).

1932/33 bis **1937/38** —

13. Essigsäuresteuer

1924/25	1. 4. 1924	Allgemeiner Steuersatz	49,35 Goldmark
	1. 5. 1924	» »	50,10 »
	1. 12. 1924	» »	51,80 *RM*
	1. 1. 1925	» »	52,10 »

Der Steuersatz bezieht sich auf 1 dz wasserfreier Säure.

1925/26 1. 10. 1925. Allgemeiner Steuersatz 49,30 RM
1. 11. 1925. » » 49,40 »

1926/27 bis **1928/29** —

1929/30 1. 8. 1929. Allgemeiner Steuersatz 54,30 RM
23. 1. 1930. » » 61,40 »
(Bekanntmachungen im Reichszollblatt).

1930/31 —

1931/32 Bestimmungen zum Schutze der bestehenden Betriebe für Genußessigsäure (I. Teil, Kap. IV der AnpassungsVO. vom 23. 12. 1931).

1932/33 und **1933/34** —

1934/35 29. 9. 1934. Der für besondere Fälle um 50 vH höhere Satz (zuletzt 92,10 RM) wird, ohne daß der allgemeine Satz sich ändert, auf 122,80 RM erhöht (Bekanntmachung vom 4. 1. 1936, RZollBl. S. 23).

1935/36 bis **1937/38** —

14. Zündwarensteuer

1924/25 16. 11. 1923. Steuersatz 60 vH des Steuerwertes (VO. über Verbrauchsteuern vom 27. 10. 1923).

1925/26 1. 10. 1925. Umstellung auf Mengenbesteuerung (Gesetz zur Änderung von Verbrauchsteuern vom 10. 8. 1925).

1926/27 bis **1929/30** —

1930/31 1. 6. 1930. Teilweise Neustaffelung des Tarifs (§ 49 des Zündwarenmonopolgesetzes vom 29. 1. 1930).
Zündwaren, die sich am 1. 6. 1930 im Zündwarenmonopolgebiet befinden und zum Verbrauch bestimmt sind, unterliegen einer Sondersteuer von 30 RM je Normalkiste (VO. vom 27. 5. 1930, RMBl. S. 383).

1931/32 bis **1937/38** —

15. Zündwarenmonopol

1930/31 1. 6. 1930. Anteil des Reichs am Gewinn der Deutschen Zündwarenmonopol-Gesellschaft (Zündwarenmonopolgesetz vom 29. 1. 1930).

1931/32 bis **1934/35** —

1935/36 1. 1. 1936. Eingliederung weiterer Fabriken und der beiden Großeinkaufsgesellschaften. Wegfall des von den Großeinkaufsgesellschaften entrichteten Monopolausgleichs (Gesetz vom 10. 1. 1936).

1936/37 und **1937/38** —

16. Leuchtmittelsteuer

1923/24 1. 9. 1923. Einführung einer Wertsteuer in Höhe von 20 vH des Preises bei elektrischen Glühlampen, Glühkörpern für Gasbeleuchtung u. dgl., Quecksilber- und Natriumdampflampen, Entladungsröhren (Leuchtröhren) und Brennstiften zu Bogenlampen (Neufassung des Leuchtmittelsteuergesetzes vom 9. 7. 1923).

1924/25 bis **1935/36** —

1936/37 1. 6. 1936. Vereinfachung der Besteuerung von Entladungsröhren (Leuchtröhren) durch Einführung eines Durchschnittssteuerwerts von 5 RM je Meter Rohrlänge (Durchf. VO. vom 24. 4. 1936).

1937/38 —

17. Spielkartensteuer

1923/24 16. 11. 1923. Steuersatz für das Spiel Karten 0,30 RM (VO. über Verbrauchsteuern vom 27. 10. 1923).

1924/25 bis **1937/38** —

18. Mineralölsteuer

1930/31 1. 5. 1930. Einführung einer Ausgleichssteuer auf im Inland gewonnene Mineralöle der Nr. 239 des Zolltarifs — mit Ausnahme der Öle, deren Dichte bei 15° Celsius mehr als 0,830 beträgt, sowie der Destillationsrückstände und des Harzöls — und leichte Steinkohlenteeröle einschl. ihrer Destillate (Mineralölsteuer). Steuerpflichtig sind demnach u. a. Erdöl, Benzin, Braunkohlenteeröl, Torföl, Schieferöl, Benzol, Cumol. Der Steuersatz beträgt 3,80 RM je dz. Steuerschuldner ist der Hersteller (Art. 3 des Gesetzes über Zolländerungen vom 15. 4 1930).

1931/32 —

1932/33 1. 7. bis 30. 9. 1932. Ermäßigung von 3,80 auf 0,10 RM je dz (VO. vom 14. 6. 1932).
1. 10. bis 31. 12. 1932. Erhöhung von 0,10 RM auf 1 RM je dz (VO. vom 28. 9. 1932).
1. 1. 1933. Die Mineralölsteuer beträgt bis auf weiteres 3,80 RM je dz (VO. vom 24. 12. 1932).

1933/34 und **1934/35** —

1935/36 1. 4. 1935. Ermäßigung der Steuer von 3,80 RM auf 1 RM je dz für Mineralöle der Nr. 239 des Zolltarifs (Ausnahmen usw. vgl. 1930/31) (VO. vom 23. 3. 1935).

1936/37 1. 12. 1936. Die Mineralölsteuer für Mineralöle der Nr. 239 des Zolltarifs (Ausnahmen usw. vgl. 1930/31) wird von 1 RM auf 6 RM, für leichte Steinkohlenteeröle (vgl. 1930/31) von 3,80 RM auf 8,80 RM erhöht (VO. vom 24. 11. 1936).

1937/38 1. 10. 1937. Die bei der Aufarbeitung von alten Ölen gewonnenen Gemische steuerpflichtiger Mineralöle miteinander oder mit anderen Stoffen werden mit 6 RM je dz besteuert (VO. vom 22. 9. 1937).

Steuergutscheine

1. Steuergutscheine für Steuerzahlung

1932/33 1. 10. 1932. Bei Entrichtung von fälligen Umsatz-, Beförderung-, Grund- und Gewerbesteuern in der Zeit vom 1. 10. 1932 bis zum 30. 9. 1933 werden Steuergutscheine in Höhe von 40 vH der fälligen und entrichteten Beträge bei der Umsatz-, Grund- und Gewerbesteuer und von 100 vH der fälligen und entrichteten Beförderungsteuer ausgegeben. Die Steuergutscheine werden vom 1. 4. 1934 bis zum 31. 3. 1939 bei der Entrichtung von Reichssteuern und Zöllen (mit Ausnahme der Einkommensteuer, der Körperschaftsteuer, der Ehestandshilfe, der Abgabe der Aufsichtsratsmitglieder und der Krisensteuer) in Zahlung genommen. Den Gutscheinen wird je nach dem Zeitpunkt ihrer Fälligkeit ein Aufgeld hinzugerechnet in Höhe von 4 vH — ab 1. 4. 1934 — bis zu 20 vH — ab 1. 4. 1938 — (Teil I, Kap. I der VO. des Reichspräsidenten vom 4. 9. 1932).

1933/34 —

1934/35 1. 4. 1934. Die Einlösung der Steuergutscheine beginnt (RdErl. des RdF. vom 21. 3. 1934, RStBl. S. 273).

1935/36 bis **1937/38** —

2. Steuergutscheine für Mehrbeschäftigung von Arbeitnehmern und zur Sicherung von Arbeitsbeschaffungskrediten

1932/33 1. 10. 1932. Ausgabe von Steuergutscheinen bei Mehrbeschäftigung vom 1. 10. 1932 bis zum 30. 9. 1933 (Teil I, Kap. I der VO. des Reichspräsidenten vom 4. 9. 1932).

1. 2. 1933. Der Reichsminister der Finanzen wird ermächtigt, Steuergutscheine zur Sicherung von Arbeitsbeschaffungskrediten in Höhe von 500 Mill. *ℛℳ* zur Verfügung zu stellen (VO. vom 28. 1. 1933).

1933/34 1. 4. 1933. Einstellung der Ausgabe von Steuergutscheinen für Mehrbeschäftigung. Übergangsregelung bis 30. 6. 1933 (Änderungsgesetz vom 7. 4. 1933).

1. 7. 1933. Erhöhung der Gesamtsumme der Steuergutscheine zur Sicherung von Arbeitsbeschaffungskrediten auf 600 Mill. *ℛℳ* (Änderungsgesetz vom 13. 7. 1933).

1934/35 1. 4. 1934. Die Einlösung der Steuergutscheine für Mehrbeschäftigung beginnt zugleich mit der Einlösung der Steuergutscheine für Steuerzahlung.

Ab Juli 1934 fließen die Steuergutscheine zur Sicherung von Arbeitsbeschaffungskrediten mit der fortschreitenden Einlösung der Arbeitsbeschaffungswechsel an das Reich zum Zwecke der Vernichtung zurück.

1935/36 bis **1937/38** —

Sondereinnahmen des Reichs

Reparations-Schuldverschreibungsdienst und Reparationssteuer der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft

Nach der Satzung der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft sind für den Dienst der Reparationsschuldverschreibungen abzuführen:

vom	11. 10. 1924	bis	31. 12. 1925:	200 Mill. *ℛℳ*
»	1. 1. 1926	»	31. 12. 1926:	595 » »
»	1. 1. 1927	»	31. 12. 1927:	550 » »
»	1. 1. 1928	»	31. 12. 1928:	660 » »
»	1. 1. 1929	»	30. 9. 1929:	492,5 » »

Ab 1. 10. 1929 bis zum 30. 6. 1931:

Die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft entrichtet eine Reparationssteuer von jährlich 660 Mill. *ℛℳ* (Gesetz über die Haager Konferenz II 1, Anlage III vom 13. 3. 1930).

Ab 1. 7. 1931 leistet die Deutsche Reichsbahn einen jährlichen Beitrag von 70 Mill. *ℛℳ*.

Vgl. auch »Beförderungsteuer«.

Aufbringungsleistungen s. »Reichssteuern vom Einkommen und Vermögen« I 11.

Nachrichtlich: Abgabe zur Arbeitslosenhilfe

1932/33 1. 7. 1932. Die Abgabe wird zugunsten der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung vom Bruttoarbeitslohn der Lohn- und Gehaltsempfänger und von allen Ruhestandsbezügen erhoben. Der Satz ist nach der Höhe des Einkommens gestaffelt von $1^1/_2$ bis $6^1/_2$ vH (Kap. II, Teil II der VO. des Reichspräsidenten vom 14. 6. 1932).

1933/34 —

1934/35 1. 4. 1934. Änderungen in den Befreiungen und in der Staffelung der Steuersätze (Berücksichtigung der Kinderzahl). — Der Teil des Aufkommens, der auf die Beamten, Pensionäre usw. der Landes- und Gemeindeverwaltungen und der reichsgesetzlichen Krankenkassen entfällt, steht den Ländern, Gemeinden usw. zu (Abschnitt III des Gesetzes zur Erhaltung und Hebung der Kaufkraft vom 24. 3. 1934 und RdErl. des RdF. vom 7. 5. 1935, RStBl. S. 724).

1. 1. 1935. Im Zusammenhang mit der Neufassung des Einkommensteuergesetzes wird die Abgabe zur Arbeitslosenhilfe durch Einbau in die Einkommensteuer aufgehoben (vgl. Einkommensteuer).

B. Reichsrechtliche Bestimmungen für Landes- und Gemeindesteuern

1. Grundsteuer und Gewerbesteuer

1924/25 Die Besteuerung des Grundvermögens und des Gewerbebetriebs ist den Ländern überlassen (Landessteuergesetz vom 30. 3. 1920, Finanzausgleichsgesetz vom 23. 6. 1923).

1925/26 und **1926/27** —

1927/28 1. 4. 1927. Die Überweisungen aus der Einkommen-, Körperschaft- und Umsatzsteuer über den Betrag von 2,4 Mrd. ℛℳ hinaus sollen zur Senkung der Realsteuern verwendet werden (Gesetz zur Übergangsregelung des Finanzausgleichs vom 9. 4. 1927).

Die Senkung fand statt in Württemberg und Mecklenburg-Schwerin (Bekanntmachung vom 20. 8. 1931).

1928/29 —

1929/30 Senkung der kommunalen Lasten (gemeindl. Zuschläge zur landwirtschaftlichen Grundsteuer und zur Gewerbesteuer) in Ostpreußen. Das Reich gewährt Senkungsentschädigung (Gesetz über wirtschaftliche Hilfe für Ostpreußen vom 18. 5. 1929).

1930/31 Ausdehnung der Realsteuersenkung im Osthilfegebiet auf die der Grenze zunächst gelegenen Kreise von Pommern, Grenzmark, Brandenburg, Ober- und Niederschlesien. Erhöhung der vom Reiche gewährten Senkungsentschädigung (Reichshaushaltsplan, Entwurf für das Rechnungsjahr 1930, XX 14/2 b nebst Erläuterungen).

1931/32 1. 4. 1931. Realsteuersenkung und Realsteuersperre (Teil IV, Kap. I der VO. des Reichspräsidenten vom 1. 12. 1930).

Realsteuersenkung: Die Steuersätze der Grundsteuer sind grundsätzlich um 10 vH, die der Gewerbesteuer grundsätzlich um 20 vH zu senken. Ausgangssätze der Senkung sind die Sätze nach dem Stand am 31. 12. 1930. Deckung des Senkungsausfalls ist ein Betrag in Höhe von 50 vH des 1930/31 tatsächlich verwendeten Wohnungsbauanteils der Gebäudeentschuldungsteuer, der aus dem Aufkommen für 1931/32 zu entnehmen ist.

Die Länder Sachsen und Braunschweig führten die Senkung nach den vom Reich vorgeschriebenen Sätzen ohne Abweichung durch. In allen anderen Ländern wurden mit Zustimmung des Reichsministeriums der Finanzen abweichende Bestimmungen auf Grund folgender Vorschriften des Realsteuersenkungsgesetzes getroffen: § 4 Abs. 2 (Senkung der Gebäudeentschuldungsteuer an Stelle der Grundsteuer), § 6 Abs. 2 Satz 1 (besonders großer Wohnungsbedarf), Satz 2 und 3 (Beschränkung der Senkung auf Gemeinden mit Steuersätzen über dem Landesdurchschnitt), Satz 5 (in den Hansestädten Bestimmung von Steuersätzen an Stelle des Landesdurchschnitts durch den Reichsminister der Finanzen), § 7 (nicht ausreichender Deckungsbetrag), § 8 Abs. 1 (bereits gesenkte Realsteuersätze), § 9 (schwebende Schulden des Landes in außerordentlichem Umfang).

Übersicht über die Durchführung der Realsteuersenkung in den einzelnen Ländern: Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs 1931, IV. Heft, S. 88.

Weitere Ausdehnung der Realsteuersenkung im Osthilfegebiet. Die Senkungsentschädigung durch das Reich soll 1932/33 und in den folgenden Rechnungsjahren mindestens den Betrag von 1931/32 erreichen (Osthilfegesetz vom 31. 3. 1931).

Realsteuersperre: Den Realsteuern (Grundsteuer und Gewerbesteuer) der Länder, Gemeinden, Gemeindeverbände und Gutsbezirke und auch den Gemeindeverbandsumlagen dürfen keine höheren Steuersätze zugrunde gelegt werden als die für den 31. 12. 1930 (Ausgangssätze) abzüglich der Senkungssätze. Das gleiche gilt für die Gebäudeentschuldungsteuer. Auch die übrigen Bestimmungen über die Realsteuern dürfen nicht ungünstiger als am 31. 12. 1930 gestaltet werden.

1. 4. 1931. Der mittlere Neuhausbesitz (Wohngebäude, die in den Rechnungsjahren 1931/32 bis 1933/34 bezugsfertig werden) ist von der Grundsteuer bis 31. 3. 1939 befreit (Teil IV, Kap. I der VO. des Reichspräsidenten vom 1. 12. 1930).

1. 10. 1931. Die Befreiungen für den älteren Neuhausbesitz (Neubauten aus der Zeit von 1924/25 bis 1930/31) von der Gemeindegrundsteuer müssen weitergewährt werden. Nach dem 31. 3. 1930 aufgehobene Befreiungen von der Gemeindegrundsteuer müssen ab 1. 4. 1932 nach dem Stande vom 31. 3. 1930 wieder gewährt werden (Teil I, Kap. VI der AnpassungsVO. vom 23. 12. 1931).

1. 1. 1932. Erste Lockerung der Realsteuersperre (Teil VII, Kap. V der VO. des Reichspräsidenten vom 8. 12. 1931).

21. 3. 1932. Zweite Lockerung der Realsteuersperre (Teil II der VO. des Reichspräsidenten vom 19. 3. 1932).

1932/33 1. 4. 1932. Vorschriften über die Vereinheitlichung der Grundsteuer und der Gewerbesteuer (Teil III, Kap. I bis III der VO. des Reichspräsidenten vom 1. 12. 1930).

Diese Rahmenvorschriften finden 1932/33 und in den folgenden Rechnungsjahren Anwendung: in Mecklenburg-Schwerin (ab 1. 4. 1934 im gesamten vereinigten Mecklenburg) für Grund- und Gewerbesteuer, in Oldenburg für die Gewerbesteuer, in Braunschweig nur in bezug auf die die Realsteuern betreffenden Vorschriften des Kapitels »Steueranpassung« der VO. des Reichspräsidenten (VO. vom 17. 2. 1932 und 2. 2. 1934).

1933/34 1. 4. 1933. Dritte und vierte Lockerung der Realsteuersperre (Kap. VI der VO. des Reichspräsidenten vom 18. 3. 1933).

Neufassung der RealsteuersperrVO. vom 31. 3. 1933.

Rahmenvorschriften über Neueinführung und Erhöhung der Filial- und Warenhaussteuer (RealsteuersperrVO. vom 31. 3. 1933 und Gesetz vom 15. 7. 1933).

Rahmenvorschriften über die Bemessung des Gewerbeertrags und die Anrechnung der Lohnsummensteuer zum Schutze ertragloser oder ertragarmer Betriebe (Kap. VII der VO. des Reichspräsidenten vom 18. 3. 1933).

1. 7. 1933. Ersatzbeschaffungen im Rahmen des gewerblichen und landwirtschaftlichen Anlagekapitals werden bis 31. 12. 1934 von der Gewerbesteuer befreit (Abschnitt II des Gesetzes zur Verminderung der Arbeitslosigkeit vom 1. 6. 1933).

1. 10. 1933. Die Grundsteuer der Landwirtschaft wird um einen Jahresbetrag bis zu 100 Mill. ℛℳ gesenkt. Den Senkungsbetrag im einzelnen Lande setzt der Reichsfinanzminister fest. Die Art der Senkung bestimmt das Land. In erster Linie ist die Landesgrundsteuer zu senken oder zu beseitigen. Vom 1. 10. 1933 bis zum 31. 3. 1935 gewährt das Reich den Ländern eine Entschädigung von insgesamt 150 Mill. ℛℳ.

Ein vom Reichsminister der Finanzen für die Zeit vom 1. 10. 1933 bis zum 31. 3. 1935 zur Verfügung gestellter Betrag von 50 Mill. ℛℳ ist zur Senkung der Grundsteuer der Gemeinden und Gemeindeverbände für den älteren Neuhausbesitz zu verwenden. Sind diese Wohnungsneubauten bereits ganz oder teilweise von der gemeindlichen Grundsteuer befreit, so ist der dem Lande zur Verfügung gestellte Betrag in anderer Weise zur Entlastung der betreffenden Grundbesitzer zu verwenden (Abschnitt II und V des 2. Gesetzes zur Verminderung der Arbeitslosigkeit vom 21. 9. 1933 und DurchführungsVO. vom 11. 10. 1933).

Übersicht über die Verteilung der vom Reich gewährten Entschädigungen und über die Ermäßigungen der Grundsteuer in den einzelnen Ländern Band 475 zur Statistik des Deutschen Reichs, S. 272/273.

1934/35 1. 4. 1934. Fünfte Lockerung der Realsteuersperre (Gesetz vom 16. 2. 1934).

Neuregelung der Realsteuersenkungsentschädigung für das Osthilfegebiet (Art. 6 des Gesetzes zur Änderung und Ergänzung von Vorschriften auf dem Gebiete des Finanzwesens vom 23. 3. 1934). Die Höhe der Entschädigung wird jeweils im Reichshaushalt festgelegt.

Kleinwohnungen, die in den Rechnungsjahren 1934/35 und 1935/36, und Eigenheime, die in den Rechnungsjahren 1934/35 bis 1938/39 bezugsfertig werden, sind von der Grundsteuer des Landes ganz, von der Gemeindegrundsteuer bis zur Hälfte befreit, und zwar Kleinwohnungen bis Ende 1938/39, Eigenheime bis Ende 1943/44 (Abschnitt IV des 2. Gesetzes zur Verminderung der Arbeitslosigkeit vom 21. 9. 1933).

1935/36 1. 4. 1935. Die Gültigkeit des Realsteuersperrgesetzes wird vorläufig bis zum 31. 3. 1937 verlängert.

Sechste Lockerung der Realsteuersperre (Realsteuersperrgesetz vom 7. 3. 1935).

Abbau der Realsteuersenkung im Osthilfegebiet.

Fristverlängerung für die Befreiung der Ersatzbeschaffungen von der Gewerbesteuer bis zum Ende des Wirtschaftsjahres 1935 bei Lieferung bis 31. 12. 1935 (VO. vom 8. 11. 1934 und 2. ErgänzungsVO. vom 16. 1. 1935).

Neufassung des Gewerbesteuerrahmengesetzes vom 30. 6. 1935.

1936/37 1. 4. 1936. Am 31. 3. 1936 bestehende Befreiungen des älteren Neuhausbesitzes von der Landesgrundsteuer bleiben bis 31. 3. 1937 bestehen, auch dann, wenn sie am 1. 4. 1936 wegfallen sollten. Vor dem 31. 3. 1936 weggefallene Befreiungen sollen jedoch nicht wieder aufleben. Dagegen entfällt mit dem 1. 4. 1936 jede Befreiung des älteren Neuhausbesitzes von der Grundsteuer der Gemeinden und Gemeindeverbände.

Die Befreiung der Kleinwohnungen des neuesten Neuhausbesitzes von der Landesgrundsteuer in voller Höhe, von der Gemeindegrundsteuer zur Hälfte bis 1938/39 wird auf die im Rechnungsjahr 1936/37 bezugsfertig werdenden Wohnungen ausgedehnt. (Änderungsgesetz vom 2. 4. 1936.)

Weiterer Abbau der Realsteuersenkung im Osthilfegebiet.

1937/38 1. 4. 1937. Realsteuereinführungsgesetz vom 1. 12. 1936: Die Realsteuern werden nur noch von den Gemeinden erhoben, und zwar die Gewerbesteuer nach dem Gewerbesteuergesetz des Reichs vom 1. 12. 1936 ab 1. 4. 1937 und die Grundsteuer nach dem Grundsteuergesetz des Reichs vom 1. 12. 1936 ab 1. 4. 1938. Das Realsteuersperrgesetz wird aufgehoben.

Gewerbesteuer: Steuergegenstand ist das stehende Gewerbe im Inland. Gewerbebetrieb ist ein gewerbliches Unternehmen im Sinne des Einkommensteuergesetzes. Die freien Berufe sind gewerbesteuerfrei. Besteuerungsgrundlagen sind der Gewerbeertrag und das Gewerbekapital. Daneben kann die Lohnsumme mit Zustimmung der obersten Aufsichtsbehörde als Besteuerungsgrundlage gewählt werden. Als Gewerbeertrag anzusehen ist der Gewinn aus dem Gewerbebetrieb nach dem Einkommen- oder dem Körperschaftsteuergesetz mit den im Gewerbesteuergesetz vorgesehenen Absetzungen und Hinzufügungen. Als Gewerbekapital anzusehen ist der Einheitswert des gewerblichen Betriebes im Sinne des Reichsbewertungsgesetzes mit den im Gewerbesteuergesetz vorgesehenen Absetzungen und Hinzufügungen. Maßgebend für die Veranlagung ist beim Gewerbeertrag das dem Erhebungszeitraum (Rechnungsjahr) unmittelbar vorangegangene Kalenderjahr, beim Gewerbekapital der zuletzt festgestellte Einheitswert. Als Grundlage der Berechnung dient bei der Gewerbesteuer nach dem Ertrag der Steuermeßbetrag, der sich durch Anwendung der Steuermeßzahl auf den Gewerbeertrag ergibt. Steuerfrei sind 1 200 ℛℳ Jahresertrag. Die Steuermeßzahlen steigen bei natürlichen Personen und Personengesellschaften von 1 vH bis 5 vH bei Erträgen von mehr als 1 200 ℛℳ bis 6 000 ℛℳ. Für höhere Erträge und bei Kapitalgesellschaften gilt allgemein die Steuermeßzahl 5 vH. Die Meßzahl für die Gewerbesteuer nach dem Kapital ist 2 vT. Für Gewerbebetriebe mit weniger als 3 000 ℛℳ Kapital wird kein Meßbetrag festgesetzt.

Durch Zusammenrechnung der Steuermeßbeträge nach dem Gewerbeertrag und nach dem Gewerbekapital wird ein einheitlicher Steuermeßbetrag gebildet und für das Rechnungsjahr vom Finanzamt festgesetzt. Die Erhebung erfolgt nach dem von der einzelnen Gemeinde alljährlich zu dem Steuermeßbetrag festzusetzenden Hundertsatz, dem sog. Hebesatz. Für Warenhäuser und Filialbetriebe werden bis um 30 vH erhöhte Hebesätze eingeführt. Der Hebesatz kann grundsätzlich einmal im Jahre geändert werden. 1937/38 wurden jedoch mehrfache Senkungen gestattet. Änderungen gelten rückwirkend vom Beginn des Rechnungsjahres.

Die Gewerbesteuer nach der Lohnsumme hat als Grundlage die Lohnsumme, die in jedem Monat gezahlt worden ist. Der Steuermeßbetrag ergibt sich durch Anwendung der Steuermeßzahl von 2 vT auf die Lohnsumme. Der Hebesatz kann von dem Hebesatz für die Ertrag- und Kapitalsteuer abweichen. Bei Jahreslohnsummen bis zu 24 000 ℛℳ werden für die Steuerberechnung 7 200 ℛℳ abgezogen.

Grundsätzlich darf das Aufkommen an Gewerbesteuer in den beiden ersten Jahren nach der reichsrechtlichen Neuregelung nicht höher sein, als das Aufkommen, das sich nach den bisherigen landesrechtlichen Regelungen unter Berücksichtigung des allgemeinen Wirtschaftsaufstiegs ergeben hätte (1. u. 2. AusfAnw. zum Einf.-Gesetz. Rderl. vom 23. 12. 1936 und 7. 1. 1938, RMBliV. S. 1695 und 35).

1. 4. 1937. Die Bestimmungen des Änderungsgesetzes vom 2. 4. 1936 über die Grundsteuer des älteren Neuhausbesitzes werden bis 31. 3. 1938 verlängert (Gesetz vom 22. 2. 1937).

Die Befreiung der Eigenheime des neuesten Neuhausbesitzes von der Landesgrundsteuer in voller Höhe und der Gemeindegrundsteuer zur Hälfte wird auf die bis zum 30. 9. 1937 bezugsfertig werdenden Eigenheime beschränkt. (Einführungsgesetz zu den Realsteuergesetzen vom 1. 12. 1936.)

Weiterer Abbau und Abschluß der Realsteuersenkung im Osthilfegebiet.

2. Gebäudeentschuldungsteuer

1924/25 Mit der Durchführung des Geldentwertungsausgleichs bei bebauten Grundstücken werden die Länder betraut. Für Wohnungsbau sind mindestens 10 vH des Aufkommens aus der Gebäudeentschuldungsteuer zu verwenden (3. SteuernotVO. vom 14. 2. 1924).

1925/26 —

1926/27 1. 7. 1926. Der Steuersatz muß mindestens 35 vH der Friedensmiete betragen, was für die meisten Länder eine Erhöhung der Steuersätze bedeutet. Für Wohnungsbau ist das Aufkommen aus mindestens 15 vH bis 20 vH der Friedensmiete zu verwenden (Neufassung des Gesetzes über den Geldentwertungsausgleich bei bebauten Grundstücken durch VO. vom 1. 6. 1926).

1927/28 und **1928/29** —

1929/30 1. 4. 1929. Für Förderung des Wohnungsbaues sind weiterhin 15 vH bis 20 vH der Friedensmiete zu verwenden (VO. vom 12. 2. 1929).

1930/31 1. 4. 1930. Für Förderung des Wohnungsbaues sind weiterhin 15 vH bis 20 vH der Friedensmiete zu verwenden (VO. vom 27. 3. 1930).

1931/32 1. 4. 1931. Steuersperre auf der Grundlage der Sätze vom 31. 12. 1930 (siehe Grundsteuer usw., Realsteuersperre 1931/32). — An Stelle der Grundsteuer für den nichtland- und forstwirtschaftlichen Grundbesitz kann die Gebäudeentschuldungsteuer um 3 vH gesenkt werden, wenn in einem Lande die Berechtigung besteht, einen Teil der Grundsteuer auf die Mieter umzulegen. — Gebrauch von dieser Bestimmung machten für 1931/32 Preußen und Mecklenburg-Strelitz, außerdem Hamburg für Räume mit höherer als der gesetzlichen Miete. In Preußen und Hamburg wurde der Senkungssatz auf 5 vH erhöht.

Die Deckung des Ausfalls infolge der Realsteuersenkung soll durch einen Betrag in Höhe von 50 vH des 1930/31 tatsächlich zu Wohnbauzwecken verwendeten Anteils aus der Gebäudeentschuldungsteuer erfolgen. Diese Bestimmung wurde ohne Abänderung von Sachsen, Braunschweig und Mecklenburg-Strelitz übernommen, in allen anderen Ländern erfolgten abweichende Regelungen; vgl. hierzu Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs 1931, IV. Heft, S. 88.

(Teil IV, Kap. I der VO. des Reichspräsidenten vom 1. 12. 1930.)

Der Wohnbauanteil fließt den Ländern zu. Grundsätzlich ist für den Wohnungsbau der gleiche Betrag zu verwenden, der zur Realsteuerausfalldeckung zur Verfügung gestellt wird. Die Länder sind jedoch ermächtigt, von dem Wohnbauanteil, der nach der Deckung der Realsteuersenkung noch übrigbleibt, Beträge für Zwecke des allgemeinen Finanzbedarfs zu entnehmen (Teil IV, Kap. I und Teil VII, Kap. I der VO. des Reichspräsidenten vom 1. 12. 1930 und Teil I, Kap. V, Art. 3 der VO. des Reichspräsidenten vom 6. 10. 1931).

Die Gebäudeentschuldungsteuer kann auch ermäßigt werden, wenn außer dem Aufwertungszinssatz der Aufwertungszinszuschlag in die Miete einbezogen wird. Haben die Länder für 1931/32 bereits abweichende Regelungen getroffen, so tritt die Bestimmung erst am 1. 4. 1932 in Kraft (Teil VI, Kap. II der VO. vom 5. 6. 1931).

1932/33 1. 4. 1932. Die Gebäudeentschuldungsteuer wird unter Zugrundelegung des vollen Jahresertrags der Steuer für 1930/31 um 20 vH gesenkt (Teil IV, Kap. I der VO. des Reichspräsidenten vom 6. 10. 1931). — Weitere Senkungen um 25 vH ab 1. 4. 1935, um weitere 25 vH ab 1. 4. 1937 und Aufhebung der Steuer ab 1. 4. 1940 sind vorgesehen. Der Eigentümer kann die Steuer, die sich für 1932/33 bis 1939/40 ergibt, durch einen einmaligen Betrag ablösen, und zwar bei Zahlung bis 30. 9. 1932 in Höhe des Dreifachen, bis 31. 3. 1934 in Höhe des Dreieinhalbfachen der Steuer für 1932/33 unter Berücksichtigung der Senkung (Teil II, Kap. I der VO. des Reichspräsidenten vom 8. 12. 1931 und VO. vom 6. 2. 1932).

Heranziehung der Gebäudeentschuldungsteuer für die Umschuldung der Gemeinden und Gemeindeverbände in den Rechnungsjahren 1932/33 bis 1935/36 mit einem Betrag in Höhe von je 8 vH des Aufkommens im Rechnungsjahr 1930/31 (Teil IV, Kap. VII der VO. des Reichspräsidenten vom 8. 12. 1931).

Das laufende Steueraufkommen soll — unbeschadet der Abführung von 8 vH zu Zwecken der Gemeindeumschuldung — der Deckung des allgemeinen Finanzbedarfs dienen. Bis zu 20 vH können jedoch für Wohnungsbau, Zins- oder Mietzuschüsse u. dgl. verwendet werden. Die Einnahmen aus der Ablösung können in derselben Weise verwendet werden (Teil II, Kap. I der VO. des Reichspräsidenten vom 8. 12. 1931).

1933/34 22. 9. 1933. Die Vorschriften über Bereitstellung von Mitteln aus der Gebäudeentschuldungsteuer für die Umschuldung der Gemeinden fallen weg (Gemeindeumschuldungsgesetz vom 21. 9. 1933).

1934/35 —

1935/36 1. 4. 1935. Zur Förderung des Kleinwohnungsbaues und der Kleinsiedlung dient eine dem Reich von den Steuerpflichtigen der Gebäudeentschuldungsteuer zu gewährende verzinsliche Anleihe. Zu diesem Zweck sind 25 vH der Steuerbeträge von den Hebestellen als Anleiheeinzahlung an das Reich abzuführen, außer in den Fällen, in denen der Jahressollbetrag 1934 sich auf weniger als 200 *RM* belief; nur in diesen Fällen findet die vorgesehene Barsenkung um 25 vH statt (Gesetz zur Förderung des Wohnungsbaues vom 30. 3. 1935, Durchführungs- und ErgänzungsVO. vom 18. 4. 1935, RdErl. des RdF. vom 18. 4. 1935 und 14. 6. 1935, RStBl. S. 656 und 909).

1936/37 —

1937/38 1. 4. 1937. Die weitere Senkung um 25 vH findet nicht statt. Die Steuer wird am 1. 4. 1940 nicht aufgehoben. Die Senkung um 25 vH in Anleiheform ab 1. 4. 1935 wird in eine Barsenkung umgewandelt (Gesetz zur Änderung der Vorschriften über die Gebäudeentschuldungsteuer vom 1. 12. 1936).

1. 4. 1938. Senkung der geltenden höchsten Steuerstufe in jedem Lande um ein Sechstel. Aufhebung der landesgesetzlichen Bestimmungen über Stundung und Niederschlagung zugunsten hilfsbedürftiger Mieter (Änderungsgesetz vom 1. 12. 1936).

3. Bürgersteuer

1930/31 28. 7. 1930. Die Gemeinden können die Bürgersteuer einführen; sie sind verpflichtet, die Bürgersteuer oder die Gemeindebiersteuer zu erheben, wenn die Sätze für die Grund- oder die Gewerbesteuer über den Stand vom 1. 8. 1930 erhöht werden. — Die »Landessätze« der Bürgersteuer (reichgesetzlich vorgeschriebene Mindestsätze) sind gestaffelt von 6 ℛℳ bis zu 1 000 ℛℳ nach der Höhe des Einkommens. Steuerpflichtig sind alle über 20 Jahre alten natürlichen Personen. Befreiungen für in öffentlicher Fürsorge Befindliche, Krisenunterstützte, Personen mit Arbeitslosenunterstützung, Kleinrentner, Sozialrentner u. dgl. und Personen ohne Wahlrecht, Ermäßigungen für einkommensteuerfreie Personen auf 3 ℛℳ und für Ehefrauen um die Hälfte. Die Fälligkeitstermine der »Bürgersteuer 1930« (Übersicht über die Termine 1930 bis 1933 Band 475 zur Statistik des Deutschen Reichs, S. 274) liegen zwischen Anfang Januar und Ende März 1931 (II. Abschnitt der VO. des Reichspräsidenten vom 26. 7. 1930, Teil I, Kap. I der VO. des Reichspräsidenten vom 1. 12. 1930 und VO. vom 4. 9. 1930).

Die reichsgesetzlich vorgeschriebenen Mindestsätze (»Landessätze«) werden in allen Ländern ohne Änderung übernommen.

1931/32 1. 4. 1931. Überschreiten die Realsteuersätze den Landesdurchschnitt oder den letzten tatsächlich erhobenen Satz von 1929/30, so sind die Gemeinden verpflichtet, die Bürgersteuer und die Gemeindebiersteuer zu erheben. Bei Überschreitung des Landesdurchschnitts der Realsteuern in bestimmter Höhe werden Mindestzuschläge der Gemeinden für die Bürgersteuer vorgeschrieben.

Erhöhung der reichsrechtlich festgelegten Mindestsätze und Einführung von gemeindlichen Zuschlägen zu diesen Sätzen. Die Staffel der Mindestsätze reicht von 6 ℛℳ bis 2 000 ℛℳ. Schaffung mehrerer weniger weit gespannter Einkommenstufen als Grundlage der Besteuerung. Voraussetzung der Steuerpflicht ist ein selbständiges Einkommen, auch wenn ein eigener Haushalt nicht besteht. Die Einkommen unter 500 ℛℳ jährlich sind allgemein steuerfrei. Für die Steuerberechnung Kürzung des Bruttoeinkommens der Lohnsteuerpflichtigen um 500 ℛℳ im Jahr. Maßgehend für das Einkommen, das der Bürgersteuer zugrunde liegt, ist das Einkommen für den Abschnitt, dessen Ende mindestens ein Vierteljahr vor dem Beginn des Rechnungsjahres liegt. — Die »Bürgersteuer 1931« war zahlbar in der Zeit von Anfang Dezember 1931 bis Ende Juni 1932. Ihr Aufkommen fiel also zum Teil schon in das Rechnungsjahr 1932/33 (II. Abschnitt der VO. des Reichspräsidenten vom 26. 7. 1930, Teil I, Kap. I der VO. des Reichspräsidenten vom 1. 12. 1930, Teil I, Kap. III der VO. des Reichspräsidenten vom 5. 6. 1931 und VO. vom 1. 10. 1931).

Preußen macht die Gewährung der Wohlfahrtshilfe an die Gemeinden von der Einführung eines Bürgersteuersatzes von 300 vH abhängig. Baden beschränkte das Zuschlagsrecht auf 300 vH.

1932/33 1. 10. 1932. »Bürgersteuer 1932.« Da die Bürgersteuer 1931 für das Rechnungsjahr erhoben worden war, die Bürgersteuer 1933 aber auf das Kalenderjahr umgestellt werden sollte, ergab sich die Notwendigkeit einer Zwischenlösung. Die Gemeinden, die die Bürgersteuer 1931 erhoben hatten, wurden ermächtigt, sie im letzten Viertel des Kalenderjahres 1932 von Ledigen in Höhe von $^3/_8$, von Verheirateten in Höhe von $^2/_8$ der Bürgersteuer 1931 zu erheben. Die Ehefrauen wurden ganz befreit. Die Gemeinden, die die Bürgersteuer 1931 nicht erhoben hatten, durften auch die Bürgersteuer 1932 nicht einführen (Teil IV, Kap. I, Art. 2 der VO. des Reichspräsidenten vom 4. 9. 1932, VO. vom 9. 9. 1932).

Die Erhebung der Bürgersteuer 1932 wurde den Gemeinden, die die Steuer 1931 erhoben hatten, in allen Ländern zur Pflicht gemacht, mit Ausnahme von Bayern und Württemberg. In Bayern wurde die Bürgersteuer 1932 durch die Wohlfahrtsabgabe ersetzt; in Württemberg konnte sie durch die Erhebung einer erhöhten Einwohnersteuer ersetzt werden.

1. 1. 1933. »Bürgersteuer 1933.« Die Bürgersteuer wird für das Kalenderjahr erhoben. Die Fälligkeitstermine erstrecken sich über das ganze Jahr. Maßgehend für das Einkommen ist der Steuerabschnitt, dessen Ende mindestens ein Jahr vor Beginn des Kalenderjahres liegt, oder ein in diesem Kalenderjahre endender Steuerabschnitt. Die allgemeine Freigrenze von 500 ℛℳ wird durch eine bewegliche Grenze ersetzt; befreit sind Personen, deren Einkommen nach den Verhältnissen am Fälligkeitstage die Höhe einer gegebenenfalls zu gewährenden Wohlfahrtsunterstützung nicht erreichen würde. Die Freistellung der Ehefrau wird beibehalten. Kürzung des Bruttoeinkommens der Lohnsteuerpflichtigen für die Steuerberechnung um 1 300 ℛℳ. Die Steuerpflicht beginnt statt mit dem 20. schon mit dem 18. Lebensjahr. — Die Gewährung der Reichswohlfahrtshilfe wird für die Gemeinden von der Erhebung der Bürgersteuer mit dem fünffachen Satze abhängig gemacht (Teil IV, Kap. I, Art. 2 der VO. des Reichspräsidenten vom 4. 9. 1932, VO. vom 28. 9. 1932, Rundschreiben des RdF. vom 28. 9. 1932, PrMBliV. S. 1001, Neufassung der Bürgersteuerordnung vom 28. 9. 1932).

1933/34 »Bürgersteuer 1933« vgl. 1932/33.

1. 1. 1934. »Bürgersteuer 1934«. Steuerpflichtig werden die vom Wahlrecht Ausgeschlossenen (insbesondere Wehrmacht und Schutzpolizei) und die Sozialrentner mit weniger als 900 ℛℳ Jahreseinkommen. Die allgemeine Freigrenze wird auf 120 vH der gegebenenfalls zu gewährenden Wohlfahrtsunterstützung erhöht. An Stelle der »Landessätze« (Reichs-Mindestsätze) treten die Reichssätze. Die Ermächtigung, von den Reichsmindestsätzen abzuweichen, fällt fort; die Länder hatten von ihr keinen Gebrauch gemacht. — Die Gewährung der Reichswohlfahrtshilfe an die Gemeinden wird weiterhin von der Erhebung der Bürgersteuer in fünffacher Höhe des Reichssatzes abhängig gemacht. (Gesetz vom 15. 9. 1933, VO. vom 15. 9. 1933, Neufassung des Bürgersteuergesetzes vom 15. 9. 1933 und Rundschreiben des RdF. vom 20. 9. 1933.)

1934/35 »Bürgersteuer 1934« vgl. 1933/34.

1. 1. 1935. »Bürgersteuer 1935.« Einführung von Kinderermäßigungen. Die Steuerfreigrenze wird von 120 vH auf 130 vH der gegebenenfalls zu gewährenden Wohlfahrtsunterstützung erhöht. Als Einkommen gilt das Einkommen des Kalenderjahres, das vor dem Stichtag geendet hat (Bürgersteuergesetz vom 16. 10. 1934 und VO. vom 17. 10. 1934).

1935/36 »Bürgersteuer 1935« vgl. 1934/35.

1. 1. 1936. »Bürgersteuer 1936«. Heraufsetzung der Freigrenze von 130 vH auf 150 vH für Verheiratete. Kürzung des Bruttoeinkommens der Lohnsteuerpflichtigen für die Steuerberechnung um 500 ℛℳ (bisher 1 300 ℛℳ) jährlich. Einführung der Bürgersteuer nach dem Vermögen, zu deren Erhebung die Gemeinden verpflichtet sind, wenn diese Bemessungsart höhere Erträge erbringt als die Bemessung nach dem Einkommen. An-

wendung der bestehenden Kinderermäßigungen auch bei Bemessung der Bürgersteuer nach dem Vermögen (Änderungsgesetz vom 16. 10. 1935 und Ergänzungs- und ÄnderungsVO. zur DurchführungsVO. vom 16. 10. 1935. Neufassung des Bürgersteuergesetzes und der DurchführungsVO., RStBl. 1935, S. 1313 und 1321).

1936/37 »Bürgersteuer 1936« vgl. 1935/36.

1. 1. 1937. »Bürgersteuer 1937«. Erhöhung der Bürgersteuer für die Einkommen von mehr als 500 000 *RM*, indem bei Bemessung nach dem Einkommen statt des bisherigen einheitlichen Reichssatzes von 2 000 *RM* für je 300 000 *RM* Mehreinkommen Sätze von 2 000 *RM*, 3 000 *RM*, 4 000 *RM* usw. erhoben werden. Bei Bemessung der Bürgersteuer nach dem Vermögen findet unter Schonung der mittleren Vermögen eine Heranziehung der Vermögen unter 15 000 *RM* statt. Die Reichssätze von 6 *RM*, 9 *RM*, 12 *RM* und 24 *RM* gelten nunmehr bei einem steuerpflichtigen Vermögen bis 100 000 *RM*, von 100 000 bis 150 000 *RM*, von 150 000 bis 200 000 *RM* und über 200 000 *RM*, während bisher eine Staffelung von 15 000 bis 50 000 *RM*, von 50 000 bis 100 000 *RM*, von 100 000 bis 200 000 *RM* und über 200 000 *RM* bestanden hatte. — Die Verpflichtung der Gemeinden zur Erhebung der Steuer nach dem Vermögen wird aufgehoben. Bei Bemessung nach dem Vermögen werden Kinderermäßigungen nicht mehr gewährt, da der Familienstand bereits in den Freibeträgen der Vermögensteuer berücksichtigt ist. — Bei Land- und Forstwirten mit einem Vermögen von mehr als 20 000 *RM* wird ein Mindestsatz von 6 *RM* erhoben (Änderungsgesetz vom 27. 10. 1936).

1937/38 »Bürgersteuer 1937« vgl. 1936/37.

1. 1. 1938. »Bürgersteuer 1938«. Die Bestimmungen über die Verkoppelung der Bürgersteuer mit den Realsteuern fallen fort. Bis zum Erlaß der neuen Bürger- und Realsteuerverkoppelungsbestimmungen darf die Bürgersteuer nur mit Zustimmung der obersten Aufsichtsbehörden gesenkt werden; ohne weiteres statthaft ist nur eine Senkung bis auf 700 vH (Einführungsgesetz zu den Realsteuergesetzen vom 1. 12. 1936).

Die Bürgersteuer wird statt auf Grund von Reichssätzen auf Grund von Steuermeßbeträgen erhoben. Die Gemeinde stellt einen Bürgersteuerhebesatz in vH des Steuermeßbetrages fest. Der Hebesatz kann einmal im Laufe des Jahres geändert werden. — Kleinere Änderungen in den Bestimmungen über Kinderermäßigungen und Befreiungen (Neufassung der Bürgersteuerordnung vom 20. 11. 1937).

1. 1. 1939. »Bürgersteuer 1939«: 1. Änderungsgesetz vom 31. 10. 1938.

4. Gemeindebiersteuer

1926/27 Die Gemeinden und Gemeindeverbände dürfen mit Genehmigung der Landesregierungen Steuern auf den örtlichen Verbrauch von Bier und anderen Getränken erheben. Wird die Steuer nach dem Kleinhandelspreise bemessen, so darf sie für Bier 5 vH des Preises nicht übersteigen. Mengensteuern dürfen den bei Bemessung nach dem Kleinhandelspreise sich ergebenden Satz nicht überschreiten (§ 15 des FinAusglGes. in der Fassung vom 27. 4. 1926).

1927/28 Die Genehmigung zur Erhebung der Biersteuer darf nur erteilt werden, wenn sichergestellt ist, daß die Neueinführung oder Erhöhung durch entsprechende Steuersenkungen bei anderen Steuern, insbesondere den Realsteuern, ausgeglichen wird. Die Biersteuer darf nur vom Hersteller des Bieres oder demjenigen erhoben werden, der Bier in die Gemeinde bzw. den Gemeindeverband einführt. Die Steuer darf 7 vH des Herstellerpreises nicht übersteigen (§ 15 des FinAusglGes. in der Fassung des Gesetzes zur Übergangsregelung des Finanzausgleichs vom 9. 4. 1927).

1928/29 und **1929/30** —

1930/31 28. 7. 1930. Die Gemeinden können die »Gemeindebiersteuer« erheben. Die Herstellersteuer gemäß § 15 des Finanzausgleichsgesetzes darf nicht mehr neu eingeführt werden und bleibt nur in Kraft, solange die Sätze nicht geändert werden. — Die Gemeinden sind verpflichtet, die Gemeindebiersteuer oder die Bürgersteuer zu erheben, wenn die Sätze für die Grund- oder die Gewerbesteuer über den Stand vom 1. 8. 1930 erhöht werden. Die Biersteuer beträgt je hl: 2,50 *RM* auf Einfachbier, 3,75 *RM* auf Schankbier, 5,00 *RM* auf Vollbier und 7,50 *RM* auf Starkbier (Abschnitt II der VO. des Reichspräsidenten vom 26. 7. 1930 und Durchführungsbestimmungen vom 4. 9. 1930).

1. 1. 1931. Die Gemeinden sind berechtigt, Biersteuersätze bis zum Doppelten der Reichssätze zu erheben (Teil I, Kap. I der VO. des Reichspräsidenten vom 1. 12. 1930).

1931/32 1. 4. 1931. Überschreiten die Realsteuersätze den Landesdurchschnitt oder den letzten tatsächlich erhobenen Satz von 1929/30, so sind die Gemeinden verpflichtet, die Gemeindebiersteuer und die Bürgersteuer zu erheben. Bei Überschreitung des Landesdurchschnitts der Realsteuern in bestimmter Höhe werden Mindestzuschläge der Gemeinden zur Gemeindebiersteuer vorgeschrieben (Teil I Kap. I der VO. des Reichspräsidenten vom 1. 12. 1930).

22. 3. 1932. Die Gemeindebiersteuer wird um 40 vH gesenkt. Wurden am 19. 3. 1932 Zuschläge oder erhöhte Sätze erhoben, so geht die Senkung nicht unter die neuen Normalsätze herab. Die neuen Normalsätze betragen für Einfachbier wie bisher 2,50 *RM* je hl, für Schankbier 3,00 *RM* statt 3,75 *RM*, für Vollbier 4,00 *RM* statt 5,00 *RM* und für Starkbier 6 *RM* statt 7,50 *RM*. — Die Bestimmungen über die Verkoppelung der Höhe der Gemeindebiersteuer mit der Höhe der Realsteuern sind durch die Biersteuersenkung überholt (1. Teil, Kap. II der VO. des Reichspräsidenten vom 19. 3. 1932 und VO. vom 22. 3. 1932).

1932/33 1. 4. 1932. Die Erhebung der Gemeindebiersteuer mit dem Doppelten der Normalsätze ist nicht mehr gestattet. Wurde am 19. 3. 1932 keine Gemeindebiersteuer erhoben, so darf sie auch 1932/33 nicht eingeführt werden. — Die Biersteuer gemäß § 15 FinAusglGes. wird nicht bei Änderung, sondern nur bei Erhöhung der Sätze außer Kraft gesetzt (1. Teil, Kap. II der VO. des Reichspräsidenten vom 19. 3. 1932, VO. vom 22. 3. 1932 und Änderung der Durchführungsbestimmungen vom 16. 12. 1932).

1933/34 1. 4. 1933. Die Sätze dürfen wieder erhöht werden, jedoch höchstens bis 3,75 *RM* je hl Einfachbier, 4,50 *RM* je hl Schankbier, 6,00 *RM* je hl Vollbier und 9,00 *RM* je hl Starkbier. — Auch Gemeindeverbände dürfen die Gemeindebiersteuer mit Genehmigung erheben (Kap. IV der VO. des Reichspräsidenten vom 18. 3. 1933).

1934/35 bis **1936/37** —

1937/38 1. 4. 1937. Bei Einführung oder Erhöhung gemeindlicher Verbrauchsteuern sind vor der Entscheidung der Aufsichtsbehörde die Preisbildungsstellen zu hören (VO. über die Auswirkungen des Verbots von Preiserhöhungen auf Gemeindeabgaben usw., RdErl. vom 7. 7. 1937, RMBliV. S. 1113).

Vom 1. 10. bis 31. 12. 1938 führen die Gemeinden und Gemeindeverbände 96 vH des Aufkommens aus der Gemeindebiersteuer an das Reich ab (4. Gesetz zur Änderung des Finanzausgleichs vom 30. 9. 1938). Ab 1. 1. 1939 werden die Gemeindebiersteuer und die Biersteuer gemäß § 15 FinAusglG. aufgehoben (VO. vom 23. 12. 1938).

5. Gemeindegetränkesteuer

1926/27 Die Gemeinden und Gemeindeverbände dürfen mit Genehmigung der Landesregierungen Steuern auf den örtlichen Verbrauch von Wein, weinähnlichen und weinhaltigen Getränken, von Schaumwein und schaumweinähnlichen Getränken sowie von Bier und Trinkbranntwein erheben. Werden die Getränkesteuern nach dem Kleinhandelspreis bemessen, so dürfen sie 5 vH, bei Schaumwein mit Ausnahme der Fruchtschaumweine, bei schaumweinähnlichen Getränken und bei Trinkbranntwein 15 vH des Kleinhandelspreises nicht übersteigen. Mengensteuern dürfen den bei der Bemessung nach dem Kleinhandelspreis sich ergebenden Satz nicht überschreiten (§ 15 FinAusglGes. in der Fassung vom 27. 4. 1926).

1927/28 Die Steuern auf Getränke mit Ausnahme von Bier (vgl. Gemeindebiersteuer) werden aufgehoben (§ 15 des FinAusglGes. in der Fassung des Gesetzes zur Übergangsregelung des Finanzausgleichs vom 9. 4. 1927).

1928/29 und **1929/30** —

1930/31 28. 7. 1930. Die Gemeinden dürfen bei starker Beanspruchung durch Wohlfahrtslasten neben der Gemeindebiersteuer eine Gemeindegetränkesteuer vom Verzehr, außer von Bier, erheben, die mindestens 5 vH des Kleinhandelspreises beträgt (II. Abschnitt der VO. des Reichspräsidenten vom 26. 7. 1930, Durchführungsbestimmungen vom 4. 9. 1930).

1931/32 —

1932/33 1. 4. 1932. Die Gewährung von Reichswohlfahrtshilfe wird u. a. auch von der Erhebung der Gemeindegetränkesteuer abhängig gemacht (II. Teil, Kap. I § 2 Ziffer 1 der VO. des Reichspräsidenten vom 14. 6. 1932).

20. 12. 1932. Die Gemeindegetränkesteuer kann nicht nur neben der Gemeindebiersteuer, sondern auch neben der Biersteuer gemäß § 15 FinAusglGes. erhoben werden (Änderung der Durchführungsbestimmungen vom 16. 12. 1932).

1933/34 Süßmost und Getränke bei Schulspeisungen unterliegen der Getränkesteuer nicht (Erlaß des RdF. vom 24. 7. 1933 und 19. 1. 1934, PrMBliV. 1933, S. 890, 1934 S. 212).

1934/35 Die Gewährung von Reichswohlfahrtshilfe wird nicht mehr von der Erhebung der Gemeindegetränkesteuer abhängig gemacht (Erlaß des RdI. vom 8. 8. 1934, PrMBliV. S. 1033).

1935/36 und **1936/37** —

1937/38 Bei Einführung oder Erhöhung gemeindlicher Verbrauchsteuern sind vor der Entscheidung der Aufsichtsbehörde die Preisbildungsstellen zu hören (VO. über die Auswirkungen des Verbots von Preiserhöhungen auf Gemeindeabgaben usw., RdErl. vom 7. 7. 1937, RMBliV. S. 1113).

6. Vergnügungsteuer

1924/25 Die Gemeinden sind verpflichtet, eine Vergnügungsteuer zu erheben, falls nicht der Gemeindeverband oder das Land, denen die Gemeinde angehört, eine Vergnügungsteuer einführt. Der Reichsrat wird ermächtigt, Bestimmungen über die Vergnügungsteuer zu erlassen, in denen Art und Umfang der Steuerpflicht, die Mindeststeuersätze und die sonstigen steuerlichen Befugnisse der Gemeinde geregelt werden. Im Rahmen dieser Bestimmungen können die Länder Abweichungen festsetzen oder zulassen (§§ 12 und 13 des Landessteuergesetzes vom 30. 3. 1920, § 13 des Finanzausgleichsgesetzes vom 23. 6. 1923).

Bestimmungen über die Vergnügungsteuer (Bekanntmachung vom 7. 7. 1923).

1925/26 —

1926/27 Bestimmungen über die Vergnügungsteuer (Bekanntmachung vom 12. 6. 1926. Vgl. auch § 14 des Finanzausgleichsgesetzes vom 27. 4. 1926).

1927/28 bis **1932/33** —

1933/34 1. 7. 1933. Ausdehnung der Gewährung ermäßigter Sätze bei der Vorführung von künstlerisch, volksbildend, kulturell oder staatspolitisch als wertvoll anerkannten Filmen usw. Einführung von Vergünstigungen für künstlerisch hochstehende Veranstaltungen u. a. (VO. vom 1. 6. 1933).

Neufassung des Vergnügungsteuergesetzes vom 7. 6. 1933.

Die ermäßigten Sätze der Steuer auf die Vorführung von Bildstreifen werden bei Vorführung von Filmen auf Veranlassung des Propagandaministeriums und der Propagandaleitung der NSDAP. auch dann angewandt, wenn die sonst geforderte Mindestlänge des Films nicht erreicht wird (Bekanntmachung der Verordnung des Reichsrats vom 22. 12. 1933. Vom 15. 1. 1934).

1934/35 Die Veranstaltungen von »Kraft durch Freude« unterliegen grundsätzlich der Vergnügungsteuer. Die Theatervorstellungen, Konzerte, Vorträge usw. dieser Organisation sind jedoch so zu behandeln, als wenn sie als gemeinnützig im Interesse der Kunstpflege oder der Volksbildung anerkannt wären; sie sind daher steuerfrei. Diese Vergünstigung tritt nicht ein, wenn die Veranstaltung mit Tanz verbunden ist. — Anweisungen, betreffend die Behandlung von Sport- und Kraftfahrveranstaltungen, Pferderennen u. a. (Rundschreiben des RdF. vom 2. 11. 1934, RStBl. S. 1385).

1935/36 Befreiung der Veranstaltungen zugunsten des Winterhilfswerks, wenn sie nicht mit Tanz verbunden sind (Rundschreiben des RdF. vom 14. 11. 1935, RStBl. S. 1437).

1936/37 1. 4. 1936. Befreiung der Filmvorführungen der Gaufilmstellen der NSDAP., wenn sie staatspolitisch wertvoll sind und im Auftrage des Ministers laufen (Rundschreiben des RdF. vom 24. 5. 1936, RStBl S. 653).

1937/38 Bei Einführung oder Erhöhung gemeindlicher Verbrauchsteuern (u. a. auch der Vergnügungsteuer) sind vor der Entscheidung der Aufsichtsbehörde die Preisbildungsstellen zu hören (VO. über die Auswirkung des Verbots von Preiserhöhungen auf Gemeindeabgaben usw. Runderlaß vom 7. 7. 1937, RMBliV. S. 1113).

Klärung von Zweifelsfragen bei der Steuer auf die Vorführung von Bildstreifen im Runderlaß des RdI. und RdF. vom 24. 9. 1937, RStBl. S. 1070).

Zuschlag zur Grunderwerbsteuer

vgl. Reichssteuern III 1.

Einführung der Reichssteuern und der reichsrechtlichen Bestimmungen für die Landes- und Gemeindesteuern im Saarland

Rechnungsjahr 1934/35

1. 3. 1935. **Biersteuer.** Bis 31. 7. 1935 werden die Sätze um die Hälfte ermäßigt.

Spiritusmonopol.

Essigsäuresteuer.

Branntweinzuschlagsteuer. Die am 13. 1. 1935 vorhandenen Trinkbranntweinherstellungsbetriebe sind befreit.

Schlachtsteuer. Bis 30. 9. 1935 werden die Sätze um die Hälfte, darüber hinaus bis 31. 12. 1935 um ein Viertel ermäßigt.

Tabaksteuer. Die Herstellungsbetriebe des Saarlands erhalten bis 30. 6. 1935 ein steuerfreies Kontingent in Höhe von $^1/_3$, ab 26. 6. 1935 in Höhe von $^3/_8$ der im Kalenderjahr 1934 erzeugten Menge.

Die übrigen im Reich geltenden **Verbrauchsteuern.**
(1. und 2. VO. über Einführung des Verbrauchsteuerrechts im Saarland vom 19. 2. und 19. 6. 1935 und Änd.-VO. vom 19. 6. 1935.)

Zündwarenmonopol. Die schwedische A.G. wird am Gewinn aus der saarländischen Fabrik nicht beteiligt; der Gewinn fließt ausschließlich dem Reich zu (VO. vom 21. 2. 1935).

Umsatzausgleichsteuer.

Kraftfahrzeugsteuer. Befreiung der im Saarland zugelassenen Kraftfahrzeuge bis 30. 9. 1935.

Beförderungsteuer. Befreiung der Privateisenbahnen, der Kleinbahnen und der Straßenbahnen bis 30. 9. 1935.

Reichsfluchtsteuer. Befreit werden Personen, die ihre Absicht, ins Ausland zu gehen, bis 31. 8. 1935 mitteilen und bis 29. 2. 1936 ausführen, und Personen, die erst seit 1. 1. 1928 im Saarland ansässig sind.
(VO. über das ab 1. 3.1935 im Saarland geltende Steuerrecht auf dem Gebiet der Besitz- und Verkehrsteuern vom 26. 2. 1935.)

Notensteuer der Privatnotenbanken. (VO. über die Einführung der Reichswährung im Saarland vom 25. 2. 1935.)

Rechnungsjahr 1935/36

1. 4. 1935. **Fettsteuer.** (1. VO. über Einführung des Verbrauchsteuerrechts im Saarland vom 19. 2. 1935.)

Filialsteuer. Die Gemeinden können die Filialsteuer als Zuschlag zur saarländischen Landesgewerbesteuer bis zu 100 vH erheben.

Warenhaussteuer. Die Gemeinden haben die Warenhaussteuer als Zuschlag zur saarländischen Landesgewerbesteuer von 50 bis 150 vH zu erheben. Zu besteuern sind auch die Einheitspreisgeschäfte. Die Erhebung der Warenhaussteuer schließt die der Filialsteuer aus (VO. vom 28. 6. 1935).

Wechselsteuer. (VO. vom 23. 3. 1935, RMBl. S. 319.)

1. 7. 1935. **Gesellschaftsteuer.**

Wertpapiersteuer.

Börsenumsatzsteuer.

Rennwettsteuer.

Lotteriesteuer.

Versicherungsteuer. (VO. zur Einführung steuerrechtlicher Vorschriften im Saarland vom 18. 5. 1935.)

1. 8. 1935. **Vergnügungsteuer** als Pflichtsteuer der Gemeinden (VO. vom 24. 7. 1935).

1. 10. 1935. **Umsatzsteuer.** (Änd.-VO. und VO. über das Inkrafttreten des Umsatzsteuergesetzes im Saarland vom 19. 6. 1935.)

Kraftfahrzeugsteuerablösung für die vor dem 1. 3. 1935 im Saarland zugelassenen Personenkraftfahrzeuge (ohne Omnibusse) in Höhe des Eineinhalbfachen der Jahressteuer. Antragstellung bis zum 15. 11. 1935, Entrichtung des Ablösungsbetrags bis zum 31. 1. 1936 (VO. vom 7. 10. 1935).

1. 1. 1936. **Bürgersteuer.** Die Verkoppelung mit den Gemeinderealsteuern ist nicht übernommen (Saarl. Bürgersteuer-VO. vom 28. 10. 1935). Die Erhebung nach den allgemeinen Vorschriften erfolgt ab 1. 1. 1938 (VO. vom 12. 10. 1937).

Einkommensteuer
und
Körperschaftsteuer. Erste Vorauszahlungen am 10. 3. 1936. Zugrundelegung des Geschäftsgewinns des letzten Wirtschaftsjahrs statt des durchschnittlichen Geschäftsgewinns der drei letzten Wirtschaftsjahre. In der Zeit vom 1. 3. bis 31. 12. 1935 unterlagen der Einkommen- und Körperschaftsteuer des Reichs im Saarland nur diejenigen Steuerpflichtigen, die im Deutschen Reich außerhalb des Saarlands ihren Wohn- oder Geschäftssitz hatten (VO. vom 6. 8. 1935 und VO. über die Einführung von Reichssteuern im Saarland vom 12. 12. 1935).

Lohnsteuer.

Steuerabzug vom Kapitalertrag.

Abgabe der Aufsichtsratsmitglieder.

Erbschaftsteuer.

Grunderwerbsteuer. Der Steuersatz beträgt 5 vH statt 3 vH. Zuschläge werden nicht erhoben.

Aufbringungsumlage. (VO. über die Einführung von Reichssteuern im Saarland vom 12. 12. 1935.)

Rechnungsjahr 1936/37

1\. 4. 1936. **Vermögensteuer.** Unter Zugrundelegung der auf den 1. 1. 1936 ermittelten Werte. Bei Verzug von Reichsdeutschen in das Saarland war die Vermögensteuer bereits in der Zeit vom 1. 1. 1935 bis 31. 3. 1936 zu erheben, indem während dieser Zeit die Reichsvermögensteuer weiter, die saarländische Vermögensteuer nicht erhoben wurde (VO. vom 13. 6. 1935 und VO. über die Einführung von Reichssteuern im Saarland vom 12. 12. 1935).

15\. 7. 1936, spätestens 1. 10. 1936. **Gemeindebiersteuer** der Stadt- und Landkreise. Überweisung der Hälfte des örtlichen Aufkommens an die kreisangehörigen Gemeinden (VO. vom 10. 7. 1936).

1\. 10. 1936. **Saarl. Gebäudesteuer und Haussteuer.** Die Veranlagung dieser Steuern wird auf das Reich übernommen (VO. vom 14. 11. 1936).

Rechnungsjahr 1937/38

Keine Veränderung.

1. b) Die Beteiligung der Länder an Reichseinnahmen

Nach den Finanzausgleichsgesetzen vom 23. Juni 1923 und vom 27. April 1926 (RGBl. I 1923 S. 494; 1926 S. 203) und den folgenden gesetzlichen Bestimmungen. — Abgeschlossen am

Bezeichnung	Nach der Dritten Steuernotverordnung vom 14. Februar 1924 (RGBl. I S. 74)	Nach dem Änderungsgesetz vom 10. August 1925 (RGBl. I S. 254)	Nach dem Übergangsgesetz vom 9. April 1927 (RGBl. I S. 91)	Nach dem Gesetz über den Reichshaushaltsplan für 1929/30 vom 29. Juni 1929 (RGBl. II S. 443)	Nach den Gesetzen vom 15. April 1930 (RGBl. I S. 131, 136, 139) und nach der Verordnung des Reichspräsidenten vom 26. Juli 1930 (RGBl. I S. 311)	Nach den Verordnungen des Reichspräsidenten vom 1. Dezember 1930, 5. Juni, 6. Oktober und 8. Dezember 1931 (RGBl. I 1930 S. 517; 1931 S. 279, 527, 699) und nach dem Reichshaushaltsgesetz für das Rechnungsjahr 1931 vom 30. März 1931 (RGBl. II S. 92)	Nach den Verordnungen des Reichspräsidenten vom 6. Oktober 1931, 19. März und 14. Juni 1932 und 18. März 1933 (RGBl. I 1931 S. 537; 1932 S. 135, 273; 1933 S. 109) und nach der Anpassungsverordnung vom 23. Dezember 1931 (RGBl. I S. 779)	Nach der Verordnung des Reichspräsidenten vom 18. März 1933 (RGBl. I S. 109) nach den Gesetzen über Ablösung der Kraftfahrzeugsteuer vom 31. Mai 1933 und zur Verminderung der Arbeitslosigkeit vom 1. Juni 1933 (RGBl. I S. 315 und 323) und nach dem Rdschr. des RdF. vom 17. Juli 1934 — S 1611 — 151 I.	Nach dem Rdschr. des RdF. vom 17. Juli 1934 — S 1611 — 151 I —, den Gesetzen über die Einkommensbesteuerung für 1933 vom 21. Dezember 1933, die Schlachtsteuer vom 24. März 1934, die einstweilige Neuregelung des Straßenwesens vom 26. März 1934 (RGBl. I 1934 S. 1, 238 und 243) und nach §39 des Steueranpassungsgesetzes vom 16. Oktober 1934 (RGBl. I S. 925)	Nach den … 16. Oktobe… Überleitun… vom 24. Ja… zur Ände… gesetzes v… Zweiten G… ausgleichs 1934 S. 92…
	ab 1. Februar 1924	ab 1. Oktober 1925	ab 1. April 1927	ab 1. April 1929	ab 1. April 1930	ab 1. April 1931	ab 1. April 1932	ab 1. April 1933	ab 1. April 1934	
	in vH des Gesamtaufkommens (bzw. Mill. RM)									
1. Anteile an Reichssteuern										
Einkommen- und Körperschaftsteuer	90 vH	75 vH	75 vH	75 vH	75 vH	75 vH	75 vH	75 vH	75 vH	
Umsatzsteuer	20 »	35 » [3]	30 »	30 »	30 »	30 »	30 »	30 »	30 »	
Grunderwerbsteuer[1]	96 »	96 »	96 »	96 »	96 »	96 »	96 »	96 »	96 »	
Kraftfahrzeugsteuer	96 » [2]	96 »	96 »	96 »	96 »	96 »	96 »	96 »	64 »	
Rennwettsteuer	96 »	96 »	96 »	96 »	96 »	96 »	96 »	96 »	96 »	
Börsensteuer	100 » [2]	—	—	—	—	—	—	—	—	
Mineralwassersteuer[4]	—	—	—	—	96 »	96 »	—	—	—	
Schlachtsteuer	—	—	—	—	—	—	—	—	96 » [8]	
Wandergewerbesteuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

2. Garantien des Reichs

Bleibt der Anteil eines Landes an Einkommen- und Körperschaftsteuer, auf den Kopf seiner Bevölkerung gerechnet, in einem Steuerjahr um mehr als 20 vH hinter dem Durchschnittsatz zurück, der von der Summe der Anteile der Länder auf den Kopf der Gesamtbevölkerung entfällt, so ist der Anteil des Landes für dieses Jahr bis zur Erreichung de… Körperschaftsteuer zu ergänzen (Ergänzungsanteile nach § 35 (früher § 31) des Finanzausgleichsgesetzes).

Die Ergänzungsanteile dürfen $^1/_3$ der Anteile des Landes nicht übersteigen.

Ein…

Allgemeine Garantie eines Ländergesamtanteils an der Einkommen-, Körperschaft- und Umsatzsteuer

- (ab 1. Februar 1924:) für die Zeit vom 1. Dezember 1924 bis 31. März 1925 in Höhe der Anteile, die die Länder im Durchschnitt der Monate August und September 1924 erhalten haben.
- (ab 1. Oktober 1925:) in Höhe von 2 100 Mill. RM je für 1925/26 und 1926/27 und für dieselben Rechnungsjahre Sondergarantie eines Ländergesamtanteils an der Umsatzsteuer aus einem Aufkommen von mindestens 1 500 Mill. RM.
- (ab 1. April 1927:) in Höhe von 2 600 Mill. RM je für 1927/28 und 1928/29. Die Sondergarantie für die Umsatzsteuer kommt in Fortfall.

Dafür ist aus dem Aufkommen an Einkommen-, Körperschaft- und Umsatzsteuer jährlich ein Betrag von 450 Mill. RM (ab 1. April 1929 und 1930) bzw. 375 Mill. RM (ab 1. April 1931) nach dem Umsatzsteuerschlüssel auf die Länder zu verteilen. Die Ergänzungsanteile nach § 35 FAG. werden ohne Rücksicht auf die Vorschrift festgestellt.

(ab 1. April 1931:) Der Betrag von 375 Mill. RM ermäßigt sich um den Betrag, um den die Länderanteile an der Umsatzsteuer für 1931/32 im Hinblick auf die Gehaltskürzungen gekürzt werden. Da § 8 des Reichshaushaltsgesetzes für das Rechnungsjahr 1931 diesen Kürzungsbetrag auf 12 Mill. RM festsetzt, sind nur 363 Mill. RM zu verteilen.

(ab 1. April 1933/1934:) Erreicht der Länderanteil an der Kraftfahrzeugsteuer 1933/34 nicht 160, 1933/3… 320 und 1933/34 bis 1935/36 zusammen nicht 480 Mill. RM, so werden die fehlenden … haushalte bereitgestellt. (Nicht wirksam geworden.)

3. Einbehaltungen vor der Verteilung auf die Länder

Für die ausschließlich dem Reich zufließenden Zuschläge zur Einkommensteuer für Einkommen von mehr als 8 000 RM (1. 10. 1930 bis 31. 12. 1934), für Ledige (1. 9. 1930 bis 30. 6. 1933), Zuschläge der Aufsichtsratsmitglieder (1. 4. 1931 bis 31. 3. 1933) und Krisensteuer der Veranlagten (1. 4. 1933 bis 31. 12. 1934) werden vom Gesamtaufkommen an Einkommensteuer und Zuschlägen zugunsten des Reichs ausgeschieden:

	ab 1. April 1930	ab 1. April 1931	ab 1. April 1932	ab 1. April 1933	ab 1. April 1934
Bei der Lohnsteuer	77 Mill. RM	120 Mill. RM	60 Mill. RM	7 vH im 1. Rechn.-Vj. = 12,8 Mill. RM	—
Bei der veranl. Eink.-Steuer	67,8 Mill. RM[5]	6,366 vH = 66,4 Mill. RM	6,366 vH = 34,6 Mill. RM	17,022 vH = 88,5 Mill. RM	16,409 vH — bis 28. 2. 1935 —

(letzte Spalte, abgeschnitten:) als Abgelt… Krisensteu… von 26 vH… Wenn die … $^2/_3$ verbleib… fließt in e… die Lände… steuer 1 2… 262,5 und … RM, so … Wird der … Kürzung …

(ab 1. April 1929 und 1930:) Das den Betrag von 1 300 Mill. RM übersteigende Aufkommen an Lohnsteuer wird einbehalten, um mit 75 Mill. RM Zwecken der knappschaftlichen Pensionsversicherung und mit dem auf 50 Mill. RM geschätzten Rest Zwecken der Invalidenversicherung zugeführt zu werden.

(ab 1. April 1929:) Vom Aufkommen an Einkommen-, Körperschaft- und Umsatzsteuer werden 120 Mill. RM einbehalten; dieser Betrag wird dem Reiche insoweit zugeführt, als das Gesamtaufkommen dieser Steuern im Rechnungsjahr 1929/30 4 530 Mill. RM übersteigt. (Nicht wirksam geworden.)

(ab 1. April 1930:) Nach dem Gesetz zur Vorbereitung der Finanzreform vom 28. April 1930 in der Fassung des § 27 des Ersten Abschnitts der Verordnung des Reichspräsidenten vom 26. Juli 1930 ist das den Betrag von 1 502 Mill. RM übersteigende Aufkommen an Lohnsteuer bis zur Höhe von 30 Mill. RM dem Notstock der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung zuzuführen.

(ab 1. April 1931:) Nach § 8 des Reichshaushaltsgesetzes für das Rechnungsjahr 1931 werden im Hinblick auf die Einschränkung des öffentlichen Personalaufwandes der Länder und Gemeinden (Gemeindeverbände) die Einkommensteueranteile der Länder um 76 Mill. RM, die Körperschaft- und die Umsatzsteueranteile der Länder um je 12 Mill. RM zugunsten des Reichs gekürzt.

(ab 1. April 1931 bis 1934:) Die aus dem Wegfall der Lohnsteuererstattungen stammenden Ersparnisse von 1931/32: 60, 1932/33: 80, 1933/34 und 1934/35: je 60 Mill. RM werden bis 28. Februar 1935 für Zwecke der Reichswohlfahrtshilfe verwendet und bleiben deshalb bei der Verteilung des Einkommensteueraufkommens auf die Länder unberücksichtigt.

4. Sonstige Überweisungen
- Gesellschaftsteuer
- Überweisungen nach § 42b des Finanzausgleichsgesetzes (Biersteuer)
- Biersteuer-Sonderentschädigungen
- Körperschaftsteuer d. öffentlichen Versorgungsbetriebe
- Urkundensteuer

(ab 1. Oktober 1925 bis 1930:) Die Gesellschaftsteuer, die bei Betriebszusammenschlüssen von Kapitalgesellschaften und Sanierungen erhoben wird, ist den Ländern aus Rechtsvorgängen seit dem 1. September 1925 zugunsten der benachteiligten Gemeinden und Gemeindeverbände bis zum 30. September 1930 zur Hälfte zu überweisen (Nach dem Steuermilderungsgesetz vom 31. März 1926).

(ab 1. April 1931:) Nach dem Gesetz zur Änderung des Biersteuergesetzes vom 15. April 1930, seit 3. Dezember 1930: nach § 42b des Finanzausgleichsgesetzes, erhalten die L…

Die süddeutschen Länder erhalten seit 1919 Sonderentschädigungen aus der Biersteuer in Prozentanteilen der Reineinnahme (Bayern 13,55 vH, Württemberg 2,5 vH, Baden 1,6 vH) unter Festsetzung von Höchstbeträgen, die seit 1. Oktober 1924 insgesamt jährlich 22,7 Mill. RM (17,2 + 3,3 + 2,2 Mill. RM), seit 1. April 1927 insgesamt jährlich 5…

(ab 1. April 1934:) Die Körperschaftsteuer der öffentlichen … Körpersch…

5. Entschädigungen aus Mitteln des Reichshaushalts

(ab 1. April 1931 bis 1933:) Auf Grund der Einführung der landwirtschaftlichen Einheitssteuer werden je 20 Mill. RM an die Länder nach dem Verhältnis der Fläche verteilt.

(ab 1. April 1931:) Der Reichsminister der Finanzen ist ermächtigt, den Ländern 50 Mill. RM (aus dem Verkauf oder durch die Übereignung von Reichsbahn-Vorzugsaktien) in dem Verhältnis zu erstatten, in dem ihre Steueranteile im Hinblick auf die Einschränkung des öffentlichen Personalaufwands gekürzt worden sind.

(ab 1. April 1932:) Zur Entschädigung für Biersteuersenkung werden bereitgestellt: für Gemeinden mit mehr als 5 000 Einwohnern 24 Mill. RM (verteilt auf die einzelnen Gemeinden nach dem Verhältnis ihrer Kürzungsbeträge), für die kleineren Gemeinden 4 Mill. RM (verteilt auf die Länder nach dem Verhältnis der Bevölkerung der betreffenden Gemeinden, zu Wohlfahrtszwecken).

(letzte Spalte, abgeschnitten:) Zur Entsc… durch die … einen erhe… 25 Mill. RM… dem Bürger…

Anmerkungen: [1]) Folgende Länder erheben die Grunderwerbsteuer bis 30. Juni 1938 in voller Höhe selbständig: Preußen seit Ende 1923, Sachsen und Anhalt seit Anfang des Rechnungsjahres 1924/25. — [2]) Kraftfahrzeugsteuer und Börsensteuer eingeführt ab 14. Februar 1924; Börsensteuer mit dem 31. Dezember 1924 weggefallen. — [3]) Ab 1. April 1926: 30 vH. — [4]) Ab 16. Mai 1… Gemeinden und Gemeindeverbänden überweisen. Ab 1. Januar 1932 bis zur Aufhebung am 1. April 1936 außer Kraft gesetzt. — [5]) 75 Mill. RM abzüglich des Minderbetrags von 7,2 Mill. RM, um den die Sollbeträge der bis zum 15. Dezember 1930 festgesetzten Zuschläge zur veranlagten Einkommensteuer zuzüglich der Reichshilfe der Aufsichtsratsmitglieder hinter dem erwarteten Sol… Finanzen verwalteten Härteausgleichstock zu. Der Anteil des Saarlandes verbleibt ab 1938/39 dem Reich. — [8]) Ab 1. Januar 1938. Der Anteil des Saarlandes verbleibt dem Reich. — [9]) Bis 30. Juni 1938. — [10]) Die Vorschrift im § 1 Ziffer 7 des Dritten Gesetzes zur Änderung des Finanzausgleichs vom 31. Juli 1938, nach der die Länder ab 1. Oktober 1938 10 vH des Aufkommens aus …

1. b) Die Beteiligung der Länder an Reichseinnahmen

eichsgesetzen vom 23. Juni 1923 und vom 27. April 1926 (RGBl. I 1923 S. 494; 1926 S. 203) und den folgenden gesetzlichen Bestimmungen. — Abgeschlossen am 31. Dezember 1938.

Nach den Gesetzen vom 15. April 1930 (RGBl. I S. 131, 136, 139) und nach der Verordnung des Reichspräsidenten vom 26. Juli 1930 (RGBl. I S. 311)	Nach den Verordnungen des Reichspräsidenten vom 1. Dezember 1930, 5. Juni, 6. Oktober und 8. Dezember 1931 (RGBl. I 1930 S. 517; 1931 S. 279, 527, 699) und nach dem Reichshaushaltegesetz für das Rechnungsjahr 1931 vom 30. März 1931 (RGBl. II S. 92)	Nach den Verordnungen des Reichspräsidenten vom 6. Oktober 1931, 19. März und 14. Juni 1932 und 18. März 1933 (RGBl. I 1931 S. 537; 1932 S. 135, 273; 1933 S. 109) und nach der Anpassungsverordnung vom 23. Dezember 1931 (RGBl. I S. 779)	Nach der Verordnung des Reichspräsidenten vom 18. März 1933 (RGBl. I S. 109) nach den Gesetzen über Ablösung der Kraftfahrzeugsteuer vom 31. Mai 1933 und zur Verminderung der Arbeitslosigkeit vom 1. Juni 1933 (RGBl. I S. 315 und 323) und nach dem Rdschr. des RdF. vom 17. Juli 1934 — S 1611 — 151 I.	Nach dem Rdschr. des RdF. vom 17. Juli 1934 — S 1611 — 151 I —, den Gesetzen über die Einkommensbesteuerung für 1933 vom 21. Dezember 1933, die Schlachtsteuer vom 24. März 1934, die einstweilige Neuregelung des Straßenwesens vom 26. März 1934 (RGBl. I 1934 S. 1, 238 und 243) und nach § 39 des Steueranpassungsgesetzes vom 16. Oktober 1934 (RGBl. I S. 925)	Nach dem Steueranpassungsgesetz vom 16. Oktober 1934, dem Dritten Gesetz zur Überleitung der Rechtspflege auf das Reich vom 24. Januar 1935, dem Zweiten Gesetz zur Änderung des Kraftfahrzeugsteuergesetzes vom 28. Februar 1935 und dem Zweiten Gesetz zur Änderung des Finanzausgleichs vom 30. März 1936 (RGBl. I 1934 S. 925; 1935 S. 68 und 313; 1936 S. 315)	Nach dem Zweiten Gesetz zur Änderung des Finanzausgleichs vom 30. März 1936 und dem Urkundensteuergesetz vom 5. Mai 1936 (RGBl. I S. 315 und 407)	Nach dem Gesetz über Finanzmaßnahmen auf dem Gebiete der Polizei vom 19. März 1937 und dem Wandergewerbesteuergesetz vom 10. Dezember 1937 (RGBl. I S. 325 und 1348)	Nach dem Dritten und Vierten Gesetz zur Änderung des Finanzausgleichs vom 31. Juli und 30. September 1938 (RGBl. I S. 966 und 1321) Die Bestimmungen gelten nicht in Österreich und in den sudetendeutschen Gebieten.	Bezeichnung
						Für das Saarland gelten ab 1. Januar 1936 Sonderregelungen.			
ab 1. April 1930	ab 1. April 1931	ab 1. April 1932	ab 1. April 1933	ab 1. April 1934	ab 1. April 1935	ab 1. April 1936	ab 1. April 1937	ab 1. April 1938	
in vH des Gesamtaufkommens (bzw. Mill. RM)									**1. Anteile an Reichssteuern**
75 vH	75 vH	75 vH	75 vH	75 vH	75 vH	75 vH	75 vH	75 vH	Einkommen- und Körperschaftsteuer
30 »	30 »	30 »	30 »	30 »	30 »	30 »	30 »	30 »	Umsatzsteuer
96 »	96 »	96 »	96 »	96 »	96 »	96 »	96 »	96 » [8])	Grunderwerbsteuer[1])
96 »	96 »	96 »	96 »	64 »	90 Mill. RM [7])	90 Mill. RM [7])	90 Mill. RM [7])	96 vH, höchstens 85 Mill. RM [7])	Kraftfahrzeugsteuer
96 »	96 »	96 »	96 »	96 »	96 vH	96 vH	96 vH	96 vH	Rennwettsteuer
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Börsensteuer
96 »	96 »	—	—	—	—	—	—	—	Mineralwassersteuer[4])
—	—	—	—	96 » [6])	96 vH	96 vH	96 vH	96 vH	Schlachtsteuer
—	—	—	—	—	—	—	96 » [9])	96 » [8])	Wandergewerbesteuer

2. Garantien des Reichs

hr als 20 vH hinter dem Durchschnittssatz zurück, der von der Summe der Anteile der Länder auf den Kopf der Gesamtbevölkerung entfällt, so ist der Anteil des Landes für dieses Jahr bis zur Erreichung der Grenze von 20 vH nachträglich aus den dem Reich verbleibenden Einnahmen an Einkommensteuer, ab 1. April 1927 an Einkommen- und Körperschaftsteuer zu ergänzen (Ergänzungsanteile nach § 35 (früher § 31) des Finanzausgleichsgesetzes).

(1930–1934:) Die Ergänzungsanteile dürfen 1/3 der Anteile des Landes nicht übersteigen.

(ab 1935:) Die Ergänzungsanteile dürfen 1/5 der Anteile des Landes nicht übersteigen.

Eine Ergänzung der Anteile findet insoweit nicht statt, als die Länderanteile an der Einkommensteuer 1140 und an der Körperschaftsteuer 247,5 Mill. RM übersteigen.

(1933–1935:) Erreicht der Länderanteil an der Kraftfahrzeugsteuer 1933/34 nicht 160, 1933/34 und 1934/35 zusammen nicht 320 und 1933/34 bis 1935/36 zusammen nicht 480 Mill. RM, so werden die fehlenden Beträge aus Mitteln des Reichshaushalts bereitgestellt. (Nicht wirksam geworden.)

(1930–1931:) en-, Körperschaft- und Umsatzsteuer jährlich ein Betrag von 375 Mill. RM verteilen. Die Ergänzungsanteile nach § 35 FAG. werden ohne Rücksicht auf die Vorschrift festgestellt.

(1931:) Der Betrag von 375 Mill. RM ermäßigt sich um den Betrag, um den die Länderanteile an der Umsatzsteuer für 1931/32 im Hinblick auf die Gehaltskürzungen gekürzt werden. Da § 8 des Reichshaushaltsgesetzes für das Rechnungsjahr 1931 diesen Kürzungsbetrag auf 12 Mill. RM festsetzt, sind nur 363 Mill. RM zu verteilen.

3. Einbehaltung vor der Verteilung auf die Länder

(1930–1934:) Für die ausschließlich dem Reich zufließenden Zuschläge zur Einkommensteuer für Einkommen von mehr als 8 000 RM (1. 10. 1930 bis 31. 12. 1934), für Ledige (1. 9. 1930 bis 30. 6. 1933), Zuschläge der Aufsichtsratsmitglieder (1. 4. 1931 bis 31. 3. 1933) und Krisensteuer der Veranlagten (1. 4. 1933 bis 31. 12. 1934) werden vom Gesamtaufkommen an Einkommensteuer und Zuschlägen zugunsten des Reichs ausgeschieden:

	ab 1. April 1930	ab 1. April 1931	ab 1. April 1932	ab 1. April 1933	ab 1. April 1934
Bei der Lohnsteuer:	77 Mill. RM	120 Mill. RM	60 Mill. RM	7 vH im 1. Rechn.-Vj. = 12,8 Mill. RM	—
Bei der veranl. Eink.-Steuer:	67,8 Mill. RM [5])	6,366 vH = 66,4 Mill. RM	6,366 vH = 34,6 Mill. RM	17,022 vH = 88,5 Mill. RM	16,409 vH — bis 28. 2. 1935 —

(ab 1935:) 26 vH — ab 1. 3. 1935 — als Abgeltung der dem Reiche voll verbleibenden, ab 1. Januar 1935 in die Einkommensteuer eingebauten Abgaben (Zuschläge der höheren Einkommen, Krisensteuer der Veranlagten, Ehestandshilfe, Abgabe zur Arbeitslosenhilfe) und infolge Wegfalls der Lohnsteuererstattungen. Durch das Vorab des Reichs von 26 vH ergibt sich ein Länderanteil von 55,5 vH des Bruttoaufkommens an Einkommensteuer. (Die Abgabe der Aufsichtsratsmitglieder und die Wehrsteuer sind als besondere Steuern nicht in diese Regelung einbezogen).

Plafond:

Wenn die Anteile der Länder (ohne Saarland) an der Einkommen-, Körperschaft- und Umsatzsteuer 1 100, 240 und 573 Mill. RM übersteigen, erhalten die Länder von dem überschießenden Betrag jeder Steuer:

(1935:) 1/3. 2/3 verbleiben dem Reich; die Hälfte davon fließt in einen Ausgleichstock. Erreichen die Länderanteile bei der Einkommensteuer 1 220, bei der Körperschaftsteuer 262,5 und bei der Umsatzsteuer 630 Mill. RM, so verbleibt das Mehraufkommen voll dem Reich.

(ab 1936:) von den ersten 100 Mill. RM 15 vH, von den zweiten 12 vH und von jeden weiteren 100 Mill. RM

(1936–1937:) je 2 vH weniger

(1938:) je 1 vH weniger.

(ab 1935:) Wird der obige Grundbetrag bei einer oder zwei Steuern nicht erreicht, so erhöht er sich bei den anderen Steuern nach näherer Vorschrift entsprechend.

(ab 1935:) Kürzung der Länderanteile an den Reichssteuerüberweisungen zugunsten des Reichs um den Zuschußbedarf der Justizverwaltungen der Länder, berechnet nach dem Durchschnitt der Rechnungsjahre 1925/26 bis 1933/34.

(ab 1936:) Kürzung der Länderanteile an den Reichssteuerüberweisungen zugunsten des Reichs um den Zuschußbedarf der Landespolizei der Länder, berechnet nach dem Landhaushaltsplan 1936/37 oder nach dem Durchschnitt der Rechnungsjahre 1925/26 bis 1934/35, wenn dieser höher ist.

(1938:) Die Körperschaftsteuer der öffentlichen Versorgungsbetriebe verbleibt dem Reich.

(1930:) übersteigende Aufkommen an Lohn- ll. RM Zwecken der knappschaftlichen 50 Mill. RM geschätzten Rest Zwecken g zugeführt zu werden.

Nach dem Gesetz zur Vorbereitung der Finanzreform vom 28. April 1930 in der Fassung des § 27 des Ersten Abschnitts der Verordnung des Reichspräsidenten vom 26. Juli 1930 ist das den Betrag von 1 502 Mill. RM übersteigende Aufkommen an Lohnsteuer bis zur Höhe von 30 Mill. RM dem Notstock der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung zuzuführen.

(1931:) Nach § 8 des Reichshaushaltsgesetzes für das Rechnungsjahr 1931 werden im Hinblick auf die Einschränkung des öffentlichen Personalaufwandes der Länder und Gemeinden (Gemeindeverbände) die Einkommensteueranteile der Länder um 76 Mill. RM, die Körperschaft- und die Umsatzsteueranteile der Länder um je 12 Mill. RM zugunsten des Reichs gekürzt.

(1931–1934:) Die aus dem Wegfall der Lohnsteuererstattungen stammenden Ersparnisse von 1931/32: 60, 1932/33: 80, 1933/34 und 1934/35: je 60 Mill. RM werden bis 28. Februar 1935 für Zwecke der Reichswohlfahrtshilfe verwendet und bleiben deshalb bei der Verteilung des Einkommensteueraufkommens auf die Länder unberücksichtigt.

4. Sonstige Überweisungen
Gesellschaftsteuer
Überweisungen nach § 42b des Finanzausgleichsgesetzes (Biersteuer)
Biersteuer-Sonderentschädigungen
Körperschaftsteuer d. öffentlichen Versorgungsbetriebe
Urkundensteuer

(1930:) n wird, ist den Ländern aus Rechts- m 30. September 1930 zur Hälfte zu

Nach dem Gesetz zur Änderung des Biersteuergesetzes vom 15. April 1930, seit 3. Dezember 1930: nach § 42b des Finanzausgleichsgesetzes, erhalten die Länder eine Überweisung in Höhe von 1/6 oder 16 2/3 vH des Aufkommens an Biersteuer [10]).

H, Württemberg 2,5 vH, Baden 1,6 vH) unter Festsetzung von Höchstbeträgen, die seit 1. Oktober 1924 insgesamt jährlich 22,7 Mill. RM (17,2 + 3,3 + 2,2 Mill. RM), seit 1. April 1927 insgesamt jährlich 59,388 Mill. RM (45 + 8,633 + 5,755 Mill. RM) und seit 1. April 1936 insgesamt jährlich 48,834 Mill. RM (37,5 + 6,911 + 4,423 Mill. RM) ergeben.

(1934–1937:) Die Körperschaftsteuer der öffentlichen Versorgungsbetriebe wird erstmalig auf Veranlagungen für das Kalenderjahr 1934 voll den Körperschaften überwiesen, denen die Erträge dieser Betriebe zufließen.

(ab 1936:) Ab 1. Juli 1936 erhalten die Länder, die Stempelsteuern erhoben haben, aus dem Aufkommen an Urkundensteuer Abgeltungsbeträge in Höhe des Einnahmeausfalls nach Maßgabe der Einnahmen im Rechnungsjahr 1935/36.

5. Entschädigungen aus Mitteln des Reichshaushalts

(1931–1933:) Auf Grund der Einführung der landwirtschaftlichen Einheitssteuer werden je 20 Mill. RM an die Länder nach dem Verhältnis der Fläche verteilt.

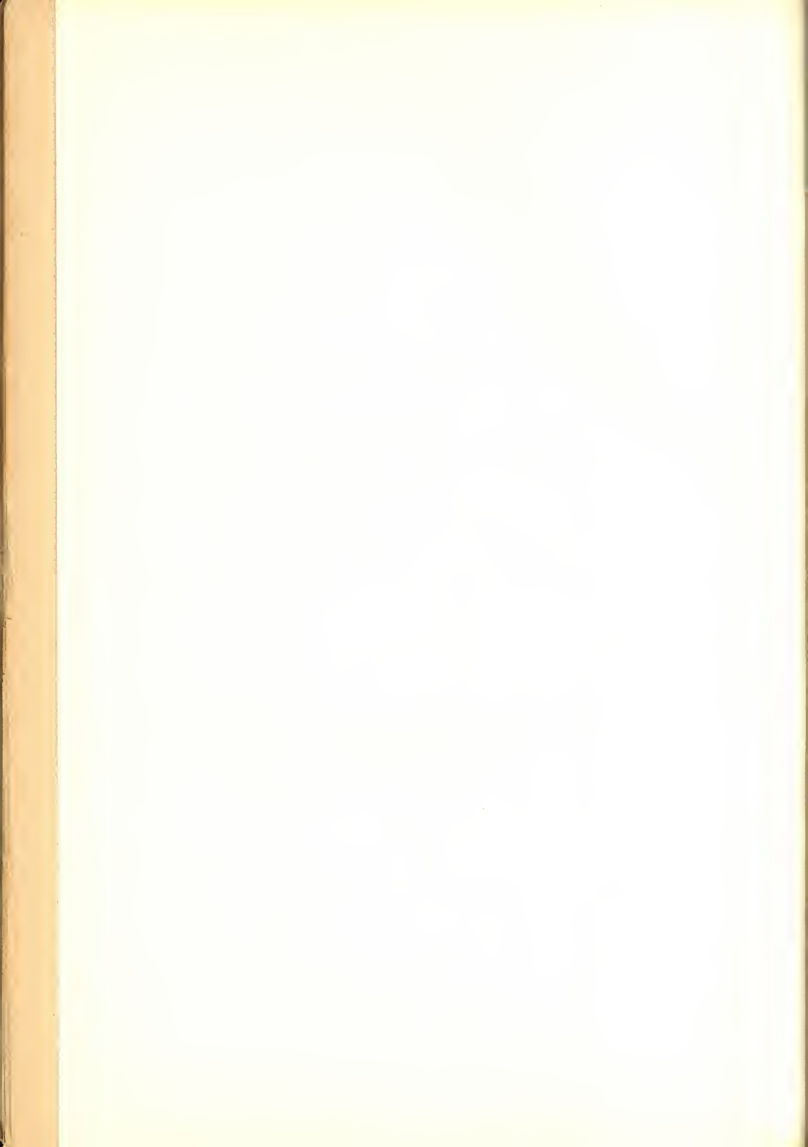
(1931:) Der Reichsminister der Finanzen ist ermächtigt, den Ländern 50 Mill. RM (aus dem Verkauf oder durch die Übereignung von Reichsbahn-Vorzugsaktien) in dem Verhältnis zu erstatten, in dem ihre Steueranteile im Hinblick auf die Einschränkung des öffentlichen Personalaufwands gekürzt worden sind.

(1932:) Zur Entschädigung für Biersteuersenkung werden bereitgestellt: für Gemeinden mit mehr als 5 000 Einwohnern 24 Mill. RM (verteilt auf die einzelnen Gemeinden nach dem Verhältnis ihrer Kürzungsbeträge), für die kleineren Gemeinden 4 Mill. RM (verteilt auf die Länder nach dem Verhältnis der Bevölkerung der betreffenden Gemeinden, zu Wohlfahrtszwecken).

(1935:) Zur Entschädigung der Gemeinden, die durch die Neuordnung der Bürgersteuer einen erheblichen Ausfall erleiden, werden 25 Mill. RM bereitgestellt, verteilt nach dem Bürgersteueraufkommen im Rechnungsjahr 1934/35.

(1938:) Ab 1. Oktober 1938 werden jährlich 12 Mill. RM den Ländern überwiesen, in denen Gemeinden und Gemeindeverbände durch den Wegfall der Gemeindebiersteuer einen erheblichen Ausfall erleiden. Vgl. S. 31/32.

echnungsjahres 1924/25. — [2]) Kraftfahrzeugsteuer und Börsensteuer eingeführt ab 14. Februar 1924; Börsensteuer mit dem 31. Dezember 1924 weggefallen. — [3]) Ab 1. April 1926: 30 vH. — [4]) Ab 16. Mai 1930 nach dem Mineralwassersteuergesetz vom 15. April 1930; seit 3. Dezember 1930: nach § 42a des Finanzausgleichgesetzes. Die Länder müssen ihren Anteil in voller Höhe ihren 2 Mill. RM, um den die Sollbeträge der bis zum 15. Dezember 1930 festgesetzten Zuschläge zur veranlagten Einkommensteuer zuzüglich der Reichshilfe der Aufsichtsratsmitglieder hinter dem erwarteten Sollbetrage von 79 Mill. RM zurückgeblieben sind. — [6]) Ab 1. Mai 1934. — [7]) Davon fließen den Ländern 9 Mill. RM, 1938/39 4 Mill. RM über einen vom Reichsminister der n. — [9]) Bis 30. Juni 1938. — [10]) Die Vorschrift im § 1 Ziffer 7 des Dritten Gesetzes zur Änderung des Finanzausgleichs vom 31. Juli 1938, nach der die Länder ab 1. Oktober 1938 10 vH des Aufkommens aus Biersteuer erhalten sollen, ist am 1. Januar 1939 in Kraft getreten (Viertes Gesetz zur Änd. d. Finanzausgl. vom 30. September 1938, VO. vom 23. Dezember 1938, RGBl. I S. 1965).



2. Die Steuer- und Zolleinnahmen der öffentlichen Verwaltung für die Rechnungsjahre 1924/25 bis 1937/38

Vorbemerkungen

Rechnungsstatistik

Die nachfolgenden Übersichten enthalten die rechnungsmäßigen Steuer- und Zolleinnahmen der öffentlichen Verwaltung. Die Erhebung der rechnungsmäßigen Steuer- und Zolleinnahmen erfolgt im Rahmen der Erhebung der Ausgaben und der Einnahmen nach den Haushaltsrechnungen für das jeweilige Rechnungsjahr. Sie erfaßt somit die Steuereinnahmen, die in der Haushaltsrechnung des betreffenden Rechnungsjahres verrechnet sind, ohne Rücksicht darauf, wann sie bei den Kassen eingingen. Da die Haushaltsrechnungen nach dem Ende des Rechnungsjahres gewöhnlich noch offengehalten werden für die Aufnahme von Einnahmen und Ausgaben, die erst nach Abschluß des Rechnungsjahres verwirklicht werden konnten, aber in dem Haushaltsplan für das abgelaufene Rechnungsjahr vorgesehen waren, greift die Rechnungsstatistik der Steuereinnahmen durch Einbeziehung dieser Resteingänge über den zeitlichen Abschluß des Rechnungsjahres, den 31. März, hinaus. Umgekehrt bleiben diejenigen Reste, die zu Beginn des Rechnungsjahres noch auf Rechnungen des abgelaufenen Jahres eingingen, aus der Haushaltsrechnung und damit aus der Rechnungsstatistik der Steuereinnahmen ausgeschieden. Die Rechnungsstatistik der Steuereinnahmen hat, abgesehen von ihrer Einfügbarkeit in die Statistik des Gesamthaushalts, gegenüber den rascher greifbaren Ergebnissen der Kassenstatistik auch den Vorteil der größeren Vollständigkeit und der weitergehenden und zuverlässigeren Ausgliederung nach Steuerarten. Für die vorliegenden Übersichten sind aus diesen Gründen die Ergebnisse der Rechnungsstatistik herangezogen worden.

Aufkommen und Einnahmen

Die Steuer- und Zolleinnahmen des Reichs, der Länder, der Gemeinden, der Gemeindeverbände, der Hansestädte und der öffentlichen Verwaltung insgesamt sind nach den Ergebnissen der Reichsfinanzstatistik mitgeteilt. Zur Vervollständigung sind zwei Übersichten über das Aufkommen aus Reichssteuern und Zöllen und über die Überweisungen aus Reichssteuern und Zöllen in Anlehnung an die Nachweisungen der Reichsrechnungsstelle vorangestellt. Bei dem Vergleich der Angaben in diesen beiden Übersichten mit den Ergebnissen der Reichsfinanzstatistik sind die Unterschiede zu beachten, die sich aus der Abwicklung des Überweisungsverkehrs ergeben. Bei den Reichsüberweisungsteuern weist die Reichsfinanzstatistik für jede Gebietskörperschaft diejenigen Beträge nach, die dem Haushalt nach Abzug der Überweisungen an andere Gebietskörperschaften als Einnahme verblieben sind. Die Summe der Nettoeinnahmen aller Gebietskörperschaften aus einer Reichsüberweisungsteuer muß grundsätzlich dem Aufkommen aus dieser Steuer, die Summe der Nettoeinnahmen bei Ländern, Gemeinden, Gemeindeverbänden und Hansestädten den Gesamtüberweisungen von seiten des Reichs entsprechen. Tatsächlich ergeben sich jedoch Abweichungen, die durch zeitliche Verschiebungen zwischen der Verbuchung der Überweisungsausgabe bei der leistenden und der Verbuchung der Überweisungseinnahme bei der empfangenden Gebietskörperschaft zu erklären sind. Eine besondere Rolle spielt dabei die Heranziehung der Steuerüberweisungen für die Bildung von Ausgleichstöcken, durch die sich nicht nur der zeitliche Abstand zwischen Abführung und Empfang der Überweisungsmittel häufig vergrößert, sondern auch die Feststellung der sachlichen Zugehörigkeit der Überweisungen zu einzelnen Steuerarten seitens der empfangenden Gebietskörperschaft so erschwert wird, daß stets ein Rest »nicht aufteilbarer Beträge« zurückbleibt. So ist es beispielsweise zu erklären, daß die Angabe über das Aufkommen aus der Umsatzsteuer nach den Nachweisungen der Reichsrechnungsstelle Jahr für Jahr abweicht von der Summe der Einnahmen aller Gebietskörperschaften aus der Umsatzsteuer.

Ergebnisse für das Rechnungsjahr 1937/38

Die Rechnungsergebnisse für 1937/38 lagen bei Abschluß der Veröffentlichung für das Reich endgültig, für die Länder und die Hansestädte in vorläufiger Form vor. Für die Gemeinden und Gemeindeverbände, einschl. der Hansegemeinden, waren nur die Ergebnisse der Kassenstatistik greifbar. Die Ergebnisse der Rechnungsstatistik, die in den Übersichten bis zum Rechnungsjahr 1936/37 herangezogen sind, und die Ergebnisse der Kassenstatistik über die gemeindlichen Steuereinnahmen 1937/38 können nur mit Vorbehalt verglichen werden. Die Unterschiede, die sich zwischen den rechnungsmäßigen und den kassenmäßigen Nachweisungen über die gemeindlichen Steuereinnahmen durch die verschiedene Behandlung der von gemeindlichen Reichssteuerüberweisungsanteilen vorweg einbehaltenen Schulbeiträgen ergeben, sind durch die der Methode der Rechnungsstatistik entsprechende Zusetzung der Schulbeiträge beseitigt. Die Unterschiede jedoch, die aus der verschiedenen Behandlung der Rest-

eingänge zu Beginn und nach Abschluß des Rechnungsjahres bei Rechnungs- und Kassenstatistik entstehen (vgl. S. 53), konnten nicht ausgeschaltet werden; sie beeinträchtigen die Vergleichbarkeit der Ergebnisse aber nicht in einem Maße, das den Vergleich unmöglich machen würde. Zu beachten ist insbesondere, daß die Ausscheidung der Vorjahrsreste und die Einbeziehung der zu Beginn des folgenden Rechnungsjahres anfallenden Reste bei der Rechnungsstatistik in Zeiten steigenden Steueraufkommens dazu führt, daß die Ergebnisse der Rechnungsstatistik über die Steuereinnahmen höher liegen als die Ergebnisse der Kassenstatistik. Diese Tatsache wird sich vor allem bei der Gewerbesteuer 1937/38 geltend machen, da die Veranlagungen zu der ab 1. April 1937 reichsrechtlich neu geregelten Steuer erst spät erfolgt sind und ein beträchtlicher Teil der Mehreingänge erst zu Beginn des folgenden Rechnungsjahres, 1938/39, anfällt.

Die hier zusammengestellten, den endgültigen Ergebnissen der Rechnungsstatistik für 1937/38 schon nach Möglichkeit nahegebrachten Angaben unterscheiden sich von den reinen Kassenergebnissen über die Steuereinnahmen 1937/38, wie sie im zweiten Teil des vorliegenden Bandes nach einzelnen Ländern und Größenklassen wiedergegeben werden.

Ergebnisse für das Rechnungsjahr 1924/25

Die Reichsfinanzstatistik wurde erstmals für das Rechnungsjahr 1925/26 durchgeführt. Die Ergebnisse für 1924/25, das erste Rechnungsjahr nach der Währungsstabilisierung, konnten für das Reich zusätzlich zusammengestellt und mitgeteilt werden.

Steuersenkungsentschädigungen und Reichswohlfahrtshilfe

Insbesondere in wirtschaftlichen Notjahren und zugunsten besonderer Notstandsgebiete hat das Reich über die allgemeinen Steuerüberweisungen hinaus Entschädigungen für Steuersenkungen und Zuschüsse zur Deckung der gemeindlichen Wohlfahrtslasten aus allgemeinen Haushaltsmitteln gewährt. Die Höhe dieser Sonder-Überweisungen (vgl. auch die Bestimmungen über die Beteiligung der Länder an Reichseinnahmen S. 35) ist S. 45 nachrichtlich angegeben.

Abweichungen von anderen Veröffentlichungen

Reichssteuern und Zölle, Gesamtaufkommen (Übersicht S. 40/41). — Die Nachweisung weicht von den im »Reichsministerialblatt« und in »Wirtschaft und Statistik« veröffentlichten Angaben ab durch die Absetzung der »Statistischen Abgabe«, die statistisch nicht als Steuer, sondern als spezielles Deckungsmittel behandelt wird, sowie durch die Einbeziehung der in Preußen, Sachsen und Anhalt von Landesbehörden erhobenen Reichsgrunderwerbsteuer und der vom Reichsmonopolamt für Branntwein zur Verbilligung des in Krankenanstalten u. a. verwendeten Branntweins abgeführten Beträge.

Gesellschaftsteuer. — Die Gesellschaftsteuer ist schon vom Rechnungsjahre 1931/32 ab nicht mehr bei den »Reichsüberweisungsteuern«, sondern bei »Anderen Reichssteuern« aufgeführt, da von diesem Rechnungsjahre an nur noch Restüberweisungen erfolgten.

Ergebnisse der Reichsfinanzstatistik für 1926/27 und 1928/29. — Die mitgeteilten Ergebnisse über die Steuereinnahmen weichen für das Rechnungsjahr 1926/27 bei den Hansestädten um einen Betrag von 54 (000) RM, für das Rechnungsjahr 1928/29 bei den Gemeinden und Gemeindeverbänden um einen Betrag von 1 260 (000) RM von den Angaben in früheren Veröffentlichungen ab. Es handelt sich dabei um verspätet eingegangene Berichtigungen, die im Rahmen von Gesamtveröffentlichungen über Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Verwaltung keine Bedeutung hatten, bei der hier vorgenommenen weitgehenden Ausgliederung nach Gebietskörperschaften und Steuerarten jedoch zweckmäßigerweise berücksichtigt wurden.

Die Steuer- und Zolleinnahmen der öffentlichen Verwaltung im Deutschen Reich

Steuergruppe Gebietskörperschaft	1925/26	1926/27	1927/28	1928/29	1929/30	1930/31	1931/32	1932/33	1933/34	1934/35	[1])1935/36	1936/37	[2])1937/38
	Rechnungsergebnisse in 1000 RM*)												
Steuergruppen (Gesamteinnahmen)													
Steuern v. Einkommen u. Vermögen	2 816 636	3 078 520	3 823 553	4 264 460	4 356 775	4 184 428	3 501 205	2 327 749	2 291 069	2 874 178	3 981 000	5 224 370	6 779 589
Steuern vom Grundbesitz[3]) und Gewerbebetrieb	2 770 869	3 253 018	3 650 011	3 782 524	3 844 787	3 932 946	3 448 326	2 833 627	2 848 059	2 848 178	2 894 414	3 177 824	3 653 151
darunter: Gebäudeentschuldungsteuer[3])	*1 258 420*	*1 519 631*	*1 673 725*	*1 682 260*	*1 651 621*	*1 537 691*	*1 314 076*	*885 332*	*914 073*	*915 467*	*739 346*	*733 632*	*763 253*
Umsatzsteuer	1 403 214	882 551	871 165	994 797	1 023 727	1 002 417	985 238	1 349 295	1 511 112	1 862 787	2 015 480	2 372 165	2 739 182
Steuern vom Vermögenverkehr	515 256	576 180	653 571	642 730	578 061	492 526	426 418	338 325	324 381	401 083	439 714	455 331	516 480
Steuern vom Verkehr	384 274	421 495	510 163	533 788	570 525	521 128	441 588	346 399	392 166	352 863	355 878	378 963	424 775
Steuern vom Verbrauch u. Aufwand	1 611 222	1 759 096	1 904 000	2 003 467	2 039 285	2 235 629	2 000 036	1 899 644	2 155 327	2 376 197	2 501 965	2 602 694	2 852 527
Zölle[4])	590 444	940 332	1 250 776	1 104 552	1 095 195	1 082 926	1 147 326	1 105 969	1 065 003	1 148 560	1 249 285	1 333 362	1 595 158
Nicht aufteilbare Beträge[5])	27 303	4 445	2 225	13 578	6 890	29 823	13 682	8 983	13 161	9 275	18 640	21 261	21 019
Steuern und Zölle (ohne Sondereinnahmen)	**10 119 217**	**10 915 638**	**12 665 466**	**13 339 899**	**13 515 245**	**13 481 823**	**11 963 819**	**10 209 992**	**10 600 279**	**11 873 120**	**13 456 377**	**15 565 967**	**18 581 881**
Reichsüberweisungsteuern[6])	4 290 955	3 990 671	4 884 180	5 519 608	5 409 198	5 013 937	4 063 055	3 291 169	3 528 563	4 604 992	5 826 497	7 361 275	9 173 477
Andere Reichssteuern[6]) und Zölle	2 622 752	3 257 374	3 698 434	3 588 450	3 837 946	4 029 856	3 740 674	3 378 433	3 328 300	3 644 464	3 877 399	4 138 150	4 806 766
Landes- und Gemeindesteuern[3])	3 178 208	3 663 147	4 080 626	4 218 262	4 261 211	4 408 208	4 146 408	3 531 407	3 730 254	3 614 389	3 733 841	4 045 313	4 582 295
Nicht aufteilbare Beträge[5])	27 303	4 445	2 225	13 578	6 890	29 823	13 682	8 983	13 161	9 275	18 640	21 228	19 343
Steuern und Zölle	**10 119 217**	**10 915 638**	**12 665 466**	**13 339 899**	**13 515 245**	**13 481 823**	**11 963 819**	**10 209 992**	**10 600 279**	**11 873 120**	**13 456 377**	**15 565 967**	**18 581 881**
Sondereinnahmen[7])	458 897	759 675	880 038	957 967	863 783	660 000	217 500	70 000	70 000	70 000	70 000	70 000	137 821
Steuern, Zölle und Sondereinnahmen	**10 578 115**	**11 675 313**	**13 545 504**	**14 297 867**	**14 379 028**	**14 141 823**	**12 181 319**	**10 279 992**	**10 670 279**	**11 943 120**	**13 526 377**	**15 635 967**	**18 719 702**
Gebietskörperschaften (Bareinnahmen) Verbliebene Anteile an Steuern, Zöllen u. Sondereinnahmen													
Reich: Reichsteuern, Zölle und Sondereinnahmen	4 731 359	5 312 430	6 356 814	6 568 267	6 740 678	6 633 961	5 773 607	5 041 533	5 108 537	5 927 577	7 536 271	9 245 496	12 007 392
Reich: ab: angerechnete Steuergutscheine	—	—	—	—	—	—	—	—	—	299 158	318 100	327 659	343 925
Reich: mithin: Bareinnahmen	4 731 359	5 312 430	6 356 814	6 568 267	6 740 678	6 633 961	5 773 607	5 041 533	5 108 537	5 628 419	7 218 171	8 917 838	11 663 467
Länder	2 396 033	2 497 270	2 754 001	2 937 060	2 860 708	2 809 006	2 427 459	2 046 900	2 090 301	2 265 204	1 987 140	2 008 567	[8])1 899 920
Gemeinden und Gemeindeverbände	3 204 164	3 584 195	4 090 618	4 398 030	4 390 035	4 333 095	3 676 495	2 957 451	3 229 349	3 483 514	3 747 368	4 103 990	[8])4 490 729
Hansestädte	246 558	281 418	344 070	394 510	387 608	365 761	303 759	234 109	242 090	266 824	255 598	277 914	321 662
Bareinnahmen aus Steuern, Zöllen und Sondereinnahmen	**10 578 115**	**11 675 313**	**13 545 504**	**14 297 867**	**14 379 028**	**14 141 823**	**12 181 319**	**10 279 992**	**10 670 279**	**11 643 962**	**13 208 277**	**15 308 308**	**18 375 777**
	Anteile in vH												
Steuergruppen													
Steuern v. Einkommen u. Vermögen	*27,8*	*28,2*	*30,2*	*32,0*	*32,2*	*31,0*	*29,3*	*22,8*	*21,6*	*24,2*	*29,6*	*33,6*	*36,5*
Steuern vom Grundbesitz und Gewerbebetrieb	*27,4*	*29,8*	*28,8*	*28,3*	*28,4*	*29,2*	*28,8*	*27,8*	*26,9*	*24,0*	*21,5*	*20,4*	*19,7*
darunter: Gebäudeentschuldungsteuer	*12,4*	*13,9*	*13,2*	*12,6*	*12,2*	*11,4*	*11,0*	*8,7*	*8,6*	*7,7*	*5,5*	*4,7*	*4,1*
Umsatzsteuer	*13,9*	*8,1*	*6,9*	*7,5*	*7,6*	*7,4*	*8,2*	*13,2*	*14,3*	*15,7*	*15,0*	*15,3*	*14,7*
Steuern vom Vermögenverkehr	*5,1*	*5,3*	*5,2*	*4,8*	*4,3*	*3,7*	*3,6*	*3,3*	*3,1*	*3,4*	*3,3*	*2,9*	*2,8*
Steuern vom Verkehr	*3,8*	*3,9*	*4,0*	*4,0*	*4,2*	*3,9*	*3,7*	*3,4*	*3,7*	*3,0*	*2,6*	*2,4*	*2,3*
Steuern vom Verbrauch u. Aufwand	*15,9*	*16,1*	*15,0*	*15,0*	*15,1*	*16,6*	*16,7*	*18,6*	*20,3*	*20,0*	*18,6*	*16,7*	*15,3*
Zölle	*5,8*	*8,6*	*9,9*	*8,3*	*8,1*	*8,0*	*9,6*	*10,8*	*10,0*	*9,6*	*9,3*	*8,6*	*8,6*
Nicht aufteilbare Beträge	*0,3*	*0,0*	*0,0*	*0,1*	*0,1*	*0,2*	*0,1*	*0,1*	*0,1*	*0,1*	*0,1*	*0,1*	*0,1*
Steuern und Zölle	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*
Reichsüberweisungsteuern	*42,4*	*36,6*	*38,6*	*41,4*	*40,0*	*37,2*	*34,0*	*32,2*	*33,3*	*38,8*	*43,3*	*47,3*	*49,4*
Andere Reichssteuern und Zölle	*25,9*	*29,8*	*29,2*	*26,9*	*28,4*	*29,9*	*31,3*	*33,1*	*31,4*	*30,7*	*28,8*	*26,6*	*25,9*
Landes- und Gemeindesteuern	*31,4*	*33,6*	*32,2*	*31,6*	*31,5*	*32,7*	*34,6*	*34,6*	*35,2*	*30,4*	*27,8*	*26,0*	*24,6*
Nicht aufteilbare Beträge	*0,3*	*0,0*	*0,0*	*0,1*	*0,1*	*0,2*	*0,1*	*0,1*	*0,1*	*0,1*	*0,1*	*0,1*	*0,1*
Steuern und Zölle	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*
Gebietskörperschaften Verbliebene Anteile an Steuern, Zöllen u. Sondereinnahmen													
Reich (Bareinnahmen)	*44,7*	*45,5*	*47,0*	*45,9*	*46,9*	*46,9*	*47,4*	*49,0*	*47,9*	*48,3*	*54,7*	*58,3*	[10]) .
Länder	*22,7*	*21,4*	*20,3*	*20,5*	*19,9*	*19,9*	*19,9*	*19,9*	*19,5*	*19,5*	*15,0*	*13,1*	[10]) .
Gemeinden und Gemeindeverbände	*30,3*	*30,7*	*30,2*	*30,8*	*30,5*	*30,6*	*30,2*	*28,8*	*30,3*	*29,9*	*28,4*	*26,8*	[10]) .
Hansestädte	*2,3*	*2,4*	*2,5*	*2,8*	*2,7*	*2,6*	*2,5*	*2,3*	*2,3*	*2,3*	*1,9*	*1,8*	[10]) .
Bareinnahmen aus Steuern, Zöllen und Sondereinnahmen	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*	.

*) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — [1]) Ab 1935/36 einschl. der Einnahmen der saarländischen Gemeinden und Gemeindeverbände. — [2]) Endgültige Rechnungsergebnisse des Reichs, vorläufige Rechnungsergebnisse der Länder und Hansestädte, kassenmäßige Ergebnisse der Gemeinden und Gemeindeverbände. S. auch die Anmerkungen zu den Einzelübersichten. — [3]) In den Rechnungsjahren 1929/30 bis 1933/34 statistisch nicht erfaßte Beträge und Veränderung in der Nachweisung s. Anmerkungen 6 und 7 zu der Übersicht »Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände«. — [4]) Einnahmen nach Abzug der Überweisungen an Österreich. — [5]) Nicht anteilbare Ausschüttungen aus Ausgleichsstöcken, nicht aufteilbare Steuerreste (1925/26), nicht aufteilbare Säumniszuschläge und Stundungszinsen (1937/38). — [6]) Die Gesellschaftsteuer ist von 1927/28 bis 1930/31 bei den »Reichsüberweisungsteuern«, bis 1926/27 und ab 1931/32 bei »Anderen Reichssteuern« nachgewiesen. — (Aufgliederung S. 40/41.) — [7]) Daraus wurden an das Sondervermögen (Ehestandshilfe) und zur Sicherstellung des Geldbedarfs für die Reichsautobahnen abgeführt 1934/35: 37,5 Mill. RM, 1935/36: 150 Mill. RM, 1936/37: 240,2 Mill. RM, 1937/38: 414,2 Mill. RM. — S. auch die Übersicht »Die Steuer- und Zolleinnahmen des Reichs«. — [8]) Unter Berücksichtigung der Gewerbesteuerabgeltungszahlungen der Gemeinden (Gemeindeverbände) an die Länder, die nach den Nachweisen der Länder 82 706 (000) RM betrugen. — [10]) Die Berechnung der vH-Anteile ergibt: Reich 63,5, Länder 10,3, Gemeinden und Gemeindeverbände 24,4, Hansestädte 1,8. Die Ziffern sind nicht in die Übersicht eingesetzt, da die vorliegenden Kassenergebnisse für die Gemeinden und Gemeindeverbände mit den Rechnungsergebnissen des Reichs und der Länder nicht ohne weiteres vergleichbar sind. Die Rechnungsergebnisse für Gemeinden und Gemeindeverbände werden voraussichtlich höher liegen als die Kassenergebnisse und bei der Anteilsberechnung eine kleine Verschiebung zugunsten der Gemeinden und Gemeindeverbände herbeiführen.

Reichssteuern, Zölle und Sonder

Rechnungsergebnisse

Steuerart	1924/25	1925/26	1926/27	1927/28	1928/29	1929/30	1930/31
Steuern vom Einkommen und Vermögen							
Steuerabzug vom Arbeitslohn	1 331 627	1 367 776	1 094 785	1 348 039	1 414 909	1 396 122	1 281 114
Steuerabzug vom Kapitalertrag	19 164	82 320	94 456	134 829	170 721	188 642	194 279
Veranlagte Einkommensteuer	862 511	803 247	1 064 490	1 301 603	1 524 120	1 441 125	1 285 275
Einkommenstener zneammen	2 213 302	2 253 344	2 253 731	2 784 471	3 109 750	3 025 890	2 760 668
Kapitalertragsteuer	9	— 1	11	—	—	—	—
Reichehilfe der Personen dee öffentlichen Dienstee	—	—	—	—	—	—	81 447
Abgabe der Aufeichtsratemitglieder	—	—	—	—	—	—	—
Krisenlobnsteuer	—	—	—	—	—	—	—
Krisenstener der Veranlagten	—	—	—	—	—	—	—
Ehestandshilfe[9])	—	—	—	—	—	—	—
Wehrsteuer	—	—	—	—	—	—	—
Körperschaftsteuer	313 933	186 565	381 945	477 946	608 322	558 525	449 995
Vermögensteuer	498 941	270 442	359 513	441 900	450 757	542 190	450 107
Aufbringungsumlage	—	—	—	—	—	145 124	327 955
Erbschaftsteuer	26 080	27 259	34 605	71 866	73 545	82 191	79 049
Reichsfluchtsteuer	—	—	—	—	—	—	—
Obligationeneteuer	44 236	46 787	45 065	25 689	9 413	7 897	6 365
Rhein-Ruhr-Ahgabe	50 276	12 735	2 916	941	—	—	—
Brotversorgungsahgabe	6 720	957	230	24	—	—	—
Betriebsahgabe	— 15 519	214	111	— 61	—	—	—
Aus fortgefallenen Stenern	2	—	—	—	121	108	72
Wandergewerbesteuer	—	—	—	—	—	—	—
Umsatzsteuer	1 917 784	1 415 966	875 781	877 693	1 000 134	1 013 171	996 242
Steuern vom Vermögenverkehr							
Grunderwerbeteuer	29 111	30 687	28 058	37 891	36 280	34 547	29 010
dazu: [3])	[4]) .	59 337	62 266	86 268	81 893	76 027	61 418
Gesellschafteteuer	39 084	40 148	58 287	62 007	69 018	45 269	30 720
Wertpapiereteuer	5 051	9 221	23 496	20 791	13 805	14 754	9 575
Börsenumeatzsteuer	112 797	40 295	82 867	65 735	48 151	29 749	19 388
Aufsiobtsratesteuer	11 470	13 759	737	133	44	—	—
Banknotensteuer	4	307	14	90	46	29	12
Böreensteuer	2 845	— 4	0	—	—	—	—
Versicherungstenor	32 046	40 174	45 997	52 850	59 318	64 896	64 899
Rennwettsteuer	30 075	31 269	30 413	33 610	32 528	33 070	30 540
Lotteriesteuer	19 256	34 539	36 794	42 784	47 733	52 143	60 866
Wechseleteuer	69 644	62 607	36 396	48 147	52 537	48 451	40 051
Urkundensteuer[5])	—	—	—	—	—	—	—
Steuern vom Verkehr							
Beförderungsteuer[6]) Pereonenbeförderung	157 819	175 606	168 313	177 592	185 766	187 136	172 657
Beförderungsteuer[6]) Güterheförderung	154 811	142 694	143 667	171 594	168 314	176 522	142 515
Kraftfahrzeugsteuer	51 578	58 439	105 158	156 216	181 365	209 498	208 921
darunter: Ablösung	—	—	—	—	—	—	—
Stenern vom Verbrauch und Aufwand							
Tabaksteuer: Tabaksteuer (einechl. Nachsteuer)	513 689	611 973	608 571	665 329	722 461	756 715	849 624
Tabaksteuer: Materialsteuer	—	3 536	103 729	128 478	147 955	157 590	208 305
Tabaksteuer: Tabakersatzstoffahgabe	21	37	81	99	106	114	102
Zuckersteuer	219 131	236 233	285 074	224 457	158 218	159 024	169 715
Süßstoffeteuer	1 199	810	462	442	530	323	258
Salzsteuer	5 191	6 859	1 387	— 9	—	—	—
Fettsteuer	—	—	—	—	—	—	—
Schlachteteuer (eineohl. Ausgleichsteuer)	—	—	—	—	—	—	—
Biereteuer	196 535	255 956	240 789	360 221	396 894	411 811	473 319
Weinsteuer	94 117	80 146	17 783	814	—	—	—
Schaumweinsteuer	—	—	6 303	15 772	15 181	10 940	7 820
Mineralwassersteuer	—	—	—	—	—	—	15 037
Aus dem Spirituemonopol	141 436	153 089	227 227	261 028	296 971	271 420	211 586
dazu: [7])	649	994	1 207	1 365	1 439	1 576	1 554
Branntweinereatzsteuer	—	—	—	—	—	—	67
Eesigeäuresteuer	2 149	2 246	2 171	2 000	2 052	2 593	2 459
Zündwareneteuer	9 998	9 665	13 573	12 723	13 092	15 564	13 774
Aue dem Zündwarenmonopol	—	—	—	—	—	—	2 980
Lenchtmittelsteuer	7 120	7 490	9 348	12 651	13 687	12 961	11 027
Spielkarteneteuer	1 358	1 487	2 109	2 434	2 654	2 741	2 361
Mineralölsteuer	—	—	—	—	—	—	10 341
Zölle	356 568	590 463	940 372	1 250 824	1 104 599	1 095 242	1 082 976
Reiohestenern und Zölle	***) 7 320 518**	**6 914 330**	**7 235 555**	**8 574 805**	**9 104 682**	**9 245 802**	**9 085 775**
Sondereinnahmen[6]):							
I. In Erfüllung dee Londoner Abkommene:							
a) Aus dem Schnldverschreibungsdienst der Deutschen Reiohsbahn-Gesellsohaft	100 255	396 426	572 051	605 371	658 239	329 316	—
b) Ans dem Dienet der Industrieobligationen	—	62 471	187 624	274 667	299 728	149 467	—
II. Reparationsteuer der Dentschen Reichsbahn-Geeellschaft (Haager Ahkommen)	—	—	—	—	—	385 000	660 000
III. Beitrag der Deutschen Reichebahn	—	—	—	—	—	—	—
Sondereinnahmen	100 255	458 897	759 674	880 038	957 967	863 783	660 000
Angerechnete Steuergutscheine	—	—	—	—	—	—	—
Zuweisung an dae Sondervermögen (Ehestandshilfe) aus der »Ehestandshilfe«[2])	—	—	—	—	—	—	—
Zuweisung an dae Sondervermögen (Ehestandshilfe) aus der Einkommensteuer[9])	—	—	—	—	—	—	—
Ausgesondert zur Sicherstellung des Geldhedarfs für die Reichsautobahnen	—	—	—	—	—	—	—
Nachrichtlich: Ahgabe zur Arbeitslosenhilfe[10])	—	—	—	—	—	—	—

*) Abweiohungen in den Summen duroh Runden der Zahlen. — [1]) Einführung der Reichssteuern im Saarland siehe S. 33. — [2]) Unter Reichssteuern sind als Einnahmen mögen« aufgeführt. — [3]) Reichsgrunderwerbsteuer in Preußen, Saohsen und Anhalt, die von Landeebehörden erbohen wird und nicht durch die Reichskasee läuft. — [4]) Statistisch förderungssteuer (vgl. S. 19) sind bei der Beförderungeteuer und nioht als Sondereinnahmen nachgewieeen. — [7]) Beträge, die vom Reichsmonopolamt für Branntwein zur und Anhalt. — [9]) Nach dem Einbau der »Ehestandshilfe« in die Einkommensteuer ah 1. 1. 1935 erecheinen die Geeamteinnabmen aus der Ebeetandshilfe hei der Einkommen Arheitsvermittlung und Arbeitelosenversioherung. Ah 1. 1. 1935 iet die Ahgabe in die Einkommensteuer eingebant und fließt dem Reicbe zu.

einnahmen (Gesamtaufkommen)

in 1000 RM *)

1931/32	1932/33	1933/34	1934/35	[1]) 1935/36	1936/37	1937/38	Steuerart
							Steuern vom Einkommen und Vermögen
1 031 193	748 502	730 091	899 405	1 361 681	1 544 249	1 760 200	Steuerabzug vom Arbeitslohn
68 572	40 949	42 831	46 270	60 834	74 637	79 791	Steuerabzug vom Kapitalertrag
1 043 211	543 150	520 058	774 774	1 074 932	1 583 536	2 219 194	Veranlagte Einkommensteuer
2 142 976	1 332 601	1 292 980	1 720 450	2 497 446	3 202 423	4 059 185	Einkommensteuer zusammen
—	—	—	—	—	—	—	Kapitalertragsteuer
—	—	—	—	—	—	—	Reichshilfe der Personen des öffentlichen Dienstes
—	—	4 823	6 057	6 359	7 049	7 832	Abgabe der Aufsichtsratsmitglieder
126 352	54 445	} 5 658	2 811	1 875	1 753	806	Krisenlohnsteuer
94 910	87 218						Krisensteuer der Veranlagten
—	—	12 000	12 000	—	—	—	Ehestandshilfe[2])
		—	—	—	—	6 769	Wehrsteuer
304 109	105 808	209 982	319 518	592 720	1 046 930	1 552 770	Körperschaftsteuer
372 038	330 269	307 304	303 447	302 960	359 779	366 345	Vermögensteuer
197 652	138 748	20 453	9 655	13 448	21 136	132 383	Aufbringungsumlage
77 565	61 713	73 904	72 503	75 253	77 545	94 532	Erbschaftsteuer
1 938	938	17 602	38 120	45 337	69 911	81 354	Reichsfluchtsteuer
346	270	17	655	—	—	—	Obligationensteuer
—	—	—	—	—	—	—	Rhein-Ruhr-Abgabe
—	—	—	—	—	—	—	Brotversorgungsabgabe
—	—	—	—	—	—	—	Betriebsabgabe
171	76	30	67	—	—	—	Aus fortgefallenen Steuern
—	—	—	—	—	—	3 244	Wandergewerbesteuer
994 150	1 354 404	1 516 227	1 872 532	2 019 988	2 389 219	2 753 552	**Umsatzsteuer**
							Steuern vom Vermögenverkehr
21 752	18 726	17 104	20 603	24 680	30 614	37 449	Grunderwerbsteuer
48 728	40 830	34 568	43 352	53 670	64 358	71 755	dazu: [3])
18 771	15 818	16 635	28 851	19 051	30 757	27 381	Gesellschaftsteuer
2 733	466	966	1 655	1 986	5 441	3 870	Wertpapiersteuer
11 255	9 114	12 376	13 988	13 763	17 124	16 202	Börsenumsatzsteuer
—	—	—	—	—	—	—	Aufsichtsratsteuer
18 599	4 008	102	103	36	—	—	Banknotensteuer
—	—	—	—	—	—	—	Börsensteuer
62 670	57 588	53 526	56 104	60 208	62 759	67 933	Versicherungsteuer
27 362	23 083	23 865	25 853	27 296	29 864	33 565	Rennwettsteuer
56 542	44 820	31 896	31 800	36 979	34 849	38 032	Lotteriesteuer
42 441	35 628	49 501	80 809	80 880	43 732	58 381	Wechselsteuer
—	—	—	—	—	30 686	52 647	Urkundensteuer[5])
							Steuern vom Verkehr
142 128	93 956	89 381	95 169	100 189	106 683	129 514	Beförderungsteuer[6]) Personenbeförderung
110 712	85 106	94 560	111 676	119 942	135 677	162 397	Beförderungsteuer[6]) Güterbeförderung
192 711	172 057	211 576	145 355	135 277	135 315	136 403	Kraftfahrzeugsteuer
—	—	*53 840*	—	—	—	—	*darunter: Ablösung*
							Steuern vom Verbrauch und Aufwand
668 578	608 608	587 816	629 024	637 927	661 660	723 108	Tabaksteuer: Tabaksteuer (einschl. Nachsteuer)
125 053	153 244	155 034	173 555	174 936	178 805	188 940	Tabaksteuer: Materialsteuer
116	107	74	66	44	54	47	Tabaksteuer: Tabakersatzstoffabgabe
238 773	285 830	279 343	299 992	313 764	328 872	353 702	Zuckersteuer
210	230	265	279	326	313	327	Süßstoffsteuer
—	26 423	56 057	58 581	58 213	60 534	59 923	Salzsteuer
—	—	196 489	238 831	302 355	298 729	280 644	Fettsteuer
—	—	—	202 762	193 019	198 154	208 925	Schlachtsteuer (einschl. Ausgleichsteuer)
368 320	260 801	242 124	267 372	282 874	287 129	314 957	Biersteuer
—	—	—	—	—	—	—	Weinsteuer
4 793	4 791	2 075	35	15	—	—	Schaumweinsteuer
12 479	334	155	70	48	—	—	Mineralwassersteuer
177 235	136 963	149 313	176 310	207 980	235 174	278 470	Aus dem Spiritusmonopol
1 349	817	729	730	679	631	621	dazu: [7])
74	45	59	95	69	86	104	Branntweinersatzsteuer
2 386	2 755	2 504	2 599	2 782	2 757	2 920	Essigsäuresteuer
11 008	12 131	11 653	12 104	12 236	12 148	12 513	Zündwarensteuer
4 836	4 222	5 521	5 669	5 564	5 977	7 154	Aus dem Zündwarenmonopol
8 875	7 736	8 567	10 603	12 663	13 218	14 668	Leuchtmittelsteuer
2 302	2 191	2 017	1 866	1 892	1 963	1 987	Spielkartensteuer
10 592	6 399	14 824	20 065	18 020	29 636	92 744	Mineralölsteuer
1 147 375	1 106 019	1 065 059	1 148 625	1 249 355	1 333 436	1 595 245	**Zölle**
7 852 622	**6 687 341**	**6 876 709**	**8 262 366**	**9 704 105**	**11 552 881**	**14 031 298**	**Reichssteuern und Zölle**
							Sondereinnahmen[8]):
							I. In Erfüllung des Londoner Abkommens:
—	—	—	—	—	—	—	a) Aus dem Schuldverschreibungsdienst der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft
—	—	—	—	—	—	—	b) Aus dem Dienst der Industrieobligationen
165 000	—	—	—	—	—	—	II. Reparationsteuer der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft (Haager Abkommen)
52 500	70 000	70 000	70 000	70 000	70 000	137 821	III. Beitrag der Deutschen Reichsbahn
217 500	70 000	70 000	70 000	70 000	70 000	137 821	Sondereinnahmen
—	—	—	299 158	318 100	327 659	343 925	Angerechnete Steuergutscheine
—	—	95 681	143 707	3 125	708	.	Zuweisung an das Sondervermögen (Ehestandshilfe) aus der »Ehestandshilfe«[2])
—	—	—	37 500	150 000	150 000	200 000	Zuweisung an das Sondervermögen (Ehestandshilfe) aus der Einkommensteuer[9])
—	—	—	—	—	90 178	214 174	Ausgesondert zur Sicherstellung des Geldbedarfs für die Reichsautobahnen
—	328 961	526 687	262 814	—	—	—	Nachrichtlich: Abgabe zur Arbeitslosenhilfe[10])

aus der Ehestandshilfe nur die Nettobeträge nachgewiesen, die dem Reichshaushalt zuflossen; der übrige Teil des Aufkommens ist unter »Zuweisungen an das Sonderver- nicht erfaßt. — [5]) Ohne die bei den Justizbehörden festgesetzte Urkundensteuer. — [6]) Die an den Agenten für die Reparationszahlungen abgeführten Beträge aus der Be- Verbilligung des in Krankenanstalten und für wissenschaftliche Zwecke verwendeten Branntweins abgeführt werden. — [8]) Ohne die Grunderwerbsteuer in Preußen, Sachsen steuer; unter »Zuweisungen an das Sondervermögen« sind die aus der Einkommensteuer nachträglich abgeführten Beträge nachgewiesen. — [10]) An die Reichsanstalt für

Reichssteuer

Nach den Rechnungsergebnissen

Steuerart	1924/25	1925/26	1926/27	1927/28	1928/29	1929/30	1930/31
Reichsüberweisungsteuern[1] [*]) (Gesamtaufkommen)	4 755 164	4 291 559	3 978 141	4 876 323	5 516 185	5 407 809	5 055 870
Reichssteuerüberweisungen							
Einkommensteuer	1 991 972	1 867 882	1 690 298	2 088 353	2 332 313	2 197 326	1 961 901
Körperschaftsteuer	282 540	153 996	286 459	358 459	456 242	418 894	337 496
Körperschaftsteuer der öffentlichen Versorgungsbetriebe	—	—	—	—	—	—	—
Körperschaftsteuer zusammen	282 540	153 996	286 459	358 459	456 242	418 894	337 496
Ergänzungsanteile aus der Einkommen- und Körperschaftsteuer	—	—	13 947	15 962	17 961	40 704	37 890
Anteile der saarländischen Gemeinden an der Einkommen- und Körperschaftsteuer	—	—	—	—	—	—	—
Einkommensteuer und Körperschaftsteuer zusammen	2 274 512	2 021 879	1 990 705	2 462 774	2 806 515	2 656 923	2 337 287
Umsatzsteuer[3])	383 557	412 500	450 000	263 308	300 040	303 951	298 872
Grunderwerbsteuer	27 994	29 460	26 937	36 376	34 828	33 166	27 850
Grunderwerbsteuer in Preußen, Sachsen und Anhalt[4])	—	59 337	62 266	86 268	81 893	76 027	61 418
Grunderwerbsteuer zusammen	27 994	88 797	89 203	122 644	116 721	109 193	89 268
Rennwettsteuer	28 814	30 071	29 201	32 265	31 227	31 748	29 318
Börsensteuer	2 785	61	− 0	—	—	—	—
Gesellschaftsteuer[2])	—	—	—	3 168	6 334	6 539	3 745
Urkundensteuer	—	—	—	—	—	—	—
Kraftfahrzeugsteuer[3])	49 515	56 101	100 952	149 968	174 110	201 118	200 565
Biersteuer gem. § 42 FinAusglGes.	—	—	—	—	—	—	78 887
Biersteuer Sonderentschädigungen	3 179	32 440	22 700	63 855	59 388	59 388	59 388
Mineralwassersteuer	—	—	—	—	—	—	14 435
Schlachtsteuer	—	—	—	—	—	—	—
Wandergewerbesteuer	—	—	—	—	—	—	—
Reichssteuerüberweisungen zusammen[*])	**2 770 356**	**2 641 849**	**2 682 760**	**3 097 981**	**3 494 336**	**3 368 860**	**3 111 765**
Restüberweisungen aus der Gesellschaftsteuer[2])	—	—	—	—	—	—	—
Reichssteuerüberweisungen einschl. Restüberweisungen	2 770 356	2 641 849	2 682 760	3 097 981	3 494 336	3 368 860	3 111 765
Kürzungen der Überweisungen aus Anlaß der Überleitung der Rechtspflege auf das Reich[6])	—	—	—	—	—	—	—
Kürzungen der Überweisungen aus Anlaß der Übernahme der Polizeikosten auf das Reich[7])	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	—	—	—	—	—	—	—
Verbleiben Reichssteuerüberweisungen (einschl. Restüberweisungen)	**2 770 356**	**2 641 849**	**2 682 760**	**3 097 981**	**3 494 336**	**3 368 860**	**3 111 765**
Nachrichtlich: Ausschüttungen aus dem Reichsausgleichstock[8])	—	—	—	—	—	—	—
Nachrichtlich: Überweisungen gemäß § 8 des Reichshaushaltsgesetzes für 1931	—	—	—	—	—	—	—
Aus den Zolleinnahmen an Österreich	15	19	40	48	47	47	50

Die Steuer- und Zolleinnahmen

Rechnungsergebnisse

Steuerart	1924/25	1925/26	1926/27	1927/28	1928/29	1929/30	1930/31
Reichsüberweisungsteuern							
Einkommen- und Körperschaftsteuer	252 724	418 030	644 972	799 642	911 557	927 491	873 376
Umsatzsteuer	1 534 227	1 003 466	425 781	614 385	700 094	709 220	697 369
Grunderwerbsteuer	1 117	1 227	1 121	1 515	1 452	1 382	1 160
Rennwettsteuer	1 260	1 198	1 212	1 345	1 301	1 322	1 221
Börsensteuer	61	− 64	—	—	—	—	—
Gesellschaftsteuer (1927/28 bis 1930/31)	—	—	—	58 839	62 683	38 731	26 975
Urkundensteuer	—	—	—	—	—	—	—
Kraftfahrzeugsteuer	2 063	2 338	4 206	6 249	7 255	8 380	8 357
Biersteuer	193 356	223 516	218 089	296 367	337 506	352 423	335 045
Mineralwassersteuer	—	—	—	—	—	—	601
Schlachtsteuer	—	—	—	—	—	—	—
Wandergewerbesteuer	—	—	—	—	—	—	—
Reichsüberweisungsteuern	1 984 808	1 649 710	1 295 381	1 778 342	2 021 849	2 038 948	1 944 105
Andere Reichssteuern und Zölle[9])	2 565 340	2 622 752	3 257 374	3 698 434	3 588 450	3 837 946	4 029 856
Einbehaltungen aus Anlaß der Übernahme der Rechtspflege und der Polizeikosten auf das Reich	—	—	—	—	—	—	—
Reichssteuern und Zölle	4 550 148	4 272 462	4 552 756	5 476 776	5 610 300	5 876 895	5 973 961
Sondereinnahmen[10])	100 255	458 897	759 675	880 038	957 967	863 783	660 000
Reichssteuern, Zölle und Sondereinnahmen	**4 650 403**	**4 731 359**	**5 312 430**	**6 356 814**	**6 568 267**	**6 740 678**	**6 633 961**
Ab: angerechnete Steuergutscheine	—	—	—	—	—	—	—
Bareinnahmen	**4 650 403**	**4 731 359**	**5 312 430**	**6 356 814**	**6 568 267**	**6 740 678**	**6 633 961**
Abgeführt: An das Sondervermögen (Ehestandshilfe) aus der Einkommensteuer	—	—	—	—	—	—	—
Zur Sicherstellung des Geldbedarfs für die Reichsautobahnen	—	—	—	—	—	—	—

*) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — [1]) Aufkommen aus den einzelnen Steuerarten s. S. 40/41. — [2]) Die Gesellschaftsteuer, die bei Betriebs-
31. 3. 1926). Die ersten Überweisungen erfolgten im Rj. 1927/28; ab 1931/32 erfolgten nur noch Restüberweisungen. Die Gesellschaftsteuer ist daher nur von 1927/28 bis
von 1927/28 bis 1930/31 im Rahmen der übrigen Reichssteuerüberweisungen aufgeführt, ab 1931/32 sind die Restüberweisungen im Anschluß an die Summe der Reichssteuer-
durch die Reichskassen. — [5]) Mit Aufkommen aus »Reichsüberweisungsteuern« und »Reichsüberweisungsteuern, Reichsanteil« vergleichbare Zahlenreihe. — [6]) Gemäß § 9
Polizei vom 19. 8. 1937, RGBl. I S. 325. — [8]) Vgl. die Übersicht S. 35 »Bestimmungen über die Beteiligung der Länder an Reichseinnahmen«. — [9]) Bis 1926/27 und ab
weisungen an Österreich. — [10]) Aufgliederung S. 40/41.

überweisungen

des Reichs in 1000 *RM**)

1931/32	1932/33	1933/34	1934/35	1935/36	1936/37	1937/38	Steuerart
4 112 587	3 308 645	3 548 580	4 617 866	5 827 018	7 414 691	9 224 452	**Reichsüberweisungsteuern**[1]) [2]) (Gesamtaufkommen)
							Reichssteuerüberweisungen
1 343 815	868 518	850 803	1 120 771	1 144 439	1 156 306	1 157 000	Einkommeneteuer
216 082	79 356	157 486	239 495	251 939	289 029	297 000	Körperschaftsteuer
—	—	—	170	79 998	98 280	140 316	Körperschaftsteuer der öffentlichen Versorgungsbetriebe
216 082	79 356	157 486	239 665	331 937	387 310	437 316	Körperschaftsteuer zusammen
33 481	25 228	15 188	16 144	20 781	18 612	18 612	Ergänzungsanteile aus der Einkommen- nnd Körperschaftsteuer
—	—	—	—	3 716	14 892	14 908	Anteile der saarländischen Gemeinden an der Einkommen- nnd Körperschaftsteuer
1 593 378	973 102	1 023 476	1 376 581	1 500 873	1 577 120	1 627 836	Einkommensteuer und Körperschaftsteuer zusammen
286 245	406 321	454 868	561 745	586 834	601 622	611 754	Umsatzsteuer[3])
20 882	17 976	16 370	19 816	23 663	29 390	35 980	Grunderwerbsteuer
48 728	40 830	34 568	43 352	53 670	64 358	71 755	Grunderwerbsteuer in Preußen, Sachsen und Anhalt[4])
69 611	58 807	50 938	63 168	77 334	93 748	107 735	Grnnderwerbsteuer zusammen
26 267	22 158	22 910	24 820	26 183	28 632	32 182	Rennwettsteuer
—	—	—	—	—	—	—	Börsensteuer
.	.	.	.	.	.	.	Gesellschaftsteuer[2])
—	—	—	—	—	24 293	32 436	Urkundensteuer
185 002	165 175	203 113	93 026	90 000	90 000	90 255	Kraftfahrzeugsteuer[3])
61 387	43 467	40 354	44 556	46 558	47 132	51 784	Biersteuer gem. § 42 FinAusglGes.
59 349	44 651	41 453	45 775	48 429	48 834	48 834	Biersteuer Sonderentschädigungen
11 980	321	149	67	46	—	—	Mineralwassersteuer
—	—	—	194 616	184 091	188 624	198 804	Schlachtsteuer
—	—	—	—	—	—	3 076	Wandergewerbesteuer
2 293 218	**1 714 001**	**1 837 261**	**2 404 355**	**2 560 346**	**2 700 005**	**2 804 696**	**Reichssteuerüberweisungen zusammen**[5])
3 248	1 757	855	369	108	18	2	Restüberweisungen aus der Gesellschaftsteuer[2])
2 296 466	1 715 758	1 838 116	2 404 724	2 560 455	2 700 023	2 804 699	Reichssteuerüberweisungen einschl. Restüberweisungen
							Kürzungen der Überweisungen aus Anlaß
—	—	—	—	− 322 691	− 322 713	− 322 763	der Überleitung der Rechtspflege auf das Reich[6])
—	—	—	—	—	—	− 320 296	der Übernahme der Polizeikosten auf das Reich[7])
—	—	—	—	− 322 691	− 322 713	− 643 059	Zusammen
2 296 466	**1 715 758**	**1 838 116**	**2 404 724**	**2 237 764**	**2 377 310**	**2 161 639**	**Verbleiben Reichssteuerüberweisungen** (einschl. Restüberweisungen)
—	—	—	—	35 291	28 134	645	Nachrichtlich: Ausschüttungen aus dem Reichsausgleichstock[6])
50 000	—	—	—	—	—	—	Überweisungen gemäß § 8 des Reichshaushaltsgesetzes für 1931
50	50	56	65	70	75	87	Aus den Zolleinnahmen an Österreich

des Reichs (Reichsanteil)

in 1000 *RM**)

1931/32	1932/33	1933/34	1934/35	1935/36	1936/37	1937/38	Steuerart
							Reichsüberweisungsteuern
853 707	465 307	479 485	663 387	1 589 293	2 672 233	3 984 119	Einkommen- und Körperschaftsteuer
707 905	948 083	1 061 359	1 310 787	1 433 155	1 787 597	2 141 798	Umsatzsteuer
870	749	734	786	1 017	1 223	1 469	Grunderwerbsteuer
1 095	924	955	1 033	1 113	1 232	1 383	Rennwettsteuer
—	—	—	—	—	—	—	Börsensteuer
—	—	—	—	—	—	—	Gesellschaftsteuer (1927/28 bis 1930/31)
—	—	—	—	—	6 393	20 211	Urkundensteuer
7 708	6 882	8 463	52 329	45 277	45 315	46 148	Kraftfahrzeugsteuer
247 584	172 684	160 317	177 040	187 887	191 163	214 339	Biersteuer
499	13	6	3	2	—	—	Mineralwassersteuer
—	—	—	8 145	8 928	9 530	10 121	Schlachtsteuer
—	—	—	—	—	—	168	Wandergewerbesteuer
1 819 369	1 594 644	1 711 319	2 213 511	3 266 671	4 714 686	6 419 755	**Reichsüberweisungsteuern**
3 736 738	3 376 889	3 327 218	3 644 067	3 876 909	4 138 098	4 806 756	**Andere Reichssteuern und Zölle**[9])
—	—	—	—	322 691	322 713	643 059	Einbehaltungen aus Anlaß der Übernahme der Rechtspflege und der Polizeikosten auf das Reich
5 556 107	4 971 533	5 038 537	5 857 577	7 466 271	9 175 496	11 869 571	**Reichssteuern nnd Zölle**
217 500	70 000	70 000	70 000	70 000	70 000	137 821	Sondereinnahmen[10])
5 773 607	**5 041 533**	**5 108 537**	**5 927 577**	**7 536 271**	**9 245 496**	**12 007 392**	**Reichssteuern, Zölle und Sondereinnahmen**
—	—	—	299 158	318 100	327 659	343 925	Ab: angerechnete Steuergutscheine
5 773 607	**5 041 533**	**5 108 537**	**5 628 419**	**7 218 171**	**8 917 838**	**11 663 467**	**Bareinnahmen**
							Abgeführt:
—	—	—	37 500	150 000	150 000	200 000	An das Sondervermögen (Ehestandshilfe) aus der Einkommensteuer
—	—	—	—	—	90 178	214 174	Zur Sicherstellung des Geldbedarfs für die Reichsautobahnen

zusammenschlüssen usw. erhoben wird, war den Ländern ab 1. 9. 1925 bis 30. 9. 1930 zugunsten der benachteiligten Gemeinden zu überweisen (Steuermilderungsgesetz vom 1930/31 bei den »Reichsüberweisungssteuern«, in den übrigen Rechnungsjahren als »Andere Reichssteuer« nachgewiesen. Die Überweisungen aus der Gesellschaftsteuer sind überweisungen mitgeteilt. — [3]) Einschließlich der Überweisungen an die Saargemeinden bei der Umsatzsteuer ab 1935/36, bei der Kraftfahrzeugsteuer 1937/38. — [4]) Läuft nicht des 3. Gesetzes zur Überleitung der Rechtspflege auf das Reich vom 24. 1. 1935, RGBl. I S. 68. — [7]) Gemäß § 9 des Gesetzes über Finanzmaßnahmen auf dem Gebiete der 1931/32 einschl. der dem Reich nach Abzug der Restüberweisungen verbliebenen Einnahmen aus der Gesellschaftsteuer (vgl. Anm. [2]). — Zolleinnahmen abzüglich der Über-

Die Steuereinnahmen der Länder, der Gemeinden und

Rechnungsergebnisse

Steuerart	1925/26	1926/27	1927/28	1928/29	1929/30	1930/31
Reichssteuerüberweisungen						
Einkommen- und Körperschaftsteuer	2 040 142	1 991 030	2 483 279	2 819 034	2 651 641	2 296 275
darunter: Körperschaftsteuer der öffentl. Versorgungsbetriebe	—	—	—	—	—	—
Umsatzsteuer	399 748	456 770	256 780	294 705	314 507	305 048
Grunderwerbsteuer	90 350	90 395	122 821	117 550	110 295	89 880
Rennwettsteuer	30 216	29 324	32 845	30 940	31 886	28 853
Börsensteuer	64	0	—	—	—	—
Gesellschaftsteuer	—	—	919	6 340	6 436	4 104
Urkundensteuer	—	—	—	—	—	—
Kraftfahrzeugsteuer	55 666	100 441	149 971	169 801	196 097	195 189
Biersteuer: gemäß § 42b FinAusglGes.	25 060	27 331	59 224	59 388	59 388	77 463
Biersteuer: Sonderentschädigungen	—	—	—	—	—	59 388
Biersteuer: Zusammen	25 060	27 331	59 224	59 388	59 388	136 851
Mineralwassersteuer	—	—	—	—	—	13 633
Schlachtsteuer	—	—	—	—	—	—
Wandergewerbesteuer	—	—	—	—	—	—
Reichssteuerüberweisungen	**2 641 245**	**2 695 290**	**3 105 839**	**3 497 759**	**3 370 250**	**3 069 832**
ab Kürzungen für Justizverwaltung[4])	—	—	—	—	—	—
ab Kürzungen für Polizei[4])	—	—	—	—	—	—
Verbleiben	2 641 245	2 695 290	3 105 839	3 497 759	3 370 250	3 069 832
Landes- und Gemeindesteuern						
Grund- und Gebäudesteuer[5])[6])[7])	871 519	1 006 714	1 100 891	1 163 003	1 213 442	1 420 950
darunter: der landwirtschaftlichen usw. Betriebe	.	.	.	.	.	.
Naturaldienste, Gutsbezirkslasten	62 083	70 265	65 079	20 233	18 168	16 072
Allgemeine Gewerbesteuer[9])	566 410	643 675	794 961	899 887	943 848	945 285
Bergwerksteuer, Eisenbahnsteuer	542	512	457	510	642	541
Wandergewerbe- und Wanderlagersteuer	7 345	7 041	6 933	6 795	7 199	6 550
Gebäudeentschuldungsteuer[6])[7]): laufendes Aufkommen	1 258 420	1 519 631	1 673 725	1 682 260	1 651 621	1 537 691
Gebäudeentschuldungsteuer: Ablösung	—	—	—	—	—	—
Gebäudeentschuldungsteuer: Zusammen	1 258 420	1 519 631	1 673 725	1 682 260	1 651 621	1 537 691
Gebäudeentschuldungsteuer: *darunter: Wohnbauanteil*	*595 484*	*729 102*	*849 984*	*845 269*	*825 689*	*739 360*
Bürgersteuer	—	—	—	—	—	66 981 (Bürgersteuer und Wohlfahrtsabgabe zusammen)
Wohlfahrtsabgabe, Einwohnersteuer	—	—	—	—	—	
Verwaltungskostenabgabe u. dgl.	—	—	—	—	—	2 747
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer	75 577	81 337	77 984	73 604	68 195	55 894
Wertzuwachssteuer	25 900	38 552	70 076	70 081	53 753	38 856
Stempelsteuern	42 860	42 596	47 305	48 291	47 027	43 149
Schankerlaubnissteuer	5 346	5 869	6 708	6 528	6 680	5 844
Wege-, Fahrzeug-, Zugtiersteuer	7 971	4 868	4 757	2 652	2 389	2 410
Schlacht-(Fleisch-)steuer[7])	12 925	13 138	15 234	15 824	14 804	20 647
Gemeindebiersteuer	80 235 (Gemeindebier- und Gemeindegetränkesteuer zusammen)	75 364 (Gemeindebier- und Gemeindegetränkesteuer zusammen)	64 297	77 890	84 955	105 665
Gemeindegetränkesteuer			—	—	—	8 024
Vergnügungsteuer	83 258	76 445	75 062	76 383	75 701	65 411
nachrichtlich: Kinosteuer[12])	.	.	.	.	.	.
Hundesteuer	60 175	61 067	58 507	55 630	53 920	50 605
Jagdsteuer, Jagdpachtsteuer	6 004	6 387	5 704	5 076	4 994	4 928
Besitzsteuern verschiedener Art	4 549	5 179	7 965	9 836	9 868	5 857
Steuern vom Vermögenverkehr verschiedener Art	1 607	2 254	2 957	2 477	2 573	1 927
Verbrauch- und Aufwandsteuern verschiedener Art	5 482	2 251	2 024	1 301	1 432	2 175
Grubensteuer der saarländischen Gemeinden	—	—	—	—	—	—
Sonstige saarländische Steuern[13])	—	—	—	—	—	—
Nicht aufteilbare Steuerreste	19 591	—	—	—	—	—
Landes- und Gemeindesteuern[7])	**3 197 798**	**3 663 147**	**4 080 626**	**4 218 262**	**4 261 211**	**4 408 208**
Ausgleichsstock[15])	—	—	—	—	332	28 431
Steuern insgesamt	**5 839 043**	**6 358 437**	**7 186 465**	**7 716 021**	**7 631 794**	**7 506 470**

*) Abweichungen durch Runden der Zahlen. — [1]) Ab 1935/36 einschl. der Einnahmen der saarländischen Gemeinden und Gemeindeverbände. — [2]) Vorläufige Rechnungsergebnisse der Länder und Hansestädte; kassenmäßige Ergebnisse der Gemeinden und Gemeindeverbände. Vgl. Anm. 2 und 3 der Übersicht über »Gemeinden und Gemeindeverbände«. — [3]) Einschl. 45(000) *RM* Verrechnungsunterschied der Ausgleichzahlungen Hamburg/Preußen. — [4]) Aus Anlaß der Überleitung der Rechtspflege und der Übernahme der Polizeikosten auf das Reich. — [5]) Einschl. Baulandsteuer. Die Grundsteuer der landwirtschaftlichen usw. Betriebe ist erst ab 1936/37 gesondert erfaßt. — [6]) Die Einnahmen des Landes Bayern aus dem sog. D-Zuschlag (Haussteuerzuschlag zur Förderung des Wohnungsbaues und für landwirtschaftliche Kulturzwecke) sind bis 1931/32 bei der Gebäudeentschuldungsteuer (Bauanteil), ab 1932/33 bei der Grund- und Gebäudesteuer nachgewiesen. Die Einnahmen betrugen 1932/33: 53,7 Mill. *RM*. — [7]) In den Jahren der Wirtschaftskrise sind von den Gemeinden in Preußen folgende Beträge nicht an die Staatskasse abgeliefert und in der Statistik der Steuereinnahmen nicht erfaßt worden: aus der Grundvermögensteuer 1929/30 und 1930/31: 1,7 Mill. *RM*, 1931/32: 11,3 Mill. *RM*, 1932/33: 37,6 Mill. *RM*, 1933/34: 6,9 Mill. *RM*, aus der Hauszinssteuer 1929/30 und 1930/31: 32,7 Mill. *RM*, 1931/32: 28,5 Mill. *RM*, 1932/33: 125,6 Mill. *RM*, 1933/34: 8,7 Mill. *RM*, aus der Schlachtsteuer 1932/33: 0,5 Mill. *RM*, im ganzen 1929/30 und 1930/31: 34,4 Mill. *RM*, 1931/32: 39,6 Mill. *RM*, 1932/33: 163,7 Mill. *RM*, 1933/34: 15,6 Mill. *RM*. — [8]) Kassenmäßig nicht erfaßt. — [9]) Einschl. Warenhaus-, Filial- und Schankgewerbesteuer. — [10]) Aufgliederung nach Gewerbesteuer vom Ertrag und Kapital und von der Lohnsumme S. 55. — Der geringfügige Unterschied in der Summe geht darauf zurück, daß in der obenstehenden Übersicht die Gewerbesteuerresteinnahmen der Länder nicht kassenmäßig, wie in der Übersicht S. 55, sondern nach vorläufigen Rechnungsergebnissen eingesetzt sind. — [11]) Die Einwohnersteuer in Württemberg ist 1932/33 und 1933/34 mit der Bürgersteuer zusammen erfaßt. — [12]) Der auf die »Vorführung von Bildstreifen« entfallende Teil der Vergnügungsteuer wird nur kassenmäßig gesondert erfragt; die Kasseneinnahmen sind nachrichtlich angegeben. — [13]) Steuern nach saarländischem Recht, die den aufgeführten Steuerarten nicht zugeteilt werden konnten. — [14]) Nicht aufteilbare Säumniszuschläge und Stundungszinsen. — [15]) Nur der Teil der über Ausgleichstöcke geflossenen Mittel, der von den empfangenden Gebietskörperschaften nicht nach Steuerarten aufgegliedert werden konnte.

der Gemeindeverbände (einschl. Hansestädte)

in 1 000 RM*)

1931/32	1932/33	1933/34	1934/35	[1]) 1935/36	1936/37	[3]) 1937/38	Steuerart
							Reichssteuerüberweisungen
1 560 070	966 564	1 014 082	1 374 225	1 507 925	1 540 568	1 598 247	Einkommen- und Körperschaftsteuer
—	—	—	*14 050*	*96 999*	*103 971*	*141 366*	*darunter: Körperschaftsteuer der öffentl. Versorgungsbetriebe*
277 333	401 212	449 754	552 000	576 359	584 568	597 385	Umsatzsteuer
70 343	59 111	50 906	63 601	79 889	93 731	106 976	Grunderwerbsteuer
26 146	22 172	22 680	24 963	26 223	28 631	31 691	Rennwettsteuer
—	—	—	—	—	—	—	Börsensteuer
3 936	1 544	1 082	397	490	52	10	Gesellschaftsteuer
—	—	—	—	—	25 537	32 436	Urkundensteuer
179 146	158 766	197 949	91 980	88 542	89 267	84 877	Kraftfahrzeugsteuer
61 137	43 473	40 315	44 678	48 439	47 156	49 550	Biersteuer: gemäß § 42b FinAusglGes.
58 908	44 828	41 440	45 772	48 390	48 784	48 834	Biersteuer: Sonderentschädigungen
120 045	88 302	81 755	90 449	96 830	95 940	98 384	Biersteuer: Zusammen
10 603	399	118	57	37	1	—	Mineralwassersteuer
—	—	—	194 206	184 021	188 314	199 283	Schlachtsteuer
—	—	—	—	—	—	2 879	Wandergewerbesteuer
2 247 623	**1 698 070**	**1 818 326**	**2 391 879**	**2 560 316**	**2 646 609**	**[3]) 2 752 213**	**Reichssteuerüberweisungen**
—	—	—	—	322 698	322 680	322 796	ab Kürzungen für Justizverwaltung[6])
—	—	—	—	—	—	318 745	ab Kürzungen für Polizei[6])
2 247 623	1 698 070	1 818 326	2 391 879	2 237 618	2 323 929	2 110 672	Verbleiben
							Landes- und Gemeindesteuern
1 389 568	1 387 940	1 380 839	1 356 674	1 411 804	1 481 867	1 528 537	Grund- und Gebäudesteuer[5])[6])[7])
.	.	.	.	.	*289 803*	*306 943*	*darunter: der landwirtschaftlichen usw. Betriebe*
13 908	11 275	10 911	11 201	10 620	10 081	[8]) .	Naturaldienste, Gutsbezirkslasten
719 260	538 611	530 739	553 493	717 233	930 897	[10]) 1 341 204	Allgemeine Gewerbesteuer[9])
348	289	302	320	306	299	615	Bergwerksteuer, Eisenbahnsteuer
5 382	4 538	5 189	5 010	5 452	5 493	2 313	Wandergewerbe- und Wanderlagersteuer
1 314 076	803 695	871 061	922 269	739 346	733 632	763 253	Gebäudeentschuldungsteuer[6])[7]): laufendes Aufkommen
—	81 636	43 012	— 6 802	—	—	—	Gebäudeentschuldungsteuer: Ablösung
1 314 076	885 332	914 073	915 467	739 346	733 632	763 253	Gebäudeentschuldungsteuer: Zusammen
341 753	*33 119*	*19 370*	*494 323*	*9 078*	*4 763*	—	*darunter: Wohnbauanteil*
} 216 453	[11]) 213 246	[11]) 349 557	387 065	411 694	465 011	513 144	Bürgersteuer
	[11]) 8 916	[11]) 10 816	10 055	13 579	16 356	1 843	Wohlfahrtsabgabe, Einwohnersteuer
69	56	76	78	6	2	—	Verwaltungskostenabgabe u. dgl.
44 169	38 069	32 117	40 340	51 484	60 043	68 198	Zuschlag zur Grunderwerbsteuer
24 743	14 948	12 595	16 308	21 718	25 101	30 250	Wertzuwachssteuer
39 839	30 504	30 572	31 012	33 655	7 789	12	Stempelsteuern
4 056	3 341	2 873	2 797	3 336	3 576	4 012	Schankerlaubnissteuer
1 894	1 688	1 814	1 709	1 928	2 021	1 839	Wege-, Fahrzeug-, Zugtiersteuer
40 110	136 126	196 982	17 469	129	85	29	Schlacht-(Fleisch-)steuer[7])
193 446	136 974	140 468	157 202	169 248	174 184	190 702	Gemeindebiersteuer
28 556	26 991	27 374	29 713	32 792	37 855	44 198	Gemeindegetränkesteuer
50 986	41 116	35 179	35 188	38 483	43 234	47 711	Vergnügungsteuer
.	.	.	*15 584*	*17 630*	*21 133*	*23 953*	*nachrichtlich: Kinosteuer*[12])
45 595	38 989	35 691	32 904	30 973	28 894	27 207	Hundesteuer
4 402	3 652	3 475	3 002	2 760	2 593	2 469	Jagdsteuer, Jagdpachtsteuer
5 782	5 642	6 006	6 013	6 215	12 222	13 321	Besitzsteuern verschiedener Art
1 561	1 336	1 013	1 025	667	402	249	Steuern vom Vermögenverkehr verschiedener Art
2 203	1 829	1 594	344	410	344	214	Verbrauch- und Aufwandsteuern verschiedener Art
—	—	—	—	3 438	3 332	859	Grubensteuer der saarländischen Gemeinden
—	—	—	—	27 166	—	—	Sonstige saarländische Steuern[13])
—	—	—	—	—	—	[14]) 112	Nicht aufteilbare Steuerreste
4 146 408	**3 531 407**	**3 730 254**	**3 614 389**	**3 734 443**	**4 045 313**	**4 582 295**	**Landes- und Gemeindesteuern**[7])
18 109 [15]	11 126	6 751	8 235	13 574	18 801	19 343	**Ausgleichstock**[15])
6 412 139	**5 240 603**	**5 555 331**	**6 014 503**	**5 985 634**	**6 388 044**	**6 712 310**	**Steuern insgesamt**

Nachrichtlich	1929/30	1930/31	1931/32	1932/33	1933/34	1934/35	1935/36	1936/37	1937/38
	in 1000 RM								
Steuersenkungsentschädigungen des Reichs an Länder und Gemeinden aus allgemeinen Haushaltsmitteln:									
aus Anlaß der Einführung d. »landwirtschaftl. Einheitssteuer«	—	—	20 000	20 000	20 000	—	—	—	—
für die Senkung der Gemeindebiersteuer	—	—	—	28 000	—	—	—	—	—
für die Senkung der landwirtschaftlichen Grundsteuer	—	—	—	—	50 000	100 000	—	—	—
für die Senkung der Grundsteuer des älteren Neuhausbesitzes	—	—	—	—	16 667	33 333	—	—	—
für die Senkung der Bürgersteuer	—	—	—	—	—	—	25 000	—	—
Zusammen	—	—	20 000	48 000	86 667	133 333	25 000	—	—
Rechnungsmäßige Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände aus **Ost- und Westhilfs**mitteln des Reichs[1])	[2]) 7 000	31 752	30 523	32 194	32 168	31 529	26 472	20 572	[3]) 10 196
Reichswohlfahrtshilfe (vom Reiche und der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung gewährte Zuschüsse zur Erleichterung der gemeindlichen Wohlfahrtslasten)	—	—	233 850	705 088	700 826	218 569	72 936	16 470	—

[1]) Bis auf verhältnismäßig geringe Beträge handelt es sich um die vom Reiche gewährten Entschädigungen für die Realsteuersenkung im Osthilfegebiet. — [2]) Nach der Reichshaushaltsrechnung. — [3]) Kassenmäßig.

Die Steuereinnahmen der Länder (ohne Hansestädte)

Rechnungsergebnisse in 1000 ℛℳ*)

Steuerart	1925/26	1926/27	1927/28	1928/29	1929/30	1930/31	1931/32	1932/33	1933/34	1934/35	1935/36	1936/37	[1]) 1937/38
Reichssteuerüberweisungen													
Einkommen- u. Körperschaftsteuer	1 007 612	987 995	1 211 589	1 368 650	1 292 222	1 136 067	801 127	506 717	488 737	675 248	712 197	694 782	784 934
darunter: Körperschaftsteuer der öffentl. Versorgungsbetriebe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*1 029*	*3 802*	*13 319*
Umsatzsteuer	177 368	219 299	133 258	150 998	153 821	150 307	148 577	201 783	220 494	274 022	284 228	288 889	329 022
Grunderwerbsteuer	12 530	11 728	15 804	15 564	14 850	12 444	9 423	8 338	7 598	8 833	10 431	12 562	14 653
Rennwettsteuer	28 237	27 258	30 460	28 867	29 182	26 452	23 918	20 757	21 082	23 387	24 562	26 943	29 129
Börsensteuer	64	0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gesellschaftsteuer	—	—	0	1	1 392	– 873	– 451	– 47	– 11	– 1	– 0	—	—
Urkundensteuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24 920	31 477
Kraftfahrzeugsteuer	18 758	29 606	41 174	44 115	49 862	48 048	45 029	36 605	50 043	20 924	28 189	25 131	27 416
Biersteuer: gem § 42b FinAusglGes.	25 060	27 331	59 224	59 388	59 388	55 760	43 362	30 435	28 413	31 533	33 075	33 444	36 094
Biersteuer: Sonderentschädigungen	—	—	—	—	—	59 388	58 908	44 828	41 440	45 772	48 390	48 784	48 834
Biersteuer: Zusammen	25 060	27 331	59 224	59 388	59 388	115 148	102 270	75 263	69 853	77 305	81 465	82 229	84 928
Mineralwassersteuer	—	—	—	—	—	56	29	0	1	1	1	0	—
Schlachtsteuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	187 729	178 601	181 111	192 194
Wandergewerbesteuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 805
Ausgleich Hamburg/Preußen[2])	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13 545
Reichssteuerüberweisungen	**1 269 628**	**1 303 216**	**1 491 510**	**1 667 583**	**1 600 718**	**1 487 649**	**1 129 922**	**849 417**	**857 796**	**1 267 447**	**1 319 673**	**1 336 567**	**1 510 102**
ab Kürzungen für Justizverwaltung[3])	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	–306 844	–306 812	–305 601
für Polizei[3])	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	–287 043
Verbleiben	1 269 628	1 303 216	1 491 510	1 667 583	1 600 718	1 487 649	1 129 922	849 417	857 796	1 267 447	1 012 829	1 029 755	917 457
Landessteuern													
Grund- und Gebäudesteuer[4])	329 328	342 649	345 383	347 559	345 136	447 799	435 571	453 839	425 989	392 033	413 644	428 243	435 432
darunter: der landw. usw. Betriebe	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	*18 287*	*18 829*
Allgemeine Gewerbesteuer[5])	75 362	67 333	85 037	90 328	94 358	93 527	71 857	58 128	55 870	56 300	66 992	84 414	20 810
Bergwerksteuer, Eisenbahnsteuer	520	491	442	491	624	522	342	285	301	320	300	299	615
Wandergewerbe- und Wanderlagersteuer	6 236	5 855	5 469	5 306	5 749	5 151	4 262	3 607	4 188	4 023	4 305	4 343	1 533
Gebäudeentschuldungsteuer[4]): lfde Einnahmen	654 061	716 282	758 018	756 417	747 263	703 856	695 820	442 742	481 855	498 180	445 804	440 560	435 481
Gebäudeentschuldungsteuer[4]): Ablösung	—	—	—	—	—	—	—	68 899	36 549	– 7 405	—	—	—
Gebäudeentschuldungsteuer[4]): Zusammen	654 061	716 282	758 018	756 417	747 263	703 856	695 820	511 641	518 404	490 775	445 804	440 560	435 481
darunter: Wohnbauanteil	*227 648*	*236 478*	*263 115*	*255 052*	*246 414*	*218 928*	*176 106*	*24 577*	*16 060*	*8 835*	*6 175*	*4 763*	—
Wohlfahrtsabgabe	—	—	—	—	—	—	6 528	5 182	4 388	2 838	5 651	8 138	536
Verwaltungskostenabgabe u. dgl.	—	—	—	—	—	2 747	69	56	76	78	6	2	—
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer	3 272	3 847	4 152	4 117	3 997	3 472	2 598	2 310	2 113	2 491	2 960	3 687	4 009
Wertzuwachssteuer	24	74	144	160	139	131	69	43	43	56	56	75	111
Stempelsteuern	41 246	41 282	46 010	46 971	45 683	41 644	38 595	29 586	29 771	30 139	32 693	7 544	12
Wege-, Fahrzeug-, Zugtiersteuer	1 157	800	234	225	175	20	28	28	—	—	—	—	—
Schlacht-(Fleisch-)steuer	12 925	13 138	15 234	15 824	14 804	20 647	40 110	131 192	189 757	16 821	128	85	29
Hundesteuer	2 029	1 912	1 821	1 706	1 574	1 429	1 259	1 053	920	924	799	403	344
Jagdsteuer, Jagdpachtsteuer	217	324	342	333	368	370	345	299	208	227	198	169	203
Wohnungsnutzungsteuer	—	—	—	—	—	—	71	220	469	727	770	851	642
Erbschaftsteuer	[6]) 27	68	205	39	120	42	12	14	9	3	6	0	—
Landessteuern	**1 126 405**	**1 194 054**	**1 262 491**	**1 269 477**	**1 259 990**	**1 321 357**	**1 297 537**	**1 197 483**	**1 232 505**	**997 757**	**974 312**	**978 812**	**899 756**
Steuern insgesamt	**2 396 033**	**2 497 270**	**2 754 001**	**2 937 060**	**2 860 708**	**2 809 006**	**2 427 459**	**2 046 900**	**2 090 301**	**2 265 204**	**1 987 140**	**2 008 567**	**1 817 214**
Dazu: Gewerbesteuerabgeltungszahlungen der Gemeinden[7])	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	82 706

*) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — [1]) Vorläufige Rechnungsergebnisse. — [2]) Verlustausgleich auf Grund § 14 Abs. 3 des Gesetzes über Groß-Hamburg und andere Gebietsbereinigungen vom 26. 1. 1937. — [3]) Aus Anlaß der Überleitung der Rechtspflege und der Übernahme der Polizeikosten auf das Reich. — [4]) Die Grundsteuer der landwirtschaftlichen usw. Betriebe ist erst ab 1936/37 gesondert erfaßt. — Die Einnahmen des Landes Bayern aus dem sog. D-Zuschlag (Hauszinssteuerzuschlag zur Förderung des Wohnungsbaues und für landwirtschaftliche Kulturzwecke) sind bis 1931/32 bei der Gebäudeentschuldungsteuer (Bauanteil), ab 1932/33 bei der Grund- und Gebäudesteuer nachgewiesen. Die Einnahmen betrugen 1932/33: 53,7 Mill. ℛℳ. — [5]) Einschl. Warenhaus- und Filialsteuer. — [6]) Einschl. 1(000) ℛℳ Einkommensteuerreste des Landes Mecklenburg-Schwerin. — [7]) Aus Anlaß des Übergangs der Landesgewerbesteuern auf die Gemeinden ab 1. 4. 1937.

Die Steuereinnahmen der Gemeinden und der Gemeindeverbände (ohne Hansestädte)

Rechnungsergebnisse in 1 000 RM*)

Steuerart	1925/26	1926/27	1927/28	1928/29	1929/30	1930/31	1931/32	1932/33	1933/34	1934/35	[1]) 1935/36	1936/37	[2]) 1937/38
Reichssteuerüberweisungen													
Einkommen- u. Körperschaftsteuer	924 455	899 665	1 146 974	1 288 989	1 205 519	1 026 574	670 153	404 622	466 646	619 918	706 228	754 327	[3]) 708 253
darunter: Körperschaftsteuer der öffentl. Versorgungsbetriebe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*14 050*	*87 807*	*93 308*	*120 232*
Umsatzsteuer	211 312	224 133	115 698	134 742	151 419	144 959	119 046	185 549	214 131	259 328	273 019	276 358	[3]) 244 800
Grunderwerbsteuer	73 583	74 947	102 372	98 085	91 857	74 266	58 783	49 301	41 748	52 467	66 622	77 408	87 022
Gesellschaftsteuer	—	—	432	6 065	4 347	4 839	4 207	1 564	1 079	386	476	52	10
Kraftfahrzeugsteuer	36 148	69 023	106 063	122 527	142 611	143 491	130 572	119 023	144 080	69 272	57 631	61 348	55 377
Biersteuer	—	—	—	—	—	19 820	16 310	11 959	10 811	11 971	14 128	12 423	11 443
Mineralwassersteuer	—	—	—	—	—	13 177	10 269	391	114	55	35	1	—
Schlachtsteuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	17	16	23
Reichssteuerüberweisungen	**1 245 499**	**1 267 768**	**1 471 539**	**1 650 409**	**1 595 752**	**1 427 126**	**1 009 341**	**772 410**	**878 609**	**1 013 407**	**1 118 157**	**1 181 934**	**1 106 928**
Landes- und Gemeindesteuern													
Grund- und Gebäudesteuer [4])	510 170	636 554	717 464	772 296	827 179	927 139	911 664	895 446	916 158	927 797	960 214	1 014 639	1 040 189
darunter: der landw. usw. Betriebe	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	*271 311*	*287 396*
Naturaldienste, Gutsbezirkslasten	62 083	70 265	65 070	20 216	18 160	16 056	13 896	11 254	10 901	11 176	10 606	10 078	[5]) .
Allgemeine Gewerbesteuer [6])	471 607	551 515	674 846	770 890	812 439	819 692	626 554	467 874	460 769	479 608	625 144	811 722	1 251 704
Wandergewerbe- und Wanderlagersteuer	1 101	1 177	1 454	1 478	1 438	1 390	1 112	926	996	982	1 139	1 144	776
Gebäudeentschuldungsteuer: lfd. Einnahmen	549 917	712 189	801 569	805 612	781 052	716 880	515 471	286 806	319 978	352 019	237 922	237 480	266 386
Gebäudeentschuldungsteuer: Ablösung	—	—	—	—	—	—	—	5 948	2 054	225	—	—	—
Gebäudeentschuldungsteuer: Zusammen	549 917	712 189	801 569	805 612	781 052	716 880	515 471	292 755	322 032	352 244	237 922	237 480	266 386
darunter: Wohnbauanteil	*324 432*	*452 887*	*527 990*	*531 038*	*515 305*	*463 554*	*143 671*	*7 264*	*3 310*	*3 548*	*2 810*	—	—
Bürgersteuer	—	—	—	—	—	65 205 (zus.)	198 734 (zus.)	[7]) 205 572	[7]) 335 070	372 646	396 604	444 655	483 658
Wohlfahrtsabgabe, Einwohnersteuer	—	—	—	—	—			[7]) 3 734	[7]) 6 428	7 216	7 928	8 218	1 307
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer	67 614	73 687	70 894	66 885	61 890	50 440	40 232	34 779	28 985	36 333	46 544	53 956	60 496
Wertzuwachssteuer	25 768	36 186	66 598	67 590	51 487	37 155	23 822	14 213	11 979	15 370	20 742	23 734	28 334
Schankerlaubnissteuer	5 339	5 862	6 703	6 525	6 680	5 844	4 056	3 341	2 873	2 797	3 336	3 576	3 984
Wege-, Fahrzeug-, Zugtiersteuer	6 530	3 984	4 431	2 356	2 116	2 310	1 801	1 609	1 764	1 654	1 872	2 019	1 839
Gemeindebiersteuer	80 235 (zus.)	75 364 (zus.)	64 297	77 801	84 755	103 744	185 515	131 720	135 586	151 890	163 691	168 541	183 645
Gemeindegetränkesteuer			—	—	—	6 835	26 188	24 890	25 384	27 548	30 287	35 005	40 718
Vergnügungsteuer	78 158	72 182	70 566	71 913	71 295	61 555	48 104	38 863	33 335	33 335	36 263	40 628	44 497
Hundesteuer	56 225	57 356	54 927	52 252	50 635	47 519	42 882	36 694	33 655	30 973	29 241	27 642	25 793
Jagdsteuer, Jagdpachtsteuer	5 777	6 058	5 357	4 739	4 621	4 554	4 054	3 350	3 265	2 774	2 561	2 423	2 263
Besitzsteuern verschiedener Art	4 549	5 179	7 965	9 836	9 868	5 857	5 711	5 422	5 538	5 286	5 445	11 371	10 756
Steuern vom Vermögenverkehr verschiedener Art	1 870	2 220	2 720	2 380	2 371	1 820	1 490	1 312	915	856	614	329	203
Verbrauch- und Aufwandsteuern verschiedener Art	4 595	2 204	1 995	1 274	1 405	2 152	2 183	2 305	1 945	346	408	338	214
Grubensteuer der saarländischen Gemeinden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 438	3 332	859
Sonstige saarländische Steuern [8])	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27 166	—	—
Nicht aufteilbare Steuerreste	19 415	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[9]) 112
Landes- und Gemeindesteuern	**1 950 953**	**2 311 982**	**2 616 854**	**2 734 042**	**2 787 394**	**2 876 146**	**2 653 473**	**2 176 058**	**2 337 579**	**2 460 832**	**2 611 165**	**2 900 829**	**3 447 734**
Ausgleichstock [10])	—	—	—	—	332	28 431	18 109	11 126	6 751	8 235	13 574	18 801	18 773
Steuern insgesamt	**3 196 452**	**3 579 749**	**4 088 393**	**4 384 451**	**4 383 478**	**4 331 703**	**3 680 922**	**2 959 595**	**3 222 939**	**3 482 474**	**3 742 896**	**4 101 563**	**4 573 435**
Gewerbesteuer-Abgeltungszahlungen an die Länder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[11]) 82 706
Umlage-Ausgaben (−)	−280 837	−301 693	−296 245	−303 526	−316 187	−339 149	−321 524	−290 718	−327 576	−362 535	−396 372	−400 928	[5]) .
Umlage-Einnahmen (+)	+288 549	+306 138	+298 471	+317 105	+322 744	+340 541	+317 097	+288 574	+333 986	+363 575	+400 844	+403 355	+408 124
Verrechnungsunterschiede	+ 7 712	+ 4 445	+ 2 225	+ 13 578	+ 6 557	+ 1 392	− 4 427	− 2 143	+ 6 410	+ 1 040	+ 4 472	+ 2 427	.

*) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — [1]) Ab 1935/36 einschl. der Einnahmen der saarländischen Gemeinden und Gemeindeverbände. — [2]) Kassenmäßige Ergebnisse. Die Gebietsveränderungen (Eingliederung der Hansestadt Lübeck in das Land Preußen, der Stadt Altena in die Hansestadt Hamburg u. a.) nach dem Gesetz über Groß-Hamburg und andere Gebietsbereinigungen vom 26. 1. 1937 sind am 1. 4. 1937 wirksam geworden. — [3]) Die in Sachsen und Thüringen vom Lande aus deren Gemeindeanteilen an der Einkommen- und Körperschaftsteuer vorweg einbehaltenen Schulbeiträge sind, dem Verfahren der Rechnungsstatistik entsprechend, den gemeindlichen Einnahmen zugesetzt. Die Überweisungen aus der Einkommen- und Körperschaftsteuer und aus der Umsatzsteuer können von den Gemeinden mit mehr als 5000 Einwohnern in Württemberg und den Gemeinden und Gemeindeverbänden in Baden kassenmäßig nicht getrennt nachgewiesen werden; die Aufteilung ist unter Zugrundelegung der Nachweisungen des Landes vorgenommen werden. — [4]) Einschl. Baulandsteuer. — Die Grundsteuer der landwirtschaftlichen usw. Betriebe ist erst ab 1936/37 gesondert erfaßt. — [5]) Kassenmäßig nicht erfaßt. — [6]) Einschl. Warenhaus-, Filial- und Schankgewerbesteuer. — [7]) Die Einnahmen aus der Einwohnersteuer in Württemberg sind 1932/33 und 1933/34 mit der Bürgersteuer zusammen erfaßt. — [8]) Steuern nach saarländischem Recht, die den aufgeführten Steuerarten nicht zugeteilt werden konnten. — [9]) Nicht aufteilbare Säumniszuschläge und Stundungszinsen. — [10]) Nur der Teil der über Ausgleichstöcke geflossenen Mittel, der von den empfangenden Gebietskörperschaften nicht nach Steuerarten aufgegliedert werden konnte. — [11]) Nach den Nachweisungen der Länder.

Die Steuereinnahmen der Gemeinden (ohne Hansestädte)

Rechnungsergebnisse in 1 000 RM*)

Steuerart	1925/26	1926/27	1927/28	1928/29	1929/30	1930/31	1931/32	1932/33	1933/34	1934/35	[1]) 1935/36	1936/37	[2]) 1937/38
Reichssteuerüberweisungen													
Einkommen- u. Körperschaftsteuer	767 031	746 271	960 970	1 078 880	1 010 993	859 429	552 477	326 319	379 874	512 927	594 013	632 574	[3]) 806 477
darunter: Körperschaftsteuer der öffentl. Versorgungsbetriebe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*13 910*	*82 892*	*87 212*	*109 523*
Umsatzsteuer	191 950	201 970	103 099	121 454	137 428	132 766	109 330	159 794	184 346	227 160	241 628	248 284	[3]) .
Grunderwerbsteuer	48 132	48 396	69 040	63 966	56 858	44 666	33 936	28 917	25 707	34 314	44 868	51 395	58 419
Gesellschaftsteuer	—	—	432	6 057	4 274	4 836	4 204	1 562	1 079	385	476	52	10
Kraftfahrzeugsteuer	258	6 493	6 892	11 142	13 899	15 050	16 317	15 639	17 404	9 898	7 054	7 241	5 924
Biersteuer	—	—	—	—	—	19 820	16 120	11 810	10 786	11 946	14 128	12 423	11 443
Mineralwassersteuer	—	—	—	—	—	12 841	10 196	387	113	55	35	1	—
Schlachtsteuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	6	8
Reichssteuerüberweisungen	**1 007 371**	**1 003 130**	**1 140 433**	**1 281 498**	**1 223 452**	**1 089 409**	**742 580**	**544 429**	**619 309**	**796 684**	**902 209**	**951 976**	**882 281**
Landes- und Gemeindesteuern													
Grund- und Gebäudesteuer[4])	492 913	614 519	669 396	719 661	773 594	873 713	863 597	849 713	865 718	873 133	902 272	954 580	980 895
darunter: der landw. usw. Betriebe	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	*238 641*	*255 612*
Naturaldienste, Gutsbezirkslasten	61 686	69 939	64 827	19 807	17 787	15 954	13 671	11 091	10 609	10 812	10 381	9 970	[5]) .
Allgemeine Gewerbesteuer[6])	463 928	544 461	660 872	752 842	792 408	802 568	611 367	455 684	447 709	465 376	607 604	789 701	[7])1 244 380
Wandergewerbe- und Wanderlagersteuer	804	819	718	680	676	672	553	431	461	456	545	556	352
Gebäudeentschuldungsteuer: lfd. Einnahmen	428 674	565 566	653 722	666 500	651 173	600 537	416 460	224 606	241 920	274 211	183 349	181 709	197 624
Gebäudeentschuldungsteuer: Ablösung	—	—	—	—	—	—	—	5 948	1 975	219	—	—	—
Gebäudeentschuldungsteuer: Zusammen	428 674	565 566	653 722	666 500	651 173	600 537	416 460	230 554	243 895	274 431	183 349	181 709	197 624
Gebäudeentschuldungsteuer: *darunter: Wohnbauanteil*	*266 352*	*383 956*	*460 588*	*471 071*	*457 587*	*412 835*	*126 610*	*6 405*	*3 269*	*3 488*	*2 810*	—	—
Bürgersteuer	—	—	—	—	—	} 65 190	} 198 593	[8])205 431	[8])334 967	372 445	396 420	444 513	483 518
Wohlfahrtsabgabe, Einwohnersteuer	—	—	—	—	—			[8]) 3 734	[8]) 6 428	7 216	7 928	8 218	1 307
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer	43 223	47 194	47 131	44 138	38 878	30 902	23 854	21 106	18 233	24 462	31 833	36 726	42 014
Wertzuwachssteuer	24 250	32 672	59 384	58 635	41 935	29 101	18 588	10 839	8 927	12 254	16 705	18 835	22 652
Schankerlaubnissteuer	3 290	3 687	4 348	4 268	4 309	3 791	2 382	2 039	1 774	1 772	2 059	2 179	2 397
Wege-, Fahrzeug-, Zugtiersteuer	2 239	1 640	1 898	1 276	1 154	1 289	958	913	914	824	831	857	822
Gemeindebiersteuer	} 77 797	} 73 258	61 943	74 578	81 204	100 104	183 082	129 236	132 666	148 055	159 116	162 840	176 203
Gemeindegetränkesteuer			—	—	—	6 835	26 182	24 876	25 369	27 522	30 270	34 986	40 697
Vergnügungsteuer	75 223	69 565	67 947	69 135	68 757	59 408	46 329	37 412	31 952	32 033	34 899	39 219	42 933
Hundesteuer	47 874	48 799	46 547	44 406	42 784	39 884	35 700	30 272	27 115	24 675	23 269	21 867	20 257
Jagdsteuer, Jagdpachtsteuer	814	871	700	633	609	604	518	402	376	315	288	262	158
Besitzsteuern verschiedener Art	4 518	5 179	7 630	9 477	9 579	5 509	5 529	5 317	4 817	4 825	5 265	11 262	10 709
Steuern vom Vermögenverkehr verschiedener Art	348	150	200	261	440	275	137	142	114	50	32	89	42
Verbrauch- und Aufwandsteuern verschiedener Art	4 537	2 198	1 992	1 261	1 320	2 103	2 141	2 285	1 686	348	412	338	212
Grubensteuer der saarländischen Gemeinden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 438	3 332	859
Sonstige saarländische Steuern[9])	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26 995	—	—
Nicht aufteilbare Steuerreste	15 117	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[10]) 112
Landes- und Gemeindesteuern	**1 747 235**	**2 080 517**	**2 349 258**	**2 467 558**	**2 526 607**	**2 638 438**	**2 449 641**	**2 021 476**	**2 163 731**	**2 281 004**	**2 443 911**	**2 722 040**	**3 268 147**
Ausgleichstock[11])	—	—	—	—	332	25 693	14 644	9 401	6 087	7 421	12 412	17 804	18 250
Steuern insgesamt	**2 754 606**	**3 083 647**	**3 489 690**	**3 749 056**	**3 750 392**	**3 753 540**	**3 206 865**	**2 575 306**	**[12])2 789 127**	**[12])3 085 109**	**[12])3 358 531**	**3 691 820**	**4 168 678**
Gewerbesteuer-Abgeltungszahlungen an Länder und Gemeindeverbände[13])	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	102 000
Umlage-Ausgaben (−)	−249 324	−265 838	−254 685	−259 658	−271 967	−297 595	−285 753	−263 018	−292 754	−317 033	−345 589	−348 209	[5]) .

*) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — [1]) Ab 1935/36 einschl. der Einnahmen der saarländischen Gemeinden. — [2]) Kassenmäßige Ergebnisse. Die Gebietsveränderungen (Eingliederung der Hansestadt Lübeck in das Land Preußen, der Stadt Altona in die Hansestadt Hamburg u. a.) nach dem Gesetz über Groß-Hamburg und andere Gebietsbereinigungen vom 26. 1. 1937 sind am 1. 4. 1937 wirksam geworden. — [3]) Die in Sachsen und Thüringen vom Lande aus den Gemeindeanteilen an der Einkommen- und Körperschaftsteuer vorweg einbehaltenen Schulbeiträge sind, dem Verfahren der Rechnungsstatistik entsprechend, den gemeindlichen Einnahmen zugesetzt. Die Umsatzsteuer ist mit der Einkommen- und Körperschaftsteuer zusammen nachgewiesen, da die Gemeinden bis zu 5000 Einwohnern in Württemberg und die Gemeinden in Baden die Trennung kassenmäßig nicht durchführen können. — [4]) Einschl. Baulandsteuer. — Die Grundsteuer der landwirtschaftlichen usw. Betriebe ist erst ab 1936/37 gesondert erfaßt. — [5]) Kassenmäßig nicht erfaßt. — [6]) Einschl. Warenhaus-, Filial- und Schankgewerbesteuer. — [7]) Davon nach dem Gewerbeertrag und dem Gewerbekapital 1 116 555(000) RM, nach der Lohnsumme 127 603(000) RM; Verrechnungsunterschied der Ausgleichzahlungen + 223(000) RM. — [8]) Die Einnahmen aus der Einwohnersteuer in Württemberg sind 1932/33 und 1933/34 mit der Bürgersteuer zusammen erfaßt. — [9]) Steuern nach saarländischem Recht, die den aufgeführten Steuerarten nicht zugeteilt werden konnten. — [10]) Nicht aufteilbare Säumniszuschläge und Stundungszinsen. — [11]) Nur der Teil der über Ausgleichstöcke geflossenen Mittel, der von den empfangenden Gebietskörperschaften nicht nach Steuerarten aufgegliedert werden konnte. — [12]) Auf Ämter und Bürgermeistereien, deren Steuereinnahmen 1933/34 bis 1935/36 mit den Steuereinnahmen der Gemeinden zusammen aufgerechnet sind, entfallen davon 1933/34: 6 610(000) RM, 1934/35: 510(000) RM, 1935/36: 244(000) RM. — [13]) Aus Anlaß des Übergangs der Gewerbesteuer auf die Gemeinden ab 1. 4. 1937.

Die Steuereinnahmen der Gemeindeverbände (ohne Hansestädte)

Rechnungsergebnisse in 1 000 *RM**)

Steuerart	1925/26	1926/27	1927/28	1928/29	1929/30	1930/31	1931/32	1932/33	1933/34	1934/35	[1])1935/36	1936/37	[2]) 1937/38
Reichssteuerüberweisungen													
Einkommen- u. Körperschaftsteuer	157 424	153 394	186 004	210 109	194 525	167 145	117 677	78 303	86 772	106 991	112 215	121 753	[3]) 146 576
darunter: Körperschaftsteuer der öffentl. Versorgungsbetriebe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*140*	*4 916*	*6 096*	*10 709*
Umsatzsteuer	19 362	22 163	12 599	13 288	13 990	12 193	9 716	25 755	29 785	32 168	31 391	28 075	[3]) .
Grunderwerbsteuer	25 451	26 551	33 331	34 119	34 999	29 600	24 847	20 385	16 040	18 154	21 754	26 013	28 603
Gesellschaftsteuer	—	—	0	8	73	3	3	2	0	1	0	—	—
Kraftfahrzeugsteuer	35 890	62 530	99 171	111 386	128 712	128 441	114 256	103 384	126 676	59 375	50 577	54 107	49 453
Biersteuer	—	—	—	—	—	—	190	149	25	25	—	—	—
Mineralwassersteuer	—	—	—	—	—	335	72	5	1	0	—	—	—
Schlachtsteuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	11	10	15
Reichssteuerüberweisungen	**238 127**	**264 638**	**331 106**	**368 911**	**372 300**	**337 718**	**266 761**	**227 982**	**259 300**	**216 723**	**215 948**	**229 958**	**224 647**
Landes- und Gemeindesteuern													
Grund- und Gebäudesteuer[4])	17 256	22 035	48 067	52 636	53 584	53 426	48 068	45 733	50 439	54 665	57 942	60 059	59 294
darunter: der landw. usw. Betriebe[4])	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	*32 669*	*31 784*
Naturaldienste, Gutsbezirkslasten	397	326	243	409	374	102	226	164	292	365	225	108	[5]) .
Allgemeine Gewerbesteuer[6])	7 679	7 055	13 974	18 047	20 031	17 124	15 188	12 191	13 061	14 232	17 539	22 021	7 324
Wandergewerbe- und Wanderlagersteuer	297	358	735	798	763	719	558	495	535	526	595	588	424
Gebäudeentschuldungsteuer: lfd. Einnahmen	121 243	146 623	147 847	139 111	129 879	116 343	99 011	62 200	78 059	77 808	54 573	55 771	68 762
Gebäudeentschuldungsteuer: Ablösung	—	—	—	—	—	—	—	—	79	5	—	—	—
Gebäudeentschuldungsteuer: Zusammen	121 243	146 623	147 847	139 111	129 879	116 343	99 011	62 200	78 138	77 813	54 573	55 771	68 762
Gebäudeentschuldungsteuer: *darunter: Wohnbauanteil*	*58 081*	*68 931*	*67 402*	*59 967*	*57 717*	*50 718*	*17 061*	*859*	*41*	*60*	*1*	—	—
Bürgersteuer	—	—	—	—	—	16	142	141	103	201	183	142	140
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer	24 391	26 493	23 762	22 747	23 012	19 538	16 377	13 673	10 752	11 871	14 711	17 229	18 482
Wertzuwachssteuer	1 518	3 514	7 214	8 955	9 552	8 054	5 235	3 374	3 052	3 116	4 037	4 899	5 682
Schankerlaubnissteuer	2 049	2 175	2 355	2 257	2 370	2 053	1 674	1 302	1 099	1 025	1 277	1 397	1 587
Wege-, Fahrzeug-, Zugtiersteuer	4 291	2 344	2 533	1 080	962	1 022	843	696	851	830	1 042	1 162	1 017
Gemeindebiersteuer	} 2 438	} 2 107	2 353	3 223	3 551	3 640	2 433	2 484	2 921	3 835	4 575	5 701	7 442
Gemeindegetränkesteuer			—	—	—	—	6	14	15	26	17	19	21
Vergnügungssteuer	2 936	2 616	2 619	2 778	2 538	2 146	1 775	1 451	1 382	1 303	1 364	1 409	1 565
Hundesteuer	8 352	8 557	8 380	7 846	7 851	7 636	7 182	6 421	6 540	6 297	5 972	5 774	5 536
Jagdsteuer, Jagdpachtsteuer	4 963	5 187	4 657	4 106	4 013	3 950	3 536	2 948	2 889	2 459	2 273	2 161	2 105
Besitzsteuern verschiedener Art	31	—	335	359	289	348	183	105	720	461	181	109	47
Steuern vom Vermögensverkehr verschiedener Art	1 521	2 070	2 520	2 119	1 931	1 545	1 353	1 170	801	806	582	240	161
Verbrauch- und Aufwandsteuern verschiedener Art	58	6	3	13	86	49	42	19	259	− 2	− 4	1	3
Sonstige saarländische Steuern[7])	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	171	—	—
Nicht aufteilbare Steuerreste	4 298	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0
Landes- und Gemeindesteuern	**203 718**	**231 465**	**267 596**	**266 484**	**260 786**	**237 709**	**203 832**	**154 582**	**173 848**	**179 828**	**167 254**	**178 788**	**179 588**
Ausgleichstock[8])	—	—	—	—	—	2 737	3 464	1 725	664	813	1 162	997	522
Steuern insgesamt	**441 845**	**496 103**	**598 703**	**635 396**	**633 086**	**578 164**	**474 057**	**384 289**	**[9])433 812**	**[9])397 365**	**[9])384 365**	**409 743**	**404 757**
Umlage-Einnahmen (+)	+288 549	+306 138	+298 471	+317 105	+322 744	+340 541	+317 097	+288 574	+333 986	+363 575	+400 844	+403 355	[10]) 408 124
Umlage-Ausgaben[11]) (−)	− 31 513	− 35 855	− 41 560	− 43 869	− 44 220	− 41 554	− 35 771	− 27 700	− 34 822	− 45 502	− 50 783	− 52 719	[5])[12]) .
Reineinnahmen	257 036	270 283	256 911	273 236	278 524	298 987	281 326	260 874	299 164	318 073	350 061	350 636	.

*) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — [1]) Ab 1935/36 einschl. der Einnahmen der saarländischen Gemeindeverbände. — [2]) Kassenmäßige Ergebnisse. — Die Gebietsveränderungen nach dem Gesetz über Groß-Hamburg und andere Gebietsbereinigungen vom 26. 1. 1937 sind am 1. 4. 1937 wirksam geworden. — [3]) Die Umsatzsteuer ist bei der Einkommen- und Körperschaftsteuer mit nachgewiesen, da die Trennung kassenmäßig von den Gemeindeverbänden in Baden nicht durchgeführt werden kann. — [4]) Die Grundsteuer der landw. usw. Betriebe ist erst ab 1936/37 gesondert erfaßt. — [5]) Kassenmäßig nicht erfaßt. — [6]) Einschl. Warenhaus- und Filialsteuer. — [7]) Steuern nach saarländischem Recht, die den aufgeführten Steuerarten nicht zugeteilt werden konnten. — [8]) Nur der Teil der über Ausgleichstöcke geflossenen Mittel, der von den empfangenden Gebietskörperschaften nicht nach Steuerarten aufgegliedert werden konnte. — [9]) Ohne die Steuereinnahmen der Ämter und Bürgermeistereien, die 1933/34 bis 1935/36 mit den Einnahmen der Gemeinden zusammen aufgerechnet sind, vgl. die Übersicht »Gemeinden«. — [10]) Die Einnahmen der Gemeindeverbände aus Gewerbesteuerabgeltungszahlungen der Gemeinden sind kassenmäßig nicht zureichend ausgegliedert. — [11]) Von untergeordneten an übergeordnete Gemeindeverbände. — [12]) Als Abgeltung für die Gewerbesteuer gemeindefreier Grundstücke u. dgl. wurden Zahlungen in Höhe von 2 481(000) *RM* an Länder und übergeordnete Gemeindeverbände nachgewiesen.

Die Steuereinnahmen der Hansestädte (einschl. Gemeinden und Gemeindeverband)

Rechnungsergebnisse in 1 000 *RM**)

Steuerart	1925/26	1926/27	1927/28	1928/29	1929/30	1930/31	1931/32	1932/33	1933/34	1934/35	1935/36	1936/37	[1]) 1937/38
Reichssteuerüberweisungen													
Einkommen- u. Körperschaftsteuer	108 075	103 370	124 715	161 395	153 900	133 633	88 789	55 224	58 700	79 059	89 501	91 459	105 061
darunter: Körperschaftsteuer der öffentl. Versorgungsbetriebe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*8 162*	*6 861*	*7 816*
Umsatzsteuer	11 068	13 338	7 824	8 965	9 268	9 782	9 710	13 880	15 129	18 651	19 113	19 321	23 563
Grunderwerbsteuer	4 237	3 720	4 645	3 901	3 589	3 169	2 138	1 472	1 561	2 300	2 835	3 761	5 301
Rennwettsteuer	1 979	2 065	2 385	2 073	2 704	2 401	2 229	1 415	1 597	1 576	1 661	1 688	2 562
Gesellschaftsteuer	—	—	487	274	696	138	180	27	13	13	14	0	—
Urkundensteuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	617	959
Kraftfahrzeugsteuer	760	1 813	2 733	3 159	3 624	3 650	3 545	3 138	3 826	1 783	2 722	2 788	2 085
Biersteuer	—	—	—	—	—	1 883	1 465	1 080	1 091	1 174	1 236	1 288	2 013
Mineralwassersteuer	—	—	—	—	—	400	305	7	3	2	1	0	—
Schlachtsteuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6 468	5 404	7 187	7 066
Wandergewerbesteuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	74
Ausgleich Hamburg/Preußen[2])	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	– 13 500
Reichssteuerüberweisungen	**126 118**	**124 306**	**142 790**	**179 767**	**173 780**	**155 057**	**108 361**	**76 243**	**81 921**	**111 025**	**122 487**	**128 109**	**135 183**
ab Kürzungen für Justizverwaltung[3])	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15 854	15 867	17 195
für Polizei[3])	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31 701
Verbleiben	126 118	124 306	142 790	179 767	173 780	155 057	108 361	76 243	81 921	111 025	106 632	112 241	86 287
Landes- und Gemeindesteuern													
Grund- und Gebäudesteuer[4])	32 021	27 511	38 045	43 147	41 126	46 011	42 332	38 655	38 692	36 843	37 946	38 986	52 917
Naturaldienste	—	—	9	17	7	15	12	20	10	24	14	3	[5]) .
Allgemeine Gewerbesteuer[6])	19 441	24 827	35 079	38 670	37 050	32 066	20 848	12 609	14 099	17 585	25 097	34 761	68 690
Eisenbahnsteuer	22	22	14	19	18	19	7	4	1	—	6	0	—
Wandergewerbe- und Wanderlagersteuer	8	9	10	11	11	8	8	4	5	5	7	5	5
Gebäudeentschuldungsteuer: lfd. Aufkommen	54 442	91 160	114 138	120 231	123 306	116 955	102 786	74 147	69 228	72 070	55 621	55 593	61 386
Gebäudeentschuldungsteuer: Ablösung	—	—	—	—	—	—	—	6 789	4 409	379	—	—	—
Gebäudeentschuldungsteuer: Zusammen	54 442	91 160	114 138	120 231	123 306	116 955	102 786	80 936	73 637	72 448	55 621	55 593	61 386
Gebäudeentschuldungsteuer: *darunter: Wohnbauanteil*	*43 404*	*39 738*	*58 879*	*59 180*	*63 970*	*56 878*	*21 976*	*1 279*	—	—	*93*	—	—
Bürgersteuer	—	—	—	—	—	1 775	11 191	7 674	14 487	14 420	15 090	20 356	29 486
Verwaltungskostenabgabe u. dgl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer	4 691	3 803	2 938	2 602	2 307	1 982	1 339	980	1 020	1 515	1 979	2 401	3 694
Wertzuwachssteuer	107	2 292	3 334	2 330	2 127	1 571	851	693	573	882	920	1 291	1 806
Stempelsteuern	1 279	1 270	1 258	1 264	1 307	1 485	1 210	882	784	863	951	244	– 0
Schankerlaubnissteuer	7	7	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	28
Wege-, Fahrzeug-, Zugtiersteuer	284	84	92	72	98	80	65	52	50	54	56	2	0
Schlacht-(Fleisch-)steuer	—	—	—	—	—	—	—	4 447	6 872	641	1	– 0	—
Gemeindebiersteuer	—	—	—	89	200	1 921	7 931	5 254	4 881	5 312	5 557	5 643	7 057
Gemeindegetränkesteuer[7])	0	0	0	0	0	1 189	2 367	2 101	1 990	2 165	2 505	2 850	3 479
Vergnügungsteuer	5 100	4 263	4 496	4 471	4 405	3 856	2 882	2 253	1 844	1 852	2 220	2 606	3 213
Hundesteuer	1 920	1 800	1 760	1 671	1 711	1 657	1 453	1 243	1 115	1 008	934	849	1 070
Jagdsteuer, Jagdpachtsteuer	10	4	5	5	5	4	3	3	2	2	1	1	3
Besitzsteuern verschiedener Art	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 924
Steuern vom Vermögenverkehr verschiedener Art	45	11	69	114	120	85	93	46	106	175	59	75	46
Verbrauch- und Aufwandsteuer verschiedener Art	887	48	29	27	27	23	20	11	2	6	3	6	—
Nicht aufteilbare Steuerreste	176	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landes- und Gemeindesteuern	**120 440**	**157 112**	**201 281**	**214 743**	**213 827**	**210 704**	**195 398**	**157 866**	**160 169**	**155 799**	**148 966**	**165 672**	**234 804**
Ausgleichstock[8])	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	570
Steuern insgesamt	**246 558**	**281 418**	**344 070**	**394 510**	**387 608**	**365 761**	**303 759**	**234 109**	**242 090**	**266 824**	**255 598**	**277 914**	**321 662**

*) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — [1]) Vorläufige Rechnungsergebnisse für die Hansestädte, kassenmäßige Ergebnisse für die Gemeinden und Gemeindeverbände. — Die Gebietsveränderungen (Eingliederung der Hansestadt Lübeck in das Land Preußen, der Stadt Altona in die Hansestadt Hamburg u. a.) nach dem Gesetz über Groß-Hamburg und andere Gebietsveränderungen vom 26. 1. 1937 sind am 1. 4. 1937 wirksam geworden. — [2]) Auf Grund § 14 Abs. 3 des Gesetzes über Groß-Hamburg usw. vom 26. 1. 1937. — [3]) Aus Anlaß der Überleitung der Rechtspflege und der Übernahme der Polizeikosten auf das Reich. — [4]) Darunter Einnahmen aus der Grundsteuer der landwirtschaftlichen usw. Betriebe 1937/38 (vorläufiges Ergebnis): 718 (000) *RM*. Bis 1935/36 wurde die Grundsteuer der landwirtschaftlichen usw. Betriebe nicht gesondert erfaßt; die Ergebnisse für 1936/37 sind unvollständig. — [5]) Kassenmäßig nicht erfaßt. — [6]) Einschl. Warenhaus-, Filial- und Schankgewerbesteuer. — [7]) 1925/26 bis 1929/30 Branntweinsteuer. — [8]) Nur der Teil der über Ausgleichstöcke geflossenen Mittel, der von den empfangenden Gebietskörperschaften nicht nach Steuerarten aufgegliedert werden konnte.

Abschnitt II

Die kassenmäßigen Steuereinnahmen der öffentlichen Verwaltung im Rechnungsjahr 1937/38

Inhaltsverzeichnis des Abschnitts II

Vorbemerkungen: Die Statistik der »kassenmäßigen Steuereinnahmen« umfaßt alle im Berichtszeitraum bei den Kassen eingegangenen Steuerbeträge, gleichgültig, für welchen Zeitabschnitt sie gezahlt und verrechnet wurden. In den vom 1. April 1937 bis 31. März 1938 nachgewiesenen Kasseneingängen sind daher die zu Beginn des Rechnungsjahres 1937/38 auf die Rechnung 1936/37 nachträglich eingegangenen Reste mitenthalten, nicht jedoch die Zahlungen, die nach dem 31. März 1938 noch auf die Rechnung 1937/38 geleistet wurden. Die kassenmäßigen Steuereinnahmen decken sich somit nicht mit den Einnahmen und Ausgaben im Haushaltsplan und in der Haushaltsrechnung der Gebietskörperschaften. Weitere Einzelheiten vgl. Einzelschrift 19 zur Statistik des Deutschen Reichs, S. 133 ff. und Band 483 der Statistik des Deutschen Reichs, S. 222.

Die Steuer- und Zolleinnahmen und die Steuerüberweisungen des Reichs (in 1 000 *RM*)

Die Nachweisung weicht von den im »Reichsministerialblatt« und in »Wirtschaft und Statistik« veröffentlichten Angaben ab durch die Absetzung der »Statistischen Abgabe« (5 351(000) *RM*), die statistisch nicht als Steuer, sondern als »Spezielles Deckungsmittel« behandelt wird, und durch die Einbeziehung der in den Anm. [3]) und [5]) genannten Beträge.

Steuerart	April bis Juni 1937	Juli bis September 1937	Oktober bis Dezember 1937	Januar bis März 1938[1])	Rechnungsjahr 1937/38[1])		
	Gesamtaufkommen				Gesamt-aufkommen	Überweisungen an die Länder[2])	Dem Reich verbliebene Einnahmen
Steuern vom Einkommen und Vermögen	1 329 334	1 798 355	1 667 469	1 510 062	**6 305 221**	1 630 912	**4 674 309**
Einkommensteuer	881 851	1 119 293	1 095 922	962 120	**4 059 185**		
Steuerabzug vom Arbeitslohn (Lohnsteuer)	413 752	435 646	453 566	457 236	1 760 200		
Steuerabzug vom Kapitalertrag (Kapitalertragsteuer)	39 028	11 165	11 180	18 418	79 791	1 627 836	**3 984 119**
Veranlagte Einkommensteuer	429 070	672 481	631 176	486 466	2 219 194		
Körperschaftsteuer	310 464	490 389	418 152	333 764	**1 552 770**		
Abgabe der Aufsichtsratsmitglieder	2 916	1 288	1 687	1 942	**7 832**	—	**7 832**
Wehrsteuer	—	123	3 222	3 424	**6 769**	—	**6 769**
Krisensteuer	238	219	158	192	**806**	—	**806**
Vermögensteuer	90 026	85 302	97 120	93 898	**366 345**	—	**366 345**
Aufbringungsumlage	2 547	63 117	2 912	63 806	**132 383**	—	**132 383**
Erbschaftsteuer	23 756	21 363	23 491	25 922	**94 532**	—	**94 532**
Reichsfluchtsteuer	17 537	17 261	24 758	21 798	**81 354**	—	**81 354**
Wandergewerbesteuer	—	—	47	3 197	**3 244**	3 076	**168**
Steuern vom Umsatz u. Vermögenverkehr[3])	739 857	779 046	820 422	819 715	**3 160 765**	784 109	**2 376 656**
Umsatzsteuer	641 175	680 053	720 397	711 926	**2 753 552**	611 754	**2 141 798**
Grunderwerbsteuer[3])	27 168	26 319	27 427	26 565	**109 204**	107 735	**1 469**
Gesellschaftsteuer	5 657	5 722	6 658	9 344	**27 381**	2	**27 379**
Wertpapiersteuer	1 454	168	640	1 608	**3 870**	—	**3 870**
Börsenumsatzsteuer	4 373	3 986	3 931	3 911	**16 202**	—	**16 202**
Urkundensteuer[4])	12 099	12 310	14 242	13 995	**52 647**	32 436	**20 211**
Versicherungsteuer	17 102	16 087	16 132	18 612	**67 933**	—	**67 933**
Rennwettsteuer	9 750	9 365	8 519	5 931	**33 565**	32 182	**1 383**
Lotteriesteuer	7 011	11 497	7 568	11 955	**38 032**	—	**38 032**
Wechselsteuer	14 068	13 538	14 908	15 867	**58 381**	—	**58 381**
Steuern vom Verkehr	105 968	116 735	107 329	98 281	**428 314**	90 255	**338 059**
Kraftfahrzeugsteuer	36 315	34 873	33 211	32 004	**136 403**	90 255	**46 148**
Beförderungsteuer:							
Personenbeförderung	30 607	41 420	29 770	27 718	**129 514**	—	**129 514**
Güterbeförderung	39 047	40 442	44 348	38 560	**162 397**	—	**162 397**
Steuern vom Verbrauch und Aufwand	572 132	637 070	666 218	665 712	[5]) **2 541 753**	299 422	[5]) **2 242 330**
Tabaksteuer:							
Tabaksteuer	180 707	183 639	184 045	174 717	**723 108**	—	**723 108**
Materialsteuer (einschl. Tabakausgleichsteuer)	41 654	48 546	51 613	47 127	**188 940**	—	**188 940**
Tabakersatzstoffabgabe	12	13	8	14	**47**	—	**47**
Zuckersteuer	70 816	108 932	88 067	85 888	**353 702**	—	**353 702**
Biersteuer	70 488	88 472	84 968	71 028	**314 957**	100 618	**214 339**
Salzsteuer	12 454	14 220	17 901	15 347	**59 923**	—	**59 923**
Aus dem Spiritusmonopol	49 156	48 716	69 771	110 826	[5]) **279 091**	—	[5]) **279 091**
Essigsäuresteuer	586	1 080	697	557	**2 920**	—	**2 920**
Zündwarensteuer	2 974	3 071	3 226	3 242	**12 513**	—	**12 513**
Aus dem Zündwarenmonopol	4 162	1 053	1 058	881	**7 154**	—	**7 154**
Leuchtmittelsteuer	2 861	2 758	4 903	4 146	**14 668**	—	**14 668**
Spielkartensteuer	435	319	555	679	**1 987**	—	**1 987**
Süßstoffsteuer	79	99	82	68	**327**	—	**327**
Branntweinersatzsteuer	36	24	10	34	**104**	—	**104**
Mineralölsteuer	20 563	24 108	25 648	22 424	**92 744**	—	**92 744**
Fettsteuer	67 051	66 674	75 378	71 541	**280 644**	—	**280 644**
Schlachtsteuer (einschl. Schlachtausgleichsteuer)	48 097	45 344	58 288	57 195	**208 925**	198 804	**10 121**
Zölle	347 168	396 895	442 811	408 372	1 595 245	[6]) 87	1 595 158
Summe	**3 094 460**	**3 728 100**	**3 704 248**	**3 502 143**	[7]) **14 031 298**	**2 804 786**	**11 226 512**
Aus Anlaß							
der Überleitung der Rechtspflege[8])	—	—	—	—	—	− 322 763	322 763
der Übernahme der Polizeikosten[8])	—	—	—	—	—	− 320 296	320 296
Reichs-Steuern und Zölle	**3 094 460**	**3 728 100**	**3 704 248**	**3 502 143**	14 031 298	[9]) **2 161 727**	[9]) **11 869 571**
Beitrag der Deutschen Reichsbahn	.	.	.	.	137 821	—	137 821
Reichs-Steuern, Zölle und Sondereinnahmen	.	.	.	.	**14 169 119**	**2 161 727**	**12 007 392**
Ab: Angerechnete Steuergutscheine	299 651	34 006	6 747	3 521	343 925	—	343 925
Bareinnahmen	.	.	.	.	**13 825 194**	**2 161 727**	**11 663 467**
Aus der Einkommensteuer an das Sondervermögen für Ehestandsdarlehen und Kinderbeihilfen	.	.	.	.	—	—	200 000
An die Reichsautobahnen aus den Zöllen, der Mineralölsteuer u. ä.	.	.	.	.	—	—	214 174

[1]) Einschl. der nach dem 31. März 1938 verrechneten Reste. Die Jahressumme entspricht also den rechnungsmäßigen Einnahmen. — [2]) Einschl. der Anteile der saarländischen Gemeinden (Gemeindeverbände) an den Überweisungsteuern, und zwar: Einkommen- und Körperschaftsteuer 14 908(000) *RM*, Umsatzsteuer 7 400(000) *RM* und Kraftfahrzeugsteuer 255(000) *RM*. — [3]) Einschl. der in Preußen, Sachsen und Anhalt erhobenen Grunderwerbsteuer, die nicht durch die Reichskasse läuft (71 755(000) *RM* i. Rj.). Vierteljahresbeträge ohne die Einnahmen der Gemeinden bis 5 000 Einw. in diesen Ländern. — [4]) Außerdem sind bei den Justizbehörden an Urkundensteuer 7 290(000) *RM* festgesetzt worden. — [5]) Einschl. 621(000) *RM*, die vom Reichsmonopolamt für Branntwein zur Verbilligung des in Krankenanstalten und zu wissenschaftlichen Zwecken verwendeten Branntweins abzuführen waren. — [6]) Überweisung an Österreich. — [7]) Abweichung der Summe der Vierteljahresbeträge vom Jahresaufkommen vgl. die Anm. [3]) und [5]). — [8]) Kürzung der Reichssteuerüberweisungen gemäß § 9 des 3. Gesetzes zur Überleitung der Rechtspflege auf das Reich vom 24. 1. 1935 (RGBl. I S. 68) und gemäß § 9 des Gesetzes über Finanzmaßnahmen auf dem Gebiete der Polizei vom 19. 3. 1937 (RGBl. I S. 325). — [9]) Ohne Berücksichtigung der Restüberweisungen an die Länder aus dem Reichsausgleichstock.

Die kassenmäßigen Steuereinnahmen der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände (in 1 000 RM)

Gebietskörperschaft	April bis Juni 1937[1]	Juli bis Sept. 1937[1]	Okt. bis Dez. 1937[1]	Jan. bis März 1938[1]	Rechnungsjahr 1937/38[2]
A. Reichssteuerüberweisungen					
1. u. 2. Einkommen-, Körperschaft- u. Umsatzsteuer[3])					
Länder ohne Hansestädte	273 323	259 996	277 877	291 508	1 102 705
Gemeinden und Gemeindeverbände ohne Hansestädte	189 584	195 409	203 031	196 071	929 177
Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände mit Hansestädten	490 870	481 389	508 278	534 109	2 160 505
darunter: Körperschaftsteuer der öffentl. Versorgungsbetriebe	*26 374*	*38 360*	*41 035*	*30 637*	*141 042*
3. Grunderwerbsteuer					
Länder ohne Hansestädte	3 291	3 559	3 537	3 940	14 327
Gemeinden und Gemeindeverbände ohne Hansestädte	20 923	19 706	19 918	20 306	87 022
Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände mit Hansestädten	25 391	24 707	24 947	25 413	106 650
4. Urkundensteuer					
Länder ohne Hansestädte	6 489	9 709	7 858	7 900	31 956
Länder mit Hansestädten	6 729	9 949	8 098	8 140	32 916
5. Wandergewerbesteuer					
Länder ohne Hansestädte	—	—	—	2 068	2 068
Länder mit Hansestädten	—	—	—	2 142	2 142
6. Rennwettsteuer					
Länder ohne Hansestädte	5 008	8 342	8 281	7 162	28 793
Länder mit Hansestädten	5 698	9 095	8 870	7 692	31 355
7. Kraftfahrzeugsteuer					
Länder ohne Hansestädte	5 691	6 907	6 651	7 202	26 452
Gemeinden und Gemeindeverbände ohne Hansestädte	13 170	15 025	13 509	13 664	55 377
Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände mit Hansestädten	19 402	22 440	20 675	21 383	83 913
8. Gesellschaftsteuer (Restbeträge)					
Gemeinden und Gemeindeverbände ohne Hansestädte	5	1	2	1	10
9. Biersteuer (gem. § 42h FinAusglG.)					
Länder ohne Hansestädte	8 035	9 090	10 425	8 364	35 914
Länder mit Hansestädten	8 387	9 610	11 024	8 907	37 927
10. Biersteuer (Sonderentschädigung)					
Länder ohne Hansestädte	12 050	12 367	12 208	12 208	48 834
11. Schlachtsteuer					
Länder ohne Hansestädte	49 777	43 670	46 523	54 688	194 658
Gemeinden und Gemeindeverbände ohne Hansestädte	5	—	—	18	23
Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände mit Hansestädten	51 659	45 065	48 378	56 646	201 748
12. Sonstige Reichssteuerüberweisungen					
Länder ohne Hansestädte	—	—	—	13 220	13 220
Länder mit Hansestädten	—	—	—	− 280	− 280
13. Kürzung für die Justizverwaltung					
Länder ohne Hansestädte	−76 104	−76 415	−75 940	−76 778	−305 237
Länder mit Hansestädten	−80 424	−80 702	−80 227	−81 079	−322 432
14. Kürzung für die Polizei					
Länder ohne Hansestädte	−71 827	−71 827	−74 392	−68 339	−286 384
Länder mit Hansestädten	−79 652	−79 652	−82 164	−76 618	−318 085
Reichssteuerüberweisungen insgesamt[4])					
Länder ohne Hansestädte	**215 733**	**205 400**	**223 030**	**263 144**	**907 306**
Gemeinden und Gemeindeverbände ohne Hansestädte	**223 686**	**230 142**	**236 460**	**230 060**	**1 071 609**
Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände mit Hansestädten	**460 114**	**454 268**	**480 091**	**518 664**	**2 065 202**
B. Landes- und Gemeindesteuern					
1. Grund- und Gebäudesteuer					
Länder ohne Hansestädte	107 702	108 637	108 336	108 356	433 030
Gemeinden und Gemeindeverbände ohne Hansestädte	173 293	182 013	188 880	180 515	1 040 189
Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände mit Hansestädten	294 212	302 978	310 515	301 849	1 526 136
Noch: B. Landes- und Gemeindesteuern					
2. Allgemeine Gewerbesteuer[5])					
Länder ohne Hansestädte	6 586	4 836	7 090	5 300	23 811
Gemeinden und Gemeindeverbände ohne Hansestädte	204 052	212 582	313 336	358 747	1 251 704
Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände mit Hansestädten	220 967	234 979	343 081	381 735	1 344 206
darunter: Nach dem Ertrag und nach dem Kapital[6])	*189 747*	*204 964*	*313 485*	*351 244*	*1 210 366*
Nach der Lohnsumme[7])	*32 641*	*32 220*	*32 843*	*33 512*	*134 104*
3. Sonstige Gewerbesteuern[8])					
Länder ohne Hansestädte	1 675	492	317	170	2 653
Gemeinden und Gemeindeverbände ohne Hansestädte	240	171	165	61	776
Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände mit Hansestädten	1 915	663	485	232	3 433
4. Gebäudeentschuldungsteuer					
Länder ohne Hansestädte	105 053	105 660	105 048	104 166	419 927
Gemeinden und Gemeindeverbände ohne Hansestädte	57 410	72 861	73 500	53 009	266 386
Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände mit Hansestädten	177 644	193 950	193 895	172 476	747 700
5. Bürgersteuer[9])					
Länder ohne Hansestädte	316	198	131	88	734
Gemeinden und Gemeindeverbände ohne Hansestädte	98 354	97 805	97 793	99 806	484 965
Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände mit Hansestädten	106 013	104 900	105 040	107 443	515 185
6. Zuschlag zur Grunderwerbsteuer (einschl. Wertzuwachssteuer)					
Länder ohne Hansestädte	805	1 189	1 157	823	3 973
Gemeinden und Gemeindeverbände ohne Hansestädte	21 780	19 375	20 513	21 073	88 830
Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände mit Hansestädten	23 485	21 771	23 665	23 272	98 302
darunter: Wertzuwachssteuer	*7 630*	*6 193*	*7 423*	*7 619*	*30 253*
7. Stempelsteuern (Restbeträge)					
Länder ohne Hansestädte	− 418	− 3	+ 2	− 0	− 419
Länder mit Hansestädten	− 418	− 3	+ 2	− 0	− 419
8. Gemeindebiersteuer					
Gemeinden und Gemeindeverbände ohne Hansestädte	33 019	38 679	33 429	31 347	183 645
Gemeinden und Gemeindeverbände mit Hansestädten	34 598	40 517	35 244	32 947	190 702
9. Gemeindegetränkesteuer					
Gemeinden und Gemeindeverbände ohne Hansestädte	9 165	9 618	10 194	10 730	40 718
Gemeinden und Gemeindeverbände mit Hansestädten	9 950	10 443	11 085	11 696	44 198
10. Vergnügungsteuer					
Gemeinden und Gemeindeverbände ohne Hansestädte	9 147	8 721	10 564	12 576	44 497
Gemeinden und Gemeindeverbände mit Hansestädten	9 876	9 378	11 420	13 505	47 711
11. Sonstige Steuern					
Länder ohne Hansestädte	257	406	442	118	1 223
Gemeinden und Gemeindeverbände ohne Hansestädte	10 623	10 171	9 577	7 423	45 164
Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände mit Hansestädten	12 722	10 903	10 529	7 901	49 457
12. Grubensteuer der Gemeinden des Saarlandes					
Gemeinden und Gemeindeverbände	115	26	—	532	859
Landes- und Gemeindesteuern insgesamt					
Länder ohne Hansestädte	**221 975**	**221 413**	**222 522**	**219 020**	**884 932**
Gemeinden und Gemeindeverbände ohne Hansestädte	**617 198**	**652 022**	**757 951**	**775 819**	**3 447 734**
Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände mit Hansestädten	**891 079**	**930 504**	**1 044 962**	**1 053 588**	**4 567 470**
Steuern insgesamt					
Länder ohne Hansestädte	**437 709**	**426 813**	**445 552**	**482 164**	**1 792 238**
Gemeinden und Gemeindeverbände ohne Hansestädte	**843 135**	**884 094**	**996 178**	**1 009 006**	**[10]) 4 538 116**
Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände mit Hansestädten	**1 353 475**	**1 386 937**	**1 526 884**	**1 575 409**	**6 652 015**

[1]) Vierteljahreseinnahmen ohne Gemeinden bis 5 000 Einwohner. — [2]) Einschl. der Berichtigungen Preußen, die auf die einzelnen Vierteljahre nicht aufgeteilt werden können. — [3]) Einschl. Biersteuerüberweisungen an die Gemeinden und Gemeindeverbände. — [4]) Unter Berücksichtigung der Kürzungen aus Anlaß des Übergangs der Rechtspflege und der Übernahme der Polizeikosten auf das Reich. — [5]) Einschl. der erhöhten Zuschläge für Warenhaus- und Filialbetriebe. — Bei Ländern und Gemeindeverbänden nur Resteinnahmen. — [6]) Nicht aufgeführt sind die zwischengemeindlichen Ausgleichszahlungen. — [7]) Ohne die geringen nicht ausgliederbaren Resteinnahmen in Thüringen und Schaumburg-Lippe. — [8]) Wandergewerbe-, Wanderlager-, Bergwerk- und Eisenbahnsteuer. — [9]) Mit Wohlfahrtsabgabe und Einwohnersteuer. — [10]) Einschl. nicht aufteilbarer Ausgleichsstockbeträge.

Preußen

Die kassenmäßigen Steuereinnahmen (in 1000 ℛℳ)

Gebistskörperechaft	April bis Juni 1937	Juli bis Sept. 1937	Okt. bis Dez. 1937	Jan. bis März 1938	Rechnungsjahr 1937/38[2])
A. Reichssteuerüberweisungen					
1. Einkommen- n. Körperechaftstener[3])					
Land	119 722	108 476	121 187	130 210	479 595
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	48 415	54 878	62 239	50 346	210 310
» » 25 001 bis 100 000 »	14 070	13 821	18 583	12 243	67 868
» » 5 001 » 25 000 »	10 804	12 049	13 561	12 985	48 293
» » 5 000 »	.	.	.	.	48 787
Gemeindeverbände	22 120	27 580	25 190	28 580	103 046
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1])	95 409	108 327	116 573	104 134	468 304
Land, Gemeinden u. Gemeindeverb. zus.[1])	215 132	216 803	237 760	234 344	947 900
darunter: Körperschaftsteuer der öffentlichen Versorgungsbetriebe	*13 203*	*21 378*	*23 161*	*16 531*	*76 488*
2. Umeatzstener					
Land	46 716	49 444	50 462	52 568	199 190
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	19 085	17 408	17 780	16 209	67 999
» » 25 001 bis 100 000 »	8 261	4 767	5 461	4 345	20 851
» » 5 001 » 25 000 »	4 006	4 498	4 528	4 624	17 756
» » 5 000 »	.	.	.	.	36 234
Gemeindeverbände	4 819	4 108	4 654	6 092	19 465
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1])	34 173	30 782	32 422	31 269	162 305
Land, Gemeinden u. Gemeindeverb. zus.[1])	80 889	80 225	82 885	83 838	361 495
3. Grnnderwerbstener					
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	8 907	8 116	7 946	8 183	32 928
» » 25 001 bis 100 000 »	1 344	1 220	1 278	1 360	5 157
» » 5 001 » 25 000 »	29	25	20	21	92
Gemeindeverbände	8 908	6 459	6 664	6 406	26 454
Gemeinden u. Gemeindeverbände zus.[1])	17 188	15 819	15 908	15 970	64 630
4. Urkundensteuer					
Land	4 309	7 532	5 681	5 681	23 202
5. Rennwettstener					
Land	3 584	5 860	5 909	5 320	20 674
6. Kraftfahrzeugstener					
Land	− 1 019	—	—	—	− 1 019
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	634	645	520	824	2 623
» » 25 001 bis 100 000 »	246	148	190	258	864
» » 5 001 » 25 000 »	230	163	198	258	855
Gemeindeverbände	10 525	13 218	11 481	10 967	46 149
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.	11 635	14 173	12 368	12 306	50 490
Land, Gemeinden u. Gemeindeverb. zus.	10 616	14 173	12 368	12 306	49 471
7. Reichsbiersteuer					
Land	2 572	3 011	3 370	2 715	11 669
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	.	.	.	.	6 453
» » 25 001 bis 100 000 »	.	.	.	.	1 593
» » 5 001 » 25 000 »	.	.	.	.	1 572
» bis 5 000 »	.	.	.	.	1 740
Gemeinden zusammen[1])	.	.	.	.	11 358
Land und Gemeinden zusammen[1])	2 572	3 011	3 370	2 715	23 026
8. Schlachtsteuer					
Land	31 026	25 601	28 593	33 414	118 634
9. Wandergewerbesteuer					
Land	—	—	—	1 334	1 334
10. Ausgleich Hamburg-Preußen					
Land	—	—	—	13 220	13 220
11. Kürzung für die Justizverwaltung					
Land	− 48 075	−48 458	−48 458	−48 458	− 193 448
12. Kürzung für die Polizei					
Land	− 49 638	−49 638	−52 483	−45 748	− 197 507
Reichssteuerüberweisungen insgesamt[4])[5])					
Land	**109 197**	**101 827**	**114 262**	**150 258**	**475 544**
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	77 044	81 045	88 487	75 561	320 317
» » 25 001 bis 100 000 »	21 922	19 957	22 512	18 206	86 333
» » 5 001 » 25 000 »	15 073	16 736	18 307	17 869	88 572
» » 5 000 »	.	.	.	.	88 762
Gemeindeverbände	44 372	51 364	47 968	52 046	195 113
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1])	**158 411**	**169 101**	**177 273**	**163 681**	**757 098**
Land, Gemeinden u. Gemeindeverb. zus.[1]	**267 608**	**270 928**	**291 535**	**313 939**	**1 232 641**
B. Landes- und Gemeindesteuern					
1. Steuer vom Grnndvermögen					
Land	66 408	67 099	66 673	65 822	266 002
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	88 900	87 966	87 448	86 011	348 683
» » 25 001 bis 100 000 »	19 661	20 600	20 350	19 979	80 892
» » 5 001 » 25 000 »	20 813	22 309	22 408	21 655	86 754
» » 5 000 »	.	.	.	.	220 121
Gemeinden zusammen[1])	129 174	130 875	130 204	127 645	736 250
Land und Gemeinden zusammen[1])	195 582	197 974	196 876	193 467	1 002 252
2. Allgemeine Gewerbesteuer[6])					
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	97 197	95 416	137 389	170 774	600 780
» » 25 001 bis 100 000 »	22 905	28 084	38 500	36 204	123 484
» » 5 001 » 25 000 »	25 398	28 753	40 906	39 002	133 972
» » 5 000 »	.	.	.	.	82 767
Gemeinden zusammen[1])	145 500	150 253	216 796	245 979	841 003
darunter: Nach dem Ertrag und nach dem Kapital	*115 110*	*121 439*	*187 386*	*215 784*	*713 960*
Nach der Lohnsumme	*31 689*	*30 000*	*31 818*	*31 115*	*127 509*

Gebietskörperschaft	April bis Juni 1937	Juli bis Sept. 1937	Okt. bis Dez. 1937	Jan. bis März 1938	Rechnungsjahr 1937/38[2])
Noch: B. Landes- u. Gemeindesteuern					
3. Sonstige Gewerbesteuern					
Land	900	281	138	34	1 354
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	1	1	2	0	4
» » 25001 bis 100 000 »	2	2	3	—	7
» » 5001 » 25 000 »	2	1	2	0	5
» bis 5000 »	.	.	.	.	5
Gemeinden zusammen[1])	5	4	7	0	21
Land und Gemeinden zusammen[1])	905	285	146	35	1 374
4. Hanszinsstener					
Land	67 615	67 692	67 141	66 396	268 843
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	19 170	24 648	24 353	14 498	71 408
» » 25 001 bis 100 000 »	8 330	8 714	9 717	3 972	29 320
» » 5 001 » 25 000 »	483	2 905	2 110	1 217	6 803
» » 5 000 »	.	.	.	.	10 382
Gemeindeverbände	10 288	16 947	15 922	13 014	60 495
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1])	38 270	53 214	52 101	32 701	178 408
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1])	105 885	120 906	119 242	99 097	447 251
5. Bürgerstener					
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	43 161	43 198	42 834	43 835	173 059
» » 25 001 bis 100 000 »	10 459	10 317	10 582	10 872	42 236
» » 5 001 » 25 000 »	10 668	10 982	10 943	11 284	43 913
» » 5 000 »	.	.	.	.	49 949
Gemeinden zusammen[1])	64 288	64 497	64 339	65 991	309 160
6. Zuschlag zur Grnnderwerbstener und Wertzuwachssteuer					
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	9 822	8 240	8 663	8 531	35 091
» » 25 001 bis 100 000 »	1 335	1 107	1 284	1 347	5 085
» » 5 001 » 25 000 »	24	30	18	22	98
Gemeindeverbände	6 017	8 674	5 784	5 675	23 112
Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1])	17 198	15 051	15 749	15 574	63 386
darunter: Wertzuwachssteuer	*5 891*	*4 505*	*5 171*	*4 949*	*20 515*
7. Gemeindebiersteuer					
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	12 840	14 406	12 641	12 190	51 872
» » 25 001 bis 100 000 »	3 052	3 600	3 277	3 089	13 020
» » 5 001 » 25 000 »	2 986	3 863	3 203	2 993	12 998
» » 5 000 »	.	.	.	.	15 938
Gemeindeverbände	1 368	1 651	1 582	1 299	5 885
Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1])	20 246	23 520	20 704	19 551	99 712
8. Gemeindegetränkestener					
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	5 239	5 352	5 837	6 200	22 629
» » 25 001 bis 100 000 »	898	733	742	763	2 935
» » 5 001 » 25 000 »	228	281	238	245	986
» » 5 000 »	.	.	.	.	333
Gemeinden zusammen[1])	6 163	6 366	6 817	7 208	26 883
9. Vergnügungsstener					
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	4 399	4 166	5 030	5 932	19 528
» » 25 001 bis 100 000 »	920	909	1 097	1 345	4 266
» » 5 001 » 25 000 »	739	791	833	987	3 350
» » 5 000 »	.	.	.	.	1 890
Gemeindeverbände	199	147	180	170	713
Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1])	6 258	6 013	7 140	8 434	29 746
10. Sonstige Stenern					
Land	− 481	7	2	11	− 460
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	2 203	2 090	2 125	2 105	8 497
» » 25 001 bis 100 000 »	487	478	487	449	1 901
» » 5 001 » 25 000 »	458	398	442	342	1 760
» » 5 000 »	.	.	.	.	2 301
Gemeindeverbände	1 776	2 344	2 586	1 729	8 374
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1])	4 924	5 308	5 620	4 624	22 832
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1])	4 443	5 314	5 622	4 636	22 372
Landes- u. Gemeindesteuern insgesamt					
Land	**134 442**	**135 079**	**133 954**	**132 264**	**535 739**
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	282 932	285 482	326 322	350 075	1 231 548
» » 25 001 bis 100 000 »	67 845	72 541	86 020	77 999	302 949
» » 5 001 » 25 000 »	61 600	70 313	81 101	77 747	290 639
» » 5 000 »	.	.	.	.	383 688
Gemeindeverbände	19 649	26 764	26 035	21 887	98 580
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1])	**432 026**	**455 101**	**519 478**	**527 708**	**2 307 401**
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1])	**566 468**	**590 179**	**653 432**	**659 972**	**2 843 140**
Steuern insgesamt					
Land	**243 639**	**236 906**	**248 216**	**282 522**	**1 011 282**
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	359 976	366 528	414 809	425 636	1 551 885
» » 25 001 bis 100 000 »	89 767	92 497	108 531	96 205	389 283
» » 5 001 » 25 000 »	76 872	87 049	99 408	95 616	359 211
» » 5 000 »	.	.	.	.	470 448
Gemeindeverbände	84 021	78 127	74 004	73 932	293 893
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1])	**590 436**	**624 202**	**696 751**	**691 389**	**3 064 499**
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1])	**834 075**	**861 108**	**944 967**	**973 911**	**4 075 781**
darin enthalten: Dotationen an Provinzen, Landkreise und Berlin:	*10 893*	*11 362*	*12 178*	*9 581*	*44 011*

[1]) Vierteljahrseinnahmen ohne die Gemeinden bis 5 000 Einwohner. — [2]) Unter Berücksichtigung der nach Abschluß des Rechnungsjahres mitgeteilten Berichtigungen, die auf die einzelnen Vierteljahre nicht aufgeteilt werden können. — [3]) Einschl. der Polizeikostenbeiträge der Gemeinden in Höhe von insgesamt 34 699 (000) ℛℳ. — [4]) Unter Berücksichtigung der Kürzung gemäß § 9 des 3. Gesetzes zur Überleitung der Rechtspflege auf das Reich vom 24. 1. 1935 (RGBl. I S. 68) und der Kürzung gemäß § 9 des Gesetzes über Finanzmaßnahmen auf dem Gebiete der Polizei vom 19. 3. 1937 (RGBl. I S. 325). — [5]) Einschl. Gesellschaftsteuerreste in Höhe von insgesamt 10 (000) ℛℳ. — [6]) Einschl. der erhöhten Zuschläge für Warenhaus- und Filialbetriebe.

Die kassenmäßigen Steuereinnahmen

Noch: **Preußen**

der Gemeinden und der Gemeindeverbände nach Provinzen (in 1000 RM)

im Rechnungsjahr 1937/38

Steuerart	Ostpreußen	Brandenburg	Stadt Berlin	Pommern	Grenzmark Posen-Westpreußen	Niederschlesien	Oberschlesien	Sachsen	Schleswig-Holstein[1]	Hannover	Westfalen[1]	Hessen-Nassau	Rheinprovinz[1]	Hohenzollerische Lande	Insgesamt
A. Reichssteuerüberweisungen															
1. Einkommen- und Körperschaftsteuer	20 194	28 515	68 280	17 136	3 784	33 554	15 583	34 052	19 105	29 492	66 303	28 041	103 842	425	**468 304**
darunter: Körperschaftsteuer der öffentl. Versorgungsbetriebe	*2 170*	*8 554*	*9 732*	*4 672*	*297*	*7 276*	*924*	*5 540*	*2 453*	*3 824*	*8 792*	*3 341*	*17 644*	*9*	*75 229*
2. Umsatzsteuer	9 720	7 785	17 847	6 276	1 461	12 747	9 764	10 617	5 788	10 523	26 904	8 541	34 149	185	**162 305**
3. Grunderwerbsteuer	2 519	4 883	16 012	2 530	412	3 106	1 006	5 609	2 558	4 707	5 312	4 506	11 392	79	**64 630**
4. Kraftfahrzeugsteuer	5 833	4 824	1 262	3 711	1 097	3 540	1 822	3 815	2 944	5 285	4 209	4 061	7 844	244	**50 490**
5. Gesellschaftsteuer	0	0	4	—	—	0	5	0	—	1	0	—	0	—	**10**
6. Biersteuer	335	525	2 334	317	41	613	255	833	394	685	1 619	753	2 644	9	**11 358**
Reichssteuerüberweisungen insgesamt	**38 601**	**46 531**	**105 738**	**29 971**	**6 795**	**53 560**	**28 434**	**54 925**	**30 789**	**50 693**	**104 346**	**45 902**	**159 871**	**941**	**757 098**
B. Gemeindesteuern (mit Landessteuerüberweisungen)															
1. Steuer vom Grundvermögen	35 124	43 262	135 877	31 454	4 615	55 132	19 020	58 303	27 987	59 950	77 579	51 401	135 707	838	**736 250**
2. Allgemeine Gewerbesteuer einschl. Warenhaus- u. Filialzuschl.	20 698	40 567	182 032	20 846	1 680	41 024	16 668	67 057	21 674	48 009	117 971	46 779	215 497	501	**841 003**
3. Wanderlagersteuer	4	1	—	3	1	1	0	4	1	4	1	1	0	0	**21**
4. Hauszinssteuer	12 344	7 966	19 289	5 751	2 581	20 295	14 297	10 045	9 999	10 543	26 175	8 458	30 540	124	**178 408**
5. Bürgersteuer	10 686	17 585	74 335	11 612	1 110	17 058	6 433	23 039	9 673	20 468	33 280	18 344	65 397	140	**309 160**
6. Zuschlag zur Grunderwerbsteuer	1 672	3 242	10 634	1 684	273	2 068	671	3 659	1 692	3 119	3 546	3 003	7 554	52	**42 871**
7. Wertzuwachssteuer	1 011	1 887	8 203	919	40	834	193	1 137	626	974	1 414	728	2 545	3	**20 515**
8. Grundstückzubehör- oder Warenlager- oder Inventarsteuer	42	7	—	28	5	46	5	9	4	5	3	0	2	—	**157**
9. Schankerlaubnissteuer	169	208	501	204	18	165	70	236	100	254	341	145	803	3	**3 218**
10. Gemeindebiersteuer	3 143	6 874	18 357	2 714	268	5 614	3 004	8 936	2 340	6 859	13 144	5 662	22 537	261	**99 712**
11. Gemeindegetränkesteuer	1 095	451	9 657	801	56	1 645	416	1 256	773	1 009	1 872	1 725	6 128	—	**26 883**
12. Vergnügungsteuer	954	1 475	8 939	1 046	92	1 582	450	2 278	1 147	1 578	2 624	1 710	5 864	5	**29 746**
13. Hundesteuer	863	1 816	3 590	998	138	1 167	343	1 595	602	1 416	1 378	1 038	2 518	22	**17 485**
14. Jagdsteuer, Jagdpachtsteuer	40	287	—	87	19	235	59	224	90	203	208	133	275	4	**1 864**
15. Sonstige Verbrauch- und Aufwandsteuern	0	1	—	0	—	3	0	—	—	2	9	—	95	—	**109**
Gemeindesteuern (mit Landessteuerüberweisungen) insgesamt	**87 845**	**125 630**	**471 416**	**78 146**	**10 895**	**146 870**	**61 629**	**177 779**	**76 709**	**154 394**	**279 545**	**139 128**	**495 464**	**1 953**	**2 307 401**
Steuern insgesamt	**126 445**	**172 162**	**577 154**	**108 116**	**17 690**	**200 430**	**90 063**	**232 704**	**107 497**	**205 087**	**383 891**	**185 030**	**655 335**	**2 894**	**3 064 499**
Nachrichtlich:															
Beiträge aus Einkommen- und Körperschaftsteuermitteln zum zwischengemeindlichen Polizeilastenausgleich[2]	662	1 502	10 255	812	73	1 624	678	2 331	842	1 871	3 912	2 320	7 803	13	**34 699**
Zuschüsse aus dem zwischengemeindlichen Polizeilastenausgleich	1 456	3 525	—	2 083	248	2 987	1 063	3 008	1 109	2 956	5 677	1 092	7 983	26	**33 214**
Senkungsentschädigungen für die Realsteuern:															
aus Hauszinssteuermitteln[2]	1 032	509	—	383	111	1 719	1 325	648	186	331	3 779	266	4 235	5	**14 529**
aus Osthilfemitteln	3 610	311	—	1 036	503	1 922	2 813	—	—	—	—	—	—	—	**10 196**
Beihilfen aus dem Ausgleichstock															
aus Einkommen- und Körperschaftsteuermitteln[2]	3 171	509	—	378	978	5 003	5 474	513	3 244	1 591	6 345	757	4 228	—	**32 190**
aus Umsatzsteuermitteln[2]	1 521	244	—	181	469	2 400	2 626	246	1 556	763	3 044	363	2 028	—	**15 443**
aus Hauszinssteuermitteln[2]	5 807	931	—	693	1 791	9 162	10 023	939	5 939	2 913	11 618	1 386	7 741	—	**58 943**
Kursgewinne	214	34	—	26	66	338	370	35	219	107	429	51	286	—	**2 175**
Verwaltungskostenzuschüsse der Reichsbetriebe	361	457	687	201	65	423	269	635	125	654	652	460	772	3	**5 764**

[1]) Einschl. Ämter u. dgl. — [2]) In den kassenmäßigen Einnahmen aus Einkommen- und Körperschaftsteuer, Umsatzsteuer und Hauszinssteuer mitenthalten.

Bayern

Die kassenmäßigen

Gebietskörperschaft	April bis Juni 1937	Juli bis Sept. 1937	Okt. bis Dez. 1937	Januar bis März 1938	Rechnungsjahr 1937/38
A. Reichssteuerüberweisungen					
1. Einkommen- u. Körperschaftsteuer					
Land	25 258	17 260	17 900	19 610	80 028
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	12 498	5 899	5 595	8 302	32 295
» » 25 001 bis 100 000 »	3 067	2 377	2 542	2 563	10 569
» » 5 001 » 25 000 »	2 277	1 668	2 336	2 202	8 704
» » 5 000 »	.	.	.	.	10 375
Gemeindeverbände	1 709	2 143	1 652	2 272	7 778
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	19 571	12 307	12 126	15 340	69 719
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1]	44 829	29 567	30 027	34 949	149 747
darunter: Körperschaftst. der öffentlichen Versorgungsbetriebe	*5 081*	*2 300*	*4 790*	*3 691*	*16 856*
2. Umsatzsteuer					
Land	12 192	12 213	12 391	12 599	49 395
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	1 788	2 230	1 752	1 829	7 399
» » 25 001 bis 100 000 »	553	841	491	495	2 181
» » 5 001 » 25 000 »	515	427	364	333	1 639
» » 5 000 »	.	.	.	.	2 318
Gemeinden zusammen[1]	2 856	3 298	2 607	2 457	13 536
Land und Gemeinden zusammen[1]	15 047	15 511	14 998	15 056	62 931
3. Grunderwerbsteuer					
Land	1 248	1 437	1 533	1 726	5 944
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	453	467	544	706	2 171
» » 25 001 bis 100 000 »	114	182	129	126	552
» » 5 001 » 25 000 »	114	202	190	190	698
» » 5 000 »	.	.	.	.	2 562
Gemeindeverbände	1	0	1	1	2
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	682	851	864	1 023	6 002
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1]	1 930	2 288	2 397	2 750	11 946
4. Urkundensteuer					
Land	1 156	1 155	1 155	1 155	4 622
5. Rennwettsteuer					
Land	400	1 033	976	766	3 176
6. Kraftfahrzeugsteuer					
Land	2 137	1 971	1 965	1 966	8 040
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	1	—	—	50	51
» » 25 001 bis 100 000 »	—	10	13	10	33
» » 5 001 » 25 000 »	22	6	6	37	71
Gemeindeverbände	625	106	74	346	1 151
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.	648	122	92	442	1 305
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen	2 785	2 093	2 057	2 409	9 344
7. Reichsbiersteuer (einschl. Sonderentschädigung)					
Land	12 398	13 296	13 702	12 785	52 181
darunter: Sonderentschädigung	*9 252*	*9 498*	*9 375*	*9 375*	*37 500*
8. Schlachtsteuer					
Land	6 415	6 628	6 173	6 783	25 998
9. Wanderlagersteuer					
Land	—	—	—	258	258
10. Kürzung für die Justizverwaltung					
Land	− 10 717	−10 717	−10 717	−10 717	− 42 867
11. Kürzung für die Polizei					
Land	− 8 000	−8 000	− 8 000	− 8 000	− 32 000
Reichssteuerüberweisungen insgesamt[2]					
Land	**42 488**	**36 277**	**37 078**	**38 932**	**154 776**
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	14 740	8 596	7 691	10 687	41 915
» » 25 001 bis 100 000 »	3 753	3 210	3 176	3 195	13 334
» » 5 001 » 25 000 »	2 928	2 523	2 698	2 782	11 109
» » 5 000 »	.	.	.	.	15 275
Gemeindeverbände	2 335	2 249	1 727	2 618	8 929
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	**23 756**	**16 579**	**15 690**	**19 263**	**90 562**
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1]	**66 243**	**52 856**	**52 768**	**58 195**	**245 338**
B. Landes- und Gemeindesteuern					
1. Grund- und Haussteuer					
Land	19 146	19 750	21 560	20 293	80 748
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	4 770	6 370	6 972	5 674	22 788
» » 25 001 bis 100 000 »	1 587	1 569	1 738	1 783	6 657
» » 5 001 » 25 000 »	1 133	1 360	1 368	1 341	5 203
» » 5 000 »	.	.	.	.	16 785
Gemeindeverbände	6 649	9 736	14 661	10 466	41 534
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	14 139	18 037	24 740	19 264	92 964
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1]	33 285	37 786	46 300	39 557	173 713
2. Allgemeine Gewerbesteuer[3]					
Land	2 304	3 966	4 716	2 763	13 748
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	12 923	14 600	17 897	22 334	67 754
» » 25 001 bis 100 000 »	3 890	4 800	8 059	7 804	24 553
» » 5 001 » 25 000 »	3 398	3 531	5 976	6 114	19 019
» » 5 000 »	.	.	.	.	24 238
Gemeindeverbände	1 388	1 061	1 958	1 435	5 842
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	21 599	23 993	33 889	37 686	141 405
Land, Gemeinden u. Gemeindeverb. zus.[1]	23 903	27 958	38 605	40 449	155 154
Noch: B. Landes- und Gemeindesteuern					
3. Sonstige Gewerbesteuern					
Land	179	11	6	2	198
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	22	12	6	1	42
» » 25 001 bis 100 000 »	24	12	3	3	43
» » 5 001 » 25 000 »	16	7	5	3	33
» » 5 000 »	.	.	.	.	61
Gemeindeverbände	111	88	99	49	347
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	175	119	114	56	546
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1]	354	131	120	58	744
4. Gebäudeentschuldungsteuer					
Land	8 604	7 375	7 977	7 454	31 410
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	2 708	2 275	2 308	2 709	10 000
» » 25 001 bis 100 000 »	547	476	581	579	2 183
» » 5 001 » 25 000 »	398	324	323	389	1 431
» » 5 000 »	.	.	.	.	743
Gemeinden zusammen[1]	3 651	3 074	3 211	3 678	14 357
Land und Gemeinden zusammen[1]	12 255	10 449	11 188	11 131	45 767
5. Bürgersteuer[4]					
Land	316	197	131	88	732
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	5 133	5 241	5 242	5 277	20 893
» » 25 001 bis 100 000 »	1 877	1 814	1 793	1 960	7 444
» » 5 001 » 25 000 »	1 370	1 306	1 227	1 269	5 194
» » 5 000 »	.	.	.	.	7 032
Gemeinden zusammen[1]	8 381	8 363	8 262	8 525	40 564
Land und Gemeinden zusammen[1]	8 697	8 560	8 393	8 613	41 296
6. Zuschlag zur Grunderwerbsteuer und Wertzuwachssteuer					
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	908	979	1 081	1 549	4 497
» » 25 001 bis 100 000 »	222	244	257	244	966
» » 5 001 » 25 000 »	292	313	315	349	1 269
» » 5 000 »	.	.	.	.	2 769
Gemeindeverbände	0	0	0	74	74
Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1]	1 423	1 536	1 633	2 216	9 578
darunter: Wertzuwachssteuer	*417*	*438*	*362*	*925*	*2 651*
7. Gemeindebiersteuer					
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	2 485	2 737	2 403	2 089	9 894
» » 25 001 bis 100 000 »	1 125	1 288	1 085	1 018	4 516
» » 5 001 » 25 000 »	1 107	1 436	1 169	1 055	4 766
» » 5 000 »	.	.	.	.	15 470
Gemeindeverbände	18	34	27	9	86
Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1]	4 714	5 495	4 684	4 171	34 534
8. Gemeindegetränkesteuer					
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	480	530	590	595	2 195
» » 25 001 bis 100 000 »	103	127	135	151	516
» » 5 001 » 25 000 »	151	257	141	183	732
» » 5 000 »	.	.	.	.	276
Gemeinden zusammen[1]	734	914	865	930	3 718
9. Vergnügungsteuer					
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	459	441	563	721	2 163
» » 25 001 bis 100 000 »	147	137	177	258	719
» » 5 001 » 25 000 »	115	119	138	176	549
» » 5 000 »	.	.	.	.	347
Gemeindeverbände	0	0	0	0	0
Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1]	721	697	879	1 155	3 798
10. Sonstige Steuern					
Land	31	− 5	2	− 0	28
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	539	176	262	100	1 097
» » 25 001 bis 100 000 »	246	51	88	29	414
» » 5 001 » 25 000 »	326	206	72	125	728
» » 5 000 »	.	.	.	.	1 777
Gemeindeverbände	0	—	—	0	0
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	1 114	433	439	254	4 016
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1]	1 145	428	441	254	4 044
Landes- und Gemeindesteuern insgesamt					
Land	**30 581**	**31 293**	**34 392**	**30 600**	**126 865**
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	30 409	32 359	37 323	41 050	141 141
» » 25 001 bis 100 000 »	9 770	10 519	13 915	13 609	48 013
» » 5 001 » 25 000 »	8 307	6 882	10 732	11 024	36 925
» » 5 000 »	.	.	.	.	69 517
Gemeindeverbände	8 165	10 921	18 746	12 052	47 863
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	**56 651**	**62 661**	**78 716**	**77 935**	**345 480**
Land, Gemeinden u. Gemeindeverb. zus.[1]	**87 231**	**93 954**	**113 108**	**108 534**	**472 345**
Steuern insgesamt					
Land	**73 068**	**67 570**	**71 471**	**69 532**	**281 641**
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	45 149	40 955	45 214	51 737	163 056
» » 25 001 bis 100 000 »	13 523	13 729	17 091	17 004	61 347
» » 5 001 » 25 000 »	11 235	11 365	13 629	13 786	50 034
» » 5 000 »	.	.	.	.	84 792
Gemeindeverbände	10 500	13 170	16 473	14 670	58 813
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	**80 406**	**79 240**	**94 406**	**97 197**	**436 041**
Land, Gemeinden u. Gemeindeverb. zus.[1]	**153 475**	**146 810**	**165 877**	**166 729**	**717 683**

[1]) Vierteljahrseinnahmen ohne Gemeinden bis 5 000 Einwohner. — [2]) Unter Berücksichtigung der Kürzung gemäß § 9 des 3. Gesetzes zur Überleitung der Rechtspflege auf das Reich vom 24. 1. 1935 (RGBl. I S. 68) und der Kürzung gemäß § 9 des Gesetzes über Finanzmaßnahmen auf dem Gebiete der Polizei vom 19. 3. 1937 (RGBl. I S. 325). — [3]) Einschl. der erhöhten Zuschläge für Warenhaus- und Filialbetriebe. — [4]) Beim Land: Nur Wohlfahrtsabgabe, bei den Gemeinden einschl. der Wohlfahrtsabgabe in Höhe von insgesamt 398 (000) RM.

Steuereinnahmen (in 1 000 ℛℳ) — Sachsen

Gebietskörperschaft	April bis Juni 1937	Juli bis Sept. 1937	Okt. bis Dez. 1937	Januar bis März 1938	Rechnungsjahr 1937/38
A. Reichssteuerüberweisungen					
1. Einkommen- u. Körperschaftsteuer					
Land	15 864	21 572	20 806	17 753	75 996
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	6 635	6 925	7 262	6 719	27 540
» » 25 001 bis 100 000 »	1 368	1 879	1 316	1 598	6 161
» » 5 001 » 25 000 »	1 774	1 723	1 667	1 783	6 946
» » 5 000 »	.	.	.	.	5 021
Gemeindeverbände	2 794	2 867	2 895	3 058	11 614
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1])	12 570	13 393	13 141	13 157	57 283
Land, Gemeinden u. Gemeindeverb. zus.[1])	28 435	34 965	33 947	30 910	133 278
darunter: Körperschaftsteuer der öffentlichen Versorgungsbetriebe	*2 579*	*8 444*	*7 689*	*1 601*	*20 715*
2. Umsatzsteuer					
Land	5 550	5 503	5 586	5 883	22 522
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	2 864	3 378	2 697	3 255	12 193
» » 25 001 bis 100 000 »	570	706	652	725	2 652
» » 5 001 » 25 000 »	1 385	1 365	1 372	1 544	5 667
» » 5 000 »	.	.	.	.	6 490
Gemeindeverbände	11	10	10	11	41
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1])	4 829	5 458	4 730	5 535	27 043
Land, Gemeinden u. Gemeindeverb. zus[1])	10 379	10 962	10 317	11 418	49 565
3. Grunderwerbsteuer					
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	664	606	818	800	2 888
» » 25 001 bis 100 000 »	128	148	117	128	520
» » 5 001 » 25 000 »	283	311	283	451	1 307
» » 5 000 »	.	.	.	.	1 583
Gemeindeverbände	0	24	33	— 56	2
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1])	1 055	1 088	1 251	1 323	6 300
4. Urkundensteuer					
Land	718	718	718	718	2 870
5. Rennwettsteuer					
Land	567	725	680	480	2 453
6. Kraftfahrzeugsteuer					
Land	1 429	1 422	1 430	1 423	5 704
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	56	45	44	45	190
» » 25 001 bis 100 000 »	36	39	31	32	137
» » 5 001 » 25 000 »	95	98	91	97	381
Gemeindeverbände	323	235	250	245	1 054
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1])	511	418	416	419	1 763
Land, Gemeinden u. Gemeindeverb. zus.[1])	1 940	1 840	1 846	1 842	7 468
7. Reichsbiersteuer					
Land	689	780	844	729	3 043
8. Schlachtsteuer					
Land	4 003	3 855	3 858	4 427	16 143
9. Wandergewerbesteuer					
Land	—	—	—	175	175
10. Kürzung für die Justizverwaltung					
Land	— 6 766	— 6 768	— 6 767	— 6 767	— 27 067
11. Kürzung für die Polizei					
Land	— 5 295	— 5 295	— 5 295	— 5 295	— 21 180
Reichssteuerüberweisungen insgesamt[2])					
Land	**16 759**	**22 512**	**21 862**	**19 526**	**80 659**
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	10 219	10 953	10 820	10 818	42 811
» » 25 001 bis 100 000 »	2 101	2 771	2 116	2 482	9 470
» » 5 001 » 25 000 »	3 516	3 497	3 413	3 875	14 301
» » 5 000 »	.	.	.	.	13 095
Gemeindeverbände	3 129	3 138	3 189	3 258	12 711
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1])	**18 965**	**20 357**	**19 538**	**20 434**	**92 389**
Land, Gemeinden u. Gemeindeverb. zus.[1])	**35 724**	**42 870**	**41 399**	**39 960**	**173 048**
B. Landes- und Gemeindesteuern					
1. Grundsteuer					
Land	6 895	6 542	6 664	6 721	26 821
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	4 951	5 270	5 023	5 301	20 544
» » 25 001 bis 100 000 »	887	972	987	959	3 804
» » 5 001 » 25 000 »	1 763	1 850	1 685	1 966	7 463
» » 5 000 »	.	.	.	.	10 779
Gemeindeverbände	7	7	5	6	25
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1])	7 607	8 098	7 901	8 232	42 616
Land, Gemeinden u. Gemeindeverb. zus.[1])	14 501	14 640	14 564	14 952	69 437
2. Allgemeine Gewerbesteuer[3])					
Land	1 209	464	176	610	2 459
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	3 489	4 604	10 753	9 274	28 121
» » 25 001 bis 100 000 »	832	1 141	2 173	3 272	7 417
» » 5 001 » 25 000 »	1 411	1 908	5 002	4 119	12 438
» » 5 000 »	.	.	.	.	10 434
Gemeindeverbände	5	2	1	20	27
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1])	5 737	7 653	17 929	16 685	58 438
Land, Gemeinden u. Gemeindeverb. zus.[1])	6 945	8 117	18 105	17 294	60 896
3. Sonstige Gewerbesteuern					
Land	216	29	10	8	262
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	0	1	1	—	2
» » 25 001 bis 100 000 »	0	0	0	—	0
» » 5 001 » 25 000 »	0	1	0	0	2
» » 5 000 »	.	.	.	.	2
Gemeinden zusammen[1])	1	2	1	0	6
Land und Gemeinden zusammen[1])	217	30	11	8	268
Noch: B. Landes- u. Gemeindesteuern					
4. Aufwertungsteuer[4])					
Land	13 071	12 768	12 993	12 730	51 562
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	5 209	5 409	5 988	5 728	22 335
» » 25 001 bis 100 000 »	836	882	977	938	3 633
» » 5 001 » 25 000 »	945	1 015	1 093	1 091	4 143
» » 5 000 »	.	.	.	.	2 234
Gemeindeverbände	1 521	1 459	1 703	1 906	8 589
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1])	8 511	8 765	9 760	9 664	38 933
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1])	21 581	21 534	22 753	22 393	90 495
5. Bürgersteuer					
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	6 548	6 568	6 601	8 797	26 515
» » 25 001 bis 100 000 »	1 460	1 371	1 426	1 392	5 649
» » 5 001 » 25 000 »	2 747	2 678	2 736	2 698	10 859
» » 5 000 »	.	.	.	.	11 344
Gemeindeverbände	42	35	27	36	140
Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1])	10 797	10 652	10 791	10 923	54 507
6. Zuschlag zur Grunderwerbsteuer und Wertzuwachssteuer					
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	970	587	750	769	3 076
» » 25 001 bis 100 000 »	139	133	114	126	514
» » 5 001 » 25 000 »	224	222	246	380	1 072
» » 5 000 »	.	.	.	.	1 298
Gemeindeverbände	6	10	22	— 37	1
Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1])	1 339	952	1 133	1 239	5 961
darunter: Wertzuwachssteuer	*400*	*323*	*385*	*437*	*1 814*
7. Gemeindebiersteuer					
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	1 629	1 690	1 544	1 464	6 328
» » 25 001 bis 100 000 »	310	454	369	358	1 492
» » 5 001 » 25 000 »	740	850	787	771	3 148
» » 5 000 »	.	.	.	.	3 861
Gemeindeverbände	16	17	24	13	69
Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1])	2 695	3 011	2 724	2 606	14 898
8. Gemeindegetränkesteuer					
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	719	651	766	815	2 951
» » 25 001 bis 100 000 »	80	104	115	102	401
» » 5 001 » 25 000 »	74	75	81	73	302
» » 5 000 »	.	.	.	.	91
Gemeindeverbände	5	8	2	3	18
Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1])	879	837	964	993	3 763
9. Vergnügungsteuer					
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	572	534	681	808	2 596
» » 25 001 bis 100 000 »	101	98	143	152	495
» » 5 001 » 25 000 »	168	147	195	218	727
» » 5 000 »	.	.	.	.	414
Gemeindeverbände	165	110	123	127	524
Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1])	1 006	889	1 142	1 304	4 756
10. Sonstige Steuern					
Land	1	—	—	—	1
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	1 045	1 085	1 120	968	4 217
» » 25 001 bis 100 000 »	128	164	186	133	808
» » 5 001 » 25 000 »	243	132	249	90	714
» » 5 000 »	.	.	.	.	925
Gemeindeverbände	61	62	79	74	276
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1])	1 474	1 442	1 634	1 265	6 740
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1])	1 475	1 442	1 634	1 265	6 741
Landes- und Gemeindesteuern insgesamt					
Land	**21 390**	**19 803**	**19 843**	**20 068**	**81 104**
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	25 133	26 399	33 227	31 925	116 684
» » 25 001 bis 100 000 »	4 771	5 318	6 492	7 433	24 014
» » 5 001 » 25 000 »	8 315	8 875	12 274	11 406	40 869
» » 5 000 »	.	.	.	.	41 382
Gemeindeverbände	1 826	1 710	1 986	2 146	7 669
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1])	**40 045**	**42 302**	**53 979**	**52 910**	**230 618**
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1])	**61 435**	**62 105**	**73 821**	**72 979**	**311 722**
Steuern insgesamt					
Land	**38 149**	**42 315**	**41 704**	**39 594**	**161 763**
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	35 352	37 383	44 048	42 743	159 526
» » 25 001 bis 100 000 »	7 072	8 252	8 611	10 090	34 025
» » 5 001 » 25 000 »	12 105	12 740	16 347	16 884	58 076
» » 5 000 »	.	.	.	.	59 380
Gemeindeverbände	4 955	4 850	5 175	5 405	20 384
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1])	**59 485**	**63 224**	**74 180**	**75 122**	[5]) **331 391**
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1])	**97 634**	**105 540**	**115 885**	**114 716**	**493 154**
Außerdem: Vom Land einbehaltene Beiträge der Gemeinden z. persönlichen Volksschulaufwand[6])	*5 169*	*5 561*	*5 561*	*5 561*	*21 852*

[1]) Vierteljahrseinnahmen ohne Gemeinden bis 5 000 Einwohner. — [2]) Unter Berücksichtigung der Kürzung gem. § 9 des 3. Gesetzes zur Überleitung der Rechtspflege auf das Reich vom 24. 1. 1935 (RGBl. I S. 68) und der Kürzung gem. § 9 des Gesetzes über Finanzmaßnahmen auf dem Gebiete der Polizei vom 19. 3. 1937 (RGBl. I S. 325). — [3]) Einschl. der erhöhten Zuschläge für Warenhaus- und Filialbetriebe. — [4]) Einschl. der außerhalb des Staatshaushalts stehenden Einnahmen des Wohnungsbaustocks aus der Aufwertungsteuer: 1 523 (000), 1 324 (000), 1 359 (000), 1 270 (000), 5 477 (000) ℛℳ. — [5]) Einschl. der Überweisungen aus dem Ausgleichstock in Höhe von insgesamt 8 384 (000) ℛℳ. — [6]) Aus dem Gemeindeanteil an der Einkommen- und Körperschaftsteuer.

Württemberg — Die kassenmäßigen

Gebietskörperschaft	April bis Juni 1937	Juli bis Sept. 1937	Okt. bis Dez. 1937	Januar bis März 1938	Rechnungsjahr 1937/38
A. Reichssteuerüberweisungen					
1. Einkommen- und Körperschaftsteuer					
Land	9 238	8 910	13 248	11 542	42 938
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	2 522	2 104	460	1 488	6 573
» » 25 001 bis 100 000 »	556	338	301	556	1 754
» » 5 001 » 25 000 »	676	949	723	949	3 496
» » 5 000 »	.	.	.	.	[2]) 12 332
Gemeinden zusammmen[1])	3 956	3 391	1 484	2 993	24 155
Land und Gemeinden zusammen[1])	13 194	12 301	14 732	14 534	67 094
darunter: Körperschaftsteuer der öffentlichen Versorgungsbetriebe	*1 731*	*1 694*	*355*	*1 125*	*5 018*
2. Umsatzsteuer					
Land	3 252	3 262	3 297	3 417	13 228
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	479	505	521	545	2 050
» » 25 001 bis 100 000 »	277	373	262	302	1 233
» » 5 001 » 25 000 »	530	558	550	566	2 204
» » 5 000 »	.	.	.	.	[2]) .
Gemeinden zusammen[1])	1 287	1 436	1 353	1 412	5 487
Land und Gemeinden zusammen[1])	4 538	4 698	4 650	4 829	18 716
3. Grunderwerbsteuer					
Land	686	774	700	629	2 789
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	209	246	236	189	882
» » 25 001 bis 100 000 »	66	92	67	92	337
» » 5 001 » 25 000 »	152	156	180	160	650
» » 5 000 »	.	.	.	.	904
Gemeinden zusammen[1])	447	498	482	441	2 773
Land und Gemeinden zusammen[1])	1 133	1 272	1 183	1 069	5 562
4. Rennwettsteuer					
Land	101	161	146	141	550
5. Kraftfahrzeugsteuer					
Land	916	978	849	917	3 660
6. Reichsbiersteuer (einschl. Sonderentschädigung)					
Land	2 204	1 886	2 190	1 979	8 260
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	—	—	—	—	—
» » 25 001 bis 100 000 »	8	10	10	10	38
» » 5 001 » 25 000 »	10	13	12	13	46
» » 5 000 »	.	.	.	.	—
Gemeinden zusammen[1])	18	23	22	23	85
Land und Gemeinden zusammen[1])	2 222	1 909	2 212	2 003	8 346
darunter: Sonderentschädigung	*1 706*	*1 749*	*1 728*	*1 728*	*6 911*
7. Schlachtsteuer					
Land	1 926	1 823	1 777	1 843	7 370
8. Wandergewerbesteuer					
Land	—	—	—	91	91
9. Kürzung für die Justizverwaltung					
Land	− 2 757	− 2 757	− 2 757	− 2 672	− 10 943
10. Kürzung für die Polizei					
Land	− 2 175	− 2 175	− 2 175	− 2 175	− 8 700
Reichssteuerüberweisungen insgesamt[3])					
Land	**13 392**	**12 863**	**17 276**	**15 712**	**59 243**
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	3 210	2 657	1 217	2 221	9 505
» » 25 001 bis 100 000 »	929	813	660	960	3 362
» » 5 001 » 25 000 »	1 566	1 678	1 464	1 688	6 397
» » 5 000 »	.	.	.	.	13 236
Gemeinden zusammen[1])	**5 707**	**5 348**	**3 341**	**4 868**	**32 501**
Land und Gemeinden zusammen[1])	**19 099**	**18 211**	**20 617**	**20 580**	**91 743**
B. Landes- und Gemeindesteuern					
1. Grund- und Gebäudesteuer					
Land	1 725	2 105	578	3 366	7 774
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	2 412	2 335	2 636	2 141	9 523
» » 25 001 bis 100 000 »	1 373	1 491	1 229	1 613	5 706
» » 5 001 » 25 000 »	2 438	2 238	2 366	2 354	9 396
» » 5 000 »	.	.	.	.	25 404
Gemeinden zusammen[1])	6 223	6 064	6 231	6 107	50 029
Land und Gemeinden zusammen[1])	7 948	8 169	6 809	9 474	57 803
2. Allgemeine Gewerbesteuer[4])					
Land	1 598	—	1 757	508	3 863
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	5 244	4 866	5 715	9 926	25 752
» » 25 001 bis 100 000 »	2 621	2 645	2 215	3 694	11 575
» » 5 001 » 25 000 »	3 698	3 847	4 763	5 348	17 655
» » 5 000 »	.	.	.	.	14 037
Gemeinden zusammen[1])	11 763	11 557	12 694	19 168	69 219
Land und Gemeinden zusammen[1])	13 361	11 557	14 451	19 676	73 082

Gebietskörperschaft	April bis Juni 1937	Juli bis Sept. 1937	Okt. bis Dez. 1937	Januar bis März 1938	Rechnungsjahr 1937/38
Noch: B. Landes- und Gemeindesteuern					
3. Sonstige Gewerbesteuern					
Land	—	—	—	10	10
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	—	—	—	—	—
» » 25 001 bis 100 000 »	—	—	—	—	—
» » 5 001 » 25 000 »	—	—	0	0	1
» » 5 000 »	.	.	.	.	1
Gemeinden zusammen[1])	—	—	0	0	1
Land und Gemeinden zusammen[1])	—	—	0	10	11
4. Gebäudeentschuldungsteuer					
Land	3 404	3 372	3 320	3 766	13 862
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	557	546	615	512	2 230
» » 25 001 bis 100 000 »	167	136	147	196	648
» » 5 001 » 25 000 »	162	150	175	168	655
» » 5 000 »	.	.	.	.	316
Gemeinden zusammen[1])	887	833	937	876	3 851
Land und Gemeinden zusammen[1])	4 292	4 205	4 257	4 642	17 713
5. Bürgersteuer[5])					
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	1 603	1 502	1 553	1 607	6 265
» » 25 001 bis 100 000 »	962	701	661	517	3 042
» » 5 001 » 25 000 »	1 247	1 197	1 186	1 153	4 765
» » 5 000 »	.	.	.	.	5 561
Gemeinden zusammen[1])	3 812	3 400	3 603	3 277	19 653
6. Zuschlag zur Grunderwerbsteuer und Wertzuwachssteuer					
Land	474	533	483	437	1 929
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	316	319	371	263	1 291
» » 25 001 bis 100 000 »	126	136	127	252	641
» » 5 001 » 25 000 »	261	264	285	290	1 141
» » 5 000 »	.	.	.	.	1 069
Gemeinden zusammen[1])	724	739	784	825	4 141
Land und Gemeinden zusammen[1])	1 198	1 272	1 267	1 264	6 070
darunter: Wertzuwachssteuer[6])	*422*	*383*	*459*	*503*	*2 243*
7. Gemeindebiersteuer					
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	463	561	356	373	1 775
» » 25 001 bis 100 000 »	335	391	294	266	1 306
» » 5 001 » 25 000 »	646	807	561	543	2 579
» » 5 000 »	.	.	.	. –	4 235
Gemeinden zusammen[1])	1 445	1 779	1 234	1 202	9 894
8. Gemeindegetränkesteuer					
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	339	326	365	381	1 414
» » 25 001 bis 100 000 »	112	105	110	117	444
» » 5 001 » 25 000 »	64	110	94	107	396
» » 5 000 »	.	.	.	.	117
Gemeinden zusammen[1])	536	543	569	605	2 371
9. Vergnügungsteuer					
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	120	69	135	173	516
» » 25 001 bis 100 000 »	50	45	57	77	229
» » 5 001 » 25 000 »	54	57	75	87	273
» » 5 000 »	.	.	.	.	130
Gemeinden zusammen[1])	224	190	267	336	1 147
10. Sonstige Steuern					
Land	1	1	0	3	5
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	104	61	56	16	238
» » 25 001 bis 100 000 »	66	19	11	8	104
» » 5 001 » 25 000 »	131	39	22	17	209
» » 5 000 »	.	.	.	.	472
Gemeindeverbände	.	.	.	33	33
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1])	301	120	89	74	1 056
Land und Gemeinden zusammen[1])	302	121	90	77	1 061
Landes- u. Gemeindesteuern insgesamt					
Land	**7 202**	**6 011**	**6 138**	**8 092**	**27 443**
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	11 160	10 627	11 805	15 411	49 003
» » 25 001 bis 100 000 »	5 612	5 672	5 052	6 980	23 696
» » 5 001 » 25 000 »	6 944	6 726	9 550	10 067	37 268
» » 5 000 »	.	.	.	.	51 343
Gemeindeverbände	.	.	.	33	33
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1])	**25 916**	**25 226**	**26 407**	**32 471**	**161 363**
Land und Gemeinden zusammen[1])	**33 118**	**31 238**	**32 545**	**40 562**	**188 806**
Steuern insgesamt					
Land	**20 594**	**18 874**	**23 414**	**23 803**	**86 686**
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	14 403	13 464	13 022	17 632	58 541
» » 25 001 bis 100 000 »	8 941	6 665	5 712	7 920	27 256
» » 5 001 » 25 000 »	10 916	10 574	11 013	11 755	44 259
» » 5 000 »	.	.	.	.	67 273
Gemeindeverbände	.	.	.	33	33
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1])	**32 260**	**30 743**	**29 748**	**37 339**	**[7]) 197 363**
Land und Gemeinden zusammen[1])	**52 854**	**49 617**	**53 162**	**61 142**	**284 049**

[1]) Vierteljahrseinnahmen ohne Gemeinden bis 5000 Einwohner. — [2]) Bei den Gemeinden bis 5000 Einwohnern ist die Umsatzsteuer in der Einkommen- und Körperschaftsteuer mitenthalten. — [3]) Unter Berücksichtigung der Kürzung gemäß § 9 des 3. Gesetzes zur Überleitung der Rechtspflege auf das Reich vom 24. 1. 1935 (RGBl. I S 68) und der Kürzung gemäß § 9 des Gesetzes über Finanzmaßnahmen auf dem Gebiete der Polizei vom 19. 3. 1937 (RGBl. I S. 325). — [4]) Einschl. der erhöhten Zuschläge für Warenhaus- und Filialbetriebe. — [5]) Einschl. der Einwohnersteuer in Höhe von insgesamt 909 (000) RM. — [6]) Nur bei den Gemeinden. — [7]) Einschl. der Überweisungen aus dem Ausgleichstock in Höhe von insgesamt 3 499 (000) RM.

Steuereinnahmen (in 1000 ℛℳ)

Baden

Gebietskörperschaft	April bis Juni 1937	Juli bis Sept. 1937	Okt. bis Dez. 1937	Januar bis März 1938	Rechnungsjahr 1937/38
A. Reichssteuerüberweisungen					
1. u. 2. Einkommen-, Körperschaft- und Umsatzsteuer					
Land	[2]) 10 870	[2]) 10 947	[2]) 11 519	[2]) 12 405	[2]) 45 741
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	1 648	2 207	2 214	3 980	10 249
» » 25 001 bis 100 000 »	1 169	1 178	1 269	1 756	5 373
» » 5 001 » 25 000 »	744	1 033	967	1 176	3 920
» » 5 000 »	.	.	.	.	5 523
Gemeindeverbände	125	159	171	190	645
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1])	3 887	4 577	4 621	7 102	25 710
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1])	14 757	15 524	16 139	19 507	71 450
darunter: Körperschaftsteuer der öffentlichen Versorgungsbetriebe	*191*	*655*	*951*	*3 234*	*5 261*
3. Grunderwerbsteuer					
Land	457	456	435	485	1 833
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	101	116	135	132	486
» » 25 001 bis 100 000 »	64	114	86	113	399
» » 5 001 » 25 000 »	30	102	76	124	331
» » 5 000 »	.	.	.	.	631
Gemeinden zusammen[1])	215	334	298	369	1 847
Land und Gemeinden zusammen[1])	672	791	733	854	3 680
4. Rennwettsteuer					
Land	132	158	231	139	660
5. Kraftfahrzeugsteuer					
Land	793	710	835	807	3 144
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	12	7	—	—	20
» » 25 001 bis 100 000 »	39	30	205	54	327
» » 5 001 » 25 000 »	12	17	4	23	56
Gemeinden zusammen	64	54	209	77	403
Land und Gemeinden zusammen	857	764	1 043	883	3 548
6. Reichsbiersteuer (einschl. Sonderentschädigung)					
Land	1 499	1 657	1 683	1 494	6 333
darunter: Sonderentschädigung	*1 092*	*1 119*	*1 106*	*1 106*	*4 423*
7. Schlachtsteuer					
Land	1 646	1 590	1 720	1 848	6 804
8. Wandergewerbesteuer					
Land	—	—	—	81	81
9. Kürzung für die Justizverwaltung					
Land	− 2 287	− 2 287	− 2 287	− 2 287	− 9 146
10. Kürzung für die Polizei					
Land	− 2 405	− 2 405	− 2 405	− 2 405	− 9 620
Reichssteuerüberweisungen insgesamt[3])					
Land	**10 704**	**10 827**	**11 730**	**12 568**	**45 829**
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	1 962	2 332	2 349	4 112	10 755
» » 25 001 bis 100 000 »	1 293	1 322	1 562	1 923	6 099
» » 5 001 » 25 000 »	787	1 152	1 046	1 323	4 308
» » 5 000 »	.	.	.	.	6 154
Gemeindeverbände	125	159	171	190	645
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1])	**4 166**	**4 965**	**5 127**	**7 548**	**27 961**
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1])	**14 871**	**15 792**	**16 857**	**20 116**	**73 790**
B. Landes- und Gemeindesteuern					
1. Steuer vom Grundvermögen					
Land	5 563	4 377	4 265	3 295	17 500
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	2 774	2 629	2 981	3 188	11 571
» » 25 001 bis 100 000 »	2 014	2 231	2 290	2 196	8 731
» » 5 001 » 25 000 »	1 595	1 812	2 037	2 348	7 792
» » 5 000 »	.	.	.	.	21 937
Gemeindeverbände	1 041	1 194	1 340	1 544	5 119
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1])	7 425	7 866	8 648	9 276	55 151
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1])	12 988	12 243	12 913	12 570	72 651
2. Allgemeine Gewerbesteuer[4])					
Land	690	163	159	937	1 950
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	3 027	2 657	4 522	5 930	16 135
» » 25 001 bis 100 000 »	1 371	1 232	1 377	4 449	6 430
» » 5 001 » 25 000 »	1 769	1 968	2 605	3 455	9 797
» » 5 000 »	.	.	.	.	10 648
Gemeindeverbände	276	126	110	104	617
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1])	6 444	5 983	8 615	13 938	45 628
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1])	7 134	6 147	8 774	14 875	47 578
3. Sonstige Gewerbesteuern					
Land	21	20	13	2	55
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	3	4	3	1	11
» » 25 001 bis 100 000 »	3	3	3	1	9
» » 5 001 » 25 000 »	4	4	3	1	13
» » 5 000 »	.	.	.	.	41
Gemeindeverbände	5	4	3	0	11
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1])	15	15	12	3	85
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1])	35	34	25	5	140
Noch: B. Landes- u. Gemeindesteuern					
4. Gebäudesondersteuer					
Land	2 253	2 375	2 792	2 741	10 161
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	1 144	1 204	1 547	1 004	4 699
» » 25 001 bis 100 000 »	1 013	1 260	1 231	670	4 374
» » 5 001 » 25 000 »	348	482	461	537	1 827
» » 5 000 »	.	.	.	.	1 170
Gemeinden zusammen[1])	2 505	2 945	3 239	2 411	12 271
Land und Gemeinden zusammen[1])	4 758	5 320	6 031	5 152	22 432
5. Bürgersteuer					
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	1 421	1 335	1 290	1 261	5 307
» » 25 001 bis 100 000 »	966	937	934	994	3 634
» » 5 001 » 25 000 »	575	702	722	837	2 636
» » 5 000 »	.	.	.	.	3 247
Gemeinden zusammen[1])	2 964	2 974	2 946	3 093	15 224
6. Zuschlag zur Grunderwerbsteuer und Wertzuwachssteuer					
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	158	215	266	195	835
» » 25 001 bis 100 000 »	151	165	156	169	643
» » 5 001 » 25 000 »	53	134	146	159	491
» » 5 000 »	.	.	.	.	711
Gemeinden zusammen[1])	363	514	571	523	2 681
darunter: Wertzuwachssteuer	*69*	*104*	*105*	*106*	*481*
7. Gemeindebiersteuer					
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	545	661	480	471	2 157
» » 25 001 bis 100 000 »	305	416	286	265	1 272
» » 5 001 » 25 000 »	299	442	313	341	1 395
» » 5 000 »	.	.	.	.	2 448
Gemeinden zusammen[1])	1 149	1 519	1 079	1 077	7 272
8. Gemeindegetränkesteuer					
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	196	197	216	243	856
» » 25 001 bis 100 000 »	167	237	227	183	834
» » 5 001 » 25 000 »	54	74	74	91	294
» » 5 000 »	.	.	.	.	107
Gemeinden zusammen[1])	440	509	518	517	2 091
9. Vergnügungsteuer					
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	99	103	125	161	487
» » 25 001 bis 100 000 »	74	75	67	121	357
» » 5 001 » 25 000 »	32	35	40	68	174
» » 5 000 »	.	.	.	.	50
Gemeinden zusammen[1])	204	213	252	349	1 068
10. Sonstige Steuern					
Land	61	29	55	16	[5]) 161
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	103	90	62	37	292
» » 25 001 bis 100 000 »	79	68	17	9	173
» » 5 001 » 25 000 »	52	46	13	10	120
» » 5 000 »	.	.	.	.	334
Gemeinden zusammen[1])	233	204	92	56	919
Land und Gemeinden zusammen[1])	295	232	147	71	1 080
Landes- und Gemeindesteuern insgesamt					
Land	**8 587**	**6 964**	**7 285**	**6 990**	**29 827**
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	9 473	9 095	11 493	12 491	42 551
» » 25 001 bis 100 000 »	6 166	6 625	6 610	9 256	28 656
» » 5 001 » 25 000 »	4 780	5 698	6 415	7 846	24 739
» » 5 000 »	.	.	.	.	40 694
Gemeindeverbände	1 323	1 324	1 453	1 649	5 748
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1])	**21 741**	**22 741**	**25 971**	**31 241**	**142 388**
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1])	**30 328**	**29 705**	**33 256**	**38 232**	**172 215**
Steuern insgesamt					
Land	**19 292**	**17 791**	**19 015**	**19 558**	**75 657**
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	11 434	11 427	13 842	16 603	53 306
» » 25 001 bis 100 000 »	7 508	7 951	8 172	11 174	34 805
» » 5 001 » 25 000 »	5 610	6 650	7 461	9 225	29 146
» » 5 000 »	.	.	.	.	47 499
Gemeindeverbände	1 448	1 483	1 624	1 639	6 393
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1])	**26 000**	**27 711**	**31 098**	**38 840**	[6]) **171 149**
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1])	**45 292**	**45 502**	**50 113**	**58 399**	**246 805**

[1]) Vierteljahrseinnahmen ohne Gemeinden bis 5 000 Einwohner. — [2]) Davon Umsatzsteuer: 3 440 (000), 3 504 (000), 3 570 (000), 3 684 (000), 14 198 (000) ℛℳ. — [3]) Unter Berücksichtigung der Kürzung gem. § 9 des Gesetzes zur Überleitung der Rechtspflege auf das Reich vom 24. 1. 1935 (RGBl. I S. 68) und der Kürzung gem. § 9 des Gesetzes über Finanzmaßnahmen auf dem Gebiete der Polizei vom 19. 3. 1937 (RGBl. I S. 325). — [4]) Einschl. der erhöhten Zuschläge für Warenhaus- und Filialbetriebe. — [5]) Davon Jagdsteuer: 161 (000) ℛℳ. — [6]) Einschl. der Überweisungen aus dem Ausgleichstock in Höhe von insgesamt 800 (000) ℛℳ.

Thüringen

Die kassenmäßigen

Gebietskörperschaft	April bis Juni 1937	Juli bis Sept. 1937	Okt. bis Dez. 1937	Januar bis März 1938	Rechnungsjahr 1937/38
A. Reichssteuerüberweisungen					
1. Einkommen- und Körperschaftsteuer					
Land	4 255	3 715	2 770	5 327	16 068
Gemeinden mit über 25 000 Einw.	187	206	520	163	1 083
» » 5 001 bis 25 000 »	103	179	165	327	774
» » 5 000 »	.	.	.	.	224
Gemeindeverbände	110	217	127	230	684
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	401	601	819	721	2 765
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1]	4 656	4 316	3 590	6 048	18 834
darunter: Körperschaftsteuer der öffentlichen Versorgungsbetriebe	*290*	*405*	*727*	*492*	*2 209*
2. Umsatzsteuer					
Land	1 648	2 119	1 896	2 484	8 148
Gemeinden mit über 25 000 Einw.	261	446	557	446	1 711
» » 5 001 bis 25 000 »	149	250	301	257	956
» » 5 000 »	.	.	.	.	1 652
Gemeindeverbände	160	171	214	163	666
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	511	867	1 073	886	5 189
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1]	2 160	2 986	2 969	3 370	13 336
3. Grunderwerbsteuer					
Land	250	224	151	318	943
Gemeinden mit über 25 000 Einw.	75	101	60	78	314
» » 5 001 bis 25 000 »	4	7	3	5	20
» » 5 000 »	.	.	.	.	1
Gemeindeverbände	119	166	150	174	611
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	198	276	213	258	946
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1]	448	500	364	576	1 889
4. Rennwettsteuer					
Land	68	106	95	93	362
5. Kraftfahrzeugsteuer					
Land	606	607	213	660	2 085
Gemeinden mit über 25 000 Einw.	—	2	—	—	2
» » 5 001 bis 25 000 »	54	10	3	14	79
Gemeindeverbände	105	1	106	72	265
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.	159	12	108	86	366
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen	765	619	321	745	2 451
6. Reichsbiersteuer					
Land	278	318	239	402	1 237
7. Schlachtsteuer					
Land	1 354	1 226	804	1 912	5 295
8. Kürzung für die Justizverwaltung					
Land	– 1 391	– 1 391	– 927	– 1 854	– 5 563
9. Kürzung für die Polizei					
Land	– 838	– 838	– 558	– 1 117	– 3 350
Reichssteuerüberweisungen insgesamt[2]					
Land	**6 231**	**6 086**	**4 683**	**8 227**	**25 226**
Gemeinden mit über 25 000 Einw.	523	754	1 145	667	3 109
» » 5 001 bis 25 000 »	311	446	472	603	1 631
» » 5 000 »	.	.	.	.	2 077
Gemeindeverbände	435	557	597	659	2 240
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	**1 269**	**1 757**	**2 213**	**1 950**	**9 265**
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1]	**7 500**	**7 843**	**6 896**	**10 176**	**34 492**
B. Landes- und Gemeindesteuern					
1. Grundsteuer					
Land	3 012	3 102	3 194	3 124	12 431
Gemeinden mit über 25 000 Einw.	746	972	646	951	3 511
» » 5 001 bis 25 000 »	441	484	517	465	1 926
» » 5 000 »	.	.	.	.	2 349
Gemeindeverbände	783	751	966	622	3 263
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	1 973	2 208	2 263	2 259	11 051
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1]	4 985	5 309	5 457	5 382	23 482
2. Allgemeine Gewerbesteuer[3]					
Land	264	221	128	215	828
Gemeinden mit über 25 000 Einw.	1 336	1 513	3 966	3 692	10 563
» » 5 001 bis 25 000 »	663	801	2 108	1 829	5 421
» » 5 000 »	.	.	.	.	7 257
Gemeindeverbände	36	36	43	43	161
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	2 058	2 350	6 112	5 565	23 342
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1]	2 322	2 571	6 239	5 780	24 170
Noch: B. Landes- und Gemeindesteuern					
3. Sonstige Gewerbesteuern					
Land	64	48	76	67	254
Gemeinden mit über 25 000 Einw.	7	5	5	0	16
» » 5 001 bis 25 000 »	1	1	1	0	3
» » 5 000 »	.	.	.	.	3
Gemeindeverbände	26	23	16	1	65
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	33	28	21	1	87
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1]	97	76	97	68	341
4. Aufwertungsteuer					
Land	2 754	2 854	2 884	2 818	11 311
Gemeinden mit über 25 000 Einw.	639	722	729	757	2 646
» » 5 001 bis 25 000 »	248	242	294	265	1 046
» » 5 000 »	.	.	.	.	965
Gemeindeverbände	231	243	249	243	965
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	1 118	1 206	1 271	1 264	5 824
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1]	3 873	4 060	4 155	4 083	17 135
5. Zuschlag zur Grunderwerbsteuer und Wertzuwachssteuer					
Land	155	171	154	164	644
Gemeinden mit über 25 000 Einw.	64	57	54	60	275
» » 5 001 bis 25 000 »	12	15	10	10	47
» » 5 000 »	.	.	.	.	43
Gemeindeverbände	101	97	117	110	425
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	197	168	180	201	790
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1]	352	339	334	365	1 434
darunter: Wertzuwachssteuer	*27*	*15*	*16*	*34*	*115*
6. Bürgersteuer					
Gemeinden mit über 25 000 Einw.	1 376	1 364	1 393	1 419	5 554
» » 5 001 bis 25 000 »	957	970	991	1 021	3 939
» » 5 000 »	.	.	.	.	5 712
Gemeinden zusammen[1]	2 335	2 334	2 384	2 440	15 205
7. Gemeindebiersteuer					
Gemeinden mit über 25 000 Einw.	436	482	400	399	1 717
» » 5 001 bis 25 000 »	342	404	326	335	1 407
» » 5 000 »	.	.	.	.	2 796
Gemeindeverbände	3	2	1	1	6
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	781	888	727	736	5 930
8. Gemeindegetränkesteuer					
Gemeinden mit über 25 000 Einw.	93	91	106	99	389
» » 5 001 bis 25 000 »	14	16	14	20	63
» » 5 000 »	.	.	.	.	19
Gemeindeverbände	1	1	1	1	3
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	108	108	121	119	474
9. Vergnügungsteuer					
Gemeinden mit über 25 000 Einw.	113	106	132	158	511
» » 5 001 bis 25 000 »	66	63	61	91	292
» » 5 000 »	.	.	.	.	375
Gemeindeverbände	55	35	59	41	191
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	225	206	272	291	1 368
10. Sonstige Steuern					
Gemeinden mit über 25 000 Einw.	70	52	66	53	243
» » 5 001 bis 25 000 »	47	36	46	39	169
» » 5 000 »	.	.	.	.	282
Gemeindeverbände	21	33	46	68	166
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	139	121	160	160	863
Landes- u. Gemeindesteuern insgesamt					
Land	**6 249**	**6 395**	**6 435**	**6 388**	**25 467**
Gemeinden mit über 25 000 Einw.	4 907	5 364	7 685	7 609	25 565
» » 5 001 bis 25 000 »	2 801	3 031	4 389	4 696	14 317
» » 5 000 »	.	.	.	.	19 663
Gemeindeverbände	1 260	1 222	1 437	1 336	5 249
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	**8 968**	**9 617**	**13 511**	**13 036**	**64 935**
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1]	**15 217**	**16 012**	**19 946**	**19 424**	**90 402**
Steuern insgesamt					
Land	**12 480**	**12 481**	**11 118**	**14 615**	**50 694**
Gemeinden mit über 25 000 Einw.	5 549	6 124	8 830	8 344	28 646
» » 5 001 bis 25 000 »	3 249	3 496	4 864	4 714	16 325
» » 5 000 »	.	.	.	.	22 261
Gemeindeverbände	1 695	1 763	2 050	2 062	7 530
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	**10 492**	**11 405**	**15 744**	**15 060**	[4] **74 962**
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1]	**22 972**	**23 886**	**26 862**	**29 675**	**125 656**
Außerdem: Vom Land einbehaltene Beiträge der Gemeinden zum Schulaufwand[5]	.	.	.	.	*11 538*

[1]) Vierteljahrseinnahmen ohne Gemeinden bis 5 000 Einwohner. — [2]) Unter Berücksichtigung der Kürzung gemäß § 9 des 3. Gesetzes zur Überleitung der Rechtspflege auf das Reich vom 24. 1. 1935 (RGBl. I S. 68) und der Kürzung gemäß § 9 des Gesetzes über Finanzmaßnahmen auf dem Gebiete der Polizei vom 19. 3. 1937 (RGBl. I S. 325). — [3]) Einschl. der erhöhten Zuschläge für Warenhaus- und Filialbetriebe. — [4]) Einschl. der Überweisungen aus dem Ausgleichstock in Höhe von 762 (000) *RM*. — [5]) Aus dem Gemeindeanteil an der Einkommen- und Körperschaftsteuer.

Steuereinnahmen (in 1 000 ℛℳ) — Hessen

Gebietskörperschaft	April bis Juni 1937	Juli bis Sept. 1937	Okt. bis Dez. 1937	Jan. bis März 1938	Rechnungsjahr 1937/38
A. Reichssteuerüberweisungen					
1. Einkommen- u. Körperschaftsteuer					
Land	4 302	4 822	4 826	5 200	19 150
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	557	724	1 017	513	2 611
» » 25 001 bis 100 000 »	585	696	1 162	709	3 172
» » 5 001 » 25 000 »	586	363	521	371	1 841
» » 5 000 »	.	.	.	.	1 611
Gemeindeverbände	141	112	153	144	550
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	1 870	1 895	2 873	1 736	10 186
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1]	6 172	6 717	7 699	6 936	29 336
darunter: Körperschaftsteuer der öffentlichen Versorgungsbetriebe	*165*	*507*	*1 128*	*322*	*2 324*
2. Umsatzsteuer					
Land	1 259	1 556	1 752	1 840	6 407
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	162	232	240	177	611
» » 25 001 bis 100 000 »	42	145	162	142	492
» » 5 001 » 25 000 »	127	97	165	135	623
» » 5 000 »	.	.	.	.	1 250
Gemeindeverbände	50	70	69	60	289
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	380	544	656	535	3 365
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1]	1 640	2 100	2 407	2 375	9 772
3. Grunderwerbsteuer					
Land	211	209	222	291	932
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	50	48	51	40	189
» » 25 001 bis 100 000 »	20	29	35	39	123
» » 5 001 » 25 000 »	234	36	42	39	351
» » 5 000 »	.	.	.	.	370
Gemeindeverbände	3	0	7	0	11
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	307	114	135	119	1 045
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1]	518	322	357	410	1 977
4. Urkundensteuer					
Land	83	83	83	83	331
5. Rennwettsteuer					
Land	58	92	84	83	317
6. Kraftfahrzeugsteuer					
Land	71	365	506	478	1 419
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	9	—	—	—	9
» » 25 001 bis 100 000 »	4	—	—	—	4
» » 5 001 » 25 000 »	9	—	—	—	9
Gemeindeverbände	—	12	139	41	192
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.	22	12	139	41	214
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen	93	376	645	519	1 633
7. Reichsbiersteuer					
Land	152	194	229	170	745
8. Schlachtsteuer					
Land	1 026	952	1 050	1 149	4 176
9. Wandergewerbesteuer					
Land	—	—	—	48	48
10. Kürzung für die Justizverwaltung					
Land	− 1 464	− 1 464	− 1 464	− 1 464	− 5 856
11. Kürzung für die Polizei					
Land	− 1 540	− 1 540	− 1 540	− 1 540	− 6 160
Reichssteuerüberweisungen insgesamt[2]					
Land	4 157	5 269	5 746	6 338	21 511
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	778	1 004	1 308	730	3 820
» » 25 001 bis 100 000 »	652	870	1 379	690	3 792
» » 5 001 » 25 000 »	956	495	726	545	2 724
» » 5 000 »	.	.	.	.	3 432
Gemeindeverbände	193	194	388	266	1 042
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	2 579	2 564	3 803	2 431	14 809
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1]	6 737	7 833	9 549	8 769	36 320
B. Landes- und Gemeindesteuern					
1. Grundsteuer					
Land	1 834	2 055	1 752	2 127	7 769
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	941	1 210	1 517	1 107	4 775
» » 25 001 bis 100 000 »	724	795	902	776	3 197
» » 5 001 » 25 000 »	541	971	896	918	3 326
» » 5 000 »	.	.	.	.	12 152
Gemeindeverbände	363	253	300	138	1 054
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	2 568	3 229	3 617	2 940	24 506
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1]	4 403	5 284	5 369	5 068	32 275
2. Allgemeine Gewerbesteuer[3]					
Land	437	21	154	267	878
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	957	1 382	1 769	2 665	6 773
» » 25 001 bis 100 000 »	1 363	755	1 383	1 992	6 492
» » 5 001 » 25 000 »	1 295	1 152	1 898	2 395	6 741
» » 5 000 »	.	.	.	.	5 717
Gemeindeverbände	203	52	61	15	330
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	3 818	3 340	5 111	7 068	25 054
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1]	4 254	3 361	5 265	7 334	25 932
Noch: B. Landes- u. Gemeindesteuern					
3. Sonstige Gewerbesteuern					
Land	− 70	16	8	0	− 45
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	—	—	—	—	—
» » 25 001 bis 100 000 »	—	—	—	—	—
» » 5 001 » 25 000 »	—	—	—	—	—
» » 5 000 »	.	.	.	.	0
Gemeinden zusammen[1]	—	—	—	—	0
Land und Gemeinden zusammen[1]	− 70	16	8	0	− 45
4. Gebäudesondersteuer					
Land	3 039	3 917	3 060	3 841	13 857
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	557	561	817	594	2 549
» » 25 001 bis 100 000 »	269	384	422	373	1 448
» » 5 001 » 25 000 »	196	326	324	290	1 139
» » 5 000 »	.	.	.	.	1 221
Gemeindeverbände	115	35	64	21	235
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	1 138	1 328	1 626	1 279	6 592
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1]	4 176	5 245	4 686	5 120	20 449
5. Zuschlag zur Grunderwerbsteuer und Wertzuwachssteuer[4]					
Land	266	150	144	182	742
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	54	51	46	55	206
» » 25 001 bis 100 000 »	20	29	36	36	121
» » 5 001 » 25 000 »	159	32	41	31	262
» » 5 000 »	.	.	.	.	267
Gemeindeverbände	4	2	1	3	10
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	237	113	125	125	867
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1]	502	264	269	307	1 609
darunter: Wertzuwachssteuer	*31*	*33*	*40*	*26*	*159*
6. Bürgersteuer					
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	667	696	745	618	2 745
» » 25 001 bis 100 000 »	412	402	421	418	1 654
» » 5 001 » 25 000 »	470	439	428	425	1 762
» » 5 000 »	.	.	.	.	2 399
Gemeinden zusammen[1]	1 569	1 537	1 594	1 462	8 561
7. Gemeindebiersteuer					
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	150	216	244	170	779
» » 25 001 bis 100 000 »	119	143	115	125	502
» » 5 001 » 25 000 »	136	179	158	135	608
» » 5 000 »	.	.	.	.	966
Gemeinden zusammen[1]	405	538	517	429	2 855
8. Gemeindegetränkesteuer					
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	65	72	76	92	305
» » 25 001 bis 100 000 »	22	32	29	34	117
» » 5 001 » 25 000 »	16	18	16	17	66
» » 5 000 »	.	.	.	.	43
Gemeinden zusammen[1]	102	122	120	143	531
9. Vergnügungsteuer					
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	45	41	55	72	213
» » 25 001 bis 100 000 »	36	27	37	54	154
» » 5 001 » 25 000 »	20	21	23	29	93
» » 5 000 »	.	.	.	.	76
Gemeinden zusammen[1]	101	90	115	155	536
10. Sonstige Steuern[5]					
Land	183	177	31	7	398
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	41	14	16	4	75
» » 25 001 bis 100 000 »	16	25	2	2	45
» » 5 001 » 25 000 »	20	11	15	8	54
» » 5 000 »	.	.	.	.	93
Gemeindeverbände	1	0	0	0	1
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	77	50	34	14	268
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1]	259	228	65	21	666
Landes- u. Gemeindesteuern insgesamt					
Land	5 688	6 338	5 149	6 425	23 600
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	3 496	4 263	5 284	5 377	18 420
» » 25 001 bis 100 000 »	2 981	2 593	3 346	3 611	12 731
» » 5 001 » 25 000 »	2 853	3 150	3 802	4 248	14 052
» » 5 000 »	.	.	.	.	22 935
Gemeindeverbände	685	342	427	176	1 631
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	10 014	10 347	12 859	13 614	69 769
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1]	15 702	16 685	18 008	20 040	93 369
Steuern insgesamt					
Land	9 845	11 607	10 895	12 763	45 110
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	4 344	5 477	6 762	6 248	22 830
» » 25 001 bis 100 000 »	4 018	3 673	5 365	5 261	18 537
» » 5 001 » 25 000 »	3 664	3 696	4 555	4 827	16 942
» » 5 000 »	.	.	.	.	26 494
Gemeindeverbände	678	536	815	444	2 673
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	13 104	13 582	17 517	16 780	[6] 87 476
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1]	22 949	25 189	28 412	29 543	132 587

[1] Vierteljahrseinnahmen ohne Gemeinden bis 5 000 Einwohner. — [2] Unter Berücksichtigung der Kürzung gemäß § 9 des 3. Gesetzes zur Überleitung der Rechtspflege auf das Reich vom 24. 1. 1935 (RGBl. I S. 68) und der Kürzung gemäß § 9 des Gesetzes über Finanzmaßnahmen auf dem Gebiete der Polizei vom 19. 3. 1937 (RGBl. I S. 325). [3] Einschl. der erhöhten Zuschläge für Warenhaus- und Filialbetriebe. — [4] Nur bei Gemeinden. — [5] Beim Land: Nur Hundesteuer. — [6] Einschl. der Überweisungen aus dem Ausgleichstock in Höhe von insgesamt 2 898(000) ℛℳ.

Mecklenburg — Die kassenmäßigen

Gebietskörperschaft	April bis Juni 1937	Juli bis Sept. 1937	Okt. bis Dez. 1937	Jannar bis März 1938	Rechnungsjahr 1937/38
A. Reichssteuerüberweisungen					
1. Einkommen- n. Körperschaftsteusr					
Land	3 937	2 531	2 022	2 376	10 866
Gemeinden über 5 000 Einw.	411	771	827	629	2 439
» bis 5 000 »	.	.	.	.	505
Gemeindeverbände	15	25	—	25	85
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1])	426	796	627	654	3 009
Land, Gemeinden nnd Gemeindeverbände zueammen[1])	4 364	3 327	2 650	3 031	13 875
darunter: Körperschaftsteuer der öffentlichen Versorgungsbetriebe	*65*	*975*	*314*	*448*	*1 903*
2. Umsatzstener					
Land	1 433	1 399	1 436	1 478	5 746
Gemeinden über 5 000 Einw.	115	116	115	119	488
» bis 5 000 »	.	.	.	.	683
Gemeinden zusammen[1])	115	115	115	119	1 129
Land und Gemeinden zusammen[1])	1 548	1 515	1 551	1 597	6 875
3. Grunderwerbstener[2])					
Land	158	196	162	149	665
Gemeinden über 5 000 Einw.	82	98	62	68	329
» bie 5 000 »	.	.	.	.	100
Gemeindeverbände	114	43	71	86	313
Gemeinden und Gemeindeverbände zue.[1])	196	139	153	154	742
Land, Gemeinden nnd Gemeindeverbände zusammen[1])	355	336	315	302	1 407
4. Urkundeneteuer					
Land	110	110	110	110	440
5. Rennwettsteuer					
Land	31	49	59	43	183
6. Kraftfabrzengstener					
Land	279	379	381	467	1 505
Gemeinden über 5 000 Einw.	19	8	11	11	49
Gemeindeverbände	48	76	69	64	277
Gemeinden und Gemeindeverbände zue.[1])	67	84	79	95	326
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zueammen[1])	346	463	460	561	1 831
7. Reiebsbiersteuer					
Land	96	109	141	106	451
8. Schlachteteuer					
Land	828	833	1 052	1 468	4 181
9. Wanderlagereteuer					
Land	—	—	—	27	27
10. Kürzung für die Justizverwaltung					
Land	− 1 175	− 1 174	− 1 174	− 1 174	− 4 698
11. Kürzung für die Polizei					
Land	− 651	− 651	− 651	− 649	− 2 603
Reichssteuerüberweisungen insgesamt[2])					
Land	**5 046**	**3 781**	**3 537**	**4 400**	**16 764**
Gemeinden über 5 000 Einw.	826	991	835	828	3 283
» bis 5 000 »	.	.	.	.	1 267
Gemeindeverbände	177	144	140	194	855
Gemeinden und Gemeindeverbände zue.[1])	**805**	**1 135**	**975**	**1 022**	**5 205**
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zueammen[1])	**5 851**	**4 916**	**4 512**	**5 423**	**21 969**
B. Landes- und Gemeindesteuern					
1. Grundsteuer					
Land	1 972	2 148	1 946	1 772	7 838
Gemeinden über 5 000 Einw.	780	859	798	735	3 149
» bis 5 000 »	.	.	.	.	3 190
Gemeindeverbände	744	1 093	990	1 032	3 859
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1])	1 504	1 952	1 786	1 766	10 198
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1])	3 476	4 100	3 732	3 539	18 036
2. Allgemeine Gewerbesteuer[3])					
Gemeinden über 5 000 Einw.	1 751	1 580	2 279	2 324	7 934
» bis 5 000 »	.	.	.	.	1 858
Gemeindeverbände	44	5	14	14	77
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1])	1 795	1 585	2 293	2 337	9 866
Noch: B. Landes- und Gemeindesteuern					
3. Sonstige Gewerbestenern					
Land	41	15	4	1	61
Gemeinden über 5 000 Einw.	− 0	—	—	—	− 0
» bis 5 000 »	.	.	.	.	0
Gemeinden zusammen[1])	− 0	—	—	—	− 0
Land und Gemeinden zusammen[1])	41	15	4	1	61
3. Mietetener					
Land	925	1 568	1 389	1 145	5 027
Gemeinden über 5 000 Einw.	485	812	525	472	2 074
» bie 5 000 »	.	.	.	.	436
Gemeindeverbände	82	103	85	105	354
Gemeinden und Gemeindeverbände zue.[1])	527	715	609	577	2 864
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zueammen[1])	1 452	2 284	1 998	1 722	7 891
4. Bürgerstener					
Gemeinden über 5 000 Einw.	943	951	948	988	3 828
» bis 5 000 »	.	.	.	.	1 349
Gemeinden zueammen[1])	943	951	946	988	5 177
5. Znschlag zur Grunderwerbstener und Wertznwachsteuer[4])					
Land	− 157	241	214	− 54	244
Gemeinden über 5 000 Einw.	4	1	17	0	23
» bie 5 000 »	.	.	.	.	4
Gemeinden zusammen[1])	4	1	17	0	27
Land und Gemeinden zueammen[1])	− 153	242	232	− 54	271
darunter: Wertzuwachssteuer	—	*0*	*0*	*0*	*1*
6. Gemeindebiersteuer					
Gemeinden über 5 000 Einw.	282	313	256	252	1 105
» bis 5 000 »	.	.	.	.	442
Gemeinden zueammen[1])	282	313	258	252	1 547
7. Gemeindegetränkestener					
Gemeinden über 5 000 Einw.	81	92	89	82	344
» bis 5 000 »	.	.	.	.	4
Gemeinden zusammen[1])	81	92	89	82	348
8. Vergnügungstener					
Gemeinden über 5 000 Einw.	103	109	113	135	480
» bis 5 000 »	.	.	.	.	69
Gemeinden zusammen[1])	103	109	113	135	549
9. Sonstige Steuern					
Land	− 1	0	1	—	0
Gemeinden über 5 000 Einw.	65	54	46	34	199
» bis 5 000 »	.	.	.	.	112
Gemeindeverbände	125	71	21	4	221
Gemeinden und Gemeindeverbände zue.[1])	190	125	67	38	532
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1])	189	125	68	38	532
Landes- u. Gemeindesteuern insgesamt					
Land	**2 779**	**3 973**	**3 554**	**2 864**	**13 170**
Gemeinden über 5 000 Einw.	4 453	4 571	5 089	5 022	19 115
» bie 5 000 »	.	.	.	.	7 462
Gemeindeverbände	978	1 272	1 109	1 154	4 511
Gemeinden und Gemeindeverbände zue.[1])	**5 429**	**5 843**	**6 178**	**6 176**	**31 108**
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zueammen[1])	**8 208**	**9 816**	**9 732**	**9 040**	**44 279**
Steuern insgesamt					
Land	**7 825**	**7 754**	**7 091**	**7 264**	**29 935**
Gemeinden über 5 000 Einw.	5 081	5 802	6 914	5 887	22 484
» bis 5 000 »	.	.	.	.	6 777
Gemeindeverbände	1 174	1 426	1 284	1 383	5 247
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1])	**6 255**	**7 028**	**7 178**	**7 270**	[5]) **36 508**
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1])	**14 080**	**14 782**	**14 269**	**14 535**	**66 443**

[1]) Vierteljahrseinnahmen ohne Gemeinden bis 5 000 Einwohner. — [2]) Unter Berückeichtigung der Kürzung gem. § 9 des 3. Geeetzes zur Überleitung der Rechtspflege auf das Reich vom 24. 1. 1935 (RGBl. I S 68 und der Kürzung gem. § 9 dee Gesetzee über Finanzmaßnahmen auf dem Gebiete der Polizei vom 19. 3. 1937 (RGBl. I S. 325). — [3]) Einschl. der erhöhten Zuschläge für Warenhaus- und Filialbetriebe. — [4]) Die Trennung der Grunderwerbeteuer-Überweisungen an die Gemeinden (Gemeindeverbände) in Reichseteuer und Landeezuschlag konnte nicht einwandfrei durchgeführt werden. — [5]) Eineohl. der Überweieungen aus dem Augleichstock in Höhe von insgeeamt 195 (000) ℛℳ.

Steuereinnahmen (in 1 000 ℛℳ) — Oldenburg

Gebietskörperschaft	April bis Juni 1937	Juli bis Sept. 1937	Okt. bis Dez. 1937	Januar bis März 1938	Rechnungsjahr 1937/38
A. Reichssteuerüberweisungen					
1. Einkommen- und Körperschaftsteuer					
Land	1 865	1 183	1 229	1 154	5 431
Gemeinden mit 25 001 bis 100 000 Einw.	417	241	367	341	1 367
» » 5 001 » 25 000 »	267	162	152	160	741
» » 5 000 »	.	.	.	.	191
Gemeindeverbände	—	—	0	—	0
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	684	403	520	501	2 299
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1]	2 549	1 586	1 749	1 655	7 730
darunter: Körperschaftsteuer der öffentlichen Versorgungsbetriebe	*38*	*18*	*64*	*110*	*230*
2. Umsatzsteuer					
Land	528	452	484	322	1 786
Gemeinden mit 25 001 bis 100 000 Einw.	171	180	186	163	700
» » 5 001 » 25 000 »	107	106	102	119	434
» » 5 000 »	.	.	.	.	176
Gemeindeverbände	73	75	72	79	299
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	351	361	361	360	1 610
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1]	879	813	845	682	3 395
3. Grunderwerbsteuer					
Land	76	74	60	66	277
Gemeinden mit 25 001 bis 100 000 Einw.	43	39	5	39	126
Gemeindeverbände	57	43	24	43	167
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.	100	82	29	82	293
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen	176	156	89	149	570
4. Urkundensteuer					
Land	32	32	32	32	129
5. Rennwettsteuer					
Land	17	29	26	25	97
6. Kraftfahrzeugsteuer					
Land	226	175	159	160	720
Gemeinden mit 25 001 bis 100 000 Einw.	6	—	8	9	24
» » 5 001 » 25 000 »	—	—	1	1	2
Gemeinden zusammen	6	—	9	10	25
Land und Gemeinden zusammen	232	175	168	170	745
7. Reichsbiersteuer					
Land	52	33	41	31	157
8. Schlachtsteuer					
Land	649	303	571	609	2 133
9. Wandergewerbesteuer					
Land	—	—	—	17	17
10. Kürzung für die Justizverwaltung					
Land	− 397	− 308	− 313	− 309	− 1 327
11. Kürzung für die Polizei					
Land	− 396	− 396	− 396	− 523	− 1 711
Reichssteuerüberweisungen insgesamt[2]					
Land	**2 652**	**1 578**	**1 893**	**1 585**	**7 708**
Gemeinden mit 25 001 bis 100 000 Einw.	636	460	567	552	2 216
» » 5 001 » 25 000 »	374	268	255	279	1 177
» » 5 000 »	.	.	.	.	367
Gemeindeverbände	130	118	97	122	467
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	**1 142**	**846**	**920**	**954**	**4 228**
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1]	**3 794**	**2 424**	**2 813**	**2 538**	**11 936**
B. Landes- und Gemeindesteuern					
1. Grund- und Gebäudesteuer					
Land	55	303	552	437	1 347
Gemeinden mit 25 001 bis 100 000 Einw.	326	396	345	189	1 256
» » 5 001 » 25 000 »	203	491	602	227	1 523
» » 5 000 »	.	.	.	.	1 075
Gemeinden zusammen[1]	529	887	947	416	3 854
Land und Gemeinden zusammen[1]	584	1 190	1 498	853	5 201
2. Allgemeine Gewerbesteuer[3]					
Land	37	− 0	—	—	37
Gemeinden mit 25 001 bis 100 000 Einw.	376	675	1 106	1 014	3 170
» » 5 001 » 25 000 »	156	213	452	481	1 302
» » 5 000 »	.	.	.	.	333
Gemeinden zusammen[1]	532	888	1 557	1 495	4 805
Land und Gemeinden zusammen[1]	569	888	1 557	1 495	4 842
darunter: Nach dem Ertrag und nach dem Kapital	*551*	*861*	*1 507*	*1 452*	*4 701*
Nach der Lohnsumme	*17*	*24*	*25*	*27*	*93*
Noch: B. Landes- und Gemeindesteuern					
3. Sonstige Gewerbesteuern					
Land	60	12	7	1	80
Gemeinden mit 25 001 bis 100 000 Einw.	—	—	0	—	0
» » 5 001 » 25 000 »	—	—	—	—	—
Gemeinden zusammen	—	—	0	—	0
Land und Gemeinden zusammen	60	12	7	1	81
4. Steuer vom bebauten Grundbesitz					
Land	477	774	556	361	2 167
Gemeinden mit 25 001 bis 100 000 Einw.	224	218	215	128	785
» » 5 001 » 25 000 »	127	171	157	72	527
» » 5 000 »	.	.	.	.	147
Gemeindeverbände	0	—	—	—	0
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	352	389	372	200	1 460
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1]	829	1 163	928	560	3 628
5. Bürgersteuer[4]					
Land	—	2	—	—	2
Gemeinden mit 25 001 bis 100 000 Einw	412	475	296	392	1 576
» » 5 001 » 25 000 »	219	232	148	167	766
» » 5 000 »	.	.	.	.	203
Gemeinden zusammen[1]	632	707	444	559	2 544
Land und Gemeinden zusammen[1]	632	709	444	559	2 546
6. Zuschl. zur Grunderwerbsteuer und Wertzuwachssteuer					
Gemeinden mit 25 001 bis 100 000 Einw.	43	54	58	58	213
» » 5 001 » 25 000 »	5	—	—	—	5
Gemeindeverbände	72	67	62	62	263
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.	120	121	119	120	481
darunter: Wertzuwachssteuer	*23*	*22*	*25*	*24*	*95*
7. Gemeindebiersteuer					
Gemeinden mit 25 001 bis 100 000 Einw.	145	187	179	156	667
» » 5 001 » 25 000 »	46	36	74	59	215
» » 5 000 »	.	.	.	.	84
Gemeindeverbände	93	124	101	80	398
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	284	347	353	296	1 364
8. Gemeindegetränkesteuer					
Gemeinden mit 25 001 bis 100 000 Einw.	25	23	23	24	94
Gemeinden zusammen	25	23	23	24	94
9. Vergnügungsteuer					
Gemeinden mit 25 001 bis 100 000 Einw.	50	51	68	62	230
» » 5 001 » 25 000 »	15	8	13	12	47
» » 5 000 »	.	.	.	.	16
Gemeindeverbände	15	20	23	21	78
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	80	79	103	95	372
10. Sonstige Steuern[5]					
Land	6	192	353	81	632
Gemeinden mit 25 001 bis 100 000 Einw.	188	250	113	37	589
» » 5 001 » 25 000 »	37	61	101	44	244
» » 5 000 »	.	.	.	.	144
Gemeindeverbände	110	302	231	185	827
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	335	614	445	267	1 804
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1]	341	806	797	348	2 435
Landes- und Gemeindesteuern insgesamt					
Land	**635**	**1 283**	**1 467**	**880**	**4 265**
Gemeinden mit 25 001 bis 100 000 Einw.	1 789	2 328	2 402	2 061	8 561
» » 5 001 » 25 000 »	810	1 212	1 545	1 062	4 628
» » 5 000 »	.	.	.	.	2 002
Gemeindeverbände	290	513	416	348	1 568
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	**2 889**	**4 054**	**4 363**	**3 471**	**16 779**
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1]	**3 524**	**5 337**	**5 830**	**4 351**	**21 044**
Steuern insgesamt					
Land	**3 287**	**2 861**	**3 361**	**2 465**	**11 973**
Gemeinden mit 25 001 bis 100 000 Einw.	2 427	2 788	2 969	2 613	10 797
» » 5 001 » 25 000 »	1 439	1 789	2 003	1 486	6 717
» » 5 000 »	.	.	.	.	3 090
Gemeindeverbände	419	631	513	471	2 035
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	**4 286**	**5 208**	**5 485**	**4 569**	[6]) **22 639**
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1]	**7 573**	**8 069**	**8 846**	**7 034**	**34 612**

[1]) Vierteljahrseinnahmen ohne Gemeinden bis 5 000 Einwohner. — [2]) Unter Berücksichtigung der Kürzung gem. § 9 des 3. Gesetzes zur Überleitung der Rechtspflege auf das Reich vom 24. 1. 1935 (RGBl. I S. 68) und der Kürzung gem. § 9 des Gesetzes über Finanzmaßnahmen auf dem Gebiete der Polizei vom 19. 3. 1937 (RGBl. I S. 325). — [3]) Einschl. der erhöhten Zuschläge für Warenhaus- und Filialbetriebe. — [4]) Beim Land: Landesverwaltungskostenbeiträge. — [5]) Beim Land: Wohnungsnutzungsteuer. — [6]) Einschl. der Überweisungen aus dem Ausgleichstock in Höhe von insgesamt 1 633 (000) ℛℳ.

Braunschweig — Die kassenmäßigen

Gebietekörperschaft	April bis Juni 1937	Juli bis Sept. 1937	Okt. bis Dez. 1937	Jan. bis März 1938	Rechnungsjahr 1937/38
A. Reichssteuerüberweisungen					
1. Einkommen- u. Körperschaftsteuer					
Land	1 838	1 719	1 916	2 143	7 616
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	416	417	910	430	2 174
» » 5 001 bis 25 000 »	135	209	152	250	745
» » 5 000 »	.	.	.	.	580
Gemeindeverbände	66	159	201	105	531
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1])	619	785	1 263	784	4 031
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1])	2 457	2 504	3 179	2 927	11 646
darunter: Körperschaftsteuer der öffentlichen Versorgungsbetriebe	*48*	*80*	*625*	*33*	*829*
2. Umsatzsteuer					
Land	704	630	646	740	2 720
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	235	261	261	238	996
» » 5 001 bis 25 000 »	43	68	57	111	298
» » 5 000 »	.	.	.	.	588
Gemeindeverbände	48	67	119	81	334
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1])	325	437	437	429	2 216
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1])	1 029	1 066	1 083	1 170	4 936
3. Grunderwerbsteuer					
Land	91	91	66	166	414
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	32	41	50	78	201
» » 5 001 bis 25 000 »	10	12	14	13	48
» » 5 000 »	.	.	.	.	98
Gemeindeverbände	12	17	17	22	68
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1])	54	70	80	113	415
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1])	145	161	146	279	829
4. Urkundensteuer					
Land	46	44	44	86	220
5. Rennwettsteuer[2])					
Land	27	90	40	37	194
6. Kraftfahrzeugsteuer					
Land	138	123	133	145	539
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	17	17	17	17	67
» » 5 001 bis 25 000 »	4	7	4	7	22
Gemeindeverbände	3	15	17	14	49
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.	23	39	38	38	138
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen	162	162	171	182	676
7. Reichsbiersteuer					
Land	87	105	118	98	408
8. Schlachtsteuer					
Land	440	400	450	579	1 868
9. Wandergewerbesteuer					
Land	—	—	—	17	17
10. Kürzung für die Justizverwaltung					
Land	– 527	– 545	– 529	– 529	– 2 130
11. Kürzung für die Polizei					
Land	– 575	– 575	– 575	– 575	– 2 300
Reichssteuerüberweisungen insgesamt[3])					
Land	**2 268**	**2 082**	**2 310**	**2 908**	**9 568**
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	701	736	1 238	762	3 438
» » 5 001 bis 25 000 »	191	315	226	381	1 113
» » 5 000 »	.	.	.	.	1 265
Gemeindeverbände	129	279	354	221	982
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1])	**1 022**	**1 330**	**1 818**	**1 364**	**6 799**
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1])	**3 290**	**3 412**	**4 127**	**4 272**	**16 367**
B. Landes- und Gemeindesteuern					
1. Grundsteuer					
Land	663	665	667	927	2 922
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	471	495	490	466	1 923
» » 5 001 bis 25 000 »	161	241	210	206	818
» » 5 000 »	.	.	.	.	1 711
Gemeindeverbände	417	766	646	612	2 463
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1])	1 049	1 522	1 348	1 284	6 915
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1])	1 712	2 187	2 015	2 212	9 836
2. Allgemeine Gewerbesteuer[4])					
Land	0	—	—	—	0
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	562	573	1 393	1 373	3 901
» » 5 001 bis 25 000 »	168	261	633	631	1 693
» » 5 000 »	.	.	.	.	1 676
Gemeindeverbände	34	110	16	24	184
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1])	763	944	2 041	2 028	7 653
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1])	764	944	2 041	2 028	7 653

Gebietekörperschaft	April bis Juni 1937	Juli bis Sept. 1937	Okt. bis Dez. 1937	Jan. bis März 1938	Rechnungsjahr 1937/38
Noch: B. Landes- u. Gemeindesteuern					
3. Sonstige Gewerbesteuern					
Land	29	12	16	7	65
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	0	0	0	—	1
» » 5 001 bis 25 000 »	—	—	—	—	—
» » 5 000 »	.	.	.	.	0
Gemeinden zusammen[1])	0	0	0	—	1
Land und Gemeinden zusammen[1])	30	12	17	7	66
4. Hauszinssteuer					
Land	1 883	1 878	1 852	1 825	7 437
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	60	58	57	58	234
» » 5 001 bis 25 000 »	16	22	22	19	76
» » 5 000 »	.	.	.	.	18
Gemeindeverbände	1	– 0	0	1	2
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1])	77	81	79	78	332
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1])	1 959	1 959	1 931	1 902	7 769
5. Bürgersteuer					
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	544	470	469	411	1 694
» » 5 001 bis 25 000 »	142	167	175	250	733
» » 5 000 »	.	.	.	.	1 296
Gemeinden zusammen[1])	686	637	644	661	3 924
6. Zuschlag zur Grunderwerbsteuer und Wertzuwachssteuer					
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	68	79	82	119	348
» » 5 001 bis 25 000 »	17	17	29	17	79
» » 5 000 »	.	.	.	.	112
Gemeindeverbände	30	34	35	46	145
Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1])	115	129	146	182	684
darunter: Wertzuwachssteuer	*29*	*29*	*28*	*54*	*157*
7. Gemeindebiersteuer					
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	185	206	176	174	743
» » 5 001 bis 25 000 »	54	67	52	49	222
» » 5 000 »	.	.	.	.	241
Gemeinden zusammen[1])	239	275	228	223	1 206
8. Gemeindegetränkesteuer					
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	51	55	59	59	223
Gemeinden zusammen	51	55	59	59	223
9. Vergnügungsteuer					
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	44	43	53	64	203
» » 5 001 bis 25 000 »	13	18	18	19	69
» » 5 000 »	.	.	.	.	26
Gemeinden zusammen[1])	57	61	71	83	298
10. Sonstige Steuern					
Land	29	3	—	—	32
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	32	24	26	28	113
» » 5 001 bis 25 000 »	17	10	13	8	48
» » 5 000 »	.	.	.	.	79
Gemeindeverbände	21	17	17	19	74
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1])	70	52	59	54	314
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1])	100	55	59	54	346
Landes- und Gemeindesteuern insgesamt					
Land	**2 604**	**2 558**	**2 535**	**2 759**	**10 456**
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	2 016	2 006	2 608	2 752	9 582
» » 5 001 bis 25 000 »	586	602	1 151	1 199	3 740
» » 5 000 »	.	.	.	.	5 360
Gemeindeverbände	502	947	716	702	2 667
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1])	**3 107**	**3 755**	**4 675**	**4 652**	**21 549**
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1])	**5 711**	**6 313**	**7 209**	**7 412**	**32 006**
Steuern insgesamt					
Land	**4 873**	**4 639**	**4 844**	**5 668**	**20 024**
Gemeinden mit über 100 000 Einw.	2 718	2 743	4 045	3 514	13 020
» » 5 001 bis 25 000 »	760	1 117	1 377	1 579	4 853
» » 5 000 »	.	.	.	.	6 625
Gemeindeverbände	632	1 226	1 070	923	3 650
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1])	**4 129**	**5 086**	**6 492**	**6 016**	**28 348**
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1])	**9 002**	**9 725**	**11 337**	**11 684**	**48 372**

[1]) Vierteljahrseinnahmen ohne Gemeinden bis 5 000 Einwohner. — [2]) Einschl. der Anteile an der Rennwettsteuer, die unmittelbar an Rennvereine zur Förderung der Pferdezucht gezahlt werden und nicht durch die Rechnung laufen. — [3]) Unter Berücksichtigung der Kürzung gemäß § 9 des 3. Gesetzes zur Überleitung der Rechtspflege auf das Reich vom 24. 1. 1935 (RGBl. I S. 68) und der Kürzung gemäß § 9 des Gesetzes über Finanzmaßnahmen auf dem Gebiete der Polizei vom 19.3.1937 (RGBl. I S. 325). — [4]) Einschl. der erhöhten Zuschläge für Warenhaus- und Filialbetriebe.

Steuereinnahmen (in 1 000 RM) — Anhalt

Gebietskörperschaft	April bis Juni 1937	Juli bis Sept. 1937	Okt. bis Dez. 1937	Januar bis März 1938	Rechnungsjahr 1937/38
A. Reichssteuerüberweisungen					
1. Einkommen- u. Körperschaftsteuer					
Land	1 127	1 135	1 191	1 308	4 762
Gemeinden über 5 000 Einw.	676	555	449	606	2 268
» bis 5 000 »	.	.	.	.	517
Gemeindeverbände	29	—	31	—	60
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	705	555	480	608	2 866
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1]	1 832	1 690	1 671	1 917	7 628
darunter: Körperschaftsteuer der öffentlichen Versorgungsbetriebe	*99*	*84*	*44*	*12*	*252*
2. Umsatzsteuer					
Land	487	441	452	451	1 832
Gemeinden über 5 000 Einw.	133	407	294	249	1 083
» bis 5 000 »	.	.	.	.	663
Gemeindeverbände	17	—	19	—	36
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	150	407	313	249	1 782
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1]	637	848	765	700	3 614
3. Grunderwerbsteuer[2]					
Land	62	69	113	87	331
Gemeinden über 5 000 Einw.	93	62	132	104	412
» bis 5 000 »	.	.	.	.	142
Gemeinden zusammen[1]	93	82	132	104	554
Land und Gemeinden zusammen[1]	155	150	246	191	885
4. Urkundensteuer					
Land	32	32	32	32	128
5. Rennwettsteuer					
Land	15	24	21	21	81
6. Kraftfahrzeugsteuer					
Land	65	104	106	105	381
Gemeinden über 5 000 Einw.	—	—	3	4	7
Gemeindeverbände	—	—	—	36	36
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.	—	—	3	40	43
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen	65	104	109	145	423
7. Reichsbiersteuer					
Land	40	53	56	49	197
8. Schlachtsteuer					
Land	344	322	308	373	1 347
9. Wandergewerbesteuer					
Land	—	—	—	12	12
10. Kürzung für die Justizverwaltung					
Land	− 429	− 429	− 429	− 429	− 1 716
11. Kürzung für die Polizei					
Land	− 239	− 239	− 239	− 239	− 955
Reichssteuerüberweisungen insgesamt[3]					
Land	**1 504**	**1 513**	**1 612**	**1 771**	**6 400**
Gemeinden über 5 000 Einw.	902	1 044	878	965	3 789
» bis 5 000 »	.	.	.	.	1 323
Gemeindeverbände	46	—	50	36	132
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	**948**	**1 044**	**928**	**1 001**	**5 244**
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1]	**2 452**	**2 557**	**2 540**	**2 772**	**11 644**
B. Landes- und Gemeindesteuern					
1. Grundwert- und Gebäudesteuer					
Land	321	391	381	383	1 477
Gemeinden über 5 000 Einw.	236	303	295	269	1 125
» bis 5 000 »	.	.	.	.	164
Gemeindeverbände	205	230	199	175	809
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	443	533	494	465	2 098
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1]	764	924	875	848	3 575
2. Allgemeine Gewerbesteuer[4]					
Land	48	—	—	—	48
Gemeinden über 5 000 Einw.	1 316	1 875	3 491	2 509	9 191
» bis 5 000 »	.	.	.	.	2 179
Gemeinden zusammen[1]	1 316	1 875	3 491	2 509	11 369
Land und Gemeinden zusammen[1]	1 364	1 875	3 491	2 509	11 418
Noch: B. Landes- und Gemeindesteuern					
3. Sonstige Gewerbesteuern					
Land	230	46	37	37	350
4. Steuer vom bebauten Grundbesitz					
Land	804	851	851	856	3 361
Gemeinden über 5 000 Einw.	284	242	226	225	979
» bis 5 000 »	.	.	.	.	201
Gemeinden zusammen[1]	284	242	228	225	1 180
Land und Gemeinden zusammen[1]	1 088	1 093	1 079	1 081	4 542
5. Zuschlag zur Grunderwerbsteuer[2] und Wertzuwachssteuer[5]					
Land	52	82	114	83	330
Gemeinden über 5 000 Einw.	16	17	27	19	79
Gemeindeverbände	0	0	0	4	5
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.	17	17	27	23	83
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen	69	98	141	105	413
darunter: Wertzuwachssteuer	*28*	*52*	*66*	*47*	*194*
6. Bürgersteuer					
Gemeinden über 5 000 Einw.	1 043	894	696	668	3 702
» bis 5 000 »	.	.	.	.	1 159
Gemeinden zusammen[1]	1 043	894	898	868	4 861
7. Gemeindebiersteuer					
Gemeinden über 5 000 Einw.	250	290	272	259	1 071
» bis 5 000 »	.	.	.	.	348
Gemeindeverbände	32	26	26	31	115
Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1]	282	317	298	290	1 533
8. Gemeindegetränkesteuer					
Gemeinden über 5 000 Einw.	40	42	41	42	185
» bis 5 000 »	.	.	.	.	20
Gemeinden zusammen[1]	40	42	41	42	185
9. Vergnügungsteuer					
Gemeinden über 5 000 Einw.	64	66	61	87	296
» bis 5 000 »	.	.	.	.	20
Gemeindeverbände	4	5	6	6	21
Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1]	68	71	88	93	339
10. Sonstige Steuern					
Land	9	− 1	− 1	—	6
Gemeinden über 5 000 Einw.	47	31	47	33	158
» bis 5 000 »	.	.	.	.	39
Gemeindeverbände	47	79	65	78	289
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	94	110	132	111	486
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1]	103	109	131	111	492
Landes- und Gemeindesteuern insgesamt					
Land	**1 465**	**1 368**	**1 382**	**1 358**	**5 573**
Gemeinden über 5 000 Einw.	3 299	3 760	5 379	4 330	16 767
» bis 5 000 »	.	.	.	.	4 130
Gemeindeverbände	288	341	317	293	1 239
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	**3 586**	**4 101**	**5 696**	**4 623**	**22 136**
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1]	**5 051**	**5 469**	**7 078**	**5 981**	**27 709**
Steuern insgesamt					
Land	**2 969**	**2 881**	**2 994**	**3 129**	**11 973**
Gemeinden über 5 000 Einw.	4 200	4 804	6 257	5 295	20 556
» bis 5 000 »	.	.	.	.	5 501
Gemeindeverbände	334	470	367	601	1 772
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	**4 534**	**5 274**	**6 624**	**5 896**	[6] **27 830**
Land, Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen[1]	**7 503**	**8 155**	**9 618**	**9 026**	**39 803**

[1]) Vierteljahrseinnahmen ohne Gemeinden bis 5000 Einwohner. — [2]) Die Trennung der Grunderwerbsteuer-Überweisungen an die Gemeinden (Gemeindeverbände) in Reichssteuer und Landeszuschlag konnte nicht einwandfrei durchgeführt werden. — [3]) Unter Berücksichtigung der Kürzung gemäß § 9 des 3. Gesetzes zur Überleitung der Rechtspflege auf das Reich. vom 24. 1. 1935 (RGBl. I S. 68) und der Kürzung gemäß § 9 des Gesetzes über Finanzmaßnahmen auf dem Gebiete der Polizei vom 19. 3. 1937 (RGBl. I S. 325). — [4]) Einschl. der erhöhten Zuschläge für Warenhaus- und Filialbetriebe. — [5]) Bei den Gemeinden und Gemeindeverbänden: Nur Wertzuwachssteuer. — [6]) Einschl. der Überweisungen aus dem Ausgleichstock in Höhe von insgesamt 450 (000) RM.

Lippe

Die kassenmäßigen

Gebietskörperschaft	April bis Juni 1937	Juli bis Sept. 1937	Okt. bis Dez. 1937	Jan. bis März 1938	Rechnungsjahr 1937/38
A. Reichssteuerüberweisungen					
1. Einkommen- u. Körperschaftsteuer					
Land	760	309	408	291	1 768
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	142	149	134	212	838
Land, Gemeinden u. Gemeindeverb. zus.[1]	903	458	541	503	2 606
darunter: Körperschaftsteuer der öffentlichen Versorgungsbetriebe	*24*	*53*	*37*	*24*	*149*
2. Umsatzsteuer					
Land	167	200	230	171	768
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	45	32	42	69	282
Land, Gemeinden u. Gemeindeverb. zus.[1]	212	232	272	240	1 050
3. Grunderwerbsteuer					
Land	43	22	87	13	164
Gemeindeverbände	69	44	34	62	209
Land und Gemeindeverbände zusammen	112	66	120	75	373
4. Rennwettsteuer					
Land	7	10	10	9	36
5. Kraftfahrzeugsteuer					
Land	66	58	61	61	245
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	4	12	10	6	32
Land, Gemeinden u. Gemeindeverb. zus.[1]	71	70	71	66	278
6. Reichsbiersteuer					
Land	10	8	14	7	39
7. Schlachtsteuer					
Land	103	104	125	207	539
8. Wandergewerbesteuer					
Land	—	—	—	6	6
9. Kürzung f. d. Justizverwaltung					
Land	– 73	– 73	– 73	– 73	– 293
10. Kürzung für die Polizei					
Land	– 50	– 50	– 50	– 50	– 200
Reichssteuerüberweisungen insges.[2]					
Land	**1 033**	**588**	**810**	**642**	**3 073**
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	**261**	**237**	**220**	**348**	**1 361**
Land, Gemeinden u. Gemeindeverb. zus.[1]	**1 294**	**826**	**1 030**	**990**	**4 434**
B. Landes- und Gemeindesteuern					
1. Grundwertsteuer					
Land	66	61	64	48	239
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	240	234	258	266	1 455
Land, Gemeinden u. Gemeindeverb. zus.[1]	306	295	322	314	1 693
Noch: B. Landes- u. Gemeindesteuern					
2. Allgemeine Gewerbesteuer[3]					
Land	– 0	—	—	—	– 0
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	155	166	181	441	1 375
Land, Gemeinden u. Gemeindeverb. zus.[1]	154	166	181	441	1 375
3. Sonstige Gewerbesteuern					
Land	4	1	2	0	7
4. Gebäudeentschuldungsteuer					
Land	183	162	161	162	667
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	47	57	55	46	222
Land, Gemeinden u. Gemeindeverb. zus.[1]	230	219	216	207	889
5. Bürgersteuer					
Gemeinden[1]	198	202	216	194	1 541
6. Zuschlag zur Grunderwerbsteuer und Wertzuwachssteuer					
Land	16	12	47	9	84
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	36	23	23	38	121
Land, Gemeinden u. Gemeindeverb. zus.[1]	52	35	70	48	205
darunter: Wertzuwachssteuer	*– 4*	*2*	*10*	*10*	*18*
7. Gemeindebiersteuer					
Gemeinden[1]	44	52	43	39	361
8. Gemeindegetränkesteuer					
Gemeinden[1]	5	6	6	7	25
9. Vergnügungsteuer					
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	20	24	25	23	96
10. Sonstige Steuern					
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	17	55	41	41	169
Landes- u. Gemeindesteuern insges.					
Land	**268**	**236**	**274**	**219**	**997**
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	**762**	**819**	**848**	**1 096**	**5 364**
Land, Gemeinden u. Gemeindeverb. zus.[1]	**1 030**	**1 055**	**1 122**	**1 315**	**6 361**
Steuern insgesamt					
Land	**1 301**	**824**	**1 084**	**861**	**4 070**
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	**1 028**	**1 056**	**1 068**	**1 444**	[4] **6 730**
Land, Gemeinden u. Gemeindeverb. zus.[1]	**2 329**	**1 880**	**2 151**	**2 305**	**10 800**

Schaumburg-Lippe

Gebietskörperschaft	April bis Juni 1937	Juli bis Sept. 1937	Okt. bis Dez. 1937	Jan. bis März 1938	Rechnungsjahr 1937/38
A. Reichssteuerüberweisungen					
1. Einkommen- u. Körperschaftsteuer					
Land	251	97	119	131	597
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	53	53	61	46	309
Land, Gemeinden u. Gemeindeverb. zus.[1]	305	150	180	177	907
darunter: Körperschaftsteuer der öffentlichen Versorgungsbetriebe	*16*	*7*	*24*	*10*	*64*
2. Umsatzsteuer					
Land	99	101	102	105	406
Gemeinden[1]	8	—	—	—	8
Land und Gemeinden zusammen[1]	107	101	102	105	415
3. Grunderwerbsteuer					
Land	9	7	8	9	34
Gemeinden[1]	2	2	2	2	21
Land und Gemeinden zusammen[1]	11	9	10	12	54
4. Urkundensteuer					
Land	3	3	3	3	13
5. Rennwettsteuer					
Land	2	3	3	3	10
6. Kraftfahrzeugsteuer					
Land	– 16	16	15	14	29
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	29	—	—	—	29
Land, Gemeinden u. Gemeindeverb. zus.[1]	13	16	15	14	58
7. Reichsbiersteuer					
Land	6	7	8	6	26
8. Schlachtsteuer					
Land	19	32	43	75	169
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	5	—	—	18	23
Land, Gemeinden u. Gemeindeverb. zus.[1]	24	32	43	93	193
9. Wandergewerbesteuer					
Land	—	—	—	2	2
10. Kürzung f. d. Justizverwaltung					
Land	– 46	– 46	– 46	– 46	– 182
11. Kürzung für die Polizei					
Land	– 24	– 24	– 24	– 25	– 98
Reichssteuerüberweisungen insges.[2]					
Land	**302**	**197**	**230**	**277**	**1 006**
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	**98**	**55**	**63**	**66**	**390**
Land, Gemeinden u. Gemeindeverb. zus.[1]	**400**	**252**	**293**	**344**	**1 396**
B. Landes- und Gemeindesteuern					
1. Grundvermögensteuer					
Land	42	40	42	39	162
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	178	129	148	148	829
Land, Gemeinden u. Gemeindeverb. zus.[1]	220	169	189	187	991
2. Allgemeine Gewerbesteuer[3]					
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	52	21	62	53	299
3. Sonstige Gewerbesteuern					
Land	1	0	0	0	1
4. Hauszinssteuer					
Land	43	73	73	73	261
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	42	11	11	11	92
Land, Gemeinden u. Gemeindeverb. zus.[1]	85	84	84	84	353
5. Bürgersteuer					
Gemeinden[1]	44	37	38	32	362
6. Zuschlag zur Grunderwerbsteuer und Wertzuwachssteuer					
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	8	8	6	7	30
darunter: Wertzuwachssteuer	*0*	*3*	*1*	*1*	*5*
7. Gemeindebiersteuer					
Gemeinden[1]	11	14	10	11	122
8. Gemeindegetränkesteuer					
Gemeinden[1]	2	2	2	2	12
9. Vergnügungsteuer					
Gemeinden[1]	3	3	4	5	21
10. Sonstige Steuern					
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	3	3	3	1	10
Landes- u. Gemeindesteuern insges.					
Land	**85**	**113**	**115**	**112**	**425**
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	**344**	**228**	**284**	**271**	**1 778**
Land, Gemeinden u. Gemeindeverb. zus.[1]	**429**	**341**	**399**	**383**	**2 202**
Steuern insgesamt					
Land	**387**	**309**	**345**	**389**	**1 430**
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1]	**442**	**283**	**347**	**338**	**2 168**
Land, Gemeinden u. Gemeindeverb. zus.[1]	**829**	**592**	**692**	**727**	**3 599**

[1]) Vierteljahrseinnahmen ohne Gemeinden bis 5000 Einwohner. — [2]) Unter Berücksichtigung der Kürzung gem. § 9 des 3. Gesetzes zur Überleitung der Rechtspflege auf das Reich vom 24. 1. 1935 (RGBl. I S. 68) und der Kürzung gem. § 9 des Gesetzes über Finanzmaßnahmen auf dem Gebiete der Polizei vom 19. 3. 1937 (RGBl. I S. 325). — [3]) Einschl. der erhöhten Zuschläge für Warenhaus- und Filialbetriebe. — [4]) Einschl. der Überweisungen aus dem Ausgleichsstock in Höhe von 4 (000) ℛℳ.

Steuereinnahmen (in 1 000 RM) — Saarland

Gebietskörperschaft	April bis Juni 1937	Juli bis Sept. 1937	Okt. bis Dez. 1937	Januar bis März 1938	Rechnungsjahr 1937/38
A. Reichssteuerüberweisungen					
1. Einkommen- und Körperschaftsteuer					
Gemeinden mit über 25 000 Einw.	1 785	1 676	1 675	1 916	7 252
» » 5 001 bis 25 000 »	1 226	1 289	1 348	1 561	5 424
» » 5 000 »	.	.	.	.	3 109
Gemeinden zusammen[1])	3 011	3 165	3 023	3 477	15 785
darunter: Körperschaftsteuer der öffentlichen Versorgungsbetriebe	*228*	*225*	*43*	*411*	*927*
2. Umsatzsteuer					
Gemeinden mit über 25 000 Einw.	666	667	663	663	2 662
» » 5 001 bis 25 000 »	561	565	492	598	2 238
» » 5 000 »	.	.	.	.	1 624
Gemeinden zusammen[1])	1 230	1 252	1 155	1 262	6 523
3. Grunderwerbsteuer					
Gemeinden mit über 25 000 Einw.	127	161	93	99	460
» » 5 001 bis 25 000 »	0	—	—	—	0
» » 5 000 »	.	.	.	.	0
Gemeindeverbände	166	147	244	187	766
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1])	316	308	337	286	1 247
4. Kraftfahrzeugsteuer					
Gemeinden mit über 25 000 Einw.	—	3	2	2	7
» » 5 001 bis 25 000 »	—	2	5	4	12
Gemeindeverbände	—	93	32	99	224
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1])	—	99	38	106	243
Reichssteuerüberweisungen insgesamt					
Gemeinden mit über 25 000 Einw.	2 561	2 707	2 433	2 661	10 402
» » 5 001 bis 25 000 »	1 787	1 876	1 845	2 163	7 671
» » 5 000 »	.	.	.	.	4 734
Gemeindeverbände	166	240	275	267	990
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1])	**4 556**	**4 824**	**4 554**	**5 130**	**23 797**
B. Landes- und Gemeindesteuern					
1. Grund- und Gebäudesteuer					
Gemeinden mit über 25 000 Einw.	109	264	106	226	726
» » 5 001 bis 25 000 »	131	97	191	221	640
» » 5 000 »	.	.	.	.	908
Gemeinden zusammen[1])	240	381	297	447	2 273
2. Allgemeine Gewerbesteuer[2])					
Gemeinden mit über 25 000 Einw.	1 849	1 307	1 703	2 728	7 565
» » 5 001 bis 25 000 »	656	688	681	1 067	3 253
» » 5 000 »	.	.	.	.	1 393
Gemeindeverbände	13	1	1	3	17
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1])	2 520	1 973	2 566	3 796	12 248
3. Sonstige Gewerbesteuern					
Gemeinden mit über 25 000 Einw.	5	1	8	0	13
» » 5 001 bis 25 000 »	6	2	1	0	9
» » 5 000 »	.	.	.	.	7
Gemeinden zusammen[1])	10	3	9	0	29

Gebietskörperschaft	April bis Juni 1937	Juli bis Sept. 1937	Okt. bis Dez. 1937	Januar bis März 1938	Rechnungsjahr 1937/38
Noch: B. Landes- und Gemeindesteuern					
4. Bürgersteuer					
Gemeinden mit über 25 000 Einw.	359	381	355	422	1 498
» » 5 001 bis 25 000 »	303	259	334	372	1 287
» » 5 000 »	.	.	.	.	917
Gemeinden zusammen[1])	662	620	689	794	3 682
5. Gemeindebiersteuer					
Gemeinden mit über 25 000 Einw.	157	231	214	111	714
» » 5 001 bis 25 000 »	123	140	106	124	495
» » 5 000 »	.	.	.	.	327
Gemeindeverbände	163	242	246	229	880
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1])	444	613	569	464	2 417
6. Vergnügungssteuer					
Gemeinden mit über 25 000 Einw.	57	55	66	64	262
» » 5 001 bis 25 000 »	21	21	27	34	104
» » 5 000 »	.	.	.	.	38
Gemeindeverbände	—	0	0	0	0
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1])	79	76	94	118	403
7. Grubensteuer der Gemeinden des Saarlandes					
Gemeinden mit über 25 000 Einw.	17	—	—	127	144
» » 5 001 bis 25 000 »	98	26	—	405	529
» » 5 000 »	.	.	.	.	187
Gemeinden zusammen[1])	115	26	—	532	859
8. Sonstige Steuern					
Gemeinden mit über 25 000 Einw.	879	710	283	157	2 030
» » 5 001 bis 25 000 »	739	614	456	291	2 300
» » 5 000 »	.	.	.	.	690
Gemeindeverbände	33	12	23	16	83
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1])	1 651	1 536	762	464	5 303
Landes- und Gemeindesteuern					
Gemeinden mit über 25 000 Einw.	3 433	2 949	2 736	3 853	12 972
» » 5 001 bis 25 000 »	2 080	2 025	1 979	2 513	8 597
» » 5 000 »	.	.	.	.	4 517
Gemeindeverbände	209	254	270	248	982
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1])	**5 721**	**5 228**	**4 986**	**6 615**	**27 066**
Steuern insgesamt					
Gemeinden mit über 25 000 Einw.	6 013	5 656	5 170	6 534	23 373
» » 5 001 bis 25 000 »	3 868	3 901	3 824	4 878	16 288
» » 5 000 »	.	.	.	.	9 398
Gemeindeverbände	397	495	545	534	1 972
Gemeinden und Gemeindeverbände zus.[1])	**10 277**	**10 052**	**9 539**	**11 745**	**51 011**

[1]) Vierteljahrseinnahmen ohne Gemeinden bis 5 000 Einwohner. — [2]) Einschl. der erhöhten Zuschläge für Warenhaus- und Filialbetriebe.

Hamburg

Land, Gemeinden und Gemeindeverband[1] **Die kassenmäßigen Steuereinnahmen** (in 1 000 ℛℳ)

Steuerart	April bis Juni 1937	Juli bis September 1937	Oktober bis Dezember 1937	Januar bis März 1938	Rechnungsjahr 1937/38
Reichssteuerüberweisungen					
1. Einkommen- und Körperschaftsteuer	19 498	17 213	17 537	27 453	81 970
darunter: Körperschaftsteuer der öffentl. Versorgungsbetriebe	*1 777*	*1 474*	*1 082*	*727*	*5 062*
2. Umsatzsteuer	2 684	3 035	3 803	9 449	19 107
3. Grunderwerbsteuer	899	1 201	1 219	945	4 285
4. Urkundensteuer	195	195	195	195	780
5. Rennwettsteuer	680	716	556	472	2 423
6. Kraftfahrzeugsteuer	406	365	371	368	1 510
7. Biersteuer	256	353	409	340	1 357
8. Schlachtsteuer	1 540	1 165	1 430	1 562	5 697
9. Gesellschaftsteuer	—	—	—	—	—
10. Wandergewerbesteuer	—	—	—	56	56
11. Ausgleich Hamburg/Preußen[2]	—	—	—	− 13 500	− 13 500
12. Kürzung für die Justizverwaltung[3]	− 3 750	− 3 717	− 3 717	− 3 731	− 14 915
13. » » » Polizei[3]	− 5 975	− 5 975	− 5 975	− 6 446	− 24 373
Reichssteuerüberweisungen insgesamt	**16 431**	**14 551**	**15 827**	**17 163**	**64 397**
Landes- und Gemeindesteuern					
1. Grundsteuer	11 628	10 704	11 685	11 360	46 369
2. Allgemeine Gewerbesteuer[4]	8 981	15 377	18 381	13 084	56 090
darunter: nach dem Ertrag und dem Kapital	*8 086*	*13 294*	*17 454*	*10 705*	*59 765*
nach der Lohnsumme	*935*	*2 195*	*1 000*	*2 370*	*6 501*
3. Sonstige Gewerbesteuern	1	—	2	1	4
4. Grundst.-Zuschl. z. Durchführ. d. Geldentw.-Ausgl.	13 218	13 562	13 419	13 370	53 625
5. Bürgersteuer	6 197	5 798	5 978	6 317	24 817
6. Zuschlag zur Grunderwerbsteuer und Wertzuwachssteuer[5]	754	1 062	1 821	1 235	4 891
darunter: Wertzuwachssteuer	*296*	*281*	*755*	*463*	*1 802*
7. Gemeindebiersteuer	1 093	1 333	1 358	1 176	5 046
8. Gemeindegetränkesteuer	660	703	746	819	2 927
9. Vergnügungsteuer	634	582	736	805	2 772
10. Sonstige Steuern[6]	1 813	538	519	376	3 482
Landes- und Gemeindesteuern insgesamt	**44 978**	**49 660**	**54 645**	**48 542**	**200 024**
Steuern insgesamt	**61 409**	**64 211**	**70 473**	**65 705**	**264 421**

[1]) Vierteljahrseinnahmen ohne Gemeinden bis 5 000 Einwohner. — [2]) Auf Grund des § 14 Abs. 3 des Gesetzes über Groß-Hamburg und andere Gebietsbereinigungen vom 26. 1. 37 (RGBl. I S. 91). — [3]) Kürzungen gemäß § 9 des 3. Gesetzes zur Überleitung der Rechtspflege auf das Reich vom 24. 1. 1935 (RGBl. I S. 68) und gemäß § 9 des Gesetzes über Finanzmaßnahmen auf dem Gebiete der Polizei vom 19. 3. 1937 (RGBl. I S. 325). — [4]) Einschl. der erhöhten Zuschläge für Warenhaus- und Filialbetriebe. — [5]) Einschl. Steuer bei Veräußerungen von Bauwerken auf fremdem Grund [April 1937 bis März 1938 76 (000) ℛℳ]. — [6]) Davon: Landeserbschaftsteuer (Restbeträge) 46 (000), Hundesteuer 913 (000), Löschabgabe 1 740 (000), Löschbeiträge 174 (000), Abgabe für die Erschließung der Marsch- und Vierlande 10 (000), Ausgleichfonds 570 (000) ℛℳ

Bremen

Land, Gemeinden und Gemeindeverband[1]

Steuerart	April bis Juni 1937	Juli bis September 1937	Oktober bis Dezember 1937	Januar bis März 1938	Rechnungsjahr 1937/38
Reichssteuerüberweisungen					
1. Einkommen- und Körperschaftsteuer	3 869	4 728	4 997	8 312	22 138
darunter: Körperschaftsteuer der öffentl. Versorgungsbetriebe	*99*	*70*	*14*	*1 795*	*2 016*
2. Umsatzsteuer	909	1 006	1 033	1 317	4 407
3. Grunderwerbsteuer	231	241	273	222	969
4. Urkundensteuer (Abgeltung der Landesstempelsteuern)	45	45	45	45	179
5. Rennwettsteuer	2	37	33	59	131
6. Kraftfahrzeugsteuer	133	143	144	148	572
7. Biersteuer	92	166	190	203	652
8. Schlachtsteuer	282	230	425	377	1 314
9. Gesellschaftsteuer	—	—	—	—	—
10. Wandergewerbesteuer	—	—	—	18	18
11. Kürzung für die Justizverwaltung[2]	− 570	− 570	− 570	− 570	− 2 281
12. » » » Polizei[2]	− 1 850	− 1 850	− 1 796	− 1 832	− 7 329
Reichssteuerüberweisungen insgesamt	**3 144**	**4 176**	**4 773**	**8 297**	**20 770**
Landes- und Gemeindesteuern					
1. Grund- und Gebäudesteuer	1 532	1 624	1 615	1 618	6 491
2. Allgemeine Gewerbesteuer[3]	1 348	2 184	4 274	4 603	12 600
3. Sonstige Gewerbesteuern	—	—	2	0	2
4. Mietsteuer	1 879	1 867	1 927	1 931	7 675
5. Bürgersteuer	1 145	1 099	1 137	1 232	4 669
6. Zuschlag zur Grunderwerbsteuer und Wertzuwachssteuer	147	145	174	141	609
darunter: Wertzuwachssteuer	*2*	*2*	*0*	*0*	*4*
7. Gemeindebiersteuer	487	505	457	425	2 011
8. Gemeindegetränkesteuer	125	122	145	146	552
9. Vergnügungsteuer	96	75	121	124	443
10. Sonstige Steuern[4]	61	21	56	14	158
Landes- und Gemeindesteuern insgesamt	**6 819**	**7 643**	**9 908**	**10 236**	**35 211**
Steuern insgesamt	**9 963**	**11 818**	**14 681**	**18 534**	**55 981**

[1]) Vierteljahrseinnahmen ohne Gemeinden bis 5 000 Einwohner. — [2]) Kürzungen gemäß § 9 des 3. Gesetzes zur Überleitung der Rechtspflege auf das Reich vom 24. 1. 1935 (RGBl. I S. 68) und gemäß § 9 des Gesetzes über Finanzmaßnahmen auf dem Gebiete der Polizei vom 19. 3. 1937 (RGBl. I S. 325). — [3]) Einschl. der erhöhten Zuschläge für Warenhaus- und Filialbetriebe. — [4]) Davon im Rechnungsjahr 1937/38: Hundesteuer 157 (000), Jagdsteuer 1 (000) ℛℳ.

10 032 38 2 A





Veröffentlichungen des Statistischen Reichsamts

Verlag für Sozialpolitik, Wirtschaft und Statistik, Paul Schmidt, Berlin SW 68

2. Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs

Seit 1892. Preis (seit 1933): Einzelhefte ℛℳ 6,—, Jahrgang ℛℳ 24,—. In den Vierteljahrsheften wird das laufend anfallende Quellenmaterial der deutschen Reichsstatistik abgedruckt, soweit es nicht in hesonderen Bänden erscheint; ferner werden regelmäßig größere Aufsätze über die Ergebnisse von Sonderuntersuchungen usw. veröffentlicht.

Zu den Vierteljahrsheften erscheinen nach Bedarf Sonderhefte.

3. Monatliche Nachweise über den auswärtigen Handel Deutschlands

Seit 1892. Für Juli 1914 his Juni 1920 und für Januar his April 1921 nicht veröffentlicht. Seit 1929 erscheint jährlich Ergänzungsheft I: »Der dentsche Außenhandel nach Erdteilen und Ländern«, seit 1930 Ergänzungsheft II: »Gesamteigenhandel, Generalhandel, Veredelungsverkehr, Niederlageverkehr, Durchfuhr, Zollerträge, Einfuhrscheine«. — Die Nachweisungen hringen ausführliche Angaben über Einfuhr und Ausfuhr der einzelnen Waren nach Ländern der Herkunft und der Bestimmung. Preis: Jahrgang 1926 his 1931 halbjährlich (6 Hefte) ℛℳ 27,—, Einzelhefte ℛℳ 5,—, seit 1930 Dezemherheft ℛℳ 8,—; seit Jahrgang 1932 jährlich 14 Hefte ℛℳ 50,—, Einzelhefte ℛℳ 4,50, Dezemberheft ℛℳ 8,—.

4. Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich

Seit 1880. Das Jahrhuch enthält die Hauptergehnisse der gesamten Reichsstatistik. Seit 1903 im Anhang »Internationale Übersichten«. Preis für den 57. Jahrgang (1938) ℛℳ 6,80.

5. Wirtschaft und Statistik

Die seit 1921 erscheinende Zeitschrift berichtet regelmäßig über die neuesten Ergebnisse der Statistik mit Text und graphischen Darstellnngen. — Monatlich 2 Hefte. Vierteljährlich ℛℳ 4,50. Einzelhefte ℛℳ 0,75. Nach Bedarf erscheinen ausführlichere Veröffentlichnngen als Sonderbeilagen und Sonderhefte zu »Wirtschaft und Statistik«.

6. Einzelschriften zur Statistik des Deutschen Reichs

Seit 1927. Erschienen Nr. 1 his 38. Preis je nach Umfang der Hefte verschieden. Die Einzelschriften stellen eine Ergänzung des großen Qnellenwerks dar. In dieser Reihe werden hauptsächlich große einmalige Untersuchungen und Ergebnisse der Reichsfinanzstatistik veröffentlicht.

Zuletzt erschienen:

Nr.	Titel	ℛℳ
Nr. 21	Die steuerliche Belastung des Haushaltsbedarfs durch Verbrauchsabgaben und Zölle mit einem Beitrag zur Phasenpauschalierung der Umsatzsteuer	16,50
Nr. 22	Die Lebenshaltung von 2000 Arbeiter-, Angestellten- und Beamtenhaushaltungen. Erhebungen von Wirtschaftsrechnungen im Deutschen Reich vom Jahre 1927/28. Teil I: Gesamtergebnisse, Teil II: Einzelhaushaltungen. Teil I 14,00 ℛℳ, Teil II 14,00 ℛℳ, Teil I und II	25,—
Nr. 23	Internationaler Steuerbelastungsvergleich. Die Steuer- und Soziallasten der gewerblichen und kaufmännischen Betriebe in Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Österreich und den Vereinigten Staaten von Amerika	20,—
Nr. 24	Das deutsche Volkseinkommen vor und nach dem Kriege	8,—
Nr. 25	Schlachthofgebühren und Fleischbesteuerung im Deutschen Reich	10,—
Nr. 26	Personalstand und Personalausgaben der öffentlichen Verwaltung im Deutschen Reich	4,—
Nr. 27	Öffentlicher Kredit und Wirtschaftskrise	8,—
Nr. 28	Die Besteuerung gewerblicher Unternehmungen und ihre betriebswirtschaftlichen Grundlagen	10,—
Nr. 29	Das deutsche Straßen- und Wegewesen im öffentlichen Haushalt mit einem Überblick über das Straßen- und Wegewesen im Ausland	7,—
Nr. 30	Betriebsstruktur und Besteuerung im Einzelhandel und im Handwerk. Teil I: Einzelhandel, Teil II: Handwerk. Teil I 2,80 ℛℳ, Teil II 1,80 ℛℳ, Teil I und II	4,60
Nr. 31	Die Versorgungswirtschaft im Deutschen Reich nach den Erhebungen zur Steuerpflicht der öffentlichen Betriebe	10,—
Nr. 32	Die Gemeindefinanzen in der Wirtschaftskrise	8,50
Nr. 33	Gold und Devisen in der Weltwirtschaft in den Jahren 1928 bis 1934	6,50
Nr. 34	Betriebsstruktur, Kostengestaltung und Besteuerung im Handwerk	3,—
Nr. 35	Verbrauch und Einkommen in der Steuerwirtschaft	10,—
Nr. 36	Die Verbrauchs- und Aufwandsbesteuerung im deutschen Steuergebiet während der Rechnungsjahre 1926 bis 1936 unter Berücksichtigung Österreichs	7,—
Nr. 37	Die Einkünfte der Länder und Gemeinden aus Betrieben, Grund- und Kapitalvermögen	8,50
Nr. 38	Betriebsstruktur und Kostengestaltung in wichtigen Gewerbezweigen. Teil I: Handwerk, Teil II: Einzelhandel, Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe, Teil III: Großhandel. Teil I 3,— ℛℳ, Teil II 3,50 ℛℳ, Teil III 3,— ℛℳ	9,50

7. Statistische Sonderveröffentlichungen

Deutsche Wirtschaftskunde

Ein Abriß der deutschen Reichsstatistik. Zweite neubearbeitete Auflage (1933). In der Veröffentlichung sind die Hauptergebnisse aus allen Gebieten der Reichsstatistik kurz und gemeinverständlich dargestellt. ℛℳ 2,80.

Deutscher Landwirtschafts-Atlas

105 mehrfarbige Tafeln mit einführender textlicher Darstellung über die Entwicklung der Land- und Forstwirtschaft. ℛℳ 18,—.

Finanzen und Steuern im In- und Ausland

Ein statistisches Handbuch (1930). Die Veröffentlichung vereinigt (in Übersicht und Text) die wichtigsten Ergebnisse der deutschen Finanz- und Steuerstatistik zum Gesamtüberblick und gibt umfassende Darstellungen ausländischer Finanzen. ℛℳ 4,—.

Statistisches Handbuch der Weltwirtschaft

Das Handbuch will die Kenntnis wirtschaftlicher Tatsachen aus aller Welt vermitteln. Es bietet für 80 Länder und für die Welt als Ganzes Jahreszahlen und Monatszahlen über wirtschaftlich wichtige Sachgebiete. Ausgabe 1936. ℛℳ 18,—. Ausgabe 1937. Monatszahlen 1932—1936. ℛℳ 6,80.

8. Sonstige Veröffentlichungen

Bibliographie der Staats- und Wirtschaftswissenschaften

Seit 1905. Monatlicher Nachweis über deutsche und ausländische Bücher und Zeitschriften-Aufsätze zum Gesamtgebiet der Staats- und Wirtschaftswissenschaften: Statistik — Bevölkerungswesen und Volkskunde — Wirtschaft und Konjunktur — Sozialpolitik — Kirche und Schule — Innere und äußere Politik. Preis für den Jahrgang von 12 Heften mit durchschnittlich je 2 000 Literaturangaben ℛℳ 36,—.

Grundkalender

Erscheint jährlich seit 1700. Bearbeitet von Prof. Dr. J. Peters, Observator am Astronomischen Recheninstitut i. R. Preis für den Jahrgang 1940 ℛℳ 8,50. Dazu: Die unveränderlichen Tafeln des Preußischen Grundkalenders. Letzte Ausgabe 1922. Herausgegeben vom Preußischen Statistischen Landesamt. Preis ℛℳ 6,—.

Verzeichnis der Märkte

Erscheint jährlich seit 1863. Das Verzeichnis enthält Übersichten über die Märkte und Messen im Deutschen Reich sowie in der Freien Stadt Danzig, in Holland, Luxemburg, im Memelgebiet und in der nördlichen Schweiz. Preis für den Jahrgang 1939 ℛℳ 12,—.